

ber offentlich/doch vermeffentli feinen Miffigen ben Lowen gle nembfte grunde/ griff/vnd Dai nommen habe well ich alle fora fur halien/er werde es beffer nich gethan/vnd dem Bapftumb vi ibm/belffen / wann er noch ta were/bas creinem ein fehl vom fte vnnd befte funft fibe ich mol Covhisticiern/vnddie Leuthn sum andern fallen/oder durch baldwider nemmen : zu samer oder von einander reissen/das b der verneinnen/vnd daß verner aische arunde/vnd vrincivia ve aen falfche lugen vnd auffricht grunden und bawen: falsche au lehr/ohn zeugnuß des Deiligen daraegen dem offentlichen 2Bi ein andere Nafen drehen / vnd er aufi der falsch berhumpten fu fel trewlich warnet 1. Timoth nus den Doabitern und 21mm Bafilius ein Kriegerin: vnd fel einen ellenden Menschen auß/ zugericht/vnd den verschlagene und zu verftoren. Bon diefer R fo Gulebius Diffor. Ecclef. lib Sie haben die S. Schrifft ohn gel des alte glaubens freuentlich haben Chriftum nicht erfant/de dieweil fie ihn nicht recht gefuch unfinnige Gottlose weise gefall

Der Artes moniter! weife.



fer feligfeit belangent/fehen: der jenigen/ fo nach ihren für bem felbigen mehr/bann bem

Wer nun die warheit lie ner luge darzu/dzer Botterf wandelt/vndzum glang der fe liederlich erfennen vnnd meil die lugen vnud jrithumbwis ben/fie anuemmen/ond ande ches thun/findt atheologi vni Be Wefcher / vn fein Botte aufreute. Gleichwie ein aut Schedlich ift dem patienten : v beilfame dinge muffen befant perderben/sondern die/denen nun die Reden funft alfo gele beit ond bem guten zu fteur/ aegen erfenn vnnd aussen noch die Vatter. Drumb fai zu mider/fondern wegen ihrs per und falschelehrer / wie die nciat/dann zuihrem rechten : Doctor duncken nicht em fch rumber auch ein argument v dern schleußt/ vund eins ins autbuncket/vnd hochherruh auffzulosen. Wiewol er abe gar Bapiftisch worden ift/pn gange Babitumb wie co icet i ftischen Regement vi wesen a rechte alte Catholische Mutte allen mißbrauche/ zu schmud gegeaber unfer Kirch und lehr,

offentlich ohn schew befennet: se winn/whnd rusm achtet: habe i wnd soil euch dauon mein ringsel werhalten: den obe ihr schon er fall/hat er sich doch nun dermat nit niehr zu zweisfeln/er sen gan

Erftlich givar erfchractic plonlich außbrach/wieihn die ? nicht Chaifti und feines Guana cfen/mann schon ein bochaeleh wol gewohnet/fondern fein felt Ehrlicher Freundtlichaffthalb fo auff folchen abfall folgen mu veraeblich gewesen / von den lehrten die verfehrten: truge ich auch Anden / vand beweisen / Sendbrieffen allbereit wol guf Boulob/der schrecken und die wort ond mennunge felber gele febe unnd foure/ Die alte wund geubet / mit ben vberauß gele weifen/fo ibn immerdar vberf. worten : das er fie fo vnverfch Rindern macht/mit aller ihrei te vnscheinliche Dredige des 5 dann Chriftum den gefreugig Briechen ein thorheit / welch Bottliche frafft unnd Bottlie wer folte gedacht haben / bas 1 (der gleichwol allwege/etwas kn) fovngegrundte/nichtig ftendigewohn und mennunge ligen Gottlichen Schrifft fter

Borrede.

fich in der angestalte Collation und ver grunde erortert vnnd beweget / vnd acc Dimmlifchen Drobiersteinhelt/vndi warheit Bottes widerleat. Er hatb hatt/weiler alleine/odernurben ben! ond aleich mut den Laruen vud fraun hat/ober mit fein eigenen gebancken v Feiner meines willens offentlich onte te arunde vnnd araumenta mit Got ches allein die vnuberwindtliche wa des Bepftes ift/damit alle funfte vii fel felber/mit all feinen lugen onnd (werben. Dann weil wir nicht einen bern sie probieren sollen / ob sie au Babe Beifter zu onterscheiden/no funden wird/als vorzeiten/nach de fchnur: willich mit Gottes hulffe fenen Irageift/der maffen auch en gen ftellen/mit all feiner funft/ Die fahle zufünfftige brauchen/erben das ihr fpiechen folt/euch fen ein a

Iwar weil er von unser Leht ferechterkant/oder mit trewem ge darinn worden: muß er sich große lich stellen / erdencken unnd forsel dienstlich zu sein vermennt / der gossen/das uns unverborgen / we stellet er sich ein wie ein gutter Feel ret/ und auch auffangen Fan / wumb/das er uns/seine Biderpau loß mache/ehwir zum streichen fete bewerte Wehr und Waffen/a ein gemahltes Schwert/ oder Schwert/ oder

ber offentlich/boch vermeffentli feinen Miffigen den Lowen gle nembfte grunde/ griff/vnd Dai nommen habe: well ich alle forg fur halten/er werde es beffer nich gethan/vnd dem Bapftumb vi ibm/belffen / wann er noch ta were/bas creinem ein fehl vom fte vnnd befte funft fibe ich wol Covhisticiern/vnd die Leut hin sum andern fallen/oder durch baldwider nemmen : zu famer oder von einander reissen/dasb der verneinnen/vnd daß verner aische arunde/vnd vrincivia ve aen fallche lugen vnd auffricht grunden und bawen: falsche au lehr/ohn zeugnuß des Deiligen daraegen dem offentlichen 2Bi ein andere Nafen dreften / vnd er aufi der falsch berhumpten fi fel trewlich warnet 1. Timoth nus den Moabitern vid 21min Bafilius ein Kriegerin: vnd fel einen ellenden Menschen auß/ zugericht/vnd den verschlagene und zu verftoren. Won diefer R fo Eufebius Diffor. Ecclef. lib Sie haben die S. Schrifft ohn gel des alte glaubens freuentlich haben Chriftum nicht erfant/de Dieweil fie ihn nicht recht gefuch unfinnige Gottlose weise gefall

Der Artes moniter! weise.

welchen ich nun etliche Jarau Re lehr/ vnd argerliches leben gestri tes Wort/aefellet vnnd aefeblaai genglein mit ihm zuthun / Die fehreibet/er laffe fich mit jederma mit ihm vber diesem Urtichel/vo ferieren/vnnd zu unterzeden/bedi nichte halbstarialich virwider die er boch an einem andern ozt fo mi allein für dem Repfer / vnnd den Bottes gericht verthedigen/bare permellentlich berufft: rhumet an J. G. erflaret/das weder der mehr aufflesen/ oder widerleger fehletes folchen vermelfenen Be ein verstockung und halbstarrigi stendigfeit/foll sich hernach find

Ich fan und will aber nich berhambte funft / wie fie G. D. ben/vnnd fehlen des glaubens I.! der lebendigen/einfeltigen/Bott ten omb die geschicklichkeit/bari die bimilische warbeit/da ich im t Wie jener schlechter alter Mani ten Philosopho und Dialectico/ argumentiern allen Bifchoffen der Kirchen Historienlib. I. cap. lichenwarheit/ohnallen brauch Schwegernoch beferte. Weild ten ftehet/fondern inn frafft I: C und einfeltiglich auß Bottes 2 tation/wieer fie felbstacht/fegen der rechten waren Catholischen

fer feligfeit belangent/fehen: der jenigen/ fo nach ihren für bem felbigen mehr/dam bem

Wer nun die warheit lie ner luge darzu/dzer Botterf wandelt/vndzum glang der fi liederlich erfennen vnnd meil Die lugen vnud irithumb wif ben/fie amiemmen/ond ande ches thun/findt atheologi vni Be Wefcher / vn fein Botte aufreute. Gleichwie ein aut Schedlich ift dem patienten : v beilfame dinge muffen befant perderben/sondern die/denen nun die Reden funft alfo gele beit ond bem guten zu fteur gegen erfenn vnnb auffegen noch die Vatter. Drumb fai au mider/fondern megen ihrs per und falschelehrer / wie die nciat/dann zuihrem rechten 1 Doctor duncken nicht em fch rumber auch ein argument v dern schleußt/ vund eins ins autouncet/vnd hochherruh auffzulosen. Wiewol er abe gar Bapiftisch worden ift/pn gange Babftumbwie es iest i ftischen Regement vi wesen a rechte alte Catholische Mutte allen mißbrauche/ zu schmud gegeaber unfer Rirch und lebr,

Borrebe.

piften. Welches ihn auch nimmer half: perlangen/das es aller welt offenbar werde gangen Rirchen vnrecht/ wann wir ftillfe wort hinachen lieffen/vnnd es wurt flarlie hierauf erwifen/was für ein Beift in aetrit nem fürgenomenen werd vonler Rirch ond perdammen / vnd das Romische Babilo Schüßen als wann es nicht allein das Antich Dierechteeinigealte Apostolische vind Cathi mol ir aber sein Latein selber versteht/prad mein Judicium begeret / fo habe ich es Doc perteutsch und etwan weitleuffiger/dann em wort/vmb anderer leut willen / fo auch daum arund wiffen wolte/ daß fie beide fein und wiff chen/vnd vnfer Mutter fprache sehen vnd le euch funften inn andrem vnnd mehrent au d reitt. Damit Gott befohlen. Datum Echzell annoisss.

Borrede.

fich in ber angestalte Collation und ver arunde erortert unnd beweget / und acc Dimmlifchen Drobiersteinhelt/vnbi warheit Bottes widerleat. Er hatb hatt/weiler alleine/odernurben ben! und aleich mut den Laruen und traun hat/ober mit fein eigenen gebaucken ? Feiner meines willens offentlich onte te arunde vnnd araumenta mit Got ches allein die vnuberwindtliche wa des Bepftes ift/damit alle funfte vii fel felber/mit all feinen lugen onnd (werden. Dann weil wir nicht einen bern sie probieren sollen / ob sie au Babe Beifter zu onterscheiden/no funden wird/als vorzeiten/nach de fchnur: willich mit Gottes hulffe fenen Frigeift/der maffen auch en gen ftellen/mit all feiner funft/ Die fahls zufünfftige brauchen/erben das ihr fpiechen folt/euch fen ein a

Iwar weil er von vnser Leht serechterkant/oder mit trewem ge darinn worden: muß er sich große lich stellen / erdencken vnnd forsel dienstlich zu sein vermennt / der gossen/das uns vnverborgen / wie stellet er sich ein wie ein gutter Feel ret/ und auch auffangen Fan / wie unb/das er uns/seine Biderpai loß mache/ehwir zum streichen fete bewerte Wehr und Waffen/a ein gemahltes Schwert/ oder Schwert/

Vorrede.

fage ich folche hendel all miteinander/w acben fonnen/ mein verlegen Buchlein oder gar zu supprimieren / damit ich ni waffich an ihenen der Wirtenbergischen pder etwas zu verbesfern wisse: So hal Dermbleibelaffen/wices ihensmablane Den von mir/chibenes berauß foinen/vn hochaelehrten D. Caidio Sunnio von x befohlen/er werde dife difputation von der cher und grundtlicher hernach fornen laff ten/wie an diesem / Die einfeltigen Leven ich nicht menne/ das wir ihm zu viel thun unfer Widerfacher fo fect vi frech/virnit len/vn weil es hie dem Bapfium vnd Unt aorael ailt/Dan wann fic dif verlieren/f To haben fie alles verloren. Diff weif unt wol/darumber fo an allen orten zu toben n Apostatas und Laftermeuler allenthalben zu schüßen/vnd vnfer Lehr vnd Rirche auf und zu leftern: Wie er dann zu Collen für ei laftermaul/wie Diftorium/fowicer von pr aefallen/erwecket hat: Welcher zwar in der Diftorio nirgento gleich/im liegenond lefter juuor thun wolte/ Siebeben zwar außeine Lehrmeister gehabt/vnd fast gleiche vrfache if Gelt und Chracis/ und daß fiedurch fol ftern der unfern/bei ihenem theil gunft und ! in der Belt hoch und groß zu werden / aber und mitteln/wieibre arbeit aufweifet.

Dieweil ich den difenwinter defi Collif Papistischen Gnathonis Buch / widerlegt, Herren Cammermeister dediciers/wid jugest

welchen ich nun etliche Jarau Re lehr/ vnd argerliches leben gestri tes Wort/aefellet vnnd geschlage genglein mit ihm zuthun / Die fchreibet/er laffe fich mit jederma mitihm vber diesem Urtichel/vo ferieren/vnnd zu unterzeden/bedi nichte halbstarialich virwider die er doch an einem andern ozt fo mi allein fur dem Renfer / vnnd den Bottes acricht verthedigen/dare permellentlich berufft: rhumet an 3. 6. erflaret/das weber ber mehr aufflesen/ oder widerleger febletes folchen vermelfenen Be ein verstockung und halbstarrial stendigfeit/foll sich hernach find

Ich fan und will aber nich berhambte funft / wie fie G. D. ben/vnnd fehlen des glaubens I. der lebendigen/einfeltigen/Bott ten omb die geschicklichkeit/dari die bimilische warbeit/da ich im t Wie jener schlechter alter Mani ten Philosopho und Dialectico/ argumentiernallen Bischoffen. der Kirchen Historienlib. I. cap. lichenwarheit/ohnallen brauch Schwegernoch beferte. Weild ten ftehet/fondern inn fraffe I: C und einfeltiglich auß Gottes W tation/wieer fie felbst acht/fesen der rechten waren Catholischen

Bonebe.

geringften dienern und mitgelieder derfelbigt/erzeigt / unwergolit laffen will/in difes getrewt Gottes schus von chrmbefehle ich euch/fassit ewrem gevattern dem Rentmeister/und alle den ewern/was fr beide in der welt liedes habet/ das jr Gottes Dauß genossen und mit Burger seiner rechten Rirchen bleiben moget/mit allen Deid ligen hie und inn alle ewigsteit Amen. Datum

Echiell den letsten Januarij anno 159 1.

anno 179 I

E. E. 2.

D. 2B.

Seorgius Nigrinus.



Von

Borrebe.

visten. Welches ihn auch nimmer half: perlangen/das es aller welt offenbar werde gangen Kirchen vnrecht/ wann wir ftillfe wort hinachen lieffen/vnnd es wurt flarli hierauf erwifen/was für ein Beift in aetrit nem faraenomenen werd vonler Rirch ond perdammen / vnd das Romische Babilo Schüßen als wann es nicht allein das Untich Dierechteeinigealte Apostolische vnd Cathi mol ir aber sein Latein selber versteht/vrad mein Judicium begeret / fo habe ich es Doc perteutsch und etwan weitleuffiger/dann em wort/omb anderer leut willen / fo auch daug arund wiffen wolte/ daß fie beide fein und wiff chen/vnd vnfer Mutter fprache schen vand le euch funften inn andrem onnd mehrem au d reitt. Damit Gott befohlen. Datum Echzell annoisss.

Diß ift Ehrnvester Der Seretativie er zu wort wie ich sie dazumahl ahn Deren Kent Ewernlichen Geuattern/gestalt dannich hatte in fünst steil. Im ersten ward die Epistel D. Jo W. Mattheum Kitterum/seliger gedechmiste nach seinem beger/wie in der Boredehie gedacht.

4. Daupt puncten von der rechte Kirchen Ebristiftiert und bewert/wie sie hie in disem Bichlin vm ten werden ir acht frage von der Rirchenim Latein Pistorium gestellt erörtert vund widerlegt wieß nach einander solgen. Im vierten ward bie Erempsach beider Kirchen und die kennzeichen so in des aunderlich etwas weitleussig beschriben ir vbera tession/vund Continuation der Rirchen/wie sies in

EPIGRAMMA AVTHORIS AD PISTORIVM.

Dvm laudandus eras, Pistori, carmine quondam Laudani puerum, patris amore tui: Ingenij dotes quia tunc placuere sagacis, Spes ubi erat patriæ te fore grande decus. Munc quia culpandus, te contra publica scripta Edo, inculpandi patri honore tui. Te quia Romulidum video desendere Lernam, Degenerem, patria dedecus atque luem. Nomina venaris, vis immorta lu baberi, Nomen at inde seres, quo caruisse voles.

Vorrede.

fage ich folche hendel all miteinander/in acben fonnen/ mein verlegen Buchlein oder gar zu supprimieren / damit ich ni want ich an ihenen der Wirtenberaifchen pder etwas zu verbesfern wisse: So hal Dermbleibelaffen/wie es ihensmablane den von mir/chibenes berauß fomen/pn hochaelehrten D. Caidio Sunnio von x befohlen/er werde dife difutation pon de cher und grundelicher hernach fornen laff ten/wie an diesem / Die einfeltigen Leven ich nicht menne/ das wir ihm zu viel thun unfer Widerfacher fo fect vi frech/vinit len/vn weil es hie dem Bapfium vnd Unt aorael gilt/Dan wann fic dif verlieren/f To haben fie alles verloren. Diff weif unt wol/darumber fo an allen orten zu toben n Apostatas und Lastermeuler allenthalben zu schüßen/vnd vnfer Lehr vnd Rirche auf und zu leftern: Wie er dann zu Collen für ei laftermaul/wie Diftorium/fowieer von vi aefallen/erwecfet hat: Welcher zwar in der Diftorio nirgento gleich/im liegenvnd lefter auuor thun wolte/ Siehenen zwar außeine Lehrmeister gehabt/vnd fast gleiche vrfache ift Gelt und Chracis/ und daß fiedurch fol ftern der unfern/bei ihenem theil gunft und ! in der Welt hoch und groß zu werden/ aber und mitteln/wieibre arbeit aufweifet.

Dieweil ich den difenwinter defi Collif Papistischen Gnathonis Buch / widerlegt, Herren Cammermeister dediciert/wid zugesch

Grundelicher Bericht/von der rechten/waren/

Dermibas hette ich gern / das ich im Dauße des Derzen bleiben moge mein lebenlang / vnnb schawen die schone Gottes dienst des Derznionno seinen Tempel zu besuchen/vnnd Psal. 84. wie lieblich seine wohnunge Den Zebaoth. Meine Geele verlanget/vii sehnet sich nach den Bothösen des Darende nehmein Eetb vad Geel frewer sich in dem lebendigen Gott. Wol dennobe in dein em Dauße wohnen / die loben dich simmer dar. Gott unser Gestlot sich deine Besalben. Dann ein Tag inndeinen Bothoffen ist besser dann sons der eine Besalben. Dann ein Tag inndeinen mes Gottes Daußedann lange wohnen in der Bottlosen hüten. Die unn bespect den den 42. Psalm/vnd andere mehr.

Dargegen ift kein gröffer jamer und elend/schand und schadein der gangen weiten welt zugewartten/dann wann einer von der rechten waren Sprift lichen Kirchen autgeschloffen/oder von ir abgewicht iften under dem hauffen sinden wirt/welcher ift und heift die welt/ oder aber die falsche Kirche/ welche Gott nicht erkent unnd helt für sein gemenn sonder sur seinebe Kunder/ für Bottose verdampte menschen / wann sie schon der welt ehr und gatter vber-stüffighaben. Bon welchen der 17. Pfalm also sagt. Erzette meine Seele von dem Bottosenvinit deinem schwerde/von den Leuten deiner hand/ Derz von den Leuten diser welt/ welche ihr theilhaben inn irem leben/ welchen du den Bauch füllest mit deinem schap/ die da Kinder die fülle haben/ und lassen ihr vbrigs iren ungen.

Bas helfen/aber einen menschen ehr/gut/gewaltewol leben wand alles was die welt suchtliebet/hochachtet/wann er lein wares gelidt Christi ist/ vand schach nimpt an seiner Seelen seligteit? dann obe solche leut schon sich auch rühmen des Ettuls der Kirchen/ond in der allgemeinen Kirchen leben vand oben schweben/vand offt den schein der Beistlickeit mehr haben / dann ander erchte Christen: schweben/vand offt den schein der Beistlickeit mehr haben / dann andere geschieten auch/Derz/Derz/haben wir nicht in deinem Plamen große thaten gethan / So spricht er doch: ich tenn euch nicht/weichet von mir ihr vbelishter. Ratth. 8.

Dieweil dann tein bester und feliger standt anzutressen ist in dier weld dann ein gelid und Mitburger der rechten Kirchen zu sein: Darzimbist vortansang und noch großer streitt drumb gewesen welches theil dierecht Kirches schol wo sie anzutressenwie man darzu tomme ond wo ben man siere tenne. Annd rühmen gemeiniglich die so es am wenigsten sein sich die er ehr

Earling Caining Sen and Cainin

ber Construction from the state of the state

too S

Bott

for m

di

Borrebe.

geringflen bienern und mitgelieder derfelbige/erzeigt / unwergolet laffen will/in difes getrewe Gottes schus vollehrm befehle ich euch/fasst ewrem gevattern dem Remmeister/und alle den ewern/was fr beide in der welt liedes habet/ das jr Gottes Dans genosfen und mit Burger seiner rechten Rirchen bleiden moget/mit allen Deid ligen hie und inn alle ewigsteit Amen. Datum

Echjell den leisten Januarij anno 1591.

463€ 463€

E. E. V.

D. 2B.

Seorgius Migrinus.



Bat

Brundelicher Bericht/von der rechten/waren/

als ein Articlel des Chrifflichen Glaubens fo mit teiner vernunffe an erarunben:foiff fie boch auch dargu miteiner dicten wolcte vmbgebe/ ber mancherler metter/Ereus/ond elends/deren fie vinnerworffen in difer welt / ond aleich ohn menfelichen fehnt offe ihren feinden dargeftalt/ und unterwoffen / wrand bed munderlicher weife regiert/befchüget und erhalte wurdt / mitten unter ihrefein ben barunder Chriffus ihr Derr vii haupt berifchet. Pfal. 110. Das dermeaen pumualich/das die menfchliche vernunffe/auffer Bottes Beift/glaube/fallen und erfennen moge / daß dig elende volct /fo gleich von aller welt verbagiverformecht und verfolgt wird/die aufferwehlte Rirche/ und liebffe Braut Chrifti fein folle, und wurd digargernug defto groffer,ban den vernunfftige welt Sim Dernfofich an der armen unfcheinliche geftalt ber rechten Rirche / argernund Roffen: wan fie feben/daß gege theil fo fich auch def titule/namens/ond der eht der Rirchen anmaffet/ond für allen andern mit gewalt fein will/groß/herzlicht fcheinlichin allen enferliche gutern/bermenge/ und anhange/ber Derrichaffu Defi reichtumbs/gewalts/gliichs/ und was der gleichen bie augen ber menfchen fullet wir dem fleifche anmutig ift vir wolthut vir es gibt dif auch offt nit wenig aufchaffen den rechtgleubigen/wann fie niche feiff und fefte balte/an dem wort ber marheit/ond dem liecht des lebens folge/ohn welches nichts dan finfternus in der gangen weltift. Drumb foricht der Dere niche unbillich / DRatth am it. Bott Jabs den weifen und flugen verborgen. Dieweil dan nicht ein geringes bran gelegen/fondern dy rechte ware erfantnug ber Chrifflichen Rirchen beche notwendig ift: und wir fonderlich heut jutage mit dem Romifchen Antichrift und feine gliedern farct ju felde lige/welche allein die rechte Rirche fein wolle und one ale Reger verfolgen und verdamen: das wir dauon erwas aufandeln fürnemen. Biewol die unfern dauon allegeit punor viel un mancherten febriff ten/ond quien unterridit haben aufgehe laffen: fo jene entweder nicht gefeben noch lefen wollen/vnnd jrer etliche difen ftreitt vernewen/fcbervffen und aufis hochite treiben/muffen wir auch nicht feire, und guihrem groffen gefchren ftil fchweigen. Beil fie zu mahl ruhmen/in difem Articful fecten die andern allet ond richten in fcon felber Triumph seiche auffrals man fie alles acrounen verd erhalten. Darumb der Chriffliche authersige lefer ohn verdruf fein wol-

le bind difen furgen gegenbericht auch erwegen. Bott verleit fein gnad dargu und helffe vins mit feinem

heiligen Beifte bas es viel fruche ichaffe. Amen.

None

EPIGRAMMA AVTHORIS AD PISTORIYM.

De m laudandus er as, Pistori, carmine quondam Laudani puer um, patris amore tui: Ingenij dotes quia tunc placuere sagacio, Spes ubi er at patria te fore grande decus. Nunc quia culpandus, te contra publica scripta Edo, inculpandi patru bonore tui. Te quia Romulidum video desendere Lernam, Degenerem, patria dedecus atque luem. Nomina venaris, vis immortalu haberi, Nomen as indo scres, quo caruisse voles.

Gruntlicher Bericht/von der rechten/waren/

tan beschrieben werden / Ein sichtbare kantliche Wersamlung aller Wie eter/in allerlen Sprachen / welchen der Nam Christibekandt wor den daßste sich nach ihm Christen nennen / darzu sich seiner Propheren wurd Aposteln Worts rühmen/vannd sich darzu bekennen mit dem Munde / wie auch zum brauch seiner Sacramenten/dadurch sie sich absündern von allen andem volchen in der Welt/Juden/Depden ze/benwelchen der Nam Christi unbekant verhaßtioder verlässer ist.

Bon folder allgemeinen Beschreibung aller Boleter / so inn der Ehristenheit begrieffen/wöllen wir jest nichtes handlen: Sondern von der Anche Ehristisse eigentlich die rechte Rirche ist und heist. Bie sie nicht allem von als len Boleten / ausser der Christenheit / sondern auch von der falschen wermeinten Rirchen / so etwan das ansehenlichste Eheil in der Ehristenheit, und ihr den Eitzel und Ruhm der Kirchen allein zumissen unterscheiden. Ind

geben dauon ein folche befchreibung.

Die rechte/ware/ Eatholische/ oder Christische Kirche hie ausst Erden/
oder inn dieser Welt im Streit/ist das einige sichtbare Näußein/ so aus allen Volleten durch die predige deß heiligen Euangelij versamlet/die vnuerfälschte Lehr Christi jhres Dexxx/ vnnd seiner Propheren und Aposteln Wort trewlich und gänglich annimpt/höret/glaubet/vnd folget/ auch das und behällt den rechten Brauch der heiligen Sacramenten vnuerruckt/ ihren Glauben zusterden/vnnd für der Welt zubekennen/ Welche durch den heiligen Brisk an weltlichen schulkregiert wirdt. In welcher Gemein/wie allwegen rechte ausserwöste und Kinder Gottes sindt/o sich warhaftig zu G Z bekehren gerecht/heilig/vnd selig werden: Also sinden sich und bleiben allegeit darunder/ Deuchler/vnd Maulchristen/solein echt Nochtzeitlich Ried anhaben: Das ob sie schon inn der eusserlichen gemeinschafts/oder dem Weckantnus der

Lehr und brauch der Sacramenen mit finde / so mangelt es jnen doch am heiligen Beift und dem feligmachenden Blauben/daß fie nicht recht lebendigs gerecht/und selig werden.



Erfla

Erfl?

C

le Tond

fin for

Grundelicher Bericht/von ber rechten/waren/

Dermidas hette ich gern / das ich im Dauße des Derzen bleiben moge mein lebenlang / vnnd schawen die schone Gottes dienst des Derznionno seinen Tempel zu besuchen/vnnd Psal. 84. wie lieblich seine wohnunge Den Zebaoth. Meine Geele verlanget/vii sehnet sich nach den Bothossen des Darende enimmein Eetb vond Geel frewer sich in dem lebendigen Gott. Wol demnde in dein em Dauße wohnen / die loben dich simmer dar. Gott unser Gestlof schone doch sihe an das Reich deines Gesalbten. Dann ein Tag inn deinen Bothossen justen für den des Reich deines Gesalbten. Dann ein Tag inn deinen mes Gottes Dauße dann sange wohnen in der Gottlosen hüten. Die unn best des auch den 42. Psalm/vnd andere mehr.

Dargegen ift kein größer jamer und elend/schand und schalein der gangen weiten welt zugewartten/dann wann einer von der rechten waren Grist lichen Kirchen außgeschlossen/der von jr abgewicht ist woder dem hauffen sunden wirt/welcher ist und heist die welt/ oder aber die fallse Kirche/ welche Gott nicht erkent unnd heit für sein gemenn sonder für sembbe Kunder/ für Gottose verdampte menschen / wann fie schon der welt ehr unud gätze voerstüffig haben. Bon welchen der 17. Pfalm also sagt. Erzente meine Geele von dem Gottosenwint deinem schwerder von den Leuten deiner hand/ Derz von den Leuten disser welt/ welche ihr theil baben inn jrem leben / welchen du den
Bauch füllest mit deinem schaft/ die da Kinder die sülle haben/ und lassen ihr vorigs jren ungen.

Bas helfen/aber einen menschen ehr/gut/gewaltewol leben wand alles was die welt suchtlieberhochachtetetwann er lein wares gelidt Christi ist/ vand schaben nimpt an seiner Seelen seligteit? dann obe solche leut schon sich auch rühmen des Littuls der Kirchen/ond in der allgemeinen Kirchen leben vand oben schweben/vand offt den schen der Bestindeleit mehr haben / dann ander erchte Christen: schreien auch/Dert/Dert/haben wir nicht in deinem Namen große thaten gethan/ So spricht er doch: ich tenn euch nicht weichet von mir ihr vbelishter: Matth. 8.

Dieweil dann kein besser und seliger standt anzutressen ist in des welde dann ein gelid und Mitburger der rechten Archen zu sein: Darzimbist vottansang vind noch großer streitt drumb gewesen welches theil dierechte Kirche sen, vond wo sie anzutressen, wie man darzu komme, vond wo den man siere
kenne. Annd rühmen gemeiniglich die so es am wenigsten sein sich disert ebe

em meife denrend nicht ne Abel de Cainin den an Efant 100 S

> ber Co berce frem ben

> > TUE

ir

la

Gott

di fei

8

The sed by Googl

Grundtlicher Bericht/ von der rechten/waren/

Sondern ift vilhundert Jarzunor gefchen/da der Apoffolische Blaube affinalf in die Teutsche Sprache kommen ift etwan zur zeit Caroli Magnisode vollange zuwor/da der Nam Christi vand seines Euangelij/den Teutschen Benden erft bekant wardsond wirdt im wort Christiche Kirches anders nichts zemeintsdann die so ben den Briechen Catholisch vand Orthodoxa, unden

den Lateinern Apostolisch genant ward.

Dig muffen einfaltige Chriftliche Lefer/inn die fem Streit von der Strfien/wol wiffen/ond betrachten/ond nicht halten für ein schlecht wort gesändt
omb der Beistlichen Zäuberer willen/ so sich mit difen worten sehr benndt vind
breit machen/in einem blawen dunst vind nebel sich zuuerstecken/vind den einfältigen das Maul auffzusperren/alswassalle macht an dem frembden wot
gelegen/Daßisher viel selber nicht verstehen/vind nicht wiffen/oder wiffen weien/was Catholisch oder Dereisch son viele falt sie dise wort allseit im Maul süen : vind heissen das Dereisch/orecht Catholisch ist/vind Catholisch/so Dere-

ifch ift/wie diefe ertlarung hernoch beffer zeigen wirdt.

Bum andern / wirdt fie beschrieben ein einiges Nausein/sogleichwod Eatholisch/das ist gu allen zeiten / wand an allen Derhern Christo angehangen hat. Dann es ist nuhr ein einige/Deilige/Christliche Nirche/nicht zwo/dray oder mehr. Dann es hat Bott von ansang der Welt bis zum Ender nicht mehr als einen Daussen war Bernein/deren Ersich selbst offenbaretron durch seine Wort zuerkennen geben hat/darinn er träfftig und tsatig gewesen ihrend selig gemacht hat/die an jhn glaubten. Dauon der 147. Psalm rühmet/Erzeiget Jacob sein Wort/Isteal sein Sitten und Nechte: Do thut Er keinem volch noch läst sie wissen sienen Rechte. Und Deut. 4. spricht Woosseswois so ein herzlich volch zu dem die Bötter also nahe sich bunvals der DEN und volchasses os unser

Annd wann jemande der Meinungeles finen mehr Adleter oder Gemeineldann die einige Chrifteliche Kirchel Belchel ob fie schon inn der Lehr
wid dem Betänenuß von G. D. Tongleich/ sogefallen sie im doch gleichwol
mit einander I vond mögen ein jeder in seiner Kirchel sohnisch vonnd nender rechten abgewichen/und durch sein Glauben selig werden Wer hat eine falsche
nud verdanne meinunge/vond wahn/somit der einigen und ewigen markeit nit
stimet. Druff spricht der höchste Wrautigam im Johenlieder Salom. arm 6.
im Beist. Eine ist mein Tambermein frome/eine ist irer Muteer die liebste 1 vond
außerwelte jrer Mutter/vinspriche Paulus außtrucklich um Ephesam 4. Sin

Lab.

tib und beruffs; beruffs; flus d: flus d: \$eibfi 3.ca; }eib

Br.

Th fter bm

0000

Brundelicher Bericht/von der rechten/waren/

als ein Articel des Chriftlichen Glaubens/fo mit teiner vernunffe au erarun-Den: foiff fie boch auch dargu miteiner dicten wolcte vmbgebe / ber mancherler metter/Ereus/ond elends/beren fie vnuerworffen in difer welt / ond aleich ohn menfchlichen fchut offe ihren feinden dargeftalt/ vnd vnterwoffen / vrand bod munderlicher weife regiert/befchitet und erhalte wurde / mitten unter ihrefen ben barunder Chriffus ihr Derr vin haupt herrichet Pfal. 110. Das dermeam onmuglich/das die menfchliche bernunffe/auffer Bottes Beift/ glaube/ fallen und erfennen moge / daß dig elende volct / fo gleich von aller welt verhafitverformecht und verfolgt wird/die aufferwehlte Rirche/ und liebffe Braut Chrifti fein folle, und wurd digargernug defto groffer,ban den vernunffrige welt Sim Dern/fo fich an der armen unfcheinliche geftalt der rechten Rirche/ araerntnb Roffen: wan fie feben/daß gege theil/o fich auch best titule/namens/ond der ett ber Rirchen anmaffet/ond fur allen andern mit gewalt fein will/groß/herzlicht fcheinlichin allen enferliche gutern/bermenge/bnd anbangs/ber Derrichaffu Defireichiumbelgewaltelglückel und was dergleichen bie augen der menfchen fullet vii dem fleische anmutig ift vii wolthut vii es gibt dif auch offe nit wenig ulfchaffen den rechtgleubigen/wann fie nicht feiff und fefte halte/an dem wort ber marheit/ond dem liecht des lebens folae/ohn welches nichts dan finfternus in der gangen weltift. Drumb foriche der Dere nicht unbillich / DRatth am it. Bott Jabe den weifen und flugen verborgen. Dieweil dan nicht ein geringes bran gelegen/fondern by techte mare ertantnug der Chrifflichen Rirchen boch notwendig ift: und wir fonderlich heut gutage mit dem Romifchen Antidrift und feine gliedern farct ju felde lige/welche allein die rechte Rirche fein wolle und one ale Reger verfolgen und verdamen: das wir dauon envas aufandeln fürnemen. Wiewol die unfern dauon allegeit gunor viel vn mancherten febrif ten/ond auten unterricht haben außgehe laffen: fojene entweder nicht gefeben noch lefen wollen/vund irer etliche difen ftreitt vernewen/fdervffen und aufis hochte treiben/muffen wir auch nicht feire / vnd zu ihrem groffen gefcbrev ftil fchweigen. Weil fie gu mahl ruhmen/in difem Articful ftecfen die andern alle ond richten in fcon felber Triumph jeiche auff/als man fie alles acrounen verd

erhalten. Darumb der Chriftliche gutherkige lefer ohn verdruß fein wiele und difen turken gegenbericht auch erwegen. Bott verlab
fein gnad darzu und helffe uns mit feinem

heiligen Beifte das es viel fruche ichaffe. Amen.

None

Strandtlicher bericht/von der rechten/waren/

irche ein einer bauf mie pund enn.

oder alle Menfchen barinn / find die Rirche Chriffi. Alfofund nicht gange Runigreiche/ Fürftenthumme/Stette/ze. Eigentlich die Rirche Chrifti: fonbern in der Belt/Ronigreichen/ Stetten/on Doiffen finder ma die Rirde weilfie berfamlet wirde auf allerlen Denden/Bungen und fprachen/ daher im 87 Pfalm gefagt wirdt. man wirdt ju Gion fagen / das allerlen leut darinac born werden /zc. der Derz wirdt predigen laffen inn allerley fprachen /zc. Da. rumb nent fie der Dene ein fleine Derdt. Euc. 12. Conicht die Bele / wond Doch von der Belterwehletennbin der welt ift. Johan. 14. 15. 16. derwegen wirdt fie auch genat beim Cophonia ein arm gering Bolct/fo auff de namen des Dexxo travet Alfonent Mofes Bottes volchoder die Rirche des alten Beffaments Deut. 7. daß wenigfte unter allen Boldern/bund Gfaias neut fat. s. vad fie Reliquias ein wenig vberenniger brocke gege der welt jurechen. I car. Co Bott auß dem gangen Menschlichen geschleche erhalten/ale einen beiligen: Samen/wern funft all wie Godom und Gomortha. welches auch Vaulus sun Rom. am 9. befferiger. vnnd vergleicht fie darumb Efaias auch einer armen verlaffenen Biewen / band fpricht / du elende / vber die all Bingewitter gehu/re. bu trofflofe. cap. 4c. pud am 41. Rurchte bid nicht du Wirmlein 3a cob/ir armer bauff Afracl. Alfo nent fic Chriftus auch Beifen end vnmun. Dige. Johan. 14. Mart. 11. bnd fagt Mat.am 20 vil find beruffen/aber wenig aufferwelt/vind Paulus z. Theff. 3. Der glaube iff nicht jedermans ding vind wirdt berhalben recht unter Augustini namen angezogen in einer Germon. Bir findt die heilige Rirche: ich fage aber nicht alfo wir/ale wann ich meinter wit/ die hie finde, die ihr mich jest bezet/fondern wie viel unfer Christalaubiaer bie in difer Bemein bas iff inn difer Statt/wie viel in difem Landt finde wie wil ihr wber Meer /wie vil ihr inn der gangen Welt findt/ dahin feben Chrifti wort. Matt.am 13. ber Acter ift die ABelt. Dicht daß die gange welt die Kirche fenfondern daßfie in der Welt fen/ daß er Johan. am 17. alfo erflert aleich wie du mich gefande haft in die Welt/fo fende ich fie auch in die Welt / vnd ein wenig muor: fiefindenicht von der welt /wie ich denn auch nicht von der welt bin/ich bitte nicht daß du fie von der welt nenneft fondern daß du fie bewareft für dem vbel/ze. Stem ich bin nicht mehr in der welt/fie aber find in ber mete. Alfo leben die Chriften in der welt/vnim fleifche aber nit ABeltlicher / Rleifche licher weifele. Beldes nicht dunckel und fchwer ift denen fo ohn Gorbifte. ren der marheit fich befleiffigen.

Zum vierdeen wirdt gefagt. Es fen ein fichtbares heufflein bie auff Er. den/in der Welt/ oder binder den Wenfchen findern: vin der ihenigen willen.

fo da

Q:

6 bam

18796

ihncr

has

Schu

an

bai

(3

3

N

to

ð,

t

Gruntlicher Bericht/von der rechten/waren/

tan beschrieben werden / Ein sichtbare kantliche Wersamlung aller Wie eter/in allerlen Sprachen / welchen der Nam Christibekandt wor den daßte sich nach ihm Christen nennen / darzu sich seiner Propheren wund Aposteln Worts rühmen/vonnd sich darzu bekennen mit dem Munde / wie auch zum brauch seiner Sacramenten/dadurch sie sich absündern von allen andem volchen in der Welt/Juden/Denden ze/benwelchen der Nam Christi unbekant verhaßtischer verlässertist.

Bon folder allgemeinen Beschreibung aller Boleter / so inn der Ehristenheit begrieffen/wöllen wir jest nichts handlen: Sondern von der Anche Ehristisse eigentlich die rechte Rirche ist und heist. Bie sie nicht allem von als len Boleten / ausser der Ehristenheit / sondern auch von der falschenweimein Rirchen / so etwan das ansehenlichste Theil in der Ehristenheit und ihr den Tittel und Ruhm der Kirchen allein zumissen zu enderscheiten. Ind

geben dauon ein folde befdreibung.

Die rechte ware / Satholische / oder Christliche Kirche hie ausst Erden /
oder inn dieser Welt im Streit / ist das einige sichtbare Naussein so aus allen Volctern durch die predige des heiligen Euangelij versamlet/die vnuerfalschie Lehr Christi jhres DEXXXI vnnd seiner Propheren und Aposteln Wort trewlich und ganglich annimpt/höret/glaubet/und folget / auch hat und behälte den rechten Brauch der heiligen Sacramenten vnuertuckt / jhren Glauben zusterden/unnd für der Weltzwebennen / Welche durch den heiligen Brisk un weltlichen schustergiert wirdt. In welcher Gemein/wie allwogen rechte ausserwicke und Kinder Gottes sinderso sich warhaffrig zu G D E betchern gerecht/heilig/und selig werden: Also sinden sich und bleiben allezeit darunder/ Deuchler/und Maulchristen / so tein recht Jochzeitlich Rieid anhaben: Das ob sie schon inn der eusserlichen gemeinschafte / oder dem Wesantnus der

Lehr und brauch der Sacramenten mit findt / fo mangelt es jnen doch am heiligen Beift und dem feligmachenden Blauben/daß fie nicht recht lebendig/ gerecht/und felig werden.



Erfla

Erfl?

C

Entitle ond

flur lice

1

Dissert by Good

Statt/bund beiliger Bemein/geborig / vund in dem Articel zufamen gefaft feind : welche nicht mag alfo in ihrer hochften Ehr vn Derzlichteit gefehen mer Den . jedoch weil hie von der Bemein/fo jeder geit auff Erden im ftreit/ eigentlich acfagt wirdt/thut man billich darzu das wortlein fichtbar. Dann wie flein/ verache und unicheinlich auch für der ABelt / oder gegen der falfchen vermeinten Rirchen/Die rechte Chriftliche Rirche fcheinet/foift fie doch auch fichtbar/bii tenelich/auffihren eigenen befunderen fenzeichen / Dauon bernach. Dann bie Strebe mar vor seitten (fagt Augustinus) in Abel Enoch Doba Abrahace wer nun diefelbige gefeben/er fen Reind/ oder Freund gewefen / Der bat die alte Rirche oder Bottes volctlein gefehen. Alfo wer Chriftum/ die Apofteln/vnd ihre nachfolger gefeben ber hat die rechte Rirch gefeben: wer gerauffre Strift glaubige Menfchen jest noch auff Erden ficht / foim namen Chrifti ver fam let/wannihr fchon nur zwen oder dren weren/der fibet die Rirche Chrifti. Ca. gen une derhalben die Papiften die Anwarbeit nach/wann fie beftetigen/das wir simpliciter und ohn unterscheid sagen und zeugen von der unsichtbarteit der Rirchen: dauon hernach wann auffihre falfche aufflage geantwortwirdt.

Die Kirche Christisch von nicht so scheinlicht wie die großen Konserhum der Monarchen Alexaderi Julij/Augustize. Ind anderer Weltlichen Perischaften: dannoch ist sie sichtbar auch vnere dem Ereus, dahin gehen Saize wort, cap. 16. man solisten Samen kennen vnner den Heiden von distrenat kommen vnner den Boldernzbaß wer sie sehen wirdt sol sie einen Bassie ein Same seinde zegegner dem Hern. Dis bestetigt auch Dauldissbirt im Zustame seinde zegegner dem Hern. Dis bestetigt auch Dauldissbirt muz Pfalm. Eins bitte ich von dem Hern/das hette ich gerne daß ich im Hause des Hern bleiben möge mein lebenlangt zu schwere die schöne Bottes dienst des Hern vor dich dab hin kommen das ich Bottes Angesicht schawe? Ich wolte gern hingehn mit dem haussen von den haussen von der den von dansten von dauffen die da seiten.

Dauid der im Slendt witter den Deiden flüchtig war/fehner flich herslich nach dem Bolef Gottes/daß er mit ihnen offentlich im Tempel/ Gott dienen möge/ (ob er schon dort auch nicht ohn Gott/ vinnd innerlichen Gottes dienst war) dann er hielt sich für ein Gelied und Burgerder selbigen sichtbarn Gemein Gottes/sodaumal Terusalem bewohnete/ vinnd Gottes Bolef genant

mar.

Alfo beschreibet auch Petrus die Bemein Gottes/ die er gleichwool ein geistlich Jauf/Cempel vir Priesterhumb Gottes nennet/zu opffern geistliche Opffer Dofferi & Dofferi & Mofie (nen & fole mir Dubi

> told end land nad chen fie ei

har har al

R

60

9

la ized by Co

Brundtlicher Bericht/ von der rechten/waren/

Sondern ift vilhundert Jar junor gefchen/da der Apoftolische Blaube affinalf in die Teutsche Sprache kommen ift etwan jur zeit Caroli Magnisode vollange junor/da der Nam Christi vnnd seines Euangelij / den Teutschen Benden erft bekant wardsond wirdt im wort Christiche Kirche/ anders nichts zemeint/dann die/so ben den Briechen Catholisch/wnd Orthodoxa, unben

ben Lateinern Apostolisch genant ward.

Dif muffen einfaltige Chriftliche Lefer/inn diefem Streit won der Rithen/wol wiffen/wod betrachten/ond nicht halten für ein schlecht wort gesänd/omb der Beistlichen Zäuberer willen fo fich mit difen worten sehr bundt unnd breit machen/in einem blawen dunft und nebel sich zuuerstecken/wond den einfältigen das Maul auffzusperren/alfwanalle macht an dem frembden wot gelegen/Daßihrer viel selber nicht verstehen/vond nicht wiffen/oder wiffen weien, was Catholisch oder Dereisch sehr fehr woh für wien und beisse das Dereisch for/wie fast fie dise wortallzeit im Maul für ren: und beissen das Dereisch forecht Catholisch ist/vnd Catholisch so Dere-

tifch ift/wie diefe ertiarung bernoch beffer zeigen wirdt.

Bumandern / wirde fie befchrieben ein einiges Sauftein/fo gleichwol Eatholifch/das iff zu allen zeiten / bund an allen Diebern Chrifto angebangen Dann es ift nubr ein emige/Deilige/Chriffliche Rirche/nicht moorbray Dann es hat Bott von anfang ber Belt bif jum Ende / nicht ober mehr. mehr als einen Dauffen und Bemein/beren Erfich felbft offenbaret/vn durch fein Bort werfennen geben hat/ barinn er frafftig und thatig gewefen ift und Dauon der 147, Wfalm rubmet/ Et felia gemacht bat/bie an ihn glaubten. geiget Jacob fein Bort/ Ifrael fein Sitten und Rechte : Go thut Er feinem volchmoch laft fie wiffen feine Rechte. And Deut. 4. furicht Monfestwoift To ein herrlich volch zu dem die Botter alfonahe fich thun/als der sen mier BDEV foofft wir ihn anruffen. Und woift fo cin berelich Bold baff fo gerechte fitten vn gebot habe/als alle dif gefen/foich euch heutiges tags furlege.

Bind wann jemandt der Meinungeles finen mehr Boleter oder Gemeinel dann die einige Chrifteliche Kirchel Belchel ob fie schon inn der Lehr und dem Betäntnuß von G.D. E Longleich/sogefallen sie im doch gleichwol mit einander I und mögen ein jeder in seiner Kirchel sohnisch unnd vern der rechten abgewichen und durch sein Blauben selig werden Berhat eine falsche und derdamte meinungelund wahn/somit der einigen und ewigen markeit rite stimet. Drum spricht der höchste Bräutigam im Johenlieder Salom. arm 6. im Beist. Eine ist eine Tanbelmein fromeleine ist irer Mutter dieliebstel vond außerweite jrer Mutter/vössprich Paulus außtructlich zun Ephesam 4. Sin

Leib .

hazada Google

Kent dis

beruffe

meldie

ftus b

Leible

3.car

Seih

Br

6

34

fter

mm

Be

3

fe

Brundtlicher Bericht/von der rechten/waren/

nd werden das Erdreich ewig befigen te. Jiem: Alle deine Rinder gelehet om 9 @ x x x x x nd vnd groffen Friddeinen Rindern / du folt durch Berechtigkeit eretietwerden. Du wirst ferne sein von gewalt und unrecht / daß du dich du ur nit darffit fürchten/und von schrecken/dan es solnit zu dir nahen. Sai. 54.

Solche Befchreibung findt fehr vil in Propheten/fo allein auff die Aufrwolten gehnend auff die Rirche in ihrer volldommenheit/wie fie inn Bow der für Bott ift/auffer difer Welte und wie fie fein wirdt im ewigen Abefar nd Leben. Annd wer folche Berheiffung ohn allen underscheibt/zeuche uff die sichebaresstreitende Rirche hie auff Erden/der irret unnd betreugtsich ilbersond andere mit ihm.

Es findt wol folde Befchreibung zum troft gefeht/ber armen ftreitend irchen welche wol felig/boch in der hoffnunge fo wiffen auch alle Glaubige wol af wir erft muffen mit leiden vin flerben/eh wir zur herzligten erhaben werden

Darumb vermanet Augustinus nicht vergebild, Tempora Ecclesig ræsentis & futuræ distinguenda: Man minfe die zeit der Kirchen wol nderscheiden. Dann wer das nit thut/oder vorsessich nicht thun will wie die Sophisten pflegen/ der fan nicht sein und richtig von der tirchen Christiveden nd lebten.

Man muß diser partickeln auch wel warnemen/omb der falschen vermeinen Kirchen willen/o die rechte Kirchen immerdar beherzschen und dempsten vill in diser Welt: Daß also ein stätiger vnaussbölicher streit ist/swischen der echten und der vermeinten Kirchen so von aufang geweret hatvend bieber bis uns ende. Diser Serteit ist angefündigerim Paradeis. Ben 3. von der seindt haffi des Weibes vil der Schlanger innen. Abel swar und die rechte Kirche eiger hie zeitlich unden: Aber doch erhalter sie den siegend gewinnere wigsich nit Ebristo dem Derem. Match 23. Deb. 11. 1. Joh. 3. As festitten Jimael und Isaac. Ben. 21. So stiessen ist den von Jacob schon im Mutterleib. Ben. 27. Neidten und versolgten Joseph seine brüder. cap. 37. Also gleng es Dauid mit Saul/dem rechten Propheten/mit den Baalten und andern falsche Propheten. Ja allen rechtsglaubigen mit den vermeinten Bestlichen bis auss Ehristu.

Drumbheifit wifer Gou der Der: Zebaoth/der Netz der Deerfcharen.vner welchem alle Engelvend alle außerwölte linder Gottes zufelde ligen/mider
ein Teuffel und sein anhangswider die Welt/und alles was jr gefällig und juethanist. Drumbwirdt der Menschen Leben beschrieben ein stätiger Ereit
uff Erden. Nich 7. Daher nennt Paulus Archuppum seinen Erreitgeoffen: Bud spricht Timotheus solle sich leiden alßem guter Greiter Shesu

Ehrifti

Ehrhiti. 2. benome fie follen Roma dern E pur I

anfai Chri Imic Ani Belii Ja

tedi Ma ger (

of the state of th

Stründtlicher bericht/von der rechten/waren/

irche ein einer bauf mie pund enn.

oder alle Menfchen barinn / find die Rirche Chrifti. Alfofund nicht aanse Runiareiche/ Fürftenthumme/Stette/ zc. Eigentlich die Rirche Chrifti: fonbern in der Belt/Ronigreichen/ Stetten/on Doiffen finder ma die Rirde weilfie berfamlet wirdt auß allerlen Denden/Bungen und fprachen/ daher im 87 Pfalm gefagt wirdt. man wirdt ju Gion fagen / das allerlen leut darinat born werden /zc. der Derz wirdt predigen laffen inn allerley fprachen /zc. Da. rumb nent fie der Dene ein fleine Berdt. Euc. 12. Conicht die 2Belt / wind Doch von der Belt erwehletennd in der welt ift. Johan. 14. 17. 16. derwegen wirdt fie auch genat beim Cophonia ein arm gering Bolch fo auff de namen des Dexxx tramet Alfonent Mofes Bottes volchoder die Rirche des alten Beffaments Deut. 7. daß wenigfte unter allen Boldern/bund Gfaigs nent fat. . vud fie Reliquias ein wenig vberengiger brocke gege der welt jurechen. I cap. Co Bott auf dem gangen Denschlichen geschliche erhalten/ale einen beiligen: Samen/wern funft all wie Codom und Bemortha. welches auch Daulus aun Rom. am 9. befferiger. vnnd vergleicht fie darumb Efaias auch einer armen verlaffenen Wiewen / band fpricht / du elende / vber die all Bingewitter gehu/re. bu trofflofe. cap. 4c. bud am 41. Rurchte bid nicht du Burmlein ta cob/ir armer bauff Afrael. Alfo nent fic Chriftus auch Beifen end vermun-Dige. Johan. 14. Mart. 11. bud fagt Mat. am 20 vil find beruffen/aber wenig aufferwelt/vnd Paulus z. Theff. 3. der glaube ift nicht jedermans ding pnd wirdt berhalben recht unter Augustini namen angezogen in einer Germon. Bir findt die beilige Rirche: ich fage aber nicht alfo wir, als wann ich meinter wir/ die hie findt/ die jhr mich jegt hotet/ fondern wie viel vnfer Christalaubiaer bie in difer Bemein/das iff inn difer Statt/wie viel in difem Landt finde wie wil ihr wber Meer / wie vil jhr inn der gangen Welt findt/ dahin feben Chrifti wort. Mart.am 13. ber Acter ift die Welt. Dicht daß die gange welt die Kirche fen/fondern daß fie in der 2Belt fen/ daß er Johan. am 17. alfo erftert / aleich wie du mich gefandt baff in die Welt/fo fende ich fie auch in die Welt / vnd ein wenig muor: fiefindenicht von der welt /wie ich denn auch nicht von der welt bin/ich bitte nicht daß du fie von der welt nenneft fondern daß du fie bewareft für dem vbel/ze. Stem ich bin nicht mehr in der welt/fie aber find in der melt. Alfo leben Die Chriften in der welt/vnim fleifche aber nie Weltlicher / Rleifche licher weifelze. Belches nicht dunckel und fchwer ift denen fo ohn Gerbifte. ven der marheit fich befleiffigen.

Bum vierdeen wirdt gefagt. Es fen ein fichtbares heufflein bie auff Er. den/in der Welt/ oder bnder den Denfchen findern: vin der ihenigen willen.

fo da

G:

6 bam

berst

ihner

bas

(chi

an

(3

3

d

to

di

a

Brundtlicher Bericht/von der rechten/waren/

o inn ber Rirden finderweil fie nicht alle rechtglaubige/bnd lebendige Blieber Ebriffi findt.

Bum fiebenden wirdt gefest in der Befchreibung, daß dif Dauffein durche Dredigampe beruffen allein Chriffi und der Apofteln Grimm und Lehr hore lauberond annamer omb der Menfchenfagunarend Zeuffelelehe willen/foin Dann dierechte Rirche bat Bottes beber falfden Rirchen oben fchweben. fehl von feinem Gohn / daß berfelbige allein guboren. Deut : 18. 260: 7. Matth. 2. 17. 2. Det. I. Dann fein Schafe boren allein feine Stimm folgen feinem frembden nach/fondern flichen für im / Johan. 10. weil fie allein purche Predigampt erleucht und felig werden. Balat. 2. Euc. 11. 2. Corinth : Sintemabldas Eugngelium ein Rraffe Bottes ift / felig gumachen Die Daran glauben. Rom: 1. Dann das ift gewißlich war/ wer Chrifto/ond an Chriftum daubet / durch fein und feiner Aposteln 2Bort/ der ift felig Johan am 3. 6. 14. 17. 20. Marc. 16. 2c. Bann er fcon andere Menfchenicht / bund von Battern nichts weiß / noch vom Baufthumb ibe erwas gebortmech erfandt bat. Beil Chriftus allein unfer einiger Deiland unnd Geliamacher Actorum 4. 10. 13. Euc. 2. Matthei am 1. 1. Timoth. 2. Annd gehet ben diefer Gemein Bottes Wort nimmer fonder frucht abe. Efa : 5. Winnd ift die Arbeit m Dexxon nicht vergeblich. 1. Corinth. 15. 3ha es ift der waren Kennsichen eine der rechten Rirchen / der Stimm des Deffiz geborchen/ (danoit ernach folget) Go auff diefe Berheiffung Chriffo gefcheben gegrundet. Efai 19. Mein Beift der ben dir ift / Wund meine Wort die ich inn deinen Mund gelegt habesfollen von deinem Munde nicht weichen / noch von dem Munde beines Samens und Rindes Rind/priche der D Exx/von nuhnan iff in Ewigfeit.

Darauff gehn auch Vauli Bortzun Ephel: am 2. Gofent ift nuchn nicht mehr Baft und Frembolinger fondern Burger mit den Deiligen / vnnd Bottes Daufgenoffen, erbawet auff den grundt der Propheten und Apoftelie Da Thefus Chriftus der Ecffein ift / auf welchen der gange Baroin einanber gefüget/wachfet/ju einem heiligen Tempel inn bem Den anfauff welben auch ihr mit erbawet werdet / gueiner Behaufung Bottes im Beift. 36 ilfo dierechte firche verbunden an die Lehr der Propheten und Aposteln vin den Ecfftein Chriftum felber: Ind fonft an teines menfchen verfoneder wert wie folget darauf gewiß/das/werauffer difer Bemein und Brundefiein / auff et. vas anders bawet/ ber ift Gottes Bohnunge/ Tempel/vnd Rirde nicht / mie

ranon bernach mehr zenanuf folgen.

Sum

21 D. Gar Menid felbit a rinch. berni die s

bem

bole Dar scit . bute and \mathfrak{R}_r \mathfrak{W}

> 800 201 Q n K 2 2. b

Statt/bund heiliger Bemein/gehorig / vund in dem Articlel zufamen gefaft feind : welche nicht mag alfo in ihrer hochften Ehr vn Derzlichte it gefehen mer Den . jedoch weil hie von der Bemein/fo jeder zeit auff Erden im ftreit/ eigente lich gefagt wirdt/thut man billich darzu das wortlein fichtbar. Dann wie flein/ verache und unscheinlich auch für der ABelt / oder gegen der falfchen vermeinten Rirchen Die rechte Chriftliche Rirche fceinet/foilt fie doch auch fichebar/bi tenelich/auffihren eigenen befunderen tenzeichen / Dauon bernach. Dann bie Rirche mar vor seitten (fagt Augustinus) in Abel Enoch Doba Abrahace wer nun diefelbige gefeben/er fen Reind/ oder Freund gewefen / Der bat die alte Rirche oder Bottes volctlein gefehen. Alfo wer Chriftum/ die Apofteln/vnd ihre nachfolger gefeben ber hat die rechte Rirch gefeben: wer gerauffre Strife glaubige Menfchen jest noch auff Erden ficht / foin namen Chrifti verfam let/wannihr fchon nur zwen oder dren weren/der fibet die Rirche Chrifti. Ca. gen une derhalben die Papiften die Anwarheit nach/wannfie beftetigen/das wir simpliciter und ohn unterscheid sagen und zeugen von der unsichtbarteit der Rirchen: dauon hernach wann auff ihre falsche aufflage geantwortwirdt.

Die Kirche Christisst wol nicht so scheinlicht wie die großen Achsechum der Monarchen/Alexadri/Julij/Augustisse. Und anderer Weltlichen Hertschaften: dannoch ist sie sichebar auch vnter dem Ereus, dahin gehen Salz wort. cap. 16. man soliseen Samen kennen vnter den Heiden und ihre nach kommen vnter den Wöldern/daß wer sie sehen wirdssol sie sein Same seindt sgesigen dem Herne. Diß besteitigt auch Dauidis bitt im Phalm. Eins bitte ich von dem Herne /daß eine Hottes diem fles Herne ich gerne /daß ich im Haufe des Herne bleiben möge mein lebenlangs un schawen die schöne Bottes diem des Herne holde die Bottes diem kommen /daß ich Bottes Angesicht schawe? Ich wolte gern bingehn mit dem haussen vond mit ihnen wallen zum Pause Bottes mit frososten sonnd

dancten unter ben Sauffen die da feiren.

Dauid der im Elende unter den Deiden flüchtig war/fehner fich herelich nach dem Bolck Gottes/daß er mit ihnen offentlich im Tempel/Gott dienen möge/ (ob er schon dort auch nicht ohn Gott/unnd innerlichen Gottes dienk war dann er hielt fich für ein Gelied und Durgerder selbigen fichtkarn Gemein Gottes/sodajumal Jerusalem bewohnete/unnd Gottes Bolck genane war.

Alfo beschreibet auch Petrus die Semein Gottes/ die er gleichwool ein geistlich Pauß/Tempel vo Priesterthumb Gottes neunetzu opsfern geistliche Opffer Cat

System &

Mons 3

nen 3

felt mi

Dub

leta

aber

vold

eud

luni

nab

den

il: q

र्कता

han

De

in

al

60

6

al

9

14 Grundelicher bericht/von der rechten/waren.

well fie die faiche Rirche in Bann thut / verfolget vn redet mit foldem fcbein als mann die verfolger recht vind Bott einen dienft daran theten. Johan if. 16. In dem Creus vil leiden folgen die Chriften ihrem Dexxxx nach. Marc. 6. Luc. 9. Johan. 21. dann obe fchon die Berechten bin glaubigen find gevlaat taalich pnd ire plage ift allen morgen ba. Pfal 73 daß fie arm/elend voll ia mer/und gleich den Beijen fo femen fdrut in der weit haben danoch erhelt ne Bott durch feine Benade. Pfal 9. 10. Johan 14. und verfichert fie dermaffen Des ficas bas fie der Dellen pforten nit follen vbermeltigen. Matt. 16. Dann fie vm feinet willen erwurget werden taglich/en find gleich de fchlacht fchafen. Mal. 44. Das wer vom bofen weicht muß iedermans raub fein. Efai. 19. 34 alle die Bottfelig leben/muffen verfolgung baben in difer Belt. 2. Eimot. 2. und durch vil trubfal muffen wir eingehn in das Reich Bottes Act. 14. Don mollen wir mit gur Derzligfeit erhaben werden/fo muffen wir auch mit leiden wiewol digleiden der gutunffrigen Derglichten nicht werdt ift. Diom. 8. end unfer Erubfal die geitlich und leicht/wurder ein wberaug wichtige Derzlichfeie im leben hernach. 2. Corinth. 4. Es ift wol das wort vom Creuk ein Torbeit und ergerlich dene die verlorn werden : doch hette Bott wolgefallen / burch die Boriche predige fella sumachen / die baran glauben. 1. Corint. 1. Drumbiff auch das leiden den Chriffen fein fchande/fondern Chrlich vnnd rhumlich. Ephef 3. Roman. f. 3haes ift ihnen ein freude vmb Chrifti willen leiben. Met. c. Daffie auch jur geit der Offenbarung feiner Berlichteit / freude vnd monne baben mogen . 1. Det. I. vnd 4. Weil fie gewiß/daß Bott alles richten . ond vergelten wirdt. 2. Theffal. I.

Summa es hat die rechte Kirche eufferlich für fielschlichen Augen / ein schlechtes/geringes ansehen/des Ereuges halber/vnd weil sie das kleinste deuff lein gegen der ganken Belt/vnd der falschen Kirchen zurechnen / darin nicht wiel Weise von demattige nach dem Fleische. 1. Corint. 1. Darumb beschzeibe Paulus die Apostolische Kircheder Belt schawspiel vnd aussterich / so da leis der Junger/Durkt/Frost/vnd Berfolgung. 1. Corint 4. Deb. 11. verglichen von Ebriston Schaffen vinter den Wössen. Matt. 10. Den vinnunndigen von Seiglingen. Platin. 8. Matt. 11. Rosen vinter den Dornen. Cant. 2. vnd wirdt die Apostoliche Kirche versamlet / auß geringen verachen personen/Fischern / Ballern vnd Sündern / was kundte das für großen schein ge.

ben ! Luc. 15. Johan. 7. Matth. 22. Luc. 14.

Sife das ift ber rechten Rirchen Chrift eigeneliche beschreibung i forme und gestalein disem leben: wie sie der heilige Beist selber uns beschribert fürgebilden.

Es

bildet on die Kind Leur an Enferr fich ab gleiff

> mer tes am Me gen

dag der tu

aibnbst

Digital by Loogle

Brundtlicher Bericht/von der rechten/waren/

nd werden das Erdreich ewig befigen ze. Item: Alle deine Kinder gelehet om gennen/wnd groffen Friddeinen Kindern/du folt durch Berechtigfeit ereiterwerden. Du wirst ferne sein von gewalt und unrecht/daß du dich du ür nit darffit fürchten/undvon schrecken/daß es sol nit zu dir nahen. Sai.54.

Solche Befchreibung findt fehr vil in Prophetentso allein auff die Alis rwolten gehnwnd auff die Kirche in ihrer vollkommenheit/wie sie inn Bow der für Bott istauffer difer Welt und wie sie sein wirdt im ewigen Abesand beben. Bund wer solche Berheistung ohn allen underscholdt zude uff die siehene Kirchehie auff Erden der irret unnd berreugtig ilber vond andere mit ihm.

Es findt wol folde Beschreibung zum trost geseht/der armen streitend irchen welche wol selig/doch in der hoffnungerso wissen auch alle Glaubige wol aß wir erst mussen mit leiden von sterbenzeh wir zur herzligten erhaben werden.

Darumb vermanet Augustinus nicht vergeblich, Tempora Ecclesig ræsentis & futuræ distinguenda: Man minse die zeit der Kirchen wol nderscheiden. Dann wer das nit thut/oder vorsesslich nicht ihun will wie die Sophisten pflegen/ der san nicht sein und richtig von der tirchen Christiveden nd lehten.

Man muß diser partickeln auch wol warnemen/omb der falschen vermeinen Kirchen willen/o die rechte Kirchen immerdar beherzschen und dempsten vill in diser Welt: Daß also ein stätiger vnausschieher streit ist zwischen der echten vnd der vermeinten Kirchen so van anfang geweret hat vnd die ibet bis uns ende. Diser Serteit ist angefündiger im Paradoisse m. 3. von der sende chafft des Weibes vir der Schlangen samen. Abel zwar vnd die rechte Kirche eiget hie zeitlich vnden: Aber doch erhaltet sie den siezend gewinnet ewiglich nit Ehristo dem Jerm. Match 23. Ab. 11. 1. Joh. 3. As offritten Jimael vnd Jsaac. Gen. 21. So stiessen ist den vir Jacob schon im Mutterleib. Gen. 27. Reidten vnd versolgten Joseph seine brüder. cap. 37. Also gleng es Dauid mit Saul/dem rechten Propheten/mit den Baalten vnd andern falsche Propheten. Ja allen rechtsglaubigen mit den vermeinten Gesslächen dis auss Ehrystu.

Drumbheifit wifer Gott der Der: Zebaoth/der Netz der Deerfcharen.vner welchem alle Engelvend alle außerwölte finder Gottes zufelde ligen/mider
en Teuffel und fein anhang wider die Welt/und alles was jr gefällig end zuethanift. Drumbwirdt der Menschen Leben beschrieben ein fätiger Ereit
uff Erden. Diob. 7. Daher nennt Paulus Archippum seinen Erreitgeoffen: Bud spricht Eimotheus solle fichteiden albem guter Greeter Shesu

Ehrifti

Ehrifit 2.
benione
fie follen
Roma
dern E

anfai Chri Imfi Anf gelu Ja

Ma Kidi Oca (

on de la companda

image not available



Catholifchen/Upoftolifchen/Chriftlicher Rirchen.

2Bem nun foldes befant und offenbar worden, ber forfchet billich mit fleiß nach difer Rirch und gemein/und begert von hersen ein Belied und mite burger derfelbigen gu fein/wie von Dauid gehore auf dem 27. 42 vund 39. Wfalmen. Er fleucht und meldet auch mit gleichem ernft alle verfamlung ber menfchen/alle Rotten und Setten/darinn offentiche Abgotteren/Bottslafte. rung end falchfe Lehr gedulder und verthädiger wirde: Auch offentliche fchande und lafter fo Chrifto und feiner Lehr widerftreben. Dann wer niche mit Chri-

foiff/der ift wider ihn/wer nit mit jm famlet/der zerftrewet. Euc. 17.

Cowir dann nuhn haben/lieben Bruder (fpricht die Epiffel um Ses. am 10.) die Freudigkeit jum Eingange, inn das Deilige/ burch das Blue Thefu Chrifti/welchen Er vne bereit hat jum newen und lebendigen Beger Durch den Borbana/das iff/durch fein Rleifch/vnd baben einen Dobenvriefter pber das Dauf Gottes/folaffet uns bingu gehn/mit warhafftigem Dersen in polligem Blauben/befrengt inn unfern Dergen / und log von dem bofen Bewiffen ond gewalden am leibe mit reinem waffer ond laffet une halten an der befantnuß der Doffnung und nicht wanchen / dann Erift trem der fie verheife fen hat. And laffet one vudereinander onfer felbft warnemen/mit reißen aur Lieberond auten werchen und nicht verlaffen unfere Berfamlunger wie erliche wHeaen/fondern under einander vermanen/und das fo vil mehr / fo vil ihr febet Dafifich der Zaanabet.

In difer Berfamlung / Rirche und Bemein/will Bott gegenwertig fein/ ond nich mit allen feinen Baben mittheilen den glaubigen. Drumb fricht Er: Ero. am 20. Un welchem ort ich meines namens gedachtnuß fliften werde/da willich zu dir tomen/vnd dich fegnen. Dn Pfal. 133. Dan dafelbft verheißt der A & xx feach imer und emialich. Danwer auffer der Burgerfchafft Afrael/vii frembot von den Zestamenten und verheisfungen/der ift gleich on BDEE in der well/bud on Chriftum/ond hat feine hoffnung (wie Panlus jun Cobef. 2. Gebert anzeigt darum fan ein folder nit recht betten/wirt auch nit erhote/wan er fchen unt der wil bettet/ze. Aber die in der rechten firchen & Der anruffen/im namen unfers mein Bi seren Jefu Christidie werden gewißlich erhört/nach seinem gedoppelten End. res. Noh. 16. Daher auch Dauid fagt/von einem folchen burger der gemein Chrifti. Dfal. 20. Der serz erhore dich in der noth/der name des Bottes Jacob fchilise dich/Er fende dir hülffe vom Berligthumb/vnd ferche dich auß Gion/2c. Er gebe dir was dein hers begert vnd erfulle alle deine anschlage. Imb difer verbeiffung willen/daß Bott in feine beiligthum/in feiner firch vn gemein/die rech ten Anbetter erhören wölle/lencteten fich die alten/auch in andern Landen nach

dem

Brundlicher Bericht/von berrechten/maren/

e Benadenthion im Tempel ju Berufale fo Chrifti bufers rechten Benadenrons und Berfoners voibild/wie wir lefen in Daniele va andern Diftorien.

Dieweil dan fo vil gelegen am erfanenuß der rechten Rirchen/ond einigen Schafftalls unfers Ersbirten Ibefu Chrifti/muß man gur rechten Ebur einiebn/vnd nie neben abgehn/oder dem Dolgwege folgen/fo vns ein ander firde in Schafftall zeigen in der Denfchenlehe/vnd abfuren/von der gemeinfchafft ver Deiligen/gu der abgottifche/abtrinnige/Babylonifchen Durn ond Diete in der Deiligen: fondern mit fleiß vne vmbfchen/wo dife tirch und gemein anutreffen/fo vins in der D. fcbrifft entworffen und furgebildet. Dann umb dis Tuct ift eben fo faft der ftreit/alf vmb das vorige/dann es eben fo wenia betant ift der vernunffe/wo die rechte Rirch fen/alf was fie fen/daß macht das wunder. liche gewirz inn der Belt/der vnaleichen und widerwertigen Religionen und Bottesdienftes: Da faft ein jedes Bolet in der welt kinen eigenen befundern glauben vi Bottesdienft gehabt/vil verthadigen thutben Juden und Deiden: Darm allegeit fich fo viel Secten und Rotten auffgeworffen baben / wie auch noch/fo fich alle des Einels und definamens der Kirchen angemaft haben: und hat ein jedes theil gerumet/fein Bottesdienft fen reche, und Bott am beften geallia/darum fen ir pare und anhang die reche firche/fo Bott angenam: und wer ba wolle felig werden/muffe fich ju inen gefellen/bifen Dihum furten die Basliten wider Eliam und Michamiond andere Propheten. Die Pharifeer mider Chriftum. Die Arianer/Destorianer/Delagianer/Manicheer/Montanisten Donatiften/ond fehr vil ihres gleichen/wider die Chriften zu jrer zeit/Bie noch icounder die Papiften/Bidertauffer/Schwenetfelder/vnd alle andererottens wider die rechte Chriftliche Rirche. Inn den vilfaltigen/vnd gwifpaltigen Gecten/bud irrigen wahnen bud meinungen / fan oder mag niemand die Rirche recht ertennen/ohn das vorgehende Liecht des Bottlichen worts/welches allein recht zeiget/ble rechte gemein Bottestund braut unfers Dennen Jefu Chrifti fo funft aller vernunffe vnbetant/dan es vnmuglich / daß pie darin tonne recht brtheilen/oder einer mit dem andern flimen moge/ond gefället darin wie man faat/einem jeden naren fein Rolben am beften. Berthadiget ein jedes theil mi vut fein Religion/Rirch/vnd gemein/nach feinem beffen vermogen. Die proaleich aber, und wie falsch darinn geurtheiler werde, weifer gich felber aufmann man Bottes wort boret/vnd in allem/wie billich/richter fein laffet: welches and aller gewiffen weifet/an welchem ort/vnd ben welchem menfchen/bierechter et. niae firche Christiangutreffen/dan wer difem Liecht nit nachgeben der wandele m finfternug/vnd wann er der gangen welt flugheit / vnd verftandt in feinem tooff fooff val let flug das no die fir morel wie f ausiausiausi-

bur

thil

den

mei bei fa fr

Catholifchen/ Apostolischen/ vnd Christicher Rirchen.

fouff vu hirn ben einander verfchloffen bette. Dan wie es vnmuglich ift der aller flugften vernunffe / Bottes wefen und willen zuerfennen auf fich felber en Das wort Gottes: Alfoift es je auch vurniglich daß fie Chriftum das haupt und Die firche feinen Leib erfenen und fürdern mogen durch jr eigen Liecht, obn das toort Bottes: fo tonen es die Menschenlehreben fo wenig zeigen von fich felberg wie fcheinlich fie auch fur der welt imermehr findt. Darumb fo nuf man allein auf Bottes wort horen was der firchen Chriftifur ein ort beftimet in der welts An welches Land/Gratt/volcf und perfon/ fie der Dena Christus felber berbunden : Go tonen wir bernach defto beffer antworten auff die gegenwürff der widerfacher/fo dauon aroffe arumven reiffen/ond fie mit gewalt an Rom fond den Romifchen Bapft und fein anhana binden wollen : Wierecht/gewifi/und

war das fen wirde fich hernach finden.

Und erftlich wiewol die Rirche Christi auch ein fichtbare gemein ift in difer welt/fo etwan an einem gewiffen ort fein muß : jedochweil fie Chrifti geifflicher Leib/ond ein geifflich reich ift/fo tomet es nit mit eufferlichen geberden/baf man fagen magfihe hie fihe daift es. Luc. 17. Dann das reich Bottes ift inwendig in uns. Wirdt alfo die rechte Rirche Chrifti an fein andern Drif Eand/ Statt/ volcte. verbunden/dann daran fich Chriftus ir haupt felber verbunden. And darff derhalben feiner Chrifti Leib und Brant/das ift/die Rirde anderftwo fuchen/dann da er Chriftum gufuchen und guffuden vermeine. Belder nirgene angutreffen/bann in feinen Chriften/fo findt feine Chriften in im am gewiften aufinden. Wiltu das nit glauben/fo fuche dich gleich ju todt/ fo wirft du fie doch nit recht antreffen dein lebenlang. Bie nun Chriftus der 5 Exx fich nirgent bin verbunden hat/an tein Det/Statt/volct/verfon befunders : fondern allein an dieben welchen Er fein ABort wund Sacramenta vnuerruckt findet: Alfo hat Er auch fein Rirche an anders nichts verbunden/bann an fich felber/vnnd die Drt/Ståtte/vnd Perfon/fo in haben in feinem Bort und Sacramenten ergrieffen. Darauff geht die Untwore Chrifti / alf feine Junger ibn fragten nach dem ort feines reichs und gerichtes/und fagten Dexx wo da! Sprach Er gu jnen: wo das As ift/da famlen fich die Adeler. Will fo vil fagen / wie man A-Delern und Afgeiern teinen ort beftimmen darff/dahin fie fich famlen follen gu Wo Chris irer fpeife: fondern man richte nur einen vofch ju/oder fchleppe ein Af hinauf/ ftus va fein es fen wo es wolle / fo tommen und fliegen fie hauffenweiß zu : Alfo beftimpt tirche sufins Chriftus feiner Bemeinteinen fonderlichen Drim difer Belt/weder Romy Den, noch Compostel / weder ju Altifio oder Genisze. Sondern Er verbindet fie erflich an fich/alf ir wares haupt/ond Deiland feines leibs/ ond gibt fein glau-

Catholifchen/Upoftolifchen/ond Chriftlicher Rirchen.

schen von einem Meer bif ans ander/vi von dem Baffer an bif zu der Bele ende/ Jeem Pfal. 96. sagt under de Deiden das der Dere König sognom habe sein reich so weit die welt ist breit/daß er bleiben das der Dere König sognom habe sein nicht er die welt ist breit/daß er bleiben werden inn deinem Liecht von dien/ec. Dife alle versamlet kommen zudir/deine Sohne werden von sern kommen/ und deine Zöchter zur seiten erzogen werden/ dein Dere wirde sich vernundern/und außbreiten/wann sich diemenge am Meer zu dir bekert und die macht der Deiden zu dir komet/cap. 43. Item ichwil von morgen deinen Samen bringen/vond will dich vom abent samlen. Jeem cap. 49. ich habe dich auch zu Eicht der Deiden gemacht/ daß du seiest mein heit bif an der welt ende.

Siel solcher zeugnuß besiebe beim Augustino im Buch de vnitare Eccelesia.

Summa wo die Propheten vnnd Pfalmen von Chrifti Reich und feiner Rirchen im newen Teffamet weiffagen / da fefe fie im gur grenge der welt ende: angueigen/bag nach der gutunfft Chrifti fein Bolet Rirch vn Bemein/ nicht nuhr ben einem Bolcke/an einem ort/ju fuchen/wie ben den Juden bit ihrem Tempel / baran er fich ein zeitlang verbunden /nach der auffgerichten Midliden Policen/ond Priefterthumbs / doch mit gewiffen beding / bif auff Die gutunfft Deffiæ/welches Reich fich foll in alle welt außbreiten/welches er Doch zu Verusalem anfiena/ beide in eigener verfon/ond durch seiner Aposteln Lehr bernach. Euc. 24. Darum ward gefagt/Es follen zu Bion allerlen leut ge bozen werden/bn daß der Derz woll laffen predigen in allerlen fprachen. Pfal. 87. And daß von Bion aufgehe das Befes vii des Berren Bort vo Jerufatem. Efa.z. Mich. 4. Derwegen auch Chriftus feine Avofteln außgehn beift/ in die gante welt/ond das Eugngelium predigen aller Ercatur/das ift /allen Menschen und Bolchern. Matth 28. Marc. 16. Und beiffet fie anfangen gu Rerufalemond von danen tomen zu allen Bolctern ihn zu predigen. Luc 24. Daber berhetlige Beiff auch den Apofteln gab alle fprachen auf jureden/ Met. 2: So beschreiber Perrus auch die Rirche auf allerlen Bolckern und erwelten frembolingen bin und wider. I. Det. I. Bie Paulus die Bemein Bottes/ die geheiligten in Chrifto Jefu/die beruffene Deiligen/fo nicht allein gu Corincho/fondern an allen ortern den namen des Dennen Sefuanruffen. 1. Co rinth. L Dahin gehort auch was gefdrieben fteht in der Offenbarung am 12. wom ort in der Buften/welchen der Dexx feiner Rirchen bereit bat / daß fie. Darinnerhalten werde/die zeit vber/weil der Untichrift herfchet.

Tha wann fie an ein gewiß ort / Bold / Perifchaft / Perfon/Landt oder:
Diii. fand

Grundelicher bericht/von der rechten/waren/

landt der Menfchen verbunden / wie die Judifche Rirche von Mofe an bis uff Chriftum/auf welcher doch andere Denden/o fich ju im thaten/nicht aar uffacfebloffen warn/fo bette vns je der beilige Beift einmal dabin muffen wei en/ond wurde es Chriftus je ein mahl gedacht haben? Dun finder man nicht in einigen Buchftab dauon in der gangen Bibel: was fol man dann halten on benen/ welche die Catholifche Rirche/ fo fich aufbreit inn die aanse ABelu ind allein im Beift/vin dem einigen Blauben verfamlet wirde nur Deretifchn und befundern Rirchen wollen machen, in dem fie fie verbinden an acwiffe Brande/Stette /perfon vin Regement der Menfchenfatung. 2Bollen gleich mis der leiften Romifden Monarchen/ond auf der Rirchen/oder dem Reich Ehriffijein dingjein Reich, und ein Rirchen machen, daß nicht allein ungebut ich und unmiglich/fondern auch der Matur des Reiche unfere Derzen Jefu Shrifti / der heiligen Gerifft ond Warheit gans wwider. Dann es hat Chri tus niergent fein Reich an dife Derrichaffe und Romifch Reich alfo verbunen/wiedes Babftes Deuchler heut jutage fürgeben/welchen das Romifch Reich daher beilig fein muß.

Mo fol man dann nun die Rirche Chrifti fuchen / welche ift Chrifti des Denangeistlicher/warer Leib/wod fein liebste Deffieba und Braut/welches Derzschaft so weit als die welt geht/wie gehört. Man muß dannoch wiffen/wo nid ben wem diese Rirche zu finden? En haftu dann tein Ohrn? Dörstu niche? villen den Leib gewiß haben/ so such wiffen erste das Daupt/wittu die Braut naben/ so such und ertenn erstlich den Breutigam/ du must nicht eins hier das under dort suchen. Er spricht ich bin dein und du bist mein / unnd woich bleib/

ja foltu fetn. Johan. 17.

Biewol nun Christus allenthalben ist mit feinem Reich/Go ift er doch niergendt angutreffen und gu ergreiffen/dann da er sich selber hin verbunden/ vo das As vii der posch ist/wo man in seinem name versamtet ist /wo ma sein Wort und Garamenta vinuerselchet handelt. Also ist sein und niergents angutreffen/dann ben jhm/dem Denem/ und in dem daß sein tes Batters ist/wolches ist sein heiliger Tempel/beide die Gehriffe und lebenige Bentein/te. Luc. 2. Yohan c. Dela. 40.

Daher Augustinus schreibt in der 166. Epistel an die Donarissen (mit velchen auch fürnemlich gestritten wardt/wegen der Rirchen/welches vin wo de sies von der Rirchen/welches vin wo de sies von der Rirchen sie die Rirche wer allein in Aphrica ben ihnen den Donatisten/well ben ihnen ein besser bisciplin/wond nicht so viel offentlicher Lasten/als ien den andern gemeinen/im Römischen Reich/so den Eitzel der Rirchen

fürten:

Calf furen:wi Bolder Sub offer mus F nervin die E

Rind

fuch.

Ecib (in tern ligh

de a wah

Brundlicher Bericht/von berrechten/waren/

e Benadenthion im Tempel ju Berufale/fo Chriftivnfers rechten Benadenrons und Berfoners vorbild/wie wir lefen in Daniele va andern Diftorien.

Dieweil dan fo vil gelegen am erfantnuß der rechten Rirchen/ond einigen Schafftalls unfers Ersbirten Ibefu Chrifti/muß man gur rechten Ebur einichn/vnd nit neben abgehn/oder dem Dolgwege folgen/fo vns ein ander firde in Schafftall zeigen in der Denfchenlehe/vnd abfuren/von der gemeinichafft ver Deiligen/gu der abgottifche/abtrinnige/Babylonifchen Surn ond Diete in der Deiligen: fondern mit fleiß vns vmbfchen/wo dife firch und gemein anutreffen/fo vns in der D. fcbrifft entworffen und furgebildet. Dann umb dis fuct ift eben fo faft der ftreit/alf vmb das vorige/dann es eben fo wenia betant ift der vernunffe/wo die rechte Rirch fen/alf was fie fen/daß macht das wunder. liche gewirz inn der Belt/ der vnaleichen und widerwertigen Religionen und Bottesdienftes: Da faft ein jedes Bolct in der welt kinen eigenen befundern glauben vn Bottesbienff gehabt/vn verthadigen thutben Juden und Deiden: Darm allegeit fich fo viel Secten und Rotten auffacworffen baben / wie auch noch/fo fich alle des Eittels und def namens der Kirchen angemaft haben: und hat ein jedes theil gerumet/fein Bottesdienft fen reche/ und Bott am beften geallia/darum fen ir part und anhang die reche firche/fo Bott angenam: und wer ba molle felig werden/muffe fich ju inen gefellen/bifen Rhum furten die Bas liten wider Eliam und Micham, und andere Propheten. Die Pharifeer mider Chriftum. Die Arianer/Deftorianer/Delagianer/Manicheer/Montaniften Donatiften/ond fehr vil ihres gleichen/wider die Chriften zu jrer zeit/Bie noch jegunder die Papiften/Bidertauffer/Schwenetfelder/vnd alle andere rotten wider die rechte Chriftliche Rirche. Inn den vilfaltigen/vnd gwifpaltigen Gecten/bud irrigen wahnen bud meinungen / fan oder mag niemand die Rirche recht ertennen/ohn das vorgehende Liecht des Bottlichen worts/welches allein recht zeiget/bie rechte gemein Bottestond braut onfers DENNOR Jefu Chriftie fofunft aller vernunfft vnbefant/dan es vnmuglich / daß fie darin tonne recht brtheilen/oder einer mit dem andern ftimen moge/ond gefället darin wie man faat/einem jeden narm fein Rolben am beften. Berthadiget ein jedes theil pi vait fein Religion/Rirch/vnd gemein/nach feinem beffen vermogen. Bie proaleich aber/ und wie falsch darinn geurtheilet werde/weiset fich felber auf wante man Bottes wort horet/bud in allem/wie billich/richter fein laffet: welches and aller gewiften weifet/an welchem ort/vnd ben welchem menfchen/bierechtet et. niae firche Christiangutreffen/dan wer difem Lieche nie nachgehen der mandele m finfternug/vnd wann er der gangen welt flugheit / vnd verftandt in feinem topff tooff val ler ting das not die tir mout wie f augi duri

Bil

den

tod for fa

Brundtlicher bericht/von der rechten/waren/

veil fiemit verstehn welches dierechte Rirche sen/(alioquin si ad alia respeterint, scandalizabuntur & peribunt, non intelligentes quæ sit vera Ecclesia. Et per hoc incident in abominationem desolutionis, quæ stat in locis Ecclesiæ san dis. Ind darburch werden sie gerathen n ben arewel ber verwüssung welche sieht an der heiligen Statt der Rirchen.

Die mögen wol unfere Apostaix ihre Ohren har recten und hören von Ehrysostomodie ursache ihres absals/weil sie ausst unsere wort nichts geben. Warmin sie zu solchem schweren sahl geraten/daß sie die falsche Kirche surchte ergriffen: weil sie nemlich die heiligs drifft verlassen/oder bisher gering zeacht haben/wod endelich die Kirche gesucht/wider des Vatters behr und willen/nur in den Schrifften der Watter/diß sie sie endslichwie sie meinen/ze sunden ben de Komanisten/das ist ben den Antichristen/dader gerwet der ver wisstig steht an der Peiligen statt/das ist der Menschen sahung vir Weret behrze. Ift eben ein sollich suchens/als wann einer ein teusche Jungsraw luchen wolte/in einem obsentlichen armeinen Durhause.

Die I. Batteraber lehren vil anders danon/Man folte nemlich die Riche/oder Braut Christiniergend anderswo suchen/dann da Christins ihr Daupt vod Breutigam zu sinden Amenich in seinem heilgen Empelin der zeitigen Böttlichen schristiochin er sich verbunden/wo die selbige reinvöl lauzer gelehrer vod dekandt wirdt/da will er mit vol darben sein /es sen an welchem zur es wölle. Dann Christins vod sein sein der Braut/ind der gangen heigem Schriftis my sterium, scopus vol summa, geheim auß woed vod inhalt/wie Augustinus zeuget/vondwas die heiligen Satter vanon rechts und guts haben/das haben seallein auß der heiligen Schrift. Ind welches der selbigen geschelt/von nur Menschen dunckeleingefürt haben/ ie haben auch geirrt/vond andern zu Irrhumben vrsach geben/wie Augustinus die Donatissen beschuldiget/vond gewaltiglich vberweiset/inn obangezeienen und andern schriften sowider sie zugerschen.

Aber unsere wider facher wöllen damit sich eben so wenig ersettigen laften/als die Donatisten jehnsmal: sie dringen auff den Dri/Stette und Perin: Man soll in dieser Belt inn zeigen einen gewissen Dre/Eande/ Graet/ Bolch/ic. Benwelchem die rechte Rirche sen/dann daß Christi Nich inter er gangen Welt werde außbreiten/nach der Schriffe zeugnuffen/ dem werzeinicht wiede noffen sein sie nicht wieder frochen dessen sie nicht wieder jeden der Schriffe zeugnuffen/ bem in sein wolte ich gern/ben welchem Bolch und theil auff Erden die rechte Rirche

su finden.

pu fint

· FUD

5).(

ion

Del

1

b.

٥

ì

Catholifchen/Upofiolifchen/ond Chriftlicher Rirchen.

21

schen von einem Meer bif ans ander/on von dem Baster an bif zu der Bele ende/ Jeem Psal. 96. sagt under de Deiden das der Der String sagtond habe sein reich so weit die welt ist breit/daß er bleiben das der Derr König sagtond habe sein reich so weit die welt ist breit/daß er bleiben verden inn deinem Liecht von dien/ec. Disealle versamlet sommen zudir/deine Sohne werden von fern sommen/ und deine Zöchter zur seiten erzogen werden/dein Derk wirde sich verwundern/und außbreiten/wann sich die menge am Meer zu dir besert und die macht der Deiden zu dir somet/cap. 43. Item ich wil von morgen deinen Samen bringen/vond will dich vom abent samlen. Item cap. 49. ich habe dich auch zu Eicht der Deiden gemacht/daß du seiest mein heil bif an der welt ende.

Siel solcher zeugnuß besiebe beim Augustino im Buch de vnitate Ecclesie.

Summa wo die Propheten vnnd Pfalmen von Chrifti Reich und feiner Rirchen im newen Teffamet weiffagen / da fege fie im gur grenge der welt ende: angueigen/bag nach der gutunfft Chrifti fein Bolct Rirch vn Bemein/ nicht nuhr ben einem Bolcke/an einem ort/ju fuchen/wie ben den Juden bitd ihrem Tempel / Daran er fich ein zeitlang verbunden /nach der auffgerichten Midifchen Policen/ond Priefterthumbs / doch mit gewiffem beding / bif auff Die gutunffr Deffiz/welches Reich fich foll in alle welt aufbreiten / welches er Doch zu Terufalem anfiena/ beide in eigener verfon/pnd durch feiner Aposteln Lehr bernach. Euc. 24. Darum ward gefagt/Es follen zu Bion allerlen Leut ge boren werden/ bn daß der Derr woll laffen predigen in allerlen fprachen. Pfal. 87. And daß von Bion aufgehe das Befes bni des herren Bort vo Jerufatem. Efa.z. Mich. A. Derwegen auch Chriftus feine Avoffeln aufgebn beift/ in die gange welt/bind das Eugngelium predigen aller Ercatur / das ift / allen Menfchen und Bolctern. Matth 28. Marc. 16. Und heiffet fie anfangen gu Acrufalemond von danen tomen zu allen Bolctern ihn zu predigen. Luc 24. Daber ber betlige Beilf auch den Aposteln gab alle fprachen auß zureden/ Act. 2: Go befdreibet Perrus auch die Rirche auf allerlen Bolctern und erwelten frembolingen bin und wider. 1. Det. 1. 2Bie Paulus die Bemein Bottes/ die geheiligten in Chrifto Jefu/die beruffene Beiligen/fonichtallein gu Corintho/fondern an allen ortern den namen des Dexxex Sefuanruffen. 1. Co rinth. L Dahin gehort auch was gefchrieben fehr in der Offenbarung am 12. wom ort in der Buften/welchen der Dean feiner Rirchen bereit bat / daß fie. Darinnerhalten werde/die zeit vber/weil der Antichrift herfchet.

Tha wann fie an ein gewiß ort / Bold/Perifchaft/Perfon/Landt oder

Grundelicher bericht/von der rechten/waren/

landt der Menfchen verbunden/ wie die Judifche Rirche von Mofe an bis uff Chriffum/auf welcher boch andere Denden/fo fich zu im thaten/nicht aar uffacfebloffen marn/fo bette vne je der beilige Beift einmal dabin muffen mei en/ond wurde es Chriftus je ein mahl gedacht haben? Dun findet man nicht in einigen Buchftab dauon in der gangen Bibel: was fol man bann halten on denen/ welche die Catholifche Rirde, fo fich aufbreit inn die aanse Welt nd allein im Beift/vin dem einigen Blauben verfamlet wirdt sur Deretifchn und befundern Rirchen wollen machen, in dem fie fie verbinden an acwiffe Stande/Stette /perfon vin Regement der Menfchenfatung. 2Bollen gleich nif der leiften Romifden Monarchen/ond auf der Rirchen/oder dem Reich Ehriffiein dingein Reich, und ein Rirchen machen, daß nicht allein ungebur ich und unmuglich fondern auch der Datur des Reiche unfere Derzen Jefu Shrifti / Der heiligen Schrifft/ond Warheit gant nuwider. Dann ce har Chri tus niergent fein Reich an dife Derrichaffe und Romifch Reich alfo verbunen/wiedes Babftes Deuchler heut zutage fürgeben/welchen das Romifch Reich Daber beilig fein muß.

Mo fol man dann nun die Rirche Chrifti fuchen / welche ift Chrifti des Denningeiftlicher/warer Leib/wnd fein liebste Desfieba und Braut/welches Derzichafft so weit als die welt geht/wie gehört. Man muß dann ch wissen/wo nd ben wem diese Rirche zu sinden? En haftu dann tein Ohrn? Dörstu nicht? wlltu den Leib gewiß haben/ so fuch vn erten erste das Daupt/wiltu die Braut aben/ so sich und ertenn erstlich den Breutigam/ du must nicht eins hier das under dort suchen. Er spricht ich bin dein und du bist mein / vnnd woich bleib/

ja foltu fetn. Johan. 17.

Biewol nun Christus allenthalben ist mit feinem Reich/Go ift er doch niergendt angutreffen und gu ergreiffen/dann da er sich selber hin verbunden/ vo das Ag vii der posch ist woman in seinem name versamtet ist /woma sein Bort und Garamenta vnuerfelchet handet. Also ist sein bend Kirche und niergents angutreffen/dann ben jhm/dem Dexem/ und in dem daß sein es Batters ist welches ist sein heiliger Tempel/beide die Schriffe und lebendig Bentein/ze. Euc. 2. Yohan c. Plat. 40.

Daher Augustinus schreibt in der 166. Epistel an die Donaristen (mit welchen auch fürnemlich gestritten wardt/wegen der Rirchen / welches vin wo ie sey: und wolten sie die Rirche wer allein in Aphrica ben ihnen den Donatiten/well ben ihnen ein bester disciplin/unnd nicht so viel offentlicher Laster/als ien den andern gemeinen/im Römischen Reich/so den Eitzul der Rirchen

fürten:

Calf firten:wi Bolder Sich offer mus F nenvir die E

> fuch Bi Ecib (in tern lign

Rind

DE a man

Gründelicher bericht/von der rechten/waren/

veil fiemit versichn/welches dierechte Altche sen/(alioquin si ad alia respeterint, scandalizabuntur & peribunt, non intelligentes que sit vera Ecclesia. Et per hoc incident in abominationem desolutionis, que stat in locis Ecclesie sanctis. Und dardurch werden sie gerathen in den arewelder verwüssung welche sicht an der heiligen Statt der Rirchen.

Die mögen wol unsere Apostaix ihre Ohren har recten und hören von Ehrysostomo die ursache ihres absals / weil sie ausst unsere mort nichts geben. Warnin sie zu solchem schweren fahl geraten / daß sie die salsche Kirche sürche ergriffen: weil sie nemlich die heiligs duisst verlassen / oder bisher gering zeacht haben / und entstlich die Kirche gesucht / wider des Vatters kehr unnd willen / nut in den Schrifften der Watter/dis sie sie endslichtei sie meinen ze sunsten den der Komanisten / das ist ben den Antichtisten/dader gerwet der ver wüsstig steht an der Deiligen statt/das ist was die Wenschen satung vir Weret zehr ze.

Sie gesest worden ist / an statt der heiligen Betalschen schriftend der genaden Lehr ze.

Ist eben ein sollich suchens/als wann einer ein teusche Jungsraw lieden wolterin einem offentlichen aemeinen Durhause.

Die I. Batter aber lehren vil anders danin/Man folte nemlich die Ritche/oder Brant Christiniergend anderswo suchensdann da Christins ihr Daupt vod Breutigam zu sinden Amenich in seinem heilgen Tempel in der zeitigen Böttlichen schriftschahn er sich verbunden/wodie selbige rein vil laucet gelehret vod dekandt wirdt/da will er mit von darben sein es se sen an welchem vit es wölle. Dann Christins vod sein leich der Breutigam und sein Grant/ind der gangen heigem Schrifts my sterium, scopus von summa, geheim auß zweet vod inhalt/wie Augustinus zeuget/vond was die heiligen Schrift. Und welches der selbigen gestellt nur Menschen dunkteleingefürt haben zieh auch geitzt/vod andern zu Irrhumben vrsach gehen / wie Augustinus die Donatisten beschuldiget/vod zewaltiglich vberweiset / inn obangezoienen vod andern sie schriften so wood er selbiget schriften for wier stellt gehen vie Donatisten beschuldiget/vod gewaltiglich vberweiset / inn obangezoienen vod andern sie schriften so wier stellt gehen schriften so wier stellt gehen von den den von den der seine schriften seine des seines die Donatisten beschuldiget/von gewaltiglich vberweiset / inn obangezoienen von dandern sie schriften seine seine seine stellt gehen von der welchen der seine se

Aber unfere wider facher wollen damit fich eben so wenig erfettigen lafen/als die Donatisten jehnsmal: sie dringen auff den Dri/Stette wird Peron: Man soll in dieser Belt inn zeigen einen gewissen Dre/Lande/ Gract/ Bolch/10. Benwelchem die rechte Rirche sen/bann daß Christi Reich sich inn er gangen Welt werde außbreiten/nach der Schrift zeugnuffen/ dem woereinicht widersprochen dessen sie nicht wider sprochen dessen solle und zeitendig/ich wolte gern sehen zu sen wolte ich gern/ben welchem Bolch und theil auff Erden die rechte Rirche

su finden.

pu fint

HILD .

5).(

1011

Del

N

5

٥

ì



Catholifchen/Apofiolifchen/ond Chriftlichen Rirefen.

Es hat auch berhalbeder Berefeine Rirche verfeben mit gewiffen Dienern und vorfiehern/fo jhrallezeit dif wort Bonce follen furrage, damit weis den/bnd fie darinn üben/bnd anders nichtes lehren/dann daß eribn befohlen/ wie gehört Matt. vir. Dann Diener end nit Berzen find fie feiner Bemein, Die er ihrbinderlaffen/vnd noch taglich fender und gibt. Belden er feine Bemein zu Weiden befohlen. Johan 20. (Sintemal fienur einen Derren im Dimmel bat vud behelt. Matt. 23.) vnd heiffen auch Daußhalter vber Bottes acheimnuß/die fich Belelicher geschefft entschlagen/vnd niche Beleticher weise regieren/noch der welt Ehr vn But/ durch ihren dienft fuchen. . Corine. 3. 4. 1 Pct. 5. 1 Eimoth. 2. Johan. 6. Luc. 12. rnd 22.

Dife Diener der Bemein/find erftlich ohn alle mittel durch Chriffu felbft beruffen vii fund etliche zu Aposteln gesestetliche zu Prophete/etliche zu Guan gelifte/erliche zu Dirten vn Lehrern/daß die beilige zugericht werdesu werd des Ampte/ dadurch bleib Christi erbawet werde bili da wir hinan fornen au einerlen alambe/vin ertarme des Sohns Borres dag wir nit mehr Rinder feien/vin ons wegen vn wiegen laffen/bon allerlen Bind der Lehr/durch ichaletheit der Menichen und Teufleren darmit fie uns erschleichen guuerführen. Enb. 4.

Die ift beschrieben die volfommene bestellung der Rirchen von Christo Wo bleibt felber angericht/vnd wie fie gur Apoftel geit/ vnnd lange nach derfelbigen regie. bann der ret worden (dauon auch die zeugnus Tertulliani Juftini vin anderer gufeben) die da verzicht wirdt durche wort Gottes wind die D. Gacramentaren werden die Diener mit jren Baben/als die gange geiffliche Regierung mit namen be Schrieben: wie auch 1. Cor. 12. und Rom. 12. und wirdt doch feines Babfics/ Cardinals/ Patriarchen/Ersbilchoffs/Atts/rn dergleiche da gedacht: welcher hernach namen Birdiafeit/vud ampter erff lange bernach zu vnterfchidlichen zeiten/ von menschen erfunden worden find hat ihrer dan die erste Rirche so lange in die 4 oder g hunderejar entberen tonnen ? warum foltu fie dan iest gegen dem ende der welt ihrer nit eben fo wol entheren tonen? Ift die Rirche volltemmen bestelt und genugsam versehen worden im anfange von Christo felber? wie es gewifilich nicht anders/ond niemand ohn der Antichzift fagen darff/ der Chris frum woll Engen ftraffen und leftern darffals des Teuffels Avoftel und Chris ffi widerwertiger: was darff man dan des menfchlichen gufages? der von ihn sonothwendia geacht wirdt als man ohn inn die Rirchenit fein / noch bestehn tonde? Der haben Christus/ die Aposteln/vnihre nachhtomen eine vinvoltomene firche gehabt?weil fie darin fein folche Babft/Cardinel vn Patriarche gehabt babe/ vii wa hat vus der Derran folde Saupter der Rirche/ vii ftande

Babfferder bafomet in der Zintis chaiftifchen Rirchen

perbun

Catholifchen/Apoftolifchen/ond Chriftlichen Rirchen.

Stingften tag. 1. Corinth. 11. Dannes finde in der Ginfagung folche gepieten-De Wort des DEN AM/darinn ernflich angestgt wirdt/daß nit in vonfer will-Cir feche zurhun und zulaffen. Das Bebott fieht baseffet / trundet /bas thuss Math. 26. Mar. 14. Euc. 22 mit jugethaner verheiffung fo mit dem Glauben gu faffen / daß Er vins mittheile fein Leib für vins gegeben/ fein Blut für ving vergoffen / Dann ohn den Blaubenift die mundrliche Dieffung niche allein Cein nut / fondern auch fchabelich. Bud muß bif Abendemal ferencabgefundert fein/von allen Antichriftifchen Migbrauchen/vund allein nach der Einsegung Christi gehalten werden / Darumb spricht ber Apostel habe vom pexxx empfangen / das ich euch gegeben habe / benn jh: fonnet nicht zugleich trinden des nennen Reldfond des Teuffele Reldfihrton. net nicht zugleich theilhafftig fein deß senn en Eifches und def Teuffels Zifches 10/ dadurch wir abgemahnet werden von allen Mifbrauchen / von ale ler Abgotteren/und verfehrem ABefen/fo der Ginfegung juwider alf da finde Das anbeiten / einschlieften / vmbtragen / defigeheiligten Brois/alf wanns &DEE felber mareze. 1. Corinth. 10. Dargu fo muß vnterfcheiden / ber Leib def sen an von aller Menfchlicher fpeiferend nicht unwirdig genoffen tverben / fonft wirde man fchuldig am Leibe und Blut defi sen an/und iffet und trinceet das Berichte. 1. Corinth. 11. Dann es iff nicht nur ein cufferliche Softung bund Deutrung darinn def abwefenden Leibs / und Bluts Chrifti fo vnns Chriftus beift effen und erincten gu feinem Bedachenuß / fondern ein warhafftige Auftheilung vnnd Dieffung berfelbigen. Dann es ift der ge. fegnete Relch/welchen wir fegnen ein gemeinfchafft des Blute Chrifti: und Das Brot das wir brechen /oder außtheilen / ift die gemeinschafft def Leibs Christi. 1. Corinth. 10. Dif gange Sacrament des ceus vinto Diuts Sacrament Christi / ift der gangen Kirchen eingesest / Darumb heistet Christus alle Bacrament auf dem Reich trincken / weil Er für allegestorben / vnnd sein Blut für Firchen eins alle vergoffen hat. Sollen derwegen den Rirchenraub des Antichrifts / das gefent. durch er den Legen den gesegneten Relch entgogen / fo viel meiden und fliehen/ alf ire Doffermefferond andere Migbrauch/darguifin dif Gacrament bienen muß/wann fice wie die Chaldzer ihr Sewer/ unnd die Deiden ihre Gogen/ fcham tragen und anbetten.

Abserved nun allezeit frer vil fich finden/fo fich zu difer Lehr befennen/vñ die Sacramenta empfangen und brauchen/vii doch nit geheiliget/gerechtfertiget/ und felig gemachemerden : wie alle Deuchler und unbufferilge/fonicht reche alauben/



Catholifchen/Apofiolifchen/ond Chifflichen Rirefen.

Es hat auch derhalbeder Berefeine Rirche verfeben mit gewiffen Dienern und vorfichern/fo jhrallezeit dif wort Boncs follen furrage, damit weis den/bnd fie darinn üben/bnd anders nichts lehren/dann daß eribn befohlen/ wie gehört Matt. vir. Dann Diener end nit Berzen find fie feiner Bemein, Die er ihrbinderlaffen/vnd nochtaglich fender und gibt. Belchen er feine Bemein au Weiden befoblen. Johan 20. (Sintemal fie nur einen Derzen im Dimmel hat vud behelt. Datt. 23.) vnd beiffen auch Daufhalter vber Bote tes acheimnuß/die fich Belelicher geschefft entschlagen/und nicht Beleticher weise regieren/noch der welt Ehr vii But/ durch ihren dienft fuchen. . Corine. 3. 4. 1 Pet. 5. 1 Eimoth. 2. Johan. 6. Luc. 12. rnd 22.

Dife Diener der Bemein/find erftlich ohn alle mittel durch Chriffu felbft beruffen vu fund etliche zu Aposteln gesestetliche zu Prophete/etliche zu Euan gelifte/erliche zu Dirren vn Lehrern/daß die beilige maericht werdesu werd des Ampis/ dadurch bleib Christi erbawet werde bis da wir binan fornen zu einerlev glanbe vin erfatnus des Sohns Bottes das wir nit mehr Rinder feien vin ons wegen on wiegen laffen/von allerlen Bind der Lehr/durch ichaletheit der Menfchen und Teufleren darmit fie uns erschleichen guuerführen. Eph. 4.

Die ift beschrieben die volfommene bestellung der Rirchen von Christo Wo bleibt felber angericht/vnd wie fie gur Apoftel geit/ vnnd lange nach berfelbigen regie. bann ber ret worden (dauon auch die zeugnus Zertulliani Juffini vn anderer jufchen) die da verzicht wirdt durche wort Gottes wind die D. Gacramenta vin werden die Diener mit iren Baben/als die gange geiffliche Regierung mit namen be Schrieben: wie auch 1. Cor. 12. und Rom. 12. und wirdt doch feines Babfics/ Cardinals/ Patriarchen/Ersbilchoffs/Atts/rn dergleiche da gedacht: welcher hernach namen Birdiafeit/vud ampter erff lange bernach zu vnterfchidlichen zeiten/ von menfchen erfunden worden find bat ihrer dan die erfte Rirche fo lange in die 4 oder g hundert jar entberen tonnen ? marum foltu fie dan iest gegen dem ende der welt ihrer nit eben fo wol entheren tonen? Ift die Rirche volltemmen bestelt und genugsam versehen worden im anfange von Christo selber? wie es gewifflich nicht anders vond niemand ohn der Antichzift fagen darff der Chris frum woll Engen ftraffen und leftern darff/als des Teuffels Apoftel und Chris fti widerwertiger: was darff man dan des menfchlichen gufages? der von ihn sonothwendig geacht wirdt als man ohn inn die Rirchenit fein / noch bestehn tonde? Der haben Chriftus/ die Aposteln/vnihre nachhtomen eine vuvoltomene firche gehabt? weil fie darin fein folche Babft/Cardinel vn Patriarche gehabt babe/ vii wa hat vus der Derran folde Saupter der Kirche/ vii ftande

Babfferder bafomet in Der Zintis chaiftifchen Kirchen

perbun

Catholifchen/Apostolischen/ond Ehriftlichen Rirchen.

Coloff am 3. wher alles gicher an die lieberdie da ift das bandeder vollommen. heit/ vit der friede Bottes regier in ewern Bergen/juwelthem je auch beruffen Liebe vand feit in einem leibe. Du boreft vo friede Bottes und von der einigfeit im Beift, friede der und der einmittigfeit nach Chrifto/dadurch alle Bleifchliche ficherheit, und Der Burchen hochaeriempte Friede der falfchen Auchen aufgaefchloffen ift/welcher auch ben Bottlofen und undriften ein zeitlag beftehn fannach irem vorth eil. Dann es fuchen wol die falfden Chriften/und richmen auch hoch die liebe / Rriede/ Gi nigfeit/nicht aber nach Chrifto Jefu und feiner Lehre: fondern nach ihrem Tr. difchen Daupt/ond den Menichen fagungen/breuchen und Ceremonien / Die Christus weder ertent noch annimpt/fondern mit allen ihren eigen erwölten Bottes dinften/vnd Beuchel werden verdammet. Aber der rechten Rirchen Einigten febr und geht allein auff Chrifti unfehlbaren lebt / vin der Berefen der liebe fo von ihm erfordert/dann er hat one nicht jum Denffiggang/vil meniger jur Bobbeit unnd Gunden beruffen / fondern gu unfer Deiligung/su allen Engenden wn Gott wolgefelligen Bercfengu allerlen folge der Echrider Straff/der ermanunge und des troftes/dauon Dlatt. 18. 1 Corinth. 11. bn 14. und funft an viel ortern ferner anleitung gefchicht. Ja Bott bat uns beruffen gu feinem genaden Reich/auf dem reich der Finfternuß/ gu feinem wunder. baren liccht / das wir feine Eugent verfundigen follen : Er hat vns erzet von der Dberfeit der Rinffernuff/ vnnd hat vne verfest in das Reich feines lieben Cohns/daß wir vns follen der waren Beiligfeit vn Berechtigfeit befleifigen/ und ihm darinn dienen unfer lebenlang. Coloff i. Dann welche der Beift Gottes treibt/die finde Rinder Gottes / und lafferihr Liecht leuchten fur den Menfchen/daß ficibre quie Weret feben/ vnnd den Dimlifchen Batter preifen/zc. Darumb laffet vns vniereinander (wie Debr. am 10: gefagt) vnfer felber warnemen/mit Reigung gur Liebe/vnnd guten Werefen/vnnd niche verlaffen unfere Verfamlung/wie etliche pflegen fondern untereinander vermanen/bund daß fo vil mehr fo viel mehr ibr febet / daß fich der Lag nebet. Diel fchoner Erempel der verfamlungen/ und wie fie gehalten einmietig inn der Echridem Bebettivnd vermanungen gur Liebe / Bedult / und beftendigfeit haben wir in der Aposteln geschicht/ Act. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 13. 16. 20. 2c. vnndan. derswo mehr wirdt auch foldes verfleret von Paulosfunderlich an Eimotheum und Zimmavic auch i Corint. 3. 4. 12. Ephef. 4. 1 Theff. 2. und 5. Debr. 13. danon nicht fonder noth mehr gufagen / dann wann alles einguführen fo darzu gehört / mufte ein groß theil der Bibel daher aufgeschrieben werden/ welches nicht von noten.

23om iii

Es warn etwan die Jenden von Christo entfrembet wa ausser der Bur gerschaffe Jirael und fremd wo den Testamenten der verheistungen ze. Dernach aber sind inn Christo so weiland fein genessen nahe worden durch fein Blut. Eph. 2. darumb sind sie nun nicht mehr geste vand Frembelinger sonbern Burger mit den Deiligen und Bottes Dausgenessen auff den grundt der Propheten und Aposteln/da Jesus Christus der Eefstein ist.

Es hat wol der Dere Chriftus allezeit vo anfang ein Kirchevit gemein gehabt/mit der er sich im Blauben/mit genad vit Bar mherhigkeit vortrawet/ vnd verbunden. Hofex. 2. die er im gesamlet auß den Patriarchen vit ihren Kindern/auß de Samen Abrahx vit Dauidis Daufe biß auff seine Menschwerdung. Darum spricht er Matt. am 23. Jerusalem/Jerusalem-wie offi has be ich deine Kinder versamlen wollen/ze. Wiewol er alle zeit seine Hande vit Klügel außgebreit hat gegen dem vngehorsamen vit halfstartigen Bolet den Juden/vnd hat in seine genad angebotet, vnd vil lieb vit trew bewisen: So bat er im doch sunderlich sein Kirch vnd gemein erwecken durch sein leiden vit ster er und allen Denden vnd Bolicken dere wie bewisen: So dat er in doch sunderlich sein Kirch vnd gemein erwecken durch sein leiden vit ster voll gereiniget durchs Wasser bahm wort/ die er auß allen Denden vnd Bolicken der welte beruffen vnd versamlet bat / dann ausser im vnd vo hn in.in der gangen Welt keiner ein rechter Christissfoder genant werden mag.

Darumb wann vom vrfprung der Chriftlichen Rirchen gefragt wordel haben die h. Barrer fein geantwort/wie funderlich Augustinus Dfal. 40.56. In Johan. Tract. 6. cap 1. in den 56 fragen. 4 45. und andern orten mehr. Pribrund Daß wie Eug gelchaffen von Adams fleifch vnnd Bein da er fchlieff : alfo habe ber Chrifts Chriftus fein Rirch erworben/ ba er am Creus gefforben / ba auß feiner feitten lichen Bire Baffer bird Blut geroffen/fo da bedeuten die gwen Gacrament der Rirchen den. anfang/ond fortpflangung/tc. Dann er ift nit im Tode bliben fondern wiber aufferftanden/vii bat fie alle ju fich gezogen/vii alfe angefangen juuerfamlen Die gerftrewten und verlorne Schaftein und ihm ein ewige Rirche gubereiten auf allen Bolckern. Darumb beifit er feine Apofteln aufgebn in die gante Belt/ze. Auff difen briprung muffen alle Kirchen feben/fobernach find tom. menifie feien gepflangt oder verfemlet man und mo fie wollen und durch men fie toollen/bann die Apofteln haben niemande auff iren namen getaufft / oder nach irem namen ire juborer genant: fie babe fie alle auff Chriftum den einte aen Deiland gewifen/ daher fie auch recht Chriften genant / mieffen derhalben falliche Lehrer fein fo jre Junger an fich sieben/pud nach irem namen neunens Danon geweiffaget. Act. 20.

Wie nun die Airche allein von Chrifto ihrem vesprung bat : bann von R iii ihm

This read by Google

Stingften tag. 1. Corinth. 11. Dannes finde in der Ginfagung folche gepieten-De Wort deß DEA AM/darinn ernflichangesigt wirdt/daß nie in voller will Cirr feche zurhun und zulaffen. Das Bebott fieht baseffet / trundet /bas thut Math. 26. Mar. 14. Euc. 22 mit jugethaner verheiffung fo mit dem Glauben gu faffen / daß Er vins mittheile fein Leib für vins gegeben/ fein Blut für ving vergoffen / Dann ohn den Blaubenift die mundrliche Dieffung niche allein Cein nug / fondern auch fchabelich. Bud muß bif Abendemal ferene ab-Befundert fein/von allen Antidriftifden Migbrauchen/vund allein nach der Einsegung Chriffi gehalten werden / Darumb fpricht ber Apostely habe vom nennempfangen / das ich euch gegeben habe / denn jh: fonnet nicht zugleichtrinden des nennen Reldfond des Teuffels Reldfihrton. netnicht zugleich theilhafftig fein deß sennen Eisches und def Teuffels Zifches 10/ dudurch wir abgemahnet werden von allen Migbrauchen / von aller Abgorteren/und verfehrem Befen/fo der Ginfegung guwider / alf da finde Das anbeiten / cinfchlieften / vmbtragen / defigeheiligten Brots/alf wanns BDEE felber mareze. 1. Corinth. 10. Dargu fo muß unterfcheiden / der Leib def sen no von aller Menfchlicher freiferend nicht unwirdig genoffen tverden/ fonft wirde man fchuldig am Leibe und Blut defi neannivend iffer und trinceet das Berichte. 1. Corinth. 11. Dann es iff nicht nur ein enfferliche Softung bund Deuttung darinn def abwefenden Leibs / und Bluts Chrifti fo vnns Chriftus heift effen und trincten ju feinem Bedachtnuß / fondern ein warhafftige Auftheilung vnnd Dieffung berfelbigen. Dann es ift der gefegnete Relch/welchen wir fegnen ein gemeinschafft des Blute Christi: und Das Brot das wir brechen /oder außtheilen / ift die gemeinschafft def Leibs Christi. 1. Corinth. 10. Dif gange Sacrament des ceus vino Diuts Sacrament Christi / ift der gangen Kirchen eingesest / Darumb heistet Christus alle Bacrament auf dem Reich trincken / weil Er für alle gestorben / vnnd sein Blut für Eirchen dus alle vergoffen hat. Sollen derwegen den Rirchenraub des Antidprifts/da. gefent. burch er den Legen den gefegneten Relch entgogen / fo viel meiden und flichen/ alf jre Doffermefferond andere Migbrauch/darguifin dif Gacrament dienen muß/wann fice wie die Chaldzer ih: Sewer / vnnd die Deiden ihre Bogen/ fcham tragen und anbetten.

Abserved nun allezeit jrer vil fich finden/fo fich zu difer Lehr befennen/vii die Sacramenta empfangen und brauchen/vii boch nit geheiliget/gerechtfertiget/ und felig gemachemerden : wie alle Deuchter und unbuffertige/fonicht reche

alauben/

Catholischen/Apostolischen/Christlichen Rirchen.

rechter Chrift gezeiger und gebennnit auf verganglichem fondern auf unueraanglichem fame/nemlich dem lebedige wort Bortes fo da ewig bleibt 1. Det. 1. Ja auß Bott felber Johan. I dann widergeborne Chriften bie Chriftus felber in seiner Rirchen/alf der Beiftlichen Mutter gezeiget / findt das Außerwolte aefchlecht/das Ronigliche Priefterthumb/das beilige volct daß Bolct des En

genthumbs. 1. Det. 2.

Dife Bemein und Rirche Bottes/fo jugleich eine Junafram und Mant. cer (wie Augustinus ichon ertiarer) fo etwan für enfruchtbar geache / end boch nuhn die meinfte Rinder Bott gezeuget hat/nach der Propheten und Apoftein Beugnuß/fen wann oder wo fie wolle in der 2Belt: fie fen groß oder flein /ftarct oder fchwach/fcheinlich oder unfcheinlich (dann fie nicht allegeit jr gleich ift mach Dem eufferlichen ansehen) so läßt fie fich doch von diesem Brunde nit abreigen oder bereden/daß fie auff den Sand der Menschenlehr bawe. Matth. 7. Sie erfennt und nimmet an teinen andern Meifter/ Dirten / Daupt / Dexxxx/ Dohenpriefter ze /auffer Chrifto irem einigen BEXXX vnd Deilandt. Efa. 42. Mach. 23. Dann diefer allein ift ihr Dobervriefter / der uns vertritt und vorbitt ben seinem Dimlischen Batter/vnnd uns ein ewige Erlofung erworben bat. Rom. 8. Pf. 110. Deb. 2.5.7.10. Im allein glaubet/folget/vnd vertraut fie fich mit Leib und Seel/weil fie weiß/daß Er allein der Beat die Barbeit und das Leben ift. Johan. 14. tveil Er allein ir guter Dirt Der fein Leben für fie gelaffen hat. Ejech. 34. Pfal. 23. Johan. 10. pnd weil Er allein Bottes Lamb/ fobinweg nimpt die Gunde der welt. Joh. 1. welches Blut vins reiniget von vinfern Gunden. 1. Johan. 1. In dem wir auch leben/fchweben und erhalten werden. Acto. 17. welchen Er feinen beiligen Beiff verheiffen und gefandt bat. Tob. 14. 16. und ift der eigenelich ein lebendiges gelied Chrifti/der den Beift Chrifti hat/ Dom. 8. welcher mit Christo gecreusiger & Det lebet ja in welchem Christus lebet. Bal. 2.

Suma/welcher vne die firche Christianderst bekereibet/oder beschriben haben will dann fie Bottes Bort bns furbildt/bnd fur augen darftellt / vnd wer fie anderftwo fucht/dann in Chrifto und in feinem D. wort/und will fie auff ct. was anders bawen / ober einen andern Brundt legen / ober fie an ein ander Daupt/Dirten und Dohenpriefter weifen dan Chriffum fren einigen Dexxx und Brautigam alleine / ber alle Lag ift und bleibt ben feiner Rirchen / bif an ber welt enderund fie felber lehret regieret und ichinet durch feinen D. Beift:on welchen Erift feinen andern Grathalter, bnd Bermalter verordnet hat hie auff Erden : melder durche Prediganipe bund feliamachendes wort des D. Euan

Catholifchen/Apostolischen/ond Ehriftlichen Rirchen.

Coloff am 3. wher alles gichet andie lieberdie da ift das bandeder vollommen. heit/ vii der friede Bottes regier in ewern Dergen/guwelchem je auch beruffen Liebe vand feit in einem Leibe. Du boreft vo friede Bottes und von der einigteit im Beift, friede der und der einmittigfeit nach Chriftordadurch alle Bleifchliche ficherheit, ond Der Zurchen hochgeriempte Friede der falfchen Rirchen aufgefchloffen ift/welcher auch ben Bottlofen und unchriften ein zeitlag beftehn fanmach irem vorth eil. Dann es fuchen wol die falfchen Chriften/und richmen auch hoch die Liebe / Rriede / Gi nigfeit/nicht aber nach Chrifto Jefu und feiner Lebre: fondern nach ihrem Tr. difchen Daupt/ond den Menichen fagungen/breuchen und Ceremonien / Die Christus weder ertent noch annimpt/fondern mit allen ihren eigen erwölten Bottes dinften/vnd Beuchel werden verdammet. Aber derrechten Rirden Einigten febt und geht allein auff Chrifti unfehlbaren lebt / vii der Berefen der liebe fo von ihm erfordert/dann er hat vins nicht jum Deuffiagana/vil meniger ur Bobbeit bund Gunden beruffen / fondern gu vnfer Deiligung/su allen Eugenden vin Gott wolgefelligen Berchen/ju allerlen folge der Lehr/der Straff/der ermanunge und des troftes/dauon Dlatt. 18. 1 Corinth. 11. bn 14. und funft an viel ortern ferner anleitung geschicht. Ja Bott hat uns beruffen gu feinem genaden Reich auf dem reich der Rinfternuß zu feinem munder. baren liccht/das wir feine Eugent verfundigen follen: Er hat vns erzet von der Dberfeit der Rinfternug/ vund hat une verfest in das Reich feines lieben Sohns/daß wir vns follen der waren Deiligfeit vn Berechtigfeit befleifigen/ und ihm darinn dienen unfer lebenlang. Coloff 1. Dann welche der Beift Gottes treibt/die finde Rinder Gottes / und lafferihr Liecht leuchten für den Menfchen/daßfieihre quie Weret feben/ vnnd den Simlifchen Batter pretfen/zc. Darumb laffet bus butereinander (wie Debr. am 10: gefagt) unfer felber warnemen/mit Reigung gur Liebe/bund guten Bereten/bund niche verlaffen unfere Berfamlung/wie etliche uflegen fondern untereinander vermanen/bund daß fo vil mehr / fo viel mehr ibr febet / daß fich ber Zag nebet. Biel fchoner Erempel der verfamlungen/ vnd wie fie gehalten einmietig inn der Echridem Bebettivnd vermanungen gur Liebe / Bedult / und beffendigfeit haben wir in der Aposteln geschicht/Act. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 13. 16. 20. 2c. unndan. derswo mehr wirdt auch foldes vertleret von Pauloffunderlich an Eimotheum und Zimmivic auch i Corine. 3. 4. 12. Ephef. 4. 1 Theff. 2. und 5. Debr. 13. dauon nicht fonder noth mehr gufagen / dann wann alles einguführen fo dargu gehört / mufte ein groß theil der Bibel daher aufgeschrieben werden/ welches nicht von noten.

> ifi 23om



Catholifchen/Apoftolifchen/Chrifilichen Rireben.

43

DEX ox felberhandelt. Math. 20, 22. Johan. 20. Luc. 20. 22. Mar. 10. Dics auch der heilige Beift fehr fchon ertlaret/Pfal. 11g. Bindift auch in dem Deid- Vinderfcheit nifchen Berelein fein turg beariffen.

Defi weltlis chèvi gente lichen Regemeta.

Diuisum imperium cum Ioue Casar habet. ODrt und der Beyfer haben wol Getheilt die Bersichaftt/wies fein foll/ Das Similifd behallt Gott far fich/ Dem Reyfer gibt Er Das Erdrich.

Belches der Poet gewiß auß feinem Dirn nit alfo gesponnen fondern auß Ber Batter Lehr empfangen hat/ob ere fchon nit genugfam verftanden.

Biewolnun Chriffus feiner Rirchen feinen weltlichen Bewalt/Berichte. smanaregierung und Schwerdt gegeben fondern durchauß verbotten bat: al. lerdings wie ers felber allegeit gebraucht: bid fie nit anders fendet ban Er vom Batter gefandt worden ift. Johan. 20. Ale ein Prediger nemlich und Lehrer/ und nit alf ein weltlicher Ronig und Regent (Pfal. 2.) (dann das ampt des Deilandes und Geliamachers hat Er für fich allein behalten) dannoch hat Er Te nicht gar wehrlog / vnnd ohn allen gewalt gelaffen (wiewol Er fagt/ich fende euch/wie die Lammer under die Bolffe / weil Er in teinen weltlichen Bewalt mittheilet :) Gohat Er jr doch nicht einen schlechten geringen gewalt mitge- Gewalt Der getheilet / da Er in macht geben jutofen und jubinden ber menfchen Bewiffen / Auchen. Den Dimmel auff und ju gufchlieffen / inn dem Er fie heißt ihnen ihre Gunde pergeben/oder vorbehalten/von difem geiftliche gewalt redet Paulus 1 Cor.10. Die waffen unfer ritterfchafft findt nicht fleischlich/fondern machtig für Bott niveritoren die befeftungen/damit wir verftoren die anschlage / und alle Dobe/ Die fich erhebet/wider das Erfantnuß Bottes/ond nemmen gefangen alle bernunffe / vnder den gehorfam Chriftivnd findt bereit girechen allen bnachor. fam wann ewer gehorfam erfullerift. Erredet auch vom Beifflichen Bewalt in berfelbigen Epiftelam 13. cap. da Er fie warnet ond jur buf vermanet / daß wann Er tomme gegenwertig/nicht fcherpffe brauchen muffe nach der macht/ fagt Ermelche mir der 3 Exxju beffern/ond nit juberderben gegeben hat/da. mit Er fie auch flarlich von allem weltlichen Bewalt abfundert.

Alfo hat zwar das reich Chrifti/oder fein Rirch auff Erden nicht ein fchlechtes Ansehen vnnd Gewalt / vnnd ift nicht gar ohn Ordnung vnnd gewiß Sormbes Regement : doch ihenem dem weltlichen gar vingleich. Welches auf der De geiftlichen fellung feines Regements offenbar. Dann wie Er anfangs fo balbe Regemete.

(wie

G ii

Es warn erwan die Denden von Chrifto entfrembot va auffer ber Bur derfchaffe girael und fremd voten Teftamenten der verheiffungen/zc. Dernachaber find inn Chrifto fo weiland fein gewefen/ nahe worden burch fein Blut. Evh 2. darumb find fie nun nicht mehr gefte bnnb Frembolinger fone bern Burger mit den Deiligen/vnd Bottes Daufgeneffen/er bamer auff ben arundt der Propheten und Aposteln/da Jefus Chriftus der Edifeinift.

Eshat wol der Der Chriftus allegeit vo anfang ein Kirche pu gemein achabi/mit der er fich im Blauben / mit genad vin Bar mherniafeit vertramete und verbunden. Dofex.2. die er im gefamlet auf den Patriat chen mihren Rindernauf de Samen Abraha vi Dauidie Daufe bik auff feine Menfche werdung. Darum fpricht er Mattam 23. Jerufalem/ Jerufalem wie offe bas be ich deine Rinder verfamlen wollen/ze. Wiewol er alle geit feine Sande vis Alugel aufgebreit hat gegen dem vngehorfamen vn halfstarrigen Bolet den Juden/vnd hat in feine genad angebotte, bnd vil lieb vn erem bemifen: Gohat er im doch funderlich fein Rirch und gemein erwecken durch fein leiden vn fler beniond gereiniget durche Baffer bad im mort / die er aufallen Denden bud Bolctern ber welt beruffen und versamlet bat / bann auffer im und obn in in ber aanten Welt feiner ein rechter Chriff iff/ober genant werben mag.

Darumb wann vom vrfprung ber Chrifflichen Rirchen gefragt wordel haben die h. Batter fein geantwort/wie funderlich Augustinus Dfal. 40. 56. In Johan. Tract. 6. cap 1. in den 56 fragen. 4 45. und andern orten mehr. Pribrund Daß wie Eug geldhaffen von Adams fleifch vnnd Bein da er fchlieff : alfo habe ber Chrifts Chriftus fein Rirch erworben/ da er am Creus gefforben / da auf feiner feitten lichen Bire Baffer bind Blut geronen/ fo da bedeuten die gwen Gacrament der Rirchen den. anfang/ond fortpflangung/ic. Dann er ift nit im Tode bliben fondern witer aufferftanden/vii bat fie alle ju fich gezogen/ vii alfe angefangen guuerfamlen die zerftreween und verlozne Schaftein, und ihm ein emige Rirche zuhereiten auf allen Bolckern. Darumb beifet er feine Apofteln aufgebn in die gante Belt/ze. Auff difen briprung muffen alle Kirchen feben/fobernach find fom. menifie feien gepflangt oder verfemlet man und mo fie wollen und durch men fie toollen/bann die Aposteln haben niemande auff iren namen getauffe / oder nach irem namen ire juborer genam: fie habe fie alle auff Chriftum den eintgen Deiland gewifen/ daher fie auch recht Chriffen genant/mieffen derhalben faliche Lehrer fein fo ire Yunger an fich siehen vond nach irem namen nennen Danon geweiffaget. Act. 20.

Wie nun die Rirche allein von Chrifto ihrem priprung bat : bann ben ihm

Catholischen/Apostolischen/vnd Chistlichen Rirchen.

das lafet uns ben leibe nicht für folecht vingeringe Baben balten fondern für Die Ebelften beffen und greffen fo ber Dert feiner Sirchen bat geben mogen.

Dife Rirch vn Bemein/will er/wie fich fell ft gehort haben, weit fie nicht Waruff o. ihr eigen/ober anderer Menfchen/fondern fein wort führet. Inc. 10. nicht von Der waring ibr felberredet fondern durch feinen Beiligen Beift der fie fur und fur lebres Die Zuche und regieret/durche wort der Barbeit. Difer Rirden und gemein wolfabrt 30 boten. vind Creus ift dem Deren angelegen / wie fein cigens / bann fie ift fein Leib. Darumb gibt er die verheiffung. Ich will fegnen bie bich fegnen / vin ver fluche die dich verfluchen. Benef. 12. 23nd da er wider Saulum fagt/was verfolgffu mich. Act. 9 bud beim Bachar. 2. QBer euch antaftet der taftet fein Augapffel an / vnd was deraleichen für Derelicher gufage vnnd Eroft fpruche die Sirche enpfangen bat. Es bleibt auch in Ewigteit mar vin feft/die verheiffung Cfaig 59. 3ch mache folchen bundt mit ihnen / fpricht der Derz. Dein Geift der ben bir ift/ond mem Wort die ich in beinen Daund gelegt babe/ follen von deinem Mind nicht weichen moch von dem Munde deines Samens und Rindes tind (fpricht der Derz) von nun an bifin Ewigteit. Difen bundt widerzufft vind hebet nicht auffeder Warhaffrige ginige Gotteber vinwandelbar ift ivnnd deffen Benadefein Mag und zeil hat : daß darauf fcon und Derzlich das anschen und der grunde der Kirchen erfant und berauf gestrichen werden fan.

Aber hie erhebt fich der wunderbarliche ffreit vber difem ansehen vnnd Grund der Rirchen / der immerdar wirdt zwifden der rechten bin der falfchen

Rirchen/dargu nicht auff einerlen weife.

Erftlich zwar erhebet fich die grofte Seet und anhang foje gewefen/der Bemaltigen/Belehrten und anschenlicher Leut/ fo auch die Deiligsten und beften für allen fein wellen/ond doch Chriftum nicht angehören/ dann fie glauben feiner ftim nicht / (wie er dort den Judifchen Pharifeern furwarff. 30 han. 10.) Nichten ein eigen Reich auff daß fie geiftlich nennen ent find boch eigenelich anders nichts dann die Welt von welchen Christus seine Echaf. lein erwehlet/bud abgefundere hat/welche auch den heiligen geift nicht empfan gen formen/ond find und bleiben ihnen defregen die Beheimnuß den Reiche Streit ver Gottes verbergen. Johan. 14 Matth. 11. Dife gewaltige Stulreuber fallen bem gewalt plumbs binein in die Edrifft/nemen und reiffen ju fich mielift un gewalt/al. der Zucht. le dife fchone liebliche verbeiffung fo Chriffus eigentlich feiner Rirden gethan/ dem glaubigen ficinen gehorfamen Dauflein fo fein geliebte frens / vnd eigener Leib/ound siehen fie allein auff ihren bauffen formb funderlicher 28ch/ build Salbung willen von Menschen erdicht / nach dem Erempel des alten

63

Catholischen/Apostolischen/Ehriftlichen Rirchen.

rechter Chrift gezeiget und gebennnit auf verganglichem fondern auf unueraanglichem fame/nemlich dem lebedige wort Bortes fo da ewig bleibt 1. Det. 1. Ja auß Bott felber Johan. I dann widergeborne Chriften bie Chriftus felber in feiner Rirchen/alf der Beiftlichen Mutter gezeiget / findt das Außerwolte aefchlecht/das Ronigliche Priefterthumb/das heilige volct daß Bolct des En

genthumbs. 1. Det. 2.

Dife Bemein und Rirche Bottes/fo jugleich eine Junafram und Mitte cer (wie Augustinus ichon ertlaret) fo etwan für unfruchtbar geache / und boch nubn die meinfte Rinder Bott gezeuger hat/nach der Propheten und Apofteln Beugnuß/fen wann oder wo fie wolle in der 2Belt: fie fen groß oder tlein /ftarct oder fchroach/fcheinlich oder unfcheinlich (dann fie nicht allegeit jr gleich ift mach Dem eufferlichen ansehen) so läßt fie fich doch von diesem Brunde nit abreigen oder bereden/daß fie auff den Sand der Menschenlehr bawe. Matth. 7. Sie erfennt und nimmet an teinen andern Meifter/ Dirten / Daupt / Dexast Dohenpriefter ze /auffer Chrifto irem einigen Bexxx vnd Deilandt. Efa. 42. Mach. 23. dann diefer allein ift ihr Dobervriefter / der uns vertritt und vorbitt ben seinem Dimlischen Batter/vnnd uns ein ewige Erlofung erworben bat. Rom. 8. Pf. 110. Deb. 2.5.7.10. Im allein glaubet/folget/vnd vertraut fie fich mit Leib und Seel/weil fie weiß/daß Er allein der Beat die Barbeit und das Leben ift. Johan. 14. tveil Er allein ir guter Dirt Der fein Leben für fie gelaffen hat. Ejech. 34. Pfal. 23. Johan. 10. pnd weil Er allein Bottes Lamb/ fobinweg nimpt die Gunde der welt. Joh. t. welches Blut vins reiniget von vinfern Gunden. 1. Johan. 1. In dem wir auch leben/fchweben und erhalten werden. Mcto. 17. welchen Er feinen beiligen Beiff verheiffen und gefandt bat. Tob. 14. 16. und ift der eigenelich ein lebendiges gelied Chrifti/der den Beift Chrifti bat/ Dom. 8. welcher mit Christo gecreusiger & Det lebet ja in welchem Christus lebet. Bal. 2.

Suma/welcher vne die firche Christianderst bekereibet/oder beschriben baben will dann fie Bottes Bort bns furbildt/bnd fur augen darftellt / vnd wer fie anderftwo fucht/dann in Chrifto und in feinem D. wort/und will fie auff et. was anders bawen / oder einen andern Brundt legen / ober fie an ein ander Daupt/Direen und Dohenpriefter weifen dan Chriffum fren einigen Dexxx und Brautigam alleine / ber alle Lagift und bleibt ben feiner Rirchen / bif an ber welt enderund fie felber lehret regieret und ichinet durch feinen D. Beift:en welchen Er ihr feinen andern Grathalter bnd Bermalter verordnet hat hie auff Erden : melder durche Prediganipe bund feliamachendes wort des D. Euan

Catholischen/Apostolischen/ond Christischen Rirchen.

Derr feine Rirche hinweg von folden Grufraubern und Entanen und beffele ihr Miller/weil ein Derberge in der Buffen/da ernehret unnd erhaltet er ne nach feiner verheiffung: bund laffet jhene die falfche Rirche /in dem geraubten Rleid and ichmuck für der Welt prangen/big er fommet / fie erftlich burch ben Beift feines Mundes jufchlagen/ und ire fchande ju offenbarn/wies Bott lob icht im fchwancte acht /vn darnach ir den garauf mache wirdt mit feiner lene sutuffe/darauff alle Chriftglaubige hoffen von bettertom lieber Der Tehyton.

Ind ift wol merchens werdt / wie folde leur wnter Chrifti Ram vind fchein/der Welt bochfte Chrique und Bewalt erlangtion an fich bracht baben: gegewelcher fie fich aufgebe fur die rechte firche da fie fcon vo Chrifto gar ab. gefallen/vnd nichte dan der Diam vn fchein da blieben ift / Dadurch fie die Leut betrogen/biff ne den hochsten gewalt erlangt/vn fo mechtig worden/das was ne ferners nicht mit worten erhalten mochten/mit dem gewalt fort brechten/wie Darbite wir noch feben vud erfahren. Welches vins in der Offenbarung fein fürgebil Des Babs Det am 13. cap in dem Chier fo vo der Erden aufffteiget/mit de meien Lambs fice Reich. bornern/vn dig Drachen ftim fo alle macht und gewalt deg erffen Thiers (darinn die Romifche Monarchen für gebildet /) erlangt und übet / wer daß noch nit fibet und ertennet der muß verblendt/ond gar verftocht fein.

Aber die Rennzeichen fehlen dir nimermehr/wern fie die rechte Rirche/fo wern fie blibe allein ben de geiftlichen gewalt/ fo Chriftus feiner tirche jugeftett wie gefagt: Dun fie aber de felbigen haben fahren laffen/bn dafur eine Welt. lichen erdicht vn auffgericht/vn noch brauchen unter dem fchein vn Eitul der Daf Das firche / fo muß mainen jre farnen vin fowen baut abziehe/jren gewalt/ fo falfd Batfumb vn vnrecht / vn Epranisch enedecten/vn offenbarn/dadurch fie Christireich ver nut die reche ftoret, und dem Antichrift bargegen feine mit gewalt auffgericht / wie der Au te Airde.

gen fchein noch aufweifet/vnd dem Blaubigen vnuerborgen mehr ift.

Bern fie Chrifti Rirche vn liebe Braut noch wie ir Borfaren gewefen und wie fie ruhmen/fo wern fie nit abgefallen von feiner Echr vin ftim/ auff die menfchen gebott/bnftim def Drachens: betten im feine Garrametanit alfo verwüft und befindelt: fo greifliche Abgotteren eingefüre vin beffetiget/fich vber alle frande Bottes erhaben/fo Epranifchin der Rirchen vin dem weltlichen Re gement getobet : hetten fich def weltlichen fchwerte geeuffert wie der Der: bud feine liebe Apostel gethan/vn wern allein der Rirchen diener blieben/vn nit der welt Deren worden/bund betten fich andere feines Gewalts angemaffet/vud genber: dan den fie von Chrifto empfangen/da fie noch feine rechte Kirche was ren/welcher gar Beiftlich/vnd nicht Weltlich ift wie wir gehört haben.

Dann



Catholifchen/Apofiolifchen/Ehrifilichen Rirefen.

43

DEX A felber handelt. Math. 20, 22. Johan. 20. Euc. 20. 22. Mar. 10. Bics auch der heilige Beift fehr fcon ertlaret/Pfal. 115. Bindiff auch in dem Deidnifchen Berelein fein turg beariffen.

NR. Onderscheit Defi weltlis chèvi gente lichen Regemeta.

Diuisum imperium cum Ioue Casar habet. OUrt und der Beyfer haben wol Getheilt die Bersichaftt/wies fein foll/ Das Zufflisch behållt Bort für fich/ Dem Reyfer gibt Er Das Erdrich.

Belches der Poet gewiß auß seinem Dirn nit alfo gesponnen fondern auß ber Batter Lehr empfangen bat/ob ere fchon nit genugfam verftanden.

Biewolnun Christus feiner Rirchen teinen weltlichen Bewalt/Berichte. smana/regierung vnd Schwerdt gegeben/fondern durchauß verbotten bat: al. lerdings wie ers felber allegeit gebraucht: und fie nit anders fendet ban Er vom Batter gefandeworden ift. Johan. 20. Als ein Prediger nemlich und Echter/ ond nit alf ein weltlicher Ronia und Regent (Dfal. 2.) (dann das ampt def Deilandes und Geligmachers hat Er für fich allein behalten) dannoch hat Er fie nicht gar wehrlog / vnnd ohn allen gewalt gelaffen (wiewol Er fagt/ich fende euch wie die Lammer under die Bolffe / weil Er in teinen weltlichen Bewalt mittheiler:) Go bat Er jr doch nicht einen schlechten geringen gewalt mitge- Gewalt Der getheilet / da Er in macht geben jutofen und jubinden ber menfchen Bewiffen Zuchen. Den Dimmelauff und ju gufchlieffen / inn dem Er fie heiße ihnen ihre Gunde peraeben/oder vorbehalten/von difem geiftliche gewalt redet Paulus 1 Cor.10. Die waffen unfer ritterfchafft findt nicht fleischlich/fondern machtig fur Bott niveritoren die befeftungen/damit wir verftoren die anschlage / und alle Dobe/ Die fich erhebet wider das Erfantnuf Bottes und nemmen gefangen alle vernunffe / vnder den achorfam Christivend finde bereit girechen allen bnachor. Kam wann ewer gehorfam erfullet ift. Er redet auch vom Beiftlichen Bewalt in berfelbigen Epiftelam 13. cap. ba Er fie warnet ond jur buf vermanet / daß wann Er tomme gegenwertig/nicht fcherpffe brauchen muffe nach der macht/ faat Ermelche mir der 5 E 3 x zu beffern/ond nit zuberderben gegeben hat/da. mit Er fie auch flarlich von allem weltlichen Bewalt abfundert.

Alfo hat zwar das reich Chrifti/oder fein Rirch auff Erden nicht ein fchlechtes Ansehen vnnd Gewalt / vnnd ift nicht gar ohn Ordnung vnnd gewiß Sormben Regement : doch ihenem dem weltlichen gar bingleich. Welches auf der De geiftlichen fellung feines Regements offenbar. Dann wie Er anfangs fo balbe Regemets.

(wie

G ti

Catholifchen/Apofiolifchen/Chriftichen Rirchen.

noch verbotten. Darumb nennt Paulneden Bapfieden Menfchen ber fun. Den / vnnd das Rinde def Berderbens : Beil Die gange Chuftliche Religion durch feinen Grewelder Bermuftung verderbet worden ift. Bund hat ber Deidnische mahn vom verdienft der QBerd unsehliche Deden / Eeremonien/ Brauch unnd wercf verurfacht / badurch der Chriftliche Glaube / fo gar verbunckelt worden / daß er in jest felsam/vnnd gar new febeinet fein/wo er wider ibre Menfchen dunckel geprediger wirdt / vnnd auf dem Guangelio wider auffacht.

Unnd daß diefer vermeinter Beifilicher Bewalt auffs allerhochft fom. men/da man doch bette wol dencken mogen : Er tonne hober nicht fleigen/ hat er newlich durch den neuwen Ralender denselbigen gleich vernewery Darinn er die Zeit zu andern fürnimpe/mit groffem Schein / alf wann es ein fehr nothig vind nutlich Berct / baran ber ganten Chriftenheit fo viel gelegen : Da es doch nicht einer Taubennug werth. And ift weber der Welt/ noch der Rirchen damit gedienet : Dhn daß er fein gewalt darinn feben laffe onnd ftarcte : Darumb er allen Chriften fein deformierten Ralender juhalten gebeut wie ein Bott / und ihn gleich auffdringen durch feine treme Diener/ Die weltlichen Regenten/auch denen fofich fonft gant und gar von feinem vermeinten Bewalt enhogen. Aber alfo muß fein Bewalt auffe hochfte fteigen eh

er bricht/vnd vollent von Bott in Abgrundt gefturget wirdt. Datten fie fich nicht zuuer ichen in hochften Bewalt der Rirchen gefest/ Da fie furgaben/fic betten eine vollmacht und pnendlichen gewalt in allen geifts lichen vii Religions fachen von Chrifto erlangt : difie on oder auffer der fchift mogen feten vi entfete, ordne vi auffhebe, richten vi fchlichten ires gefallens vn gutachtens/auf dem fchrein jres Dergens/alle ftreitige jrrige Dandel:auch andern und auffheben die dinge die Chriftus und die Aposteln selber geordnet. Bin foll jr vrtheil darin fo wol und fo vil aelten/alf der weltlichen Dern fpruch/ wann fie etwan ein vrtheil fallen, in weltlichen fachen/nach inhabender gewalt/ auch on gefet dem Salter absubeliffen. Ebenmaffiger gewalt meffen fie inen gu in allen geiftlichen fachen bnd wann in Bottes mort alf die einige richtschnur Def geiftlichen gerichts/daran fich Chriftus und feine Apofteln felber verbunde/ fürgeworffen / oder entgegen gefest wirdt/wenden fie unuerschampt fur/der Rirchen gewalt bund ihr ansehen / fen gröffer dann der Schrifft ansehen/bann es habe die Schriffe jr ansehen von der Rirchen : Darumb mogen fie Befet ftellen und auffheben/newe Articteln und Lehrpuncten anordnen/die alten an. dernioder jhies gefallens ab vnnd authun/wie fie dann gethan im Abendemal

Catholischen/Apostolischen/vnd Chistlichen Rirchen.

das lafet uns ben leibe nicht für folecht vingeringe Baben balten fondern für Die Ebelften beften und greffen fo ber Berr feiner Surchenhat geben mogen.

Dife Rirch vn Bemein/will er/wie fich fell ft gehert haben, weit fie nicht Waruff o. ibr eigen/ober anderer Denfchen/fondern fein wort führet. luc. 10. nicht von Der waring ibr felberredet fondern durch feinen Deiligen Beift der fie fur und fur lebrer Die Zuche und regieret/durche wort der Barbeit. Difer Rirden und gemein wolfabre 30 boren. vind Creus ift dem Deren angelegen/wie fein eigens / bann fie ift fein Leib. Darumb gibt er die verheiffung. Ich will fegnen bie bich fegnen / vin ver fluche die dich verfluchen. Benef. 12. 23nd da er wider Saulum fagt/was verfolgfin mich. Act. 9 bud beim Bachar. 2. Wer euch antaftet der taftet fein Augapffel an / vnd was deraleichen für Derelicher gufage vnnd Ereft fpruche die Rirche enpfangen bat. Es bleibe auch in Ewigteit mar vin feft/bie verheiffung Cfaig 59. 3ch mache folchen bundt mit ihnen / fpricht der Derz. Dein Geift der ben bir ift bud mein Wort die ich in beinen Daund gelegt babe, follen von deinem Mind nicht weichen moch von dem Munde deines Samens und Rindes tind (fpricht der Derz) von nun an bifin Ewigteit. Difen bundt widerzufft und hebet nicht auffeder Warhaffrige ginige Gotteber unwandelbar ift i unnd deffen Benade fein Daf und zeil hat : daß darauf fchon und Derzlich das anschen und der grunde der Rirchen erfant und berauf gestrichen werden fan.

Aber hie erhebt fich der wunderbarliche ffreit vber difem ansehen vnnd Grund der Rirchen / der immerdar wirdt zwifden der rechten vin der falfchen

Rirchen/daryn nicht auff einerlen weife.

Erftlich zwar erhebet fich die grofte Seet und anhang fo je gewefen/der Bewaltigen/Belehrten und anschenlicher Leut/ fo auch die Deiligsten und beften für allen fein wellen/ond doch Chriftum nicht angehören/ dann fie glauben feiner ftim nicht / (wie er dort den Judischen Pharifeern furwarff. 30 han. 10.) Richten ein eigen Reich auff daß fie geiftlich nennen und find boch eigenelich anders nichts dann die Welt von welchen Chriffus feine Echaf. lein erwehlet/bud abgefundere hat/welche auch den beiligen geift nicht empfan gen fonnen/ond find und bleiben ihnen defregen die Beheimnuß den Reidie Streit voer Bottes verbergen. Johan. 14 Matth. 11. Dife gewaltige Geulreuber fallen bem gewalt plumbe binein in die Edrifft/nemen und reiffen ju fich mitlift un gewalt/al. der Zucht. le dife fchone liebliche verbeiffung fo Chriffus eigentlich feiner Rirden gethan/ dem glaubigen tieinen gehorfamen Dauftein fo fein geliebte fpens / vnd eigener Leib/onnd siehen fie allein auff ihren bauffen formb funderlicher 28cib/ buid Salbung willen von Menschen erdicht/nach dem Erempel des alten

die Andersten missen gehorsamleisen. In denen worten wirdt gant und gart in die eine Ehristiwelche ein geistlichreich/eingefürr ein weltlicher gewalt. wieder die ausgruchtliche wort Ehristig aber nit also sondern der größte soll sein und der euch wieder gungsternod der fürnembste wie ein Dienerwie Ers auch mit seinem Erempel erflart da Erir Dberste und gewalder andern Wiener wirt wie beim Johanne steht/wid saget dauen recht der alten einer/Quod Dominus inflituit bonus Gruus non mutet, Basder gena hat eingeseste das soll ein frommer Ancen nit andern.

Wic if es nuhn muglich/baf dif Chrifti Riche fen / welche fo furfetiglich feiner Mainunge nicht allein widerspricht / fondern auch mit der That sich
feinem Grempel widersett / Shriftus will teinen Primat / Maiorat / wond
Worgug haben under senten Jungern / vond verbeur ihnen außtrücklich den
weltlichen Gewalt : So will des Bapties Kirche solchen Primat / Gewalt/
vond Jochheit nicht allein haben/ sondern hat in auch mit vielem vngehichem
Wiurvergießen erlangen mußen / Wer ist dann so blinde / daß er daran den

Untidrift noch nit fennen lernet?

Dieweil dann die neuwen Patronen des Bapfthumbs das Ansthen der Kirchen gern wer die Schrifterheben wolten/den venndtlichen/falschen erdichten teustichen Bewalt des Bapftes und seiner Kirchen zu billichen und zustätet und sie für die rechte erkennen unndhalten/so machen sie sich schuldigen Bitus / so etlich hundert Jahr darüber vergossen worden ist. bis darüber Bewalt erhaben/vnd die frommen Keyser gleich außgemattet haben weichen Missen, und andstaffen/wolten sie andere friden haben. Dan es hette challes müssen zurümmern gehn/Kirch und Regementeh der Bapft nachgelassen hette so auß sanstruügem geist rrieben sie dien Jandet: Sie machen sich auch theilhafftig aller sünden wind Lyrannen der Wapftwie sie dies falschen Bewalts halber begangen/vnd geübt haben ein dange zeit. Aber das eckelt solche verhärre Bewissen nitwolche sobart gebänet und nider zetterten/daß nichtes mehr von Bottes Wort ben in hafften fan noch will/wenn Christus und die Aposteln schon selbst da stünden vni inen predigte.

Biewol aber der subbiliste leiste Apostata/noch nit so grob herauß fahret inn diesem Greit/albandere für im/ Cusanus, Osiris, Lucdanus, Sarus, Vereatus, Pighius, Sanderus, Staphylus, Ederus, on vil andere Bapst sche versechter / vn beschüßer deß Bapstlichen unbillichen gewalts/ auß welcher etlichen er sein gifft on zweiffel zesogen hat/eher zun schrifften der vatter tomen/ ist/welchen Schrifften er sunst seine erleuchtung/ wie ers nennt/suschreibet:

H Dannoch

Catholischen/Apostolischen/ond Christischen Rirchen.

Der feine Rirche hinweg von folden Grufraubern und Entanen und beffele ihr Miller/weil ein Derberge in der Buffen/da ernehret unnd ethaliet er ne nach feiner verheiffung: vnnd laffet jhene die falfche Rirche /in dem geraubten Rleid and ichmuck für der Welt prangen/big er fommet / fie erflich burch ben Beift feines Mundes jufchlagen/ und irefchande ju offenbarn/wies Bott leb icht im fchwancte geht /vn darnach ir den garauf mache wirdt mit feiner lene sutufferdarauff alle Chriftglaubige hoffen von bettertom lieber Der Teftyton.

Bud ift wol merchens werdt / wie folde leur wnter Chriffi Ram vund fchein/der Welt bochfte Chrique und Bewalt erlangten an fich bracht baben: gegewelcher fie fich aufgebe fur die rechte firche da fie fcon vo Chrifto gar ab. gefallen/vnd nichte dan der Dam vn fchein da blieben ift / Dadurch fie die Leut betrogen/biffie den hochsten gewalt erlangt/vn fo mechtig worden/das was fie ferners nicht mit worten erhalten mochten/mit dem gewalt fort brechten/wie Darbite wir noch feben vud erfahren. Welches vins in der Offenbarung fein fürgebil Des Babe Det am 13. cap in dem Chier fo vo der Erden aufffteiget/mit de jweien Lambe fice Reich. bornern/vn dig Drachen ftin fo alle mache und gewalt def erften Thiers (darinn die Romifche Monarchen für gebildet /) erlangt und übet / wer daß noch nit fibet und erfennet der muß verblendt/und gar verftocht fein-

Aber die Rennzeichen fehlen dir nimermehr/wern fie die rechte Rirche/fo wern fie blibe allein ben de geiftlichen gewalt/ fo Chriftus feiner firche jugeftelt/ wie gefagt: Dun fie aber de felbigen haben fahren laffen/bn dafür eine Welt. lichen erdicht vn auffgericht/vn noch brauchen unter dem fchein en Eitul der Daf Das firche/fo muß mainen jre faruen vin fowen baut abziehe/jren gewalt/ fo falfd Batfumb vn burecht / vn Epranisch enedecten/vn offenbarn/dadurch fie Christi reich ver nut die reche ftoret, und dem Antichrift dargegen feine mit gewalt auffgericht / wie der Au te Airde.

gen fchein noch aufweifet/vnd dem Blaubigen vnuerborgen mehr ift.

Bern fie Chriffi Rirche vil liebe Braut noch wie ir Borfaren gewesen und wie fieruhmen fo wern fie nit abgefallen von feiner Lebr vii ftim/auff die menfchen gebott/bnftim bef Drachens: betten im feine Gaerametanit alfo verwüft und befindelt: fo greiftiche Abgotteren eingefürt von beftetiget/fich vber alle frande Bottes erhaben/fo Epranifch in der Rirchen vin dem weltlichen Re gement getobet : hetten fich def weltlichen fchwerte geeuffert wie ber Der: bud feine liebe Apostel gethan/vn wern allein der Rirchen diener blieben/vn nie der welt Deren worden/bund betten fich andere feines Gewalts angemaffet/vud geuber: dan den fie von Chrifto empfangen/da fie noch feine rechte Kirche was ren/welcher gar Beiftlich/vnd nicht Weltlich ift wie wir gehört haben.

Dann

Catholifchen/Upoftolifchen/ond Chriftichen Rirchen.

prices cheiden wiffen? und muß diebnentliche unnd unwandelbare maieffehe Botte saich irem verffand unterwerffen und ires gefallens meiftern laffen? Dieweiler fich aber funften auff die Batter berufftond fo vil von irer auf Watter find

leaunabelt/foseige er pne doch auf de Schrifften der alten bewerten Batter/ mider Defen ein einiges vnuerfelfchftes jeugnuß (will jest derh. Schrifft gefchweiger doch falfchen ers nicht begeben/ond bein Battern grund fuchen.) Godifer irer falfchen met dichten ges nunge gemeß dann fie reden und fchreiben funft vil andere von der Schriffe, malt der vind haben nur folden falfden ert ichte gewalt fürgewende daß ir anfehe pber Anchen. Die Schriffe fondern fie haben fich und ire Schriffeen allezeit der h. Schriffe unterworffen: vn niergente fich angemaßteine folden erdichte / vnrecht mef. figen gewalts / welchen weder die Avoffeln noch Chriffus felber /je gemeinet noch gebraucht haben. Darumb fagt Tertull. recht: inlib.de proferip.hæ ret. &c. Nobis nihillicetex nostro arbitrio indulgere, sed nec etigere quid aliquis de arbitrio suo induxerit. Apostolos Domini ha bemus authores, qui necipsi quicquam de suo arbitrio quod in. ducerent elegerunt, sed acceptam à Christo disciplinam fideliter nationibus assignarunt, itaque etiamsi angelus è cœlo aliter Euan gelizaueritanathema dicereturà nobis, das ift wir dorffen nichts auf onferm gutduncken verhengen oder zugeben/ja auchnichte erwehlen oder anneme: daß ein anderer auß feinem autdunche oder Wilfir hat eingeführt/wir haben deg Berin Aposteln für vns/ die auch nichts auf irer eigen wiltore ein. auführen erwehlet haben : fondern fie haben die Lehr von Chrifto empfangen/ trewlich den Bolckern verzeichner und mitgetheilet. Darumb wann fchon ein Engel vom Dinel das Enangelium anders vredige wurde er von vns dech verflucht_

Alfo fdreiben die heiligen Batter viel befcheidener von difen Sandeln/ Dann unfere newe Papiffen/def Babffes Deuchler. Doch bleibe wir billicher

ond lieber ben dem feften Prophetifchen wort.

Dann lieber fihe bich doch in der heilgen Schriffe bmb/bund zeige mir ein einiges ort / darinn diese vollmacht / oder vnentlicher Bewalt von Chrifto den Aposteln oder der Rirchen geben fen? Go bann der Aposteln Bewalt ombfchrieben / abgezirchelt und gemeffen: Biefan jrer nachtemmen und Seul erben (wann fies wern als fie doch nicht finde) groffer fein dann jener gewefen? Es fpricht ja der Derr/wer euch boret der boret mich : und fage ce der Kirchen/will er die nicht boren/fohaltihnwie einen Zolner vund Denden: Aber er feget andergivo auftructlich / worinner fie will gehort haben: nemlich/ til

Catholifchen/Apofiolifchen/Chriftlichen Rirchen.

40

noch verbotten. Darumb nennt Paulus den Bapfieden Menfchen der fun. Den / vnnd das Rinde def Berderbens: Beil Die gange Chuftliche Religion durch feinen Brewelder Derwuftung verderbet worden ift. Bund bar ber Deidnische mahn vom verdienft der QBerd ungehliche Deden / Erremonien/ Brauch unnd weret verurfacht / dadurch der Chriftliche Blaube / fo gar verdunckelt worden / daß er in jest felsam/vnnd gar new febeinet fein/wo er wider ibre Menfchen dunckel geprediger wirdt / vnnd auf dem Guangelio wider auffacht.

Annd daf diefer vermeinter Beifflicher Bewalt auffe allerhochft tom. men/da man doch bette wol dencken mogen : Er tonne hober nicht fleigen hat er newlich durch den neuwen Kalender denselbigen gleich vernewery Darinn er die Zeit zu andern fürnimpt/mit groffem Schein / alf wann es ein fehr nothig vind nuslich Berct / daran ber gansen Chriftenheit fo viel gelegen : Da es doch nicht einer Taubennug werth. And ift weber der Welt/ noch der Rirchen damit gedienet : Dhn daß er fein gewalt darinn feben laffe onnd ftarcte : Darumb er allen Chriften fein beformierten Ralender guhalten gebeut wie ein Bott / vnd ihn gleich auffdringen burch feine treme Diener/ Die weltlichen Regenten/auch denen fofich fonft gant und gar von feinem vermeinten Bewalt enhogen. Aber alfo muß fein Bewalt auffe hochfte fteigen eh

er bricht/vnd vollent von Bott in Abgrundt gefturget wirdt.

Datten fie fich nicht zuuer ichen in hochsten Bewalt der Rirchen gefest/ Da fie furgabenific betten eine vollmacht und vnendlichen gewalt in allen geifts lichen vii Religions fachen von Chrifto erlangt : difie on oder auffer der fchift mogen feten vn entfete ordne vn auffhebe richten vn fchlichten ires gefallens vn gutachtens/auf dem fchrein jres Dergens/alle ftreitige jrrige Dandel:auch andern und auffheben die dinge/die Chriftus und die Aposteln selber geordnet. Bin foll jr vrtheil darin fo wol und fo vil aelten/alf der weltlichen Dern fpruch/ wann fie etwan ein vrtheil fallen in weltlichen fachen nach inhabender gewalt/ auch on gefet dem Salter absubeliffen. Ebenmaffiger gewalt meffen fie inen gu in allen geiftlichen fachen bnd wann in Bottes wort alf die einige richtschnur Def geiftlichen gerichts/daran fich Chriftus und feine Apofteln felber verbunde/ fürgeworffen / oder entgegen gefest wirdt/wenden fie vnuerfchampt fur/der Rirchen gewalt bund ihr ansehen / fen groffer dann der Schrifft ansehen/bann es habe die Schriffe jr anfeben von der Rirchen : Darumb mogen fie Befet fellen und auffheben/newe Articteln und Lehrpuncten anordnen/die alten andernioder jhies gefallens ab vnnd authun/wie fie dann gethan im Abendemal

Catholifchen/Apoftolifchen/ond Chriftlichen Rirchen.

Ruchts geffalt jugefchrieben / den vnentlichen Bewalt / vnd alfo fich inn feinem Umpt gedemittiget / daßer fich allenthalben bem Bewalt bund willen Bottes unterwirft /wie wol er nach der Bottlichen Ratur mit dem beiligen Beift folden mentlichen Bewalt gemein hat: Und nach der felbigen Ra tur focher reden nicht bedorfft hette : daß feine Junger vnnd Kurche fich gumal darinn friegeln/ vnnd nicht treumen laffen follen : daß eb er ihn fchon groffen Bewalt vnnd ansehen geben/fogebe er ihn doch teinen vnentlichen pnuerbundenen Bewalt/fondern einen abgemeffenen/ombeschriebenen / wie er ihn felbft in der Kneches geftalt auff Erden gebraucht / dahin feine wort feben Johan. 20 Bie mich der Batter gefandt hat/fo fende ich euch. Errebet je nicht von allem Bewalt den er jest bat vnd braucht im himmel vn auff Er den : wie die Babft tafferlicher weife dif auff fich gieben/ond deffelbigen vnent. lichen Gottlichen gewalts fich ruhmen / welchen Chriftus nie feinem Engel noch Menfchen vbergeben wie auch fein ewiges Ronigreich vn Priefferthum nicht: fonder/wann fie fchon feine Ctatthalter, bud Petri ftul erben weren/fo betten fie feinen andern gewalt ven im empfangen, bann den er felber geubt und gebraucht hat auff Erden/in der Rnechts geftalt/vn feinem Predigampt/ wie feine wort beim Johanne lauten/ vnd Luc. 10. QBer euch horet der horet mich/wer euch veracht/der veracht mich/wer mich veracht/ der veracht den der mich gefandt bat. Was borffreer funft feiner gedencken, und darauff weifen? Srem Johan. 14. hetter ihr michlieb/fo wurdet ihr euch fremen / daßich gefagt hab.ich gebe gum Batter dann der Batter ift groffer dann ich Item Joh. 6. Mein lehr ift nit mein fondern def der mich gefandt hat Johan. 14. Die wort die ich ju euch rede/ bie redeich nie von mir felber /zc. Der Batter ber in mir Wievi wa wohner derfelbige thut die Weret. Inc. 22. Ich will euch das Reich befcheiden/ wie mirs mein Batter bescheiden bat. Matt. 20. das figen zu meiner Rechten pn Lincten/gu geben fteht mir nit gu/fondern dene es bereit ift vo meinem Dat ter. Johan. 17. Sichhabe in gegeben bein wort/die wort die du mir geben haft Die habe ich ihn gegeben/bund fie habens angenommen/ bund erfent warhaf. tig/daßich von dir außgegangen bin/vnd glauben daß du michgefandt haft/ bund Johan g. der Golm fan nichts von fich felber thun / denn was er ficht den Batterthun / denn was derfelbige thut / das thut gleich auch der Cohn. 3bid. ich fan nichts von mir felber thun / ze. Wie ich bere fo richte ich / die Bercf die mir der Batter gegeben hat/daßich fie vollende/ die felbige Bercf die ich thue die zeugen von mir / daß mich der Batter gefandt hate. Johannis am 9. ich muß wirchen die Weret des der mich gefandt hat fo lang es tag ift

rumb Chris frus alles De Vatter 3us chreibe.

51

die Inder sten mussen gehorsamleisten. In denen worten wird gant und gar in die eirche Ehristiwelche ein gesistichtricheingefürt ein weltlicher gewalt wider die außiruckliche wort Ehrstiziraber nit also: sondern der größte soll sein under euchzwie der jüngsterend der fürnembste wie ein Dienerwie Ers auch mit feinem Erempelertlatt. da Erir Dberste und pennicher andern Diener wirt wie beim Johanne stehtend faget dauen recht der alten einer/Quod Dominus inflituit donus seruns non mutet, Was der nen hat eingesetzt das soll ein frommer Anecht nit andern.

Wic if es nuhn muglich/baß diß Chrifti Riche fen / welche fo fürseige lich seiner Wainunge nicht allein widerspricht / fondern auch mit der That sich seinem Grempel widersest / Christius will keinen Primat / Maiorat / wind Worghaben wider seinen Jüngern / wind verbeut ihnen außtrücklich den Wolltlich ein Weltlichen Gewalt Con will deß Baptes Riche solchen Primat / Gewalt wind Dochheit nicht allein haben fondern hat in auch mit vielem muchlichem Wintergrieffen erlangen mussen / Wer ist dann so blinde / daß er daran den

Antichrift noch nit fennen lernet?

Dieweil dann die neuwen Patronen des Bapfthumbs das Ansehen der Kirchen gern wer die Schrifterheben wolten/den vnendtlichen/falschen erdichten teustichen Bewalt des Bapftes und seiner Kirchen zubillichen und zustätet und sie für die rechte erkennen vonndhalten/fo machen sie sich schwister von die für die rechte erkennen vonndhalten/fo machen sie sich statut des vonschuldigen Bitus / so erlich hundert Jahr darüber vergossen worden ist. die Bab der Bapft solchen Bewalt erhaben/vond ist frommen Keyfer gleich außgemattet haben weichen müssen/vond nachlassen/vondten sie anders friden haben. Dan es hette challes müssen zurümmern gehn/Kirch und Kegementsch der Bapft nachgelassen hette so auß sanstruügem geist trieben sie disen Jandet: Sie machen sich auch theilhassen glanstruügem geist trieben sie dien Jandet: Sie machen sich auch theilhasser begangen/vond geübt haben ein den gezit. Aber das eckelt solche verhärte Bewissen nitwolche sobart gebänet und niber zerrettendaß nichts mehr von Bottes Worten in afsten fan noch willswenn Christus und die Aposteln schon selbst da stünden von inen predigte.

Biewol aber der fubbilifte leifte Apoftata/noch nit fo grob herauß fahret inn diefem Greit/alßandere für im/ Cufanus, Ofiris, Lucdanus, Sarus, Vereatus, Pighius, Sanderus, Staphylus, Ederus, vn vil andere Bapft fohe verfechter / vn befchüger deß Bapftlichen unbillichen gewalte/ auß welcher etlichen er fein gifft on zweiffel zefogen hat/eh er zun fchifften der vatter tomen/ ift/welden Gogifften er funft feine erleuchtung/ wie ere nennt/jufchreibet:

Dannoch



Catholischen/ Apostolischen/Ehriftlichen Rirchen. ie feines Menfchenlehr on Prob anjunemmen / er fen fohod und anfebenlich

in der welt alfi er molle.

Darauf auch folieflich und beweißlich/ daß es ein falfche und Antidirie ftifche Lehr fein muffe/fo der Rirchen einen Richterlichen/bnendelichen gewalt suschreibet: Das ne macht habe alles jurichten und zuschlichten / zuseben/ morben/sugebieten/ond zuverbieten/in Beiftlichen Gachen mas fie will auch ohn oder auffer Bottes wort/ia vber und wider Bottes Bort/wie die Banft biffber gethan/vnd ihre Deuchler noch fur gut vnd recht verthabigen wollen : Darauf fie erfant/ond pherweift werden rechte Antichriften. Dann weil nich Chriffus felber/bnd feine Apostein/ber D. Schrifft gans und gar underworffen/und fich allenthalben darauff gegrundet haben wie gehort : fo muffen je diefe Antichri Gewiff Ees. ften und Apoftatæ fein/ foanders lehen und thun : und nit allein fich unnd ihre seichen ber Lehr nach der fchrifft nicht wollen regulieren laffen : fondern die gange Bottli. Antichrifte.

de Schrifft irem willen/verstandt/vnd getvalt underwerffen.

Dargegen fagen fie : Es ift je die Kirche ein Pfeiler und Brundefeff der warbeit genannt von Vaulo: Darumb fan fie nicht irzen fie fes mas fie molle: und warum folte ir dan folde macht nit quaelegt werden ? Antwort. Die firche ift alfo genant/nit bmb ihrer eigen wurdigteit/tugendt/fefte und ftarcte willen: Sondern weil ihr die Bottliche warheit vertramet / baf fie diefelbige bewaren und bezeugen foll. Dann mas ift die marheit anders/ban Bottes wort? Toh. 17. Darsu fo fan ia die Rirche andere nit ein feul ond grundtfeft der warheit fein : bann die Apostein der Rirchen grundtfest felber findt. Dann wir findt erbaumet auff den grundt der Provheten und Aposteln. Enbef. 2. Dif ift unfer einis ger troff und ancter/daß wir einen gewiffen grundt haben/daß unfinit ein jeglicher Windt der Lehr umbereiben fan durch der menichen ichaletheit unnd taufeberen/damit fie uns erfchleichen gewerfüren. Ephef. 4. Der daß uns nit ein jeglich ungewitter unfer Dauf ton umbwerffen/auch der Sollen Pforten nit. Matt. 7.16. Werden dann der Aposteln person/tugende/wurdigfeit/ oder verbienft/da vinfer grundt genannt? Dnein. Biewol fie fur fich glaubig / fromb/ beilig vnnd beståndig gewesen inn ihrem Befanenuß / bannoch finde fie barumb nicht der Rirchen Brundt genannt : Gondern wegen ihres Ampts und der Echres damit fie vnns allenthalben allein auf Chriftum weisenswelder der rechte Brundt ift / auffer welchem fein anderer fan gelegt werden. 1. Corint. 2.

So dann die Apostein nur vmb Christi und seiner leht willen / dadurch grunde der fie ihn recht erfandt vinnd befandtider Rirchen Grundt genennet findt: Wie Airchen.

NR.

NB. Rechter

Catholifchen/Upoftolifchen/ond Chriftichen Rirchen.

prices cheiden wiffen? und muß diebnentliche unnd unwandelbare maieffehe Bottes fich jrem verffand unterwerffen und jres gefallens meiftern laffen?

Dieweiler fich aber funften auff die Batter berufftond fo vil von irer auf Watter find leaunabelt/fosciae er pne boch auf de Schrifften der alten bewerten Batter, miber Defen ein einiges rnuerfelfchfes jeugnuß (will jest derh. Schrift gefchweige Doch fallden ers nicht begeben/ond bein Battern grund fuchen.) Go difer irer falfchen met dichten ges nunge gemeß dann fie reden und fchreiben funft vil andere von der Schriffe, malt der vind haben nur folden falfden ert ichte gewalt fürgewendt daß ir anfehe pber Anden. Die Schriffe fondern fie haben fich und ire Schriffeen allezeit der h. Schriffe unterworffen: vn niergente fich angemaßteine folden erdichte / vnrecht mef. figen gewalts / welchen weder die Avofteln noch Chriftus felber /je gemeinet noch gebraucht haben. Darumb fagt Tertull. recht: inlib.de proferip.hæ ret. &c. Nobis nihillicetex nostro arbitrio indulgere, sed nec etigere quid aliquis de arbitrio suo induxerit. Apostolos Domini ha bemus authores, qui necipsi quicquam de suo arbitrio quod in. ducerent elegerunt, sed acceptam à Christo disciplinam fideliter nationibus assignarunt, itaque etiamsi angelus è cœlo aliter Euan gelizaueritanathema dicereturà nobis, das ift wir dorffen nichts auf onferm gutduncken verhengen oder zugeben/ja audynichte erwehlen oder anneme: daß ein anderer auß feinem autdunche oder Wilfir hat eingeführt/wir haben deg Beren Aposteln für vns/ die auch nichts auf irer eigen wiltore ein. suführen erwehlet haben : fondern fie haben die Lehr von Chrifto empfangen/ trewlich den Bolckern verzeichner und mitgetheilet. Darumb wann fchon ein Engel vom Dinel das Enangelium andere vredige wurde er von vns dech verflucht.

Alfo fdreiben die heiligen Batter viel befcheidener von difen Sandeln/ Dann unfere newe Papiffen/def Babffes Deuchler. Doch bleibe wir billicher

ond lieber ben dem feften Prophetifchen wort.

Dann lieber fihe bich doch in der heilgen Schriffe bmb/bund zeige mir ein einiges ort/darinn diese vollmacht/oder vnentlicher Bewalt von Christo den Aposteln oder der Rirchen geben fen? Go bann der Aposteln Bewalt ombfchrieben / abgezirchelt und gemeffen: Wiefan jrer nachtemmen und Seul erben (wann fies wern als fie doch nicht finde) groffer fein dann jener gewefen? Es fpricht ja der Derr/wer euch borce der boret mich : und fage cs der Kirchen/will er die nicht boren/fohaltihn wie einen Zolner vund Denden: Aber er feger andergivo auftructlich / worinner fie will gehore habennemlich/

Catholifchen/Apostolischen/Chriftlichen Rirchen.

richten und ichlichten will alle religions fachen Bott gebe fie fieben alfo gelderie ben oder nit in der D. fdriffinweil fie (alf die Rirche) vber die Edrifft, ond ba ben das Recht und verftandt der schrifft im Dergen ben fich alleine.

Es schlieffe nun der Gophist dargegen was er well von der Rirchen ansehe von der D. fchifft verftandt/auch vom D. Beift fo in der Romifchen Rirchen allein fein follen: wann im auch alle Batter/en Bapft benftunden/ond er auch taufent End darauff fchwure/vn fich darauff brenen lieffe? Go tonnen vn dorffen wir im boch nit glauben/weil ere mit teinem buchstabe ber schrifft erweisen ban wie liederlich er vber diefelbige binfladert/vin wie gering er jr anfeben fcha. Bet/fo laft fich doch ir anfeben fo fchlecht nit verachten vn hindertreiben: dieweit Bott fein Rirde fo ftrenge und feft an fein offenbartes wort verbunden bat/be fie nit darff ein Daarbreit dauon abweichen / all dieweil fie fein Kirche fein und bleiben will/darff meder ab noch surhun/weder zur rechten noch zur lincken weichen wie dann die rechte Rirche auch nie gethan / damit fie nichts wider Bottes Befahloes D. Beiftes Regel/Chrifti vind der Apoffeln Erempel thue/fo niemals ein Saarbreit von der verwandelbaren fimm Bottes / abgewichen findt/fondern alles nach der fchrifft angeftellt/geredt und gethan haben.

Bleibt alfo der febrifft anschen pber aller menschen ansehen 24mpt/Ba ben/Bewalt/ne beinen wie nie wollen / Davft oder Doctor. Darumb ructet Esaias nit pubillich berumb die Difvutirer zu seiner Beit / welche nichts bann Schweger unnd Plauderer / fo die Warheit durch andere Mittel fuchen wol ten/vnd gleichwol def o exxx namen fich ruhmen/vnd fricht ad legem & testimonium, Dach dem geset und jeugnuf/werden fie daß nit sagen/ower. den fic die Morgenrot nit baben / vnnd ob wol jener Covbiff febr fluglich le. gem & testimonium underscheidet wie er meinet und bas Zestimonium gern auff die Rirche allein gieben wolte / damit er das Anfeben der Rirchen/ wonit groffer/doch gleich mache/dem Anschen der heiligen Schriffe: Sowife fen wir doch auß vielen andern Zeugnuffen der D. fehriffe daß fie fur eins genommen werden wie auf vilen Pfalmen fonderlich dem 119 offenbar/darju fo nennet der se xx Chriftus den D. Beift/und die Apofteln außtructlich feine man Des & seugen/vii ift boch ir seugnuß die rechte richtschnur aller Lebre bii Lerer/welches geiftes send bom zeugnuß der andern Rirchen fan nimmermehr gefagt werden/fo von den nuß beille. Aposteln felbst und jren nachtommen gesamlet/vn zu Christo beruffen worden findt / dann diefe letten Zeugen grunden fich nur auff der Apostein Zeug-nuß / vonn welchen G D & E felber gezeuget / daß fie nicht jreen weil ficon Minel von & D & beruffen und erleucht) unnd finde jr jeugnuf mit

Catholifchen/Apoftolifchen/ond Chriftlichen Rirchen.

Rucchts geffalt jugefchrieben / den vnentlichen Bewalt / und glio fich inn feinem Umpt gedemutiget / daßer fich allenthalben bem Bewalt bund willen Bottes unterwirfte /wie wol er nach der Bottlichen Ratur mit dem beiligen Beift folden menelichen Bewalt gemein hat: Und nach der felbigen Ra tur focher reden nicht bedorfft hette : daß feine Junger vnnd Kurche fich gumal darinn friegeln/vnnd nicht treumen laffen follen : daß ob er ihn fchon groffen Bewalt vnnd ansehen geben/fogebe er ihn doch teinen vnentlichen pnuerbundenen Bewalt/fondern einen abgemeffenen/ombeschriebenen / wie er ihn felbft in der Knechts geftalt auff Erden gebraucht / dahin feine wort feben Johan. 20 Bie mich der Batter gefandt hat/fo fende ich euch. Errebet je nicht von allem Bemalt den er jest hat vnd braucht im Simmel vn auff Er den : wie die Babft tafferlicher weife dif auff fich ziehen/ond deffelbigen vnent. lichen Gottlichen gewalts fich ruhmen / welchen Chriftus nie feinem Engel noch Menfchen vbergeben wie auch fein ewiges Konigreich vn Priefferthum nicht: fonder/wann fie fchon feine Ctatthalter, bud Petri ftul erben weren/fo betten fie feinen andern gewalt ven im empfangen, dann den er felber geubt und gebraucht hat auff Erden/in der Rnechts geftalt/vn feinem Predigampt/ wie feine wort beim Johanne lauten/ und Luc. 10. QBer euch horet der horet mich/wer euch veracht/der veracht mich/wer mich veracht/ der veracht den der mich gefandt bat. Was dorffte er funft feiner gedencken, und darauff weifen? Stem Johan. 14. hettet ihr michlieb/fo wurdet ihr euch fremen / daßich gefagt hab.ich gebe gum Batter dann der Batter ift groffer dann ich Item Joh. 6. Mein lehr ift nit mein fondern def der mich gefandt hat Johan. 14. Die wort Die ich ju euch rede/ bie redeich nie von mir felber/ze. Der Batter ber in mir Wievi wa wohner derfelbigethut die Werch. Luc. 22. Ich will euch das Reich bescheiden/ wie mirs mein Batter bescheiden bat. Matt. 20. das figen zu meiner Rechten pn lincfen/gu geben fteht mir nit gu/fondern bene es bereit ift vo meinem Dat ter. Johan. 17. Schhabe in gegeben bein wort/die wort die du mir geben haft Die habe ich ihn gegeben/bund fie habens angenommen/ vund erfent warhaf. tia/dafich von dir aufgegangen bin/vnd glauben daf du mich gefandt haft/ bund Johan g. der Golin fan nichts von fich felber thun denn was er ficht den Batterthun / denn was derfelbige thut / das thut gleich auch der Cohn. 3bid. ich fan nichts von mir felber thun/ ze. Wie ich bere fo richte ich/ die

Bercf die mir der Batter gegeben hat/daßich fie vollende/ die felbige Bercf die ich thue die zeugen von mir / daß mich der Batter gefandt hate. Johannis am 9. ich muß wirchen die Werch des der mich gefandt hat folanges

rumb Chris frus alles De Vatter 3us dreibe.

tagift



Catholischen/Avostolischen/ond Thristichen Rirchen.

fer/dann dder Bottliche fo allein in der h. Schrifft offenbaretond muß fich die weißheit Bottes laffen meiftern undrechtfertigen von ihren Kindern. Date.

11. Euc. 7. Darumb forechen fie alfo.

Warumb folte der Bewalt der Rirchen/der Braut Chrifti der Ceulen vn Grundfeffe der Barbeit, der Zengen en verwererin ber Bottliche acheim nuffen geringer fein/dan der Belilichen Dberteit/da fie darzu berheiffung hat von der immermerenden gegenwertigteit/def D. Beiffes / welchen die Welt nicht fan empfangen. Dannoch hat die weltliche Dberfeit gewalt vribeil gufellen vnnd dem badder absuhelffen/auch in den fehlen/batein Befen furban. den Magnun ein Ronia/Repfer/ond Rurft Wefet fellen ond wider auffhe. ben feines gefallens: warumb folte ein Babfte und Bifchoff de gewalt nit baben: da doch difen und nicht jenen der D. Beifte benwohnet/ laut der gufagung onfere Derm Jefu Ebriffi? Mitmorte.

2Bann eine vergleichung angestelt beider Grande / bund irer 2mpts wercke/ond wirdt betracht/wo mit jeder Standt eigentlich juschaffen/on auff was ende alles gerichtet/fo harder Beiffliche in feinerrechten ordnug den vorma/vnd die groft Birdigfeit: boch allein im Beift/ vnd fur Bott/ rnnd nicht für der Belt: da der Beltliche von Bott felbft ans hochfte ort gefent / und im alle andere Grande unterworffen finde/in Leiblichen/geitlichen bingen / fo das gewiffen nichtantreffen. Bon folder vergleichung wirdt hie nichte gehan. belt/fondern von eines jedes fands gewalt/ wie fern fich derfelbige erftrecte

und was inen Bott für grensen und gil geftecht babe.

Die muß man fich wol erinern/wie droben gefagt/deß groffen unterfchei des beider Stande def Beiffliche vi Weltlichen und nit eine ins ander men gen/wie der Babfte gethan hat. Darumb in feinen geifflichen Rechten schier Inhalt Des mehr gefunden wirdt/von Beltlichen/dann von recht Beiftlichen handeln. Rechte Beiftlichehandel find von Bott/vnd Bottlichen/himlifchen/immer. Rechtens. werenden gutern/Bottes erkantnuf/vn Ehr/vnd der Menfchen ewiges Deil betreffendt/dauon das heilig Euangelium am meiften handelt/hieuon findet man in iren Rechten fo fie Beiftlich genant/am aller wenigften.

Beltliche dinge und handel nene man/fo gridifche/ Beitliche / und vergengliche Buter antreffen in difem Leben welche ber Bernunffe unterworf. fen/ond nach menfchlichem Rath/Bife/on verftande mogen regiert werden. Dieuon findet man fchier am meiften in ihren geiftlichen Rechten/darums

es unbillich alfo genent ift.

Nach solchen Rechten/Gesetten/ und ordnungen vriheilen die Richter ordentlich



Catholischen/ Apostolischen/Ehristlichen Rirchen. ie feines Menfchenieht on Prob anjunemmen / er fen fohod und anfebenlich

in ber welt alfi er molle.

Darauf auch folieflich und beweißlich/ daß es ein falfche und Antichrie ftifche Lehr fein muffe/fo der Rirchen einen Richterlichen/bnendelichen gewalt aufchzeiber: Daß nie macht habe alles jurichten und zuschlichten / zuseben/ mor-Den/sugebieren/ond suverbieren/in Beiftlichen Gachen mas fic will auch ohn oder auffer Bottes wort ja vber und wider Bottes Bott/wie die Banft bifiber gethan/vnd ihre Deuchler noch fur gut vnd recht verthabigen wollen : Darauf fie erfant/ond vberweift werden rechte Antidriften. Dann weil fich Chriffus felber/ond feine Apostein/ber D. Schriffe gans ond gar onderworffen/ond fich allenthalben darauff gegrundet habenswie gehort : fo muffen je diefe Antichri Gewiffes. ften und Avoftatæ fein/ foanders lehen und thun : und nit allein fich unnd ihre seichen ber Lehr nach der fcbrifft nicht wollen regulieren laffen : fondern die gange Bottli. Antichrifte. de Schriffe irem willen/verftandt/vnd getvalt underwerffen.

NR.

Dargegen fagen fie : Es ift je die Kirche ein Pfeiler und Brundefeff der marbeit genannt von Vaulo: Darumb fan fie nicht irren fie fes mas fie molle: und warum folte ir dan folde macht nit quaeleat werden? Antwort. Die firche ift alfo genant/nit bmb ihrer eigen wurdigteit/tugendt/fefte und ftarcte willen: Sondern weil ihr die Bottliche marheit vertramet / baffie diefelbige bemaren und bezeugen foll. Dann mas ift die marheit anders/ban Bottes wort? Soh. 17. Dargu fo fan ja die Rirche andere nit ein feul und grundtfeft der warheit fein: bann die Apostein der Rirchen grundtfest felber findt. Dann wir findt erbaumet auff den grunde der Provheten und Aposteln. Enbef. 2. Dif ift unfer einis ger troff und ancter/daß wir einen gewiffen grundt baben/daß ung nit ein jeglie der Windt der Lehr ombereiben fan durch der menichen ichaletheit onnd taufcberen/damit fie uns erfchleichen gewerfüren. Ephef. 4. Der daß uns nit ein jeglich ungewitter unfer Dauf ton umbwerffen/auch der Dollen Pforten nit. Matt. 7.16. Werden dann der Aposteln person/tugende/wurdigfeit/ oder verbienft/da vnfer grundt genannt? Dnein. Biewol fie fur fich glaubig / fromb/ beilig vand beständig gewesen inn ihrem Befanenuß / bannoch finde fie barumb nicht der Rirchen Brundt genannt : Sondern wegen ihres Ampts und der Echres damit fie vnns allenthalben allein auf Chriftum weisenswelder der rechte Brundt ift / auffer welchem fein anderer fan gelegt werden. 1. Corint. 2.

Rechter So dann die Aposteln nur vmb Chrifti und seiner leht willen / dadurch grunde der fie ihn recht ertandt vind befandt/der Rirchen Grundt genennet findt: Die Airchen.

fan

NB.

Catholischen/Apostolischen/ond Christlichen Rirchen.

63

fallen ist. vom recht Beistlichen standt und Regement und all zu Irvolsch und Weltlich worden /wie es im Stern so vom Dimel auss Erde gefallen für gebüldet/Apoc. 9. und Paulüs unter anderm den Feinden des Ercukes Ehrte stillet/dipoc. 9. und Paulüs unter anderm den Feinden des Ercukes Ehrte stillet/dipoc. 9. und Paulüs unter anderm den Feinden des Ercukes Ehrte stillet/dipoc. 9. und Paulüs unter anderm den Geistlich Bedget ihr gank geistlich Recht (unbillich also genant) dan von recht Beistlich dingen wenig darinn gehandelt wirderdas meinst aber ist weltlich/oder Antichristisch das ist weder geistlich noch Weltlich/ondern Teussisch dasse, so viel Beses genacht/von ihren diguiteten und Orden/von irem Primat/vnd Maiorat/Priwitest/von ihren diguiteten und Orden/von irem Primat/vnd Maiorat/Priwitest/von der Geber Wünden und Nonnen/den Ablas und Ban/vn der verwoot der Ehroden Münden und Nonnen/dem Ablas und Ban/vn dergleiche Pandeln/so weder ins Weltsisch und Beisstliche Regement eigentlich gehörren/vnd allein das Antichristisch auff zurichten/vnnd im zu dienen erfunden

findt / dauon anderfive mehr.

Es mecht aber ein Pavist der fich noch ein wenig schemet vnd nit zu gar jum Antidrift worden ift/wie ma folde Dicodemefer unter inen findet/fprechen/ja in dem hochften Articful def glaubens/vo Bott felber offenbart/da hat die Rirch feine gewaltenwas zusprechen jres gefallens da bleibt fie recht vn bil lich ben dem offenbarten wort: Aber in andern falle fo in Bottes wort nit auße trucflich gefeget (dan wie fan alles fo außtrucflich in der fchrifft gefegt werde?) oder wann fich ein ftreit erhaben vber den verftand der Schrifft / da hat ja die Rirche zusprechen/vn ma muß fie Richter fein laffen in zweifelhafftigen fache wan wolte funft def Daders ein end werden? Mitwort. Bir horen wol ir einrede/wiffen auch woher fie fie nemen /auf der fagung Vrbani nemlich C.25. quæft.I. wie befcheiden aber er dauen redt/vnd beffer bribeilet/dann die Antichriftifchen hernach gethan/vnd noch thun/ fothut er doch einen fehlfchuß dan alles was notwendig ift einem Chrifte ju wiffen vn ju thun/ ju feiner Gee len feligfeit/wie die gante Regierug der Rirchen/in allen geifflichen dingen/ift von Gott voltomlich offenbart/vn darff feiner dargu teines menfcheanfehens vn vriheils/teiner newen gefenoder ordnung. Bott ift vn will bie allein richter fein vii fan feine zwisvalt vo der Schrifft verffand durch blof menschlich an. fehen auffgehabe werdeles gefchehe dan durch die offentliche flare zeugnuß der Prophete vii Aposteln/durch welcher wort Bott fein vrtheil scho offenbart hat.

Die madjen fie ein groß geschren und wehllage wie auch unser Apostara das wan man der Kirchen nit gestehn wolle daß sie Richter sein möge in allen Religion sache durchauß: un wan ir difer gewalt abgesproche: so wolle ein jeder der schrift meister sein und ohn schew die schrift auff seine meinung un verheil

3 iiij sichen/

Catholifchen/Apostolischen/Chriftlichen Rirchen.

richten und ichlichten will alle religions fachen Bott gebe fie fieben alfo gelderie ben oder nit in der D. fdrifft weil fie (alf die Rirche) vber die Edrifft ond ba ben das Recht und verftandt der fchrifft im Dergen ben fich alleine.

Es schlieffe nun der Sophist dargegen was er woll von der Rirchen ansehe von der D. fchrifft verftandt/auch vom D. Beift fo in der Romifchen Rirchen allein fein follen: wann jin auch alle Batter/en Bapft benftunden/ond er auch taufent End darauff fchwure/vn fich darauff brenen lieffe? Go tonnen vn dorf. fen wir im boch nit glauben/weil ere mit teinem buchftabe ber febrifft erweifen Dan wie liederlich er vber diefelbige hinfladert/vin wie gering er jr anfeben fcha. Bet/fo laft fich doch ir anfeben fo fchlecht nit verachten vn hindertreiben: diemeit Bott fein Rirde fo ftrenge und feft an fein offenbartes wort verbunden bat/be fie nie darff ein Daarbreit dauon abweichen / all dieweil fie fein Kirche fein und bleiben will/darff weder ab noch gurbun/weder gur rechten noch gur lincten wei. chen wie dann die rechte Rirche auch nie gethan / damit fie nichts wider Bottes Befablocs D. Beiftes Regel/Chrifti und der Apofteln Erempel thue/fo niemals ein Saarbreit von der verwandelbaren fimm Bottes / abgewichen findt/fondern alles nach der fchrifft angeftellt/geredt und gethan haben.

Bleibt alfo der febrifft anschen pber aller menschen ansehen 26mpt/Ba ben/Bewalt/ne beinen wie nie wollen / Davst oder Doctor. Darumb ructet Esaias nit pubillich berumb die Difvutirer zu seiner Beit / welche nichts bann Schweger unnd Plauderer / fo die Warheit durch andere Mittel fuchen wol ten/vnd gleichwol def o exxx namen fich ruhmen/vnd fricht ad legem & teftimonium, Dach dem gefes und jeugnug/werden fie daß nit fagen/fower. den fic die Morgenrot nit baben / vnnd ob wol jener Covbiff febr fluglich le. gem & testimonium vnderscheidet wie er meinet vnnd das Zestimonium gern auff die Rirche allein gieben wolte / damit er bas Unfeben der Rirchen/ wonit groffer/doch gleich mache/dem Anschen der beiligen Schriffe: So wife fen wir doch auf vielen andern Zeugnuffen der D. schriffe daß fie für eins genommen werden/wie auf vilen Pfalmen/fonderlich dem 119. offenbar/darju fo nenner der ne xx Chriftus den D. Beift/und die Apofteln außtrucklich feine was Des &. seugen/vnift boch ir seugnuß die rechte richtschnur aller Lebre vn Lerer/welches geiftes send bom zeugnuß der andern Rirchen fan nimmermehr gefagt werden/fo von ten nuß beille. Aposteln felbst und jren nachtommen gesamlet/vn zu Christo beruffen worden finde / dann diefe legten Zeugen grunden fich nur auff der Aposteln Zeugenuß / vonn welchen G D & E felber gezeuget / daß fie nicht jeren/weil ficon Mittel von BD EE beruffen und erleucht) unnd finde jr jeugnuß mit



Catholischen/Avostolischen/ond Thristichen Rirchen.

fer/dann dder Bottliche fo allein in der h. Schriffe offenbarettend muß fich die weißheit Bottes laffen meiftern undrechtfertigen von ihren Kindern. Date.

11. Euc. 7. Darumb forechen fie alfo.

Warumb folte der Bewalt der Rirchen/der Braut Chrifti der Ceulen vn Grundfefte der Barbeit, der Zengen en verwarerin der Bottliche acheim nuffen geringer fein/dan der Belilichen Dberteit/da fie darzu berheiffung hat von der immerwerenden gegenwertigfeit/def D. Beiffes / welchen die Welt nicht fan empfangen. Dannoch hat die weltliche Dberteit gewalt vrtheil gufellen vnnd dem badder absuhelffen/auch in den fehlen/batein Befeg furhanden Magnun ein Ronia/Repfer/ond Rurft Befet fellen ond wider auffhe. ben feines gefallens: warumb folte ein Babfte und Bifchoff de gewalt nit baben: da doch difen und nicht jenen der D. Beifte benwohnet/ laut der gufagung onfere Derm Jefu Ebrifti? Untworte.

Wann eine vergleichung angestelt beider Stande / bund irer Umpts werche/bnd wirdt betracht/wo mit jeder Standt eigentlich guschaffen/vn auff was ende alles gerichtet/fo hat der Beiffliche in feiner rechten ordnug den porsug/bud die groft Birdigteit: boch allein im Beift, und fur Bott, rund nicht für der Belt: da der Beltliche von Gott felbft ans bechfte ort gefent / vnd im alle andere Grande unterworffen findt/in Leiblichen/zeitlichen bingen / fo das gewiffen nichtantreffen. Bon folder veraleichung wirdt hie nichts gehan. delt/fondern von eines jedes ftands gewalt/ wie fern fich derfelbige erftrecte

und was inen Bott für grensen und gil geftect babe.

Die muß man fich wol erinern/wie droben gefagt/deß groffen unterfchei des beider Stande def Beiffliche vn Weltlichen und nit eins ins ander men gen/wie der Babfte gethan hat. Darumb in feinen geifflichen Rechten schier Inhalt Des mehr gefunden wirdt/von Beltlichen/dann von recht Beiftlichen handeln. Rechte Beifiliche handel find von Bott/vnd Görlichen/Dimlichen/immer- Rechtens. werenden gutern/Bottes erfantnuf/on Ehr/vnd der Menfchen ewiges Deil betreffendt/dauon das heilig Euangelium am meiften handelt/hieuon findet man in jren Rechten fo fie Beiftlich genant/am aller wenigften.

Beltliche dinge und handel neut man/fo gridifche/ Beitliche/ und vergengliche Buter antreffen in difem Leben welche der Bernunffe unterworf. fen/ond nach menfchlichem Rath/Wife/on verftande mogen regiert werden. Dieuon findet man fchier am meiften in ihren geiftlichen Rechten / darums

es unbillich alfo genentift.

Dach solchen Rechten/Gesetten/ und ordnungen vreheilen die Richter ordentlich

Catholischen/Apostolischen/ond Christichen Rirchen.

63

fallen ist. vom recht Beistlichen standt und Regement. ond all in Indisch und Weltlich worden / wie es im Stern so vom Dimel auss Erde gesallen für gebüldet/ Apoc. 9. und Paulüs unter anderm den Feinden des Ereuges Ehrtstigulegt/daß sie jerdisch gesinnet. Phil. 3. diß bezeuget/habich gesagt/ihr gang geistlich Recht (unbillich also genant) dan von recht Beistlich dingen wenig darinn gehandelt wirdt/das meinst aber ist weltlich/oder Antchristissch das ist weder geistlich noch Weltsich/ondern Teuslisch dassie, so viel Beseig gemacht/von ihren digniteten und Orden/von irem Primat/und Maiorat/Privillegi/ unn/Rleidungs/Fasten/Feyren/untersched Ver Epeise dem Exibat oder verbot der Eschen München und Nonnen/dem Ablas und Ban/vn dergleiche Pandeln/soweder ins Weltsiche noch Beistliche Regement eigentlich gehören/und allein das Antickrissischen Ausstallen/vnnd im zu denen erfunden

findt / dauon anderfive mehr.

Es mecht aber ein Papift der fich noch ein wenig schemet vnd nie ju gar jum Antidrift worden ift/wie ma folde Dicodemefer unter inen findet/fprechen/jain dem hochften Articful def glaubens/vo Bott felber offenbart/da hat die Rirch feine gewaltetwas zusprechen ires gefallens da bleibt fie recht vn bil lich ben dem offenbarten wort: Aber in andern falle fo in Bottes wort nit auße trucflich gefeget (dan wie fan alles fo außtrucflich in der fchrifft gefegt werdet) oder wann fich ein ftreit erhaben vber den verftand der Schriffe / da hat ja die Rirche zusprechen/vn ma muß fie Richter fein laffen in zweifelhafftigen fache wan wolle funft def Daders ein end werden? Mntwort. Bir horen wol ir einrede/wiffen auch woher fie fie nemen /auf der fagung Vrbani nemlich C.25. quæft.I. wie befcheiden aber er dauen redt/vnd beffer bribeilet/dann die Antichriftifchen hernach gethan/vnd noch thun/ fo thut er doch einen fehlfchuß dan alles was notwendig ift einem Chrifte ju wiffen on ju thun/ ju feiner Gee len feligteit/wie die gante Regierug der Rirchen/in allen geiftlichen dingen/ift von Gott vollomlich offenbart/vn darff feiner darzu teines menfche anfebens vn bribeils/teiner newen gefen oder ordnung. Bott ift vn will bie allein richter fein vii fan feine zwifvalt vo der Schrifft verffand durch blof menfchlich anfeben auffgehabe werdeles gefchebe dan durch die offentliche flare zeugnuß der Prophete vii Aposteln/durch welcher wort Bott fein vrtheil scho offenbart hat.

Die maden fie ein groß geschren und wehllage wie auch unser Apostara das wast man der Kirchen nit gestehn wolle daß sie Richter sein möge in allen Religion sache durchauß: un wast ir difer gewalt abgesproche: so wolle ein jeder der schriftmeister sein/ und ohn schew die schrift auff seine meinung un verheil

I iii sichens

Catholifehen/Apoftolifehen/Ehriftlichen Rirchen.

Concilio.alfeinen Berfürer brachten fie ju auch für den weltlichen Rich. teridaß Er als ein Auffrhrer vom felbigen verdampt wirde. Lag alfo Christi aerechte Sach ein fleine zeit unden weil fiche anfehen lief / alf mann Er tet. nen aunfligen Richter auff Erdenhette / Dann ihm Beiffliche und Beltliche Micheer unbillich zu wider. Bie nam dann der Dader ein ende! Rach ber Dimmelfart Christischickte ber BERR feinen D. Beift vber feine Avosteln lief in die Welt ftraffen auch bmb bas Berichte / bud gengten die Apeffeln of. fentlich von der unschuldt Christiand feiner gerechten fachen und daß Ermar von GD E Everordnet sum Richter der Lebendigen und der Todten. Difen Beugnuß glaubten irer vil/thaten buß/ond lieffen fich tauffen / vnd wurden felia. Aber der grofte Dauffe bleib nach wie vor hallfarrig/ verfolgten vnnd is. Dete die Aposteln/bif BD & Der gerechte Richter drein fahe/ und fein ftren ges prebeil gehn liefenber die Eugner und Morder; brachte fie wider umb / und gundere ire Gratt an: Lief alle Juden jemerlich ermorden/ond die vbrigen um alle Belt sufframen / wie inen lang simor getrowet : Dargegen erbielt Er fein Euangelium/end lief es auffgehn in aller Belt/wie Er den feinen verheiffen. Alfo machte &DEE dem Pader ein ende. Ja alfo thur bud handelt Er allezeir inn Religions Sachen / fo wol all andernond ob Er ein zeitlana die feinen laft unrecht leiden und die falfchen Richter nit fo baldt vertilget / fo gibt Er inen doch endelich iren Lohn/auch geitlich / wie hernach das Dollifche fewer emtalich.

Auf difem Erempel fan man alle andere wolrichten end fonderlich den gegenwertigen Standt der Rirchen wind Religion ffreit jestiger zeit ba auch Beiffliche und weltliche Richter wider unfere Sache findt und hat der Bapft allein recht für inen : Aber unfer Lehr und Ehnn muß alle fegerifch fein / unnd foll bus nicht helffen daß wir vufere Brundt erweifen auf der Propheten und Aposteln Lehr / vberwelche der Bapft auch Richter fein will / was follen wir Dann thun? 2Bas tonnen wir mehr thun? 2Bir warten auff das gerechte gericht Gottes/welches baldt fommen wirdt/ond dem Bapftfinmb den Garauf machen mit feiner Butunffe. 2. Theff. 2. vnd werffen inn den fewrigen Pful wie in Johannis nennet Apocal. 19. D wann wir diefen Richter nit betten/

wie wolten wir bestehn? Aber dauen hie auch genng.

Rommen wider jum vorigen / ferzners ju widerlegen der Papiffen falfchen Brundt : Daß das Anschen der Rirchen gröffer fen/ dann das Ansehen Srechett of Orthor: Day bus unferencer Arrefert groffer feit out to the arrefert gentliche ber D. Schriftes welches fie fogroß gemachewiegesagt / daß fie fire Freiheit un Bapt vber alle Befeg und Bericht erhaben / daß fie endelich auch ihre eigene Decret

chenne. ober das alles fen ungezweiffelt und ohn ftreit war / bag der Romifche Bapft (es fen mit feinem Blauben vund leben gefchaffen wie es wolle) mit feinem anhange/ den Cardinaln vnnd Prelaten die rechte Rirde Chrifti fen und fen gewiß/daß welcher fich vom Romifchen Bapft abfondere / ber fen gans

und gar von Chrifto und feiner Rirchen abaefallen.

An diefen ihren Bollwercten haben fie fleiffig allegeit gearbeit/onnd fil. den noch all ire Belehrten dran fo dem Bapftumb gern wolten wider in fattel helffen: dann fie wol mercten/wann fie dif erhalten/daßihn ir Bapflumb wol wnaeffurmet bleiben muß: dan es fan fo grob fein Grithumb ben in gefein/end fein falfcher wohn fo fchandelich und abschewlich ben ihn erdacht werden / ben fie nit verthabigen und beschonen mogen/under dem allerheiligften namen der tirchen. Drum befumern fich die Bapiftische scribeneen nit vil mit ber schriffer und ift in derfelbigen erfantnuß fo boch nit angelegen /jareden febr verächtlich Dauon nenen fie einen robten Budyftabion der firchen (verfieh der Baviffen) aufleauna/ond muß inen onwollemmen/dundel/ond weiß was mehr fein/da

uon an seinem ert.

Drum gibt vnfer Apoftata auch fur/ce fen der ftreit zwischen vne vnd den Daviften nicht vmb den buchftab der fchrifft fondern vmb den verftandt wel cher allein in der Rirchen funden werde (verficht und meinet jr Papfthumb) freit haffriges fen ein D. Beiff der die Schriffe anfangs eingegeben,onnd fie bernach durch die Batter aufgelegt habe : Daß der Kirchen meinunge fen der fchriffe meinungerond gelten derhalben die auflegung der Batter im fo vil alfi die fchrifft felber: vnd was dergleichen ungefchichter Reden noch mehr von im aufacaoffen werden die er doch felbit für oracula unnd der Rirchen ftim/fo nicht moge irren: will gehalten baben. Darauf man wol vernimmet/wie er micht allein gleich mache das Unfeben der Rirchen und der Edriffe: fondern daß er auch der Rirchen Unfeben fur bober balte / dann weil wir ihr glauben/ inn dem fie vine weifet / welche Bucher Canonifch oder nicht / warumb wir ihr dann nicht glauben follen / wann fiedie Schriffe aufleget oder die traditiones anftatt der Schrifft furleget? Darinn er fich wol beweifet/wie Reiffig er der andern Paviften Brunde auffgerafferund wie begierlich er dife jre fallche meinunge/vom anseben der tirchen bber die scheiffe/in nich geschlicht ha besann also spricht vor im Andradiussein strenger verfechter des Eridentische NB. Concilisons die D. schrifft nit sen deß glaubens Richtschnur / sondern das vr. schnur deß theil ber Rirchen, ond deuttet es felber auff den Papft und feine Prelaten, und Glaubens fprichtmach beren verheil muffe man fich richten/ond Dighius fchawet fich nit bey ben pa-

supiften.



Catholischen/Woossolischen/ond Christichen Rirchen.

man noch nicht gewiß weift obe fie Chafe findt : weil fielmalten Chafftall nicht findt weil fie vom Schafftallabgewichen findt : weil fie mider ben alten Schafftall einen newe pferich auffgeschlagen:follen nun dicfelbige weil fie Die firm anders boren dann die Schafe aller Schafftaller verdamen alle Schafe. feronnd alle Schafftellenned allepferich fo für ihn gewefen find? Sollen fie Richter fein wider die Schafftelle foje und iergend gewefen ? Sind dan fein Schafftelle gewesen nach den Aposteln/vnd tein Schafherde nicht? findt fie tein Schaf gewefen/wann fie Shrifti deß Dirten ftimnit geboret haben? ober roann die erften Schafferecht gehort haben/tonnen dann die nicht vnrecht ho ren fo fie nunanders boren? vud boren die Bolffe nicht auch die ftim vnd ba Augusting ben die Schrifft/wie Augustinus fagt/jum fchein nicht zur Seligteit, wie wol wie Der Zeu len wir aber diefen fchein /v nd dig Deil von einander fundern? Ronnen alle fel ben pfal Schaffe vo der Schriffe vrebeilen/beide von der Rirchen vn wider die Rirche? ter. Du weift alf Chore vn fein buben rotte leiner ftim/nach ewerin brauch fürten! Da fie fchreien/fie feien all beilia in der Bemein wind der Derz fenmitten unter ihnen : bud es folle Mofes nicht allein vber die Bemein des Derzen fich erheben was fich da gugerragen? Bas Bott wider Mofen nicht hat wollen leiden! foll er das wider fein Braut/wider fein gangen Schafftall leiden? dafur Chei ftus Bott und Deilandt fein Blut vergoffen bat?

Sihe ein folch lang gefchwader, vn groß pluderment geußt er auff einen hauffen auf wider die wenige belle tlare wort unfere Deren Jefu Strifti/fie mutwilliglich zu verdunckeln/oder ungewiß und zweifelhafftig zumachen/auß rechtent Teuflischem neid und bogbeit fo uns Chriften nicht gonnet das helle felige Liecht daraufer verftoffen ift.

Bann diefe wort Johan am 10. bunckel/ongewiffenveifelhafftia/wie er mit feinem gefchmetter und verwornen Fragftucten fie gern machen wolte: woift bund bleibt dann ein trofffpruch in der gangen beiligen Schrifft der ons nicht alfo genommen vertert, verfpot, und gar auffgehaben werden tonte ? D du Rind def Teuffels mit deinem Bollifchen gefpot und gefren:

Einswiffen wir ja gewiß : daß Chriffus nicht leuget/vnd daß fein wort nicht fehlen/es fen mit unferm Dirn oder verftehn wiees molle. Go horen wir ia auch deutlich/ daß er von feinen Schaffen eigentlich redet / pund nicht von andern oder allerlen Schaffen, bil weniger von den Bolffen, foauf lauterem mutwillen onter die Schaffe Christi diefer footter feget/nur daß er erfache ju calumniern vnnd zu spotten habe / als wann Chriftus das wort/Mein/niche darbengefestedarguredet der Derinicht vom schlechten horen Leiblicher ohrn/

Catholifehen/Apoftolifchen/Ehriftlichen Rirchen.

Concilio, alf einen Berfürer brachten fie ju auch für den weltlichen Rich. ter/daß Er als ein Auffrurer vom felbigen verdampt wurde. Lag alfo Christi aerechte Sach ein fleine zeit unden weil fiche anfehen lief / alf wann Er tet. nen aunfligen Richter auff Erdenhette / Dann ihm Beiffliche und Beltliche Micheer unbillich zu wider. Wie nam dann der Dader ein ende! Rach ber Dimmelfart Christischickee der BERR feinen D. Beift vber feine Apostelin ließ in die Welt ftraffen auch omb das Berichte / und jengten die Apeffeln of. fentlich von der villchuldt Ebriftiand feiner gerechten fachen und bal Er nar von GD & Everordnet sum Richter der Lebendigen und der Todten. Difen Reugnuß glaubten irer vil/thaten buf/ond lieffen fid tauffen / ond tourden fe-Ita. Aber der arofte Dauffe bleib nach wie vor hallftarria, verfolgten vnnd is. Dete die Aposteln/bif &D & Eder gerechte Richter drein fahe/ und fein ftren ges prebeil gehn liefisber die Eugner und Morder; brachte fie wider umb / und gundere jre Statt an: Lief alle Juden jemerlich ermorden/pub die brigen um alle Belt sufframen / wie inen lang umor getrowet : Dargegen erbielt Er fein Euangelium/end lief es auffgehn in aller Welt/wie Er den feinen verheiffen. Alfo machte &DEE dem Pader ein ende. Ja alfo thur bud handelt Er allezeir inn Religions Sachen / fo wol alk andernond ob Er ein zeitlana die feinen laft vnrecht leiden und die falfchen Richter nit fo baldt vertilget / fo gibt Er inen doch endelich iren Lohn/auch zeitlich / wie hernach das Sollische fewer emtalich.

Auf difem Erempel fan man alle andere wolrichten end fonderlich den gegenwerrigen Standt der Rirchen / wund Religion ffreit jetiger zeit/da auch Beiffliche und weltliche Richter wider unfere Sache findt und hat der Bapft allein recht für inen : Aber unfer Lehr und Ehnn muß alle fegerifch fein / unnd foll bus nicht helfen daß wir vufere Brundt erweifen auf der Propheten und Aposteln Lehr / vberwelde der Bapft auch Richter fein will / was follen wir Dann thun? 2Bas tonnen wir mehr thun? 2Bir warren auff das gerechte gericht Bottes/welches baldt fommen wirdt/vnd dem Bapftfinmb den Barauf machen mit feiner Butunfft. 2. Theff. 2. vnd werffen inn den fewrigen Pful wie in Johannis nennet Apocal. 19. D wann wir diefen Richter nit betten/

wie wolten wir bestehn? Aber dauen bie auch genug.

Rommen wider jum vorigen / ferzners ju widerlegen der Papiffen falfchen Brundt : Daß das Anschen der Rirchen gröffer fen/ dann das Ansehen Sreihett ber D. Schriffet welches fie fo groß gemacht wie gefagt / daßfie ihre Breiheit geiftliche vber alle Befeg und Bericht erhaben / daß fie endelich auch ihre eigene Decret

er gebe ihn das ewig keben/ Ifter dann für die Prelaten allein gestorben? De: hat Christus nicht auch für die kenen sein seben gelassen? Also spriecht er nicht zu den Prelaten alleine/sehetend für zu den galischen Propheten: sondern zur gangen Kirchen Watt. 7. bil sehet zu daß euch nit jemand verfüren/ Se werden wil vorter meinem, namen sommen vond werden vil verfüren/ Watt. 24. Ja erredet eigentlich darinn all gemeine Christen an/ rund heissen betten hören von dannemen/vind was were das verheil der Schafe/wann sie die rechten hören von annemen/vind was were das verheil der Schafe/wann sie die rechten hören bei anicht für der falschen erfenneten? vinnd warumb sotten sie nicht wider die falsche Kirche verheilen/weil sie für den fremben sliehen sollen? Aber er wolte es gern auss siehen vortheil ziehen/als wann niemand dann die Beistlichen zu verheilen hetten des Herm sind dahin er auch die Historiam von Chorah deutset/damit er vil ein andere gestalt /vinnd kan diß Erempel mehr widersie

bann für fie/bns bienen.

Choral vind fein anhang beren 250. vorneme Dlanner vinter den Rine bern Ifrael/dern etlich bom fram Leui/vnd gur Priefterschafft geborten/lehne. ten fichauff wider Mofen und Maren fo ihnen von Gott felber gum Oberften im Beiftlichen Regement fowolals im Belelichen Befege, und wolten fich nicht onter ihre Dandt bemutigen / beschuldigten fie der Egrannen: fagten the macheff ju viel re. Und funderlich weil Chorahauch ein Leuit wolte er Xaronem nicht erfennen fur einem Dobenpriefter den Bott für in allen erweb. Let/wie Datam und Abiram fich auch Mofe widerfesten und im als irem ober heren nicht wolten gehorfam leiften dadurch fie nicht menfchen fondern Bott widerftrebten/dan wer fich Bottes ordnung widerfest, der widerfest fich Bott feiber. Rom. 13. Dun fibe du gurver war Dichter zwischen inen allen in difem ftreit? muften fie ein eigen Babft/ oder Concilium haben / fo difen haber fille ten/nach ihrer autheritet oder ansehen? Moses und Aaren ftunden auff Bottes gebot und ordnung/wer da nicht mit zu frieden/mochte es laffen. Abiemel Choral auch nit wolte dafür gehalten fein/daßer chu ober wider Bott etwas beger fürzuneme/fagre die gante Bemein wer heilig welche brecht geredt/wan man allein auff Bott fihet, fo vnter ihr wohnet vi fie beiliget /wan mano aber auff der Menfchen Eugende vin Deiligteit zencht/foift es falfch/wie mirtt den der hader geftill? Bott muß felber Richter fein/ die frommen lieffen fich wol am wort genügen/vnd waren ju friden mit Bottes erdnung/ fo er genugfant durchwunderwerct befferiget: Aber die Gonofen en auffrurischen heffen jnen nicht fagen, vin herren nicht auff bif fie der Der vom Erbboden verschlingeni

Catholifchen/ Apoftolifchen/ ond Chriftlichen Rirchen.

chenne. vber das alles fen ungezweiffelt und ohn ftreit war / bag der Romifche Bauft (es fen mit feinem Blauben vund leben gefchaffen wie es wolle) mit feinem anhange/ ben Cardinaln vnnd Prelaten die rechte Rirche Chrifti fen und fen gewiß/daß welcher fich vom Romifchen Bapft abfondere / ber fen gans

und gar von Chriffo und feiner Rirchen abgefallen.

An diefen ihren Bollwercken haben fie fleiffig allegeit gearbeit/ennd fliden noch all ire Belehrten dran fo dem Bapftumb gern wolten wider in fattel helffen: dann fie wol mercten wann fie dif erhalten bafihn ir Bapftumb wol onaeffurmet bleiben muß: dan es tan fo grob tein Brithumb ben in gefein/end fein falicher wohn fo fchandelich und abschewlich ben ihn erdacht werden / den tie nie verthabigen und beschonen mogen/under dem allerbeiligften namen der firchen. Drum befumern fich die Bapiftische scribenten nit vil mit ber schriffer und ift in derfelbigen erfantnuß fo boch nit angelegen / jareden febr verächtlich Dauon nenen fie einen tobten Budyftabion der firchen (verfteh der Bapiften) aufleauna/bnd muß inen bnuoltommen/dundel/bnd weiß was mehr fein/da uon an feinem ert.

Drum gibt unfer Apoftata auch fur/es fen der ftreit gwifchen uns und den Daviften nicht vinb den buchftab der fchrifft fondern vinb den verftandt/wel cher allein in der Rirchen funden werde (verfieht und meinet ir Papfibumb) ftreit hafftiges fen ein D. Beift der die Schrifft anfangs eingegeben onnd fie bernach durch die Batter aufgelegt habe : Daß der Kirchen meinunge fen der fdriffe meinunge/ond gelten derhalben die auflegung der Batter im fo vil alfi die fchrifft felber : vnd was dergleichen ungefchichter Reden noch mehr von im aufgegoffen werden die er doch felbit für oracula unnd der Rirchen ftim/fo nicht moge irren: will gehalten baben. Darauf man wol vernimmet/wie er richt allein gleich mache das Anseben der Rirchen und der Schrifft: fondern daß er auch der Rirchen Unsehen fur bober halte / dann weil wir ihr glauben/ inn dem fie vine weifet / welche Bucher Canonifch oder nicht / warumb wir ihr dann nicht glauben follen / wann fiedie Schrifft aufleger oder die traditiones anftatt ber Schriffe furleget? Darinn er fich wol beweifet/wie Reiffig er der andern Daviften Grunde auffgerafferend wie begierlich er dife jre fallche meinunge/vom anseben ber tirchen vber die fchifft/in nich geschlicht ha theil der Rirchen, und deuttet es felber auff den Papft und feine Prelaten, und Glaubens fprichtmach beren verheil muffe man fich richten/ond Pighins fchawet fich nit bey ben pa-

Mpiften.



Catholischen/Apostolischen/Christichen Rirden. fach jureden haben/muß jegt fortfarn im Beweiß/daß die Kirch mit ihrem anfeben nit aber die Schrifft fen jrer meinunge nach.

Pfal. 45. fpricht der D. Geift die gante Rirche definemen Zeffaments an / fo von Chrifto auf den Juden verfamiet/in diefen worten : Dore Zochter fchame drauffond nenge deine Din /vergif deines Bold's/und deines Bat. ters Dauß: Gowirdt der Ronig luft an deiner fchone haben / dann Er ift dein

DEX x/ond folt in anbetten.

Dan difes worts erinnert mich der Apoftata/ da er fie angeucht auff fich/ Damit feine fichande zudecken/daß er von feines Batters religion abgewichen : Dabin fiche eben raumetewie ein Fauft auff ein aug. Ein fcone Tochter Bot-

tes ift ermie ber Papft Chrifti Braut.

Mein es will der D. Beiff hie anderft niches bann eben das/fo def Bate tere flim vom Dimmelherabruff. Matt. 3. 17. Das ift mein geliebter Gon/ inn dem ich wolgefallen habe/den folt ihr horen/denn auf folchen unnd dergleichen seuanuffen/dauon broben/ift offenbar/baß Bott fein Rirche gefest bat/nit jur meifterin feiner ftimm fondern jur fchulerin jur horerin def Gon Bot. Atrd ift nie tes in allen Religions fachen. Deige dein Din und hore du deinen Meifter , Die meiftes fpricht felber Chriftus Matt.II. Jeemsternet von mir bnd 23. Einer ift erver tin. Meifter/Chiffus/jr aber fent alle bruder. Item Joh. 13. Ir heiftet mich Meifer und 5 Ex x/und faget recht dran/dann ich bins auch/re.

Godann die Apostoliche Rirche/Christum allein für ihren Meister erfande/ bund feinen einigen Lehrpuncten von fich felbft erdacht/auch nichts ju lehen fich underftanden/ bann mas fie vom DEXXX empfangen Matt. 28. Wie folten dann jre Nachfommen oder die folgende Rirche gu folchem Bes walt und meifterschaffe tomen? Weil der Rnecht nicht vber feinen Derm/der junger vber feine meiftermoch der Apoftel groffer dan bin gefandt hat? Joh. 13.

Alfoberufft fich Paulus 1. Corinth. 11. auch auff den Denny bnd feine erfte Einsegung des Abendemals, und spriche Rom. 17. Er dorffe nicht etwas reden/wo daffelbige nicht Chriftus durch in wiretete: Go muffen viel mehr die

Dlachfommen fid) darauff beruffen/bnd darben bleiben.

ABarlich welche Rirch Christum für ihren 5 @xxx balle die ehret forches Christus als und gehorche im auch in allen bingen : führet nichts ein wider fein Wortian. lein menter bert auch nichte darinn/ weil fie weiß/bafer jhr nexx und Bott/deffen Maie. in feiner Fir fter mehr zu ehren und anguberten/dan daß fie erft gur Coul gufuren/wie Pau. den. ins flagt vber die Rlugling/foder Schrifft meifter fein wollen / vnndfinde ihre Junger noch nicht worden / darumb fie auch jum erfantnuß der warheif nimmer

Day and W Google

Catholischen/Apostolischen/oud Christichen Rirchen.

man noch nicht gewiß weift obe fie Chafe findt : weil fie im alten Chafftall nicht findt weil fie vom Schafftall abgewichen findt : weil fie wider den alten Schafftall einen newe pferich auffaelchlagen:follen nun diefelbige meil fie Die firm anders boren dann die Schafe aller Schafftalle/verdamen alle Schafe feronnd alle Schafftell/vund allepferich fo für ihn gewefen find? Sellen fie Richter fein wider die Schafftelle foje und jergend gewefen ? Sind dan tein Schafftelle gewefen nach den Aposteln/vnd tein Schafberde nicht? findt fie tein Schaf gewefen/wann fie Shrifti deß Dirten ftimnit gebotet haben? oder roann die erften Schafferecht gehort haben/tonnen dann die nicht vnrecht ho ren fo fie nunandere boren? vud horen die Wolffe nicht auch die ftim vnd ha Augusting ben die Schrifft/wie Augustinus fagt/jum fchein nicht zur Seligteit, wie wol wie Der Teu len wir aber diefen fchein /v nd dig Deil von einander fundern? Ronnen alle fel ben pfal Schaffe vo der Schrifft vrebeilen/beide von der Rirchen vn wider die Rirche? ter. Du weift alf Chore vn fein buben rotte /einer ftini/nach ewerm brauch fürten/ Da fie febreien/fie feien all beilia in der Bemein / pud der Derz fenmitten unter ihnen : bud es folle Mofes nicht allein ber die Bemein des Derzen fich erhe ben was fich da gugerragen? Bas Bott wider Mofen nicht bat wollen leiden! foll er das wider fein Braut/wider fein gangen Schafftall leiden ? dafur Chri ftus Bott und Deilandt fein Blut vergoffen bat?

Sibe ein fold lang gefd wader, vn groß pluderment geußt er auff einen hauffen auf wider die wenige belle tlare wort unfere Deren Jefu Chriftiffe mutwilliglich zu verdunckeln/oder ungewiß und zweifelhafftig zumachen/auß rechtent Teuflischem neid und bogbeit fo uns Chriften nicht gonnet das helle felige Liecht daraufer verftoffen ift.

Bann diefe wort Johan am 10. bunckel/ongewiffmeifelhafftia/wie er mit feinem gefchmetter und verwornen Fragftucten fie gern machen wolte: woift bund bleibt dann ein trofffpruch in der gangen beiligen Schrifft der bus nicht alfo genommen/vertert/ verfpot/vnd gar auffgehaben werden tonte? Dou Rind def Teuffels mit deinem Sollifchen gefpot und gefren:

Einswiffen wir ja gewiß : daß Chriffus nicht leuget / vnd daß fein wort nicht fehlen/ es fen mit unferm Dirn oder verffehn wiees molle: So horen wir ia auch deutlich/ daß er von feinen Schaffen eigentlich redet / pund nicht von andern oder allerlen Schaffen, bil weniger von den Bolffen, foauf lauterem mutwillen onter die Schaffe Christi diefer footter feget/nur daß er prachegu calumniern bund ju fvotten habe / als wann Chriffus das wort/Mein/nicht darbengefest/darguredet der Dernicht vom ichlechten horen Leiblicher ohrn/

Catholifchen/ Apostolischen/Ehristlichen Rirchen.

fen von wem er den gewalt babe/fo vil vnd mancherlen gefet juffellen? Dane hat ers von Bottefo miffen Dofes und die Dropherenioder Chriffus unnd Die Avoftein dauon jeugen/weil Bote all feinen willen vnnd rath durch diefelbige suuoz polltomlich offenbaret bat.

Dann was Gott durch Mofen hieuon gefagt / bas hat er feinem gansen polet acfaat, and verbindet also an achorfam die gante Rirche Altes vil newes Teffaments/dan wir finden nirgent daß Chiffus/fo defi gefetes ende vnnd erfullung iraent an einem out difem widerfprechen bin ein newe vollmacht bem Bauft verheiffen/oder gegeben habe/fold gebott ju vbertretten / ab vnud ju juthun feines gefallens/wie er denn gethan/dauen viel und groffe bucher furbanben/pnd fan von niemande verneint werben.

Dieweil dann der Bapft vn fein tirche offentlich vom wort Bottes abaewi. den ift/darmit er fein volch verbunden: fo ift hell villar am mge/daf der Bapft nit gebore under Bottes volct/ und daß feine fird nit moge Bottes firche fein meil fie feiner budnit Bottes ftim gefolget hat/bnd fo vil Bebott und verande

rung angenommen/bie weder von Dofe noch Chrifto berrobeen.

So trett nun vnler footter auff/vn vereinige vns Dolen vn den Bapff/ble arven acfesacher: vi beweife entweder/di Mofes die acfesteht nit vellfomlich acnua habe getrichen/vn daß noch vil ab und zu zuseten von nothen gewesen:oder wan Mofes daß gefes voltomlich gelehretzwie daß newe Zeffament dauon zeuactibs Chriffus und die Avofteln nit ein einiges bargu gethan: fondern daß alte nur erflart haben/oder je vernemere/daher der 5 @x x bi von der liebe ein new gebott nener die doch Dofes auch geleret. Jeh. ig. und Paulus bejeuget di darinn alle gebott erfüllet: Rom. 13. Der beweife/wan vind wo der Bauft Bott. lichen befehl betomen habe / geit pnd gefet ju andern (welches nach Dieronnmi auflegung vber Danielem/dem Antichrift maefcbrieben wirdt mer im befoh. Ten/mehr und groffere gefen jugeben/und der Chriftenheit auffzudringen nit mie Drawung der ftraffen Bottes alleine/fondern mit weltlichem gewalt/mehr dan Mofes felber gethan hat.

Dan daß fie im Bapfthum vngeliche gefet auffbracht vn erdacht haben wirt niemad verneine tonenweil offenelich am tagvon de werct felber bezeuget: ihrer gefes bucher/ decret / Canones vn Regeln finde fo vil/dafein Efel damit belade fie nit bon der fatt tragen tondten: fo groß und fchwer ift Mofes gefen noch wie Bapftes ges gewefen (wie fcho gu feiner gett hefftig darüber flagte Augustinus Epiftola 119. fen ift fome ca 19 da es noch schimpff war in d'Cheistenheit gege den folgendem bapftum.) ser des 200 Aber folce ma aller Canoniffe on Munche bucher fo vo bapfliche gefeten re-

er gebe ihn das ewig keben/ Ifter dann für die Prelatenallein gestorben? De: hat Christus nicht auch für die kepen sein seben gelassen? Also spriecht er nicht zu den Prelaten alleine/sehetend für zu den falschen Propheten: sondern zur gangen Kirchen Watt. 7. bil sehet zu daß euch nit jemand verfüren Geworten wil vnete meinem, namen sommen vond werden vil verfürent Watt. 24. Ja erredet eigentlich darinn all gemeine Christen an / rund heisset hoten bed erte eigentlich darinn all gemeine Christen an / rund heisset hoten bed annemen/vnd was were das verheil der Schase wann sie die rechten hoten von annemen/vnd was were das verheil der Schase wann sie die rechte Rirchenicht für der falschen erfenneten? von dannemen sieder rechte Rirchenicht für der falschen erfenneten? von ben dannemen dann die Weistlichen falschen aus feinen vortheil zie für den fremboen sieden sollen? Aber er wolte es gern auss siehen vortheil ziehen/als wann niemand dann die Beistlichen zu verheilen hetten deß Herm sind hahin er auch die Historiam von Chorab deutset/damit er vil ein andere gestalt / vnnd kan diß Erempel mehr widersie

bann für ne/vns dienen.

Chorah und fein anhang beren 250. vorneme Dlanner unter den Rinbern Ifrael/dern etlich bom fram Leui/vnd gur Priefterschafft geborten/lehne. ten fichauff wider Mofen und Maren fo ihnen von Gott felber gum Oberften im Beiftlichen Regement fowolals im Belelichen Befege, und wolten fich nicht unter ihre Dandt bemutigen / beschuldigten fie der Enrannen: fagten the macheff ju viel re. Und funderlich weil Chorahauch ein Leuit wolte er Xaronem nicht erfennen fur einem Dobenpriefter den Bott für in allen erweb. Let/wie Datam und Abiram fich auch Mofe miderfesten und im als irem ober heren nicht wolten gehorfam leiften dadurch nie nicht menfchen fondern Bott widerftrebten/dan wer fich Bottes ordnung widerfest/ der widerfest fich Bott feiber. Rom. 13. Dun fibe du gurver war Dichter zwifchen inen allen in difem ftreit? muften fie ein eigen Babft/ oder Concilium haben / fo difen haber fille ten/nadifhrer authoritet oder anfehen? Mofes und Aaron ftunden auff Bottes gebot und ordnung/wer da nicht mit zu frieden/mochte es laffen. Wiewel Choral auch nit wolte dafür gehalten fein/daßer chu ober wider Bott etwas beger fürzuneme/fagte die gante Bemein wer heilig/ welche brecht geredt/wait man allein auff Bott fihet, fo vnter ihr wohnet vii fie beiliget / wan mano aber auff der Menfchen Engende vin Deiligteit zencht/feift es falfchewie mirte den der hader geftilt? Bott muß felber Richter fein / die frommen lieffen fich wol am wort genügen/vnd waren ju friden mit Bottes erdnung/ fo er genugfant durchwunderwerct befletiget: Aber die Gonofen en auffrurischen heffen inen nicht fagen, vin herren nicht auff bif fie der Dere vom Erbboden verschlingeni

Catholifchen/Apostolischen/ond Christichen Rirchen.

Kan dann der Babit und feine Deuchter nicht beweisen tag ihr beruff vberbnd wider Mosen und die gange Schriffe: wie sies dann nimmerrnehr Babitler 39, thur tollen: Johalten wir jubillich undrecht für den Antichrist und gehorchen. meiden. Dem beschoft de D. Beistes fo durch Paulum bie spricht/vondfolche meide 10as wur dann bisher geshan/vond mit derhulffe Gottes fortersbis an unfer ende thun wollen:

Bollen fie dan fagen/wie vnfer Apostata thut die Rinde des alte Testaments/gehe fie nichts/weil sie Moses mit seinen Sornern so gar hart stoffet/ vin fie lieber mit der Aposteln Lehr vnd Exempeln wollen erwiesen sein/wollen wir vnbeschwerdt derselbigen zengnus die wider holen/wnd schliessen also-

Blewol die Aposteln vnie Kirche ein Pfeiler vn Grundfeste der warheit recht genant sindt/vni die rechte Kirche Ehristidien Einel mit Ehren sitren mag jummerdar: so kan vand mag doch der Bahft van fein anhang disenehren Eitent nit sühren/weit sie weder in kehr noch in keben einander ehnlich/
wie das durch alle Puncten vni Artichul/wanein Antichlesis vni vergleichug:
angestelt wol kan erwiesen werden/wollens aber dismats allein ben disen einen hen disen einen laffen/dauen zu reder angestanden.

Die Aposteln und die Apostolische Kirche hat sich nicht unterständen einzeiniges Bebott oder Beseig stellen/inn Beistlichen sachen oder vom Bottes dienstrucken oder ohn Bottes wort: hat es ben Mosis und der Propheten Lehr bleiben lassen/ohn was sie aus Christischehrvon der genaden Lehroben grund der Tauff/unnd Predige des Tuangelij darzu gethon / so sie gleichwol aus jernen/sum Augenschein erweisen: wurd baber also anders nichts dass Bulfe wie vergebung der Sünden vin aller Welt geprediget/ wie ihre Budger unnd der

Rirchen zeugnuß außweisen und befterigen.

Dieweil dann der Babft end fein anhang auf foldem befehl Bottes/vistem Exempel der Apofteln abgewichen ift/vnd also auf Ehrifit vis feiner Apofteln Buftapfen gerretten i vond viel ein andere form und gestalt der Airchen/vnd des Bottes dienstes eingeführet hat/durch seine onzälliche Sahung / Bebott vnd verbor: vnd hat sich wider Ehristi befehl Matt. 23. jum Meister der andern aller auffgeworffen/ofaner weder Ehristisch nech Apostolisch gesein: ift derhalben gewistlich der Antichristidafür wir voder Schrift fortrolich geworften/of Darum die D. Schrift besto wentger auff vin plag ben jme hat.

Bind dieweil Chriftus feinen Jungern fo ernftle verbotten daß fie fich weber Dern Baret noch Meister auf Erden fehreiben und nennen follen Doch einer ber de andern fich erheben: follen nur feine zeuge fein/der Kirchen

Me iii: diener/.



Catholischen/Apostolischen/Christlichen Rirden. fach jureden haben/muß jege fortfarn im Beweiß/daß die Kirch mit ihrem anfeben nit aber die Schrifft fen jrer meinunge nach.

Pfal. 45. fpricht der D. Beift die gante Rirche definemen Teftaments an / fo von Chrifto auf den Juden verfamlerin diefen worten : Dore Zochter Schame drauffond nenge deine Din /vergif deines Bold's/und deines Bat. ters Dauß: Gowirdt der Ronig luft an deiner fchone haben / dann Er ift dein sex wond folt in anbetten.

Dan difes worts erinnert mich der Apoftata/ da er fie angeucht auff fich/ damit feine fichande gudecken/daß er von feines Batters religion abgewichen : Dabin fiche eben raumetavie ein Sauft auff ein aug. Ein fcone Tochter Bot.

tes ift ermie der Papft Chrifti Braut.

Rein es will der D. Beift bie anderft nichtes dann eben das/fo def Battere flim vom Dimmelberabruff. Matt. 3. 17. Das ift mein geliebter Gon/ inn dem ich wolgefallen habe/den folt ihr horen/denn auf folchen unnd dergleichen seuanufen/dauon brobenift offenbar/baß Bott fein Rirche gefest bat/nit jur meifterin feiner ftimm fondern jur fchulerin jur horerin def Gon Bot. Alrch ff nit tes in allen Religions fachen. Deige dein Din und hore du deinen Meifter , Die meiftes fpricht felber Chriftus Matt.11. Jern/ternet von mir / und 23. Einer ift erver tin. Meifter/Chriftus/jr aber fent alle bruder. Item Joh. 13. Ir heiftet mich Metfer und 5 ex x/und faget recht dranidann ich bins auchine.

Godann die Apostoliche Rirche Christum allein für ihren Meister et. fande/ vund feinen einigen Lehrpuncten von fich felbft erdacht/auch nichts ju lehen fich underftanden/ bann mas fie vom sen an empfangen Datt. 28. Wie folten dann ire Dachfommen oder die folgende Rirche ju folchem Bewalt und meifterschaffe tomen? Weil der Rnecht nicht vber feinen Derin/der junger pber feine meifter/noch der Apoftel groffer dan bin gefandt hat? Joh. 13.

Alfoberufft fich Paulus 1. Corinth 11. auch auff den Denny vnd feine erfic Einfegung def Abendemals, und fpricht. Rom. 15. Er dorffe nicht etwas reden,wo daffelbige nicht Chriffus durch in wiretete: Go muffen viel mehr die

Dlachfommen fid) darauff beruffen/vnd darben bleiben.

ABarlich welche Rirch Christum für ihren DEXXX balle bie ehret forches Christus als und gehorche im auch in allen bingen : führet nichts ein wider fein Bottan lein menter bert auch nichte darinn/ weil fie weiß/daßer ihr nexx und Bott/deffen Male. in feiner Fir fter mehr zu ehren bind anguberten/dan daß fie erft gur Coul gufuren/wie Pau. den. lus flagt vber die Rlugling/foder Schriffe meifter fein wollen / vnnd finde ihre Junger noch nicht worden / darumb fie auch jum erfantnuß der warheif

nimmer.

Catholifchen/Apoftolifchen/ond Chriftlichen Rirthen.

Buch def lebenson von der heiligen Geatt/ond von dem daß in difem Buch acidrieben fteht/ dan difewort ju gichen find auch auff die gange D. Schrifft/ fo miergen vii an feinem ort fein abbruch oder jufagleiden wie dreben auf Do fe erwiefen dann es bat der D. Beift hiemit wollen dem Menfchlichen furmig vnd freuel fewren/fo jut liederlich gewalt und Frenheit nimmet/su erdichten vind zu erdeneten newe Religion und Bottes dienft/wie Geroboam : auch die Schriffe zu meiftern vnd aufzulegen/ nach Menschlichen willen vnd gutdun. eteln/end das alles unter dem Damen und fchein/als wann es vom im were: wie wir das im Babftumb wol erfahren / foalle feine fagung vnnd menfchen Lebrific feien fo Dendnisch und Buchriftlich/als ne imer wollen dem D. Benft aufchreiben/bund mufi der beilige Dame Bottes ir fchandt dectel fein / wie wir

Bott erbarms noch feben und boren.

Ind dieweil ne gehort und gelefen ben dem heiligen Avoffel z Pet. I. daß tein Weiffagung inn ber Schrifft gefchicht auß eigener außlegung weil noch nie teine auf Menfchlichem wille berfur bracht : fondern die b. Menfche Bottes haben geredt getrieben vom D. Beift: vnd wol fühlen vn mercten daß all onfer Erofte und ficherheit auff der fchrifft ftehe / daß fie fie uns weder nemens noch verneinen mogen:fabren fie guvn machen all ir Menfchen lehr bem anfeben der h. Schrifft gleich: fagen fie haben einen Beift dife leiften Schriffren Der Batter fo wol als jene der Propheten und Aposteln weil fie in der Rirchen welche der h. Beift nimermehr verleft gelebt getehrt vn gelchrieben. Darumb werde auch der fcbriffe verftand niergent recht gefunden/ dan in der Romifche Rirchen fo wegen def inwonenden D. Beifts nit jezen moge/ vnnd was dergleichen für fchandelicher lugen von ihnen erdicht findt / ber D. Schrifft jum nachtheil und gun unehrn dafür uns aber der D. Beift nit allein trewlich war net: fondern auch die D. Batter felber welche den unterfcheid wol verftanden/ und auch gehalten haben swiften Bottes und der Menfchen wortend vilan bers bauen geredt dann bife Deuchler thun.

Dann wann ce gleich viel gulte / vnd einerlen wort were def D. Beiftest was eriffich die Prorheten in Apostein geredt / pn was bernach in namen der Rirchen aufftommen : ober wann die Rirche mocht vin gewalt bettedarin etwas ju endern oder junerbeffern : mas bette dan Paulus feine Tunger Timos theum vi Eitum fo hart bu ftreng dorffen verbunden an die form der Lehr vil Form der Lebens/fo fie vom jm empfangen /wie er dan thut in feinen Epifteln an fie ge. Apofichich fdrieben wie beffen auch Berullianus margenemen / baffie eben bes entein en Lebt mit anders lehren follenges fie nemlich auß derh. Edriffe en ven im empfangen Bunet laffen

M

batten:

Catholifchen/ Apostolischen/Ehristlichen Rirchen.

fen von wem er den gewalt baberfo vil vnd mancherlen gefet juffellen? Dane hat ers von Bottefo muffen Dofes und die Dropherentoder Chriftus unnd Die Avoftein dauon jeugen/weil Bote all feinen willen vnnd rath durch diefelbige suuoz polltomlich offenbaret bat.

Dann was Bott durch Mofen hieuon gefagt / bas hat er feinem gansen polet acfagt/pnd perbindet alfo an achorfam die gante Rirche Altes più nemes Teffaments/dan wir finden nirgent daß Chiffus/fo defi gefetes ende vnnd erfullung iracht an einem out difem widerfprechen/bud ein newe vollmacht bem Bauft verheiffen/oder gegeben habe/fold gebott ju vbertretten / ab vnud ju juthun feines gefallens wie er denn gethan bauen viel und groffe bucher furhanden/pnd fan von niemande berneint werben.

Dieweil dann der Bapft vn fein tirche offentlich vom wort Bottes abaewi. den ift/darmit er fein volct verbunden: fo ift hell vn flar am enge/daß der Bapft nit gebore under Bottes volch und daß feine fird, nit moge Bottes firche fein meil fie feiner vud nit Bottes ftim gefolget hat/ond fo vil Bebott vnd berande

rung angenommen bie weder von Dofe noch Chrifto berrobten.

So trett nun vnler fpotter auff/vn vereinige vne Dolen vn den Bapft/ble arven acfesacher: mi beweife entweder/di Mofes die acfesteht nit vellfomlich acmua habe getrichen/vii daß noch vil ab und zu zuseten von nothen gewesen:oder wan Mofes daß gefes voltomlich gelehretzwie daß newe Zeffament dauon genactios Chriftus und die Avofteln nit ein einiges bargu gethan: fondern daß alte nur erflart haben/oder je vernewere/daher der 5 @x x by von der liebe ein new gebott nener die doch Deofes auch geleret. Joh. ig. und Paulus bejeuget di darinn alle gebott erfüllet: Rom. 13. Der beweife/wan vind wo der Bauft Bott. lichen befehl betomen habe/geit pnd gefet ju andern (welches nach Dieronnmi auflegung pher Danielem/dem Antichrift maefcbrieben wirdt)wer im befoh-Ien/mehr und groffere gefen jugeben/ond der Chriftenheit auffzudringen nit mit bramung der ftraffen Bottes alleine/fondern mit weltlichem aewalt/mehr ban Mofes felber gethan hat.

Dan daß fie im Bapfthum vnieliche gefes auffbracht vn erdacht baben wirt niemad verneine tonenweil offentlich am tagvon dy werch felber bezeuget: ihrer gefes bucher/ decret / Canones vn Regeln finde fo vil/dafein Efel damit belade fie nie bout der fatt tragen tondten: fo groß und fchwer ift Mofes gefen noch nie Bapfes ges gewefen (wie fcho gu feiner gett heffrig darüber flagte Augustinus Epistola 119. feg ift fchme ca 19-da es noch schimpff war in d'Ehriftenheit gege den folgendem bapftum.) see des 200 Aber folce ma aller Canoniffe on Munche bucher fo vo bapftliche gefeten re-

m ii

Catholifden/Apoftolifchen/Chriflichen Rirchen.

Das ift def D. Beiftes lehr /weldhein der Canonifden Cdriffe offen-Dieret ift / wider welche wann die Concilia etwas fchlieffen halte iche für pn. recht. Damit er flarlich beftatiget/baf tein Concilium macht haberemas miber die D. Schrifft jufchlieffen wonnd folger auch deutlich barauf / das welche Concilia das gerhan oder thun/die fenen nicht von der rechten Rirchen/wie bas mit vilen Erempeln wol fondt erwifen werden.

Ein fold jengnußiff auch Cyprianilib. Lepistola 8. Adulterinum eft &c, Es ift falfchies ift gottlofics ift Gottesdiebifchialles mas auf menfch lichen vinfinn angericht wirdt/ daß die Bottliche ordnung gefchwacht wirdt.

Bud def Ioan: Chrys: de profectu Euangelij: Concilium nihil habet &c. Es hat fein Concilium macht etwas in ordnen/wider def sexxx wort/bann esift grethumb/was wider die D. Schriffe befchloffen wirde/ dann man muß nicht achten auff der Menfchen gedicht fondern auff die Lehr befi D. Beifics. Golder jeugnußtonden wir fehr vil anziehen wann es von nothert Darauf man boret/wie viel andere die Batter geredt/ bund geschrieben baben pom anfeben ber D. fchriffe/dann bie jesigen Deuchler des Bapftumbs.

Sie furen aber ftats im Dunde einen fpruch Augustini, Euangelio non crederem, nisi me Catholica Ecclesia authoritas moueret, bus iffich alaubte dem Euangelio nichtmann mich nicht das ansehen der Catholifchen Rirchen bewegte : alf wann darinn Augustinus ihrer meinunge/daß der Rirchen ansehen und gewalt der D. febriffe für zwieben. Rein ein folder narz war Augustinus nit/Er wufte wol was für ein underfcheid under Bottes/und Augustint der menfchen wort war. Darinn er auch allenthalben den underfcheid halt und meinunge der menschen wort war. Warinn er auch auenthalben den vnoerfichen hall eine von der 5. treibt mit großem ernst will weder mit Dierenhmi noch Eppriant noch eis schrifte aunes einigen Wattern wort fich gefangen nemen laffen wo fie nit mit der fchrifft feben. vbereinstimen bid geschicht im gewalt und unrecht wann ihm ein folche meinunge aufferdichtet wirdt / baff er das Ansehen der Canonischen Schrifft gefchwacht/oder auffgehaben/und der menfchen preheil unterworffen habe. De rum fpricht er sehr sein Cont: lib. 13. cap. 23. Non enim oportet &c. dan man darff nit bribeilen von fo hobem anseben/auch von Deinem buch felbft nit/ warm fchon envas da nicht leuchtet / fentemal wir im unfern verftandt underwerffen / bnd haltens für gewiß daß auch das fo verborgen ift unferm Beficht/ reche und warhaffrig gefprochen ift. Dan alfo foll ber Menfch wan er fchon jest geiftlich und vernewert im Erfantnuß Bottes/nach dem Bild def der jhn geschaffen hat/ nur defi gesetes thater und nichtrichtersein (factor legis debet effe non iudex.)

Bnb

Catholifchen/Apostolischen/ond Christlichen Rirchen. 65

Ran dann der Babit und feine Deuchler nicht beweisen tagifte beruff vber und mider Mosen und die gange Schrifft: wie sies dann nummerrnehr Babiller ju thun folien: sobsiten wir jubillich undrecht für den Antichrist und gehorchen meiden dem beschlos D. Beistes so durch Paulum bie fricht/und solche meide so das wir dann bisher gerhans unnd mit der hulfe Bottes forters bis an un ser ende thun wollen.

Wollen fie dan fagentwie wher Apoffata thunde Rinche defi alte Teffament of gehe fie nichte weit fie Woses mit feinen Hörnen fo gar hate folfer wit fie lieber mit der Aposselin Lehr und Exempeln wollen erwiesen seine vollen wir unbeschwerde der felbigen zeugtund de wieder holen wall feliesten also:

Biewol die Apostein vn jre Kirche ein Pfeiler vn Grundfeste der warheit recht genant sindt/vn die rechte Kirche Ehrstidien Einel mit Ehren sitren mag immerdar: so kan vund mag doch der Bahft vnn sein anhang dienehren Eiteul nit sühren/weil sie weder in kehr noch in keben einander ehnlich/
wie das durch alle Puncten vn Arrichal/waitein Anriche sis vn vergleich üg:
angestell wol kan erwiesen werden/wollens aber difmals allein ben disen erwinden lassen/dan erwiesen winden lassen/dangen.

Die Aposteln und die Apostolische Kirche hat sich nicht unterständen einseiniges Bebott oder Beseign stellen/inn Beistlichen sachenvoder vom Bottes dienstrucken oder ohn Bottes wort: hat es ben Mosis und der Propheten Lehr bleiben lassen/ohn was sie aus Christischehrvon der genaden Lehrodung grund der Tauff/unnd Predige des Tuangelis darzu gethon / so sie gleichwol aus sienen/sum Augenschein erweisen: wurd betrache anders nichts dass Buffe vor vergebung der Sünden vand der

Rirchen zengnuß aufweifen und befterigen.

Dieweil dann der Babft und sein anhang auf foldem befehl Bottes/vis dem Erempel der Apostein abgewichen ist/wnd also auf Ehristi vis seiner Apostein Fußtapsen geretten zund viel ein andere form und gestalt der Kirchen/ und des Bottes dienstes eingeführet hat/durch seine ungkliche Sahung / Bebott und verbot und has sich wider Ehristie befehl Matt. 23. jum Meister der andern aller auffgeworffen/o fan er weder Ehristisch nech Apostolisch gesein: ift derhalben gewistlich der Antichristidafundr vooler Schrift forrewlich geswartet werde / darum bie D. Schrift des wender auft un vlas bemime bat.

And deweif Chriftus feinen Jungern fo enflich verbotten/daß fie fich weber Derin Batter. noch Meifter auff Erden fchreiben und nennen follen/ Doch einer vober de andern fich erheben: follen nur feine zeuge fein/der Kirchen:

Me iii diener/.

Wer ift under den Chriften / welcher daß Zeugnuß der Kirchen von der Dimmlifden Eche nicht hoch terver vnnd werd hallt? Doer folch Baugnuf gering fchasen darff? Beil der Den werheiffen daß Er ben ben feinen bleiben will biffans endenie lehren/firen/reglern/mit feinem D. Beift/ber fein Rirche nummermehr verlaft/welcher Seuffgen vand Bebett & DE noch allegeit erhoret : En wer wolte darangweiften ober foldes verneinen ? Dag man aber darinn feben folle/ allein auff die Doben Prelaten fo ber Rirchen Eitel führen/ein Concilium verfamlen/deg heiligen Beiftes fich rubmen/ennd mollen in acalaubt haben/wen fie fchon fein b. fchriffe fur fich haben/ deg wirde ung nimermehr feiner vberreden/ond hat ee aud Auguftinus nit gethan. Welcher bie redet engentlich vom zeugnuß der rechten Apostolischen Rirchen welche nie su Rom alleine (dauon difen Deuchlern traumet/wann fie daß wort Rirch lefen oder beren fordern in der gangen welt zuftrawet gewesen/ond doch einmis tiglich die schriffe der Propheten bit Apostein erfandt/augenomen von geglaube bat/wider der Juden vind Deiden toben/wider aller Reger un verfürer fcmere meren Dife groffe einhelligteit/dif groffe Zengnuß fabe Anguftinus neben der febriffe au: vnd ferchte damit feinen glauben/vnd nicht daß anfeben ber febriffe wie feine wort deutlich lauten vnnb geben/ und feiner weitlauffriger ertlarung bedorffen, wann ihre mutwillige verferung ond falfche deuttung thet.

Darumb nent auch Chriftus feine Apostein so offt seine Zeu gentenwill by NB.
Die nachfolnen durch jewort an in glauben sollen damit aber erhebt Er je wort Seugauß
wa ansehen nie vber seines wit will dadurch so vit sagen als wan d'Apostein an. Der Apos
sehen größer denn seines oder daß inen mehr zuglauben dann im selber? glaube stein vom
auch nie dz jemand so unfuntig der solches drauß schließe: En warum wollen sie Opesta.

auch nit di jemand so vininnig der solches drauß schlieste: En warum wollen sie dan diß drauß schliesten den der andern firchen zeugnuß gesagt wirt? welches von serm glauben dienet wi sin sterestennt darum weil die firch und ir zeugnuß in größerm oder gleichem ansche mit Bott von sein in steresten darum weil die firch und is zeugnuß in größerm oder gleichem ansche mit Bott von sein eine mittig und zeiten gewesen wohn dan alle orten also gelaubt wir betant haben so erchee Chisten gewesen ze. Di haftet also unser glaub am zeugnuß der firchet nit als am Wenschen wort sond mit als am Wenschen wort sond mit also am Benschen weit sond barauff sie sich selber zu allen zeiten gründet.

Spridftu/danoch hat die firch ein groß anfehen bin nit einen geringe gewalt fozuverachten? Freilich wer weiß daß nicht? welcher Chiff zweiffelt baran?

Wir finde nicht wider den rechten Bewalt der rechten Rirchen / fondern wider den erdichten Bewalt der Papiftischen Rirchen / dadurch die rechte Rirche mehr verstöret dann geehtet wirde / vand wirde nur ihre Eprannen

N ij dadurch

Catholifchen/Apostolischen/ond Christichen Rirchen.

Buch def Lebenston von der heiligen Grattond von dem dag in difem Buch acichrieben feht/ dan dife wort ju gichen find auch auff die gange D. Schriffel fo niergen vii an feinem ort fein abbruch oder jufagleiden wie dreben auf Do fe erwiefen dann es hat der D. Beift hiemit wollen dem Menfchlichen farmis vind freuel fewren/fo jin liederlich gewalt und Frenheit nimmet/su erdichten vind zu erdeneten neme Religion und Bottes dienft/wie Beroboam : auch die Schriffe zu meistern und aufzulegen, nach Menschlichen willen und guedun. eteln/end das alles unter dem Damen und fchein/als wann es vom im were: wie wir das im Babftumb wol erfahren / foalle feine fagung vind menfchen Lebrific feien fo Dendnisch und Buchriftlich/als ne imer wollen/dem D. Benft aufchreiben/pund mufi der beilige Dame Bottes ir fchande dectel fein / wie wir

Bott erbarms noch feben und horen.

Ind dieweil fie achort und gelefen ben dem heiltgen Avoffel z Det. I. daß tein Weiffagung inn ber Schufft geschicht auß eigener außlegung weil noch nie feine auf Menfchlichem wille berfur bracht : fondern die h. Menfche Bottes haben geredt getrieben vom D. Beift: vnd wol fühlen vn mercten daß all bufer Erofte und ficherheit auff der fchrifft ftehe / daß fie fie uns weder nemens noch verneinen mogen:fabren fie gurn machen all ir Menfchen lehr bem anfeben der h. Schriffe gleich: fagen fie haben einen Beift dife leiften Schriffren Der Batter fo wol als jene der Propheten und Aposteln weil fie in der Rirchen welche der h. Beift nimermehr verleft gelebt getehrt vn gefchrieben. Darumb werde auch der fcbriffe verftand niergent recht gefunden/ dan in der Romifche Rirchen/fo wegen def inwonenden D. Beifte nit jezen moge/vnnd was dergleichen für ichandelicher lugen von ihnen erdicht findt / ber D. Schrifft gum nachtheil und gun unchen dafür uns aber der D. Beift nit allein trewlich war net: fondern auch die D. Batter felber welche den unterfcheid wol verftanden/ und auch gehalten haben swiften Bottes und der Menfchen wortend vil an bers bauen geredt bann bife Deuchler thun.

Dann wann es gleich viel gulte / und einerlen wort were def D. Beiftest was eriflich die Prorheten in Apostein geredt / pn was bernach in namen der Rirchen aufftommen : ober wann die Rirche mocht bin gewalt bettedarin etwas ju endern oder junerheffern : mas bette dan Paulus feine Junger Timos theum vii Bitum fo hart bu ftreng dorffen verbunden an die form der Echr vii Form der Lebens/fofie vom im empfangen /wie er dan ibut in feinen Epifteln an fiege Apofichich fdrieben wie beffen auch Berrullianus margenemen / baffie eben bes entein en Lebt mit anders lehren follenges fie nemlich auß derh. Echrifft en von im empfangen Bunet laffen

W

batten:

Catholifchen/Apoftolifchen/ond Chriftichen Rirchen.

93 folten wir nicht der Bottlichen ordnung geborfam leiften in Bottliche fachen welche der Derrangeftelt unfer Seelen feligteit ju dienen?

Biewol nubn der unterfcheidt groß ift und bleibt zwifchen denen Dienern/fo Bott felbeit ohn mittel bieju beruffen und geordnet/wie wir am beruff der Propheten und Apostein sehen : an welcher lehr gar nicht zu zweifeln / und Sweterley welche Bottes jeugnuß hat / daßfie nicht jrig vnnd zwifchen den Dienern/fo beruff Der burch ordentliche mittel dazu femmen/ond der Kirchen beruffen bund angeordnet werden : welcher lehr nach der vorigen Richtichner muß gevribeilet werden/bind ift ohn allen zweifel die Lehr allein für recht/bind gut zu halten fo jener abulich und gemeß/ die aber für falfch unnd frig zuhalten/fo derfelbigen pnacmef pnd uwider: Go folget darumb nicht darauf daß man an der lebr Der Kirchen muffe zweifeln/oder daß fie ungewiß damit gemacht werde/wann ber Rirchen anfeben und prebeil nicht gleich gehalten werde / bemaufeben ber Aposteln und irer Lehr wie gehort.

Es folget auch nicht: daß darumb daß ordentliche Ampt ber Rirchen Diener zu verachten, welche Bottes worf recht lebren bund Predigen,nach der Bottlichen Richtschnur : obe fie fcon ienen am anfeben ungleich / und gerin. ger Baben habentein Bunberweret thun/ober bergleiche icheinliche Zeichen an fich baben/badurch der S. Beift fein gegenwart inn der Apoftoliften Rirchen beweifere. Beil ons jeichens genug diereine Lehr/onnd rechter brauch ber Sacramenten unnd ber Behorfam des Predigampte / wie droben gefagt

morben. Dergegen aber feinde wir folden erwehlten ordentlichen Sirten unnd Lehrern nit schuldig zu glauben ohn vreheil und probe : und finde fie verbunden an die Prophetischen und Apostolische Schrifften, daß fie dem Bold anders nichte finlege follen dan Bottes wort/fo in den beiligen Buchern verfaßt/vit vingezweifelt offenbar/daß fie vom D. Beift/ durch die vor erwehlten jeuge herrore/ vn dorffen folche Lehrer nichtes newes herfürbringen/oder ein newe form ber Religion einführen : muffen nur alles auf dem Prophetischen und Apofolifchen grund berfur bringen und beweifen. Alfohoret die Rirche fie auch nicht ale fchlechte Menfchen / fondern ale aufferweltezeugen Bottes / vnnd nimpe je wort nicht an als Menfchen wort fondern als Bottes wort , bud die. unwandelbare Warheit felber, wie da bezeuget Paulus I. Eheff. 2. vn I Pctri 4 vindan andern orten mehr.

Die ben muß man fich auch erinern/wie vingleich der beruff und die Baben der diener fundi/deren die Bott felbft und ohn mittel beruffen vonnd deren

Birden Die

Catholifden/Apoftolifchen/Chriflichen Rirchen.

Das ift def D. Beiftes lehr /weldein der Canonifden Cdriffe offen-Dieret ift / wider welche wann die Concilia etwas fchlieffen halte iche für pn. recht. Damit er flarlich beftatiget/baf fein Concilium macht haberemas miber die D. Schriffe jufchlieffen wonnd folger auch deutlich darauf / das welche Concilia das gerhan oder thun/die fenen nicht von der rechten Rirchen/wie bas mit vilen Erempeln wol tondt erwifen werden.

Ein solch zengnuß ift auch Cypriani lib. repistola 8. Adulterinum eft &c, Esift falfdiesift gottlobiesift Bottesdiebifchialles was auf menfch lichen buffinn angericht wirdt/ daß die Bottliche ordnung gefchwacht wirdt.

Bud def Ioan: Chrys: de profectu Euangelij: Concilium nihit habet &c. Es hat fein Concilium macht etwas zu ordnen/wider defi sexxx wort/dann esift Frechumb/was wider die D. Schriffe beschloffen wirde/ dann man muß nicht achten auff der Menfchen gedicht fondern auff die Leht befi D. Beiftes. Golder jeugnußtondeen wir fehr vil angieben wann es von nothert Darauf man boret/wie viel andere die Watter geredt/ bund geschrieben baben vom anfeben ber D. febriffe/dann die jesigen Deuchler des Bapftumbs.

Sie furen aber ftåte im Dunde einen fpruch Augustini, Euangelio non crederem, nisi me Catholica Ecclesia authoritas moueret, bus iffich alaubte dem Euangelio nichtmann mich nicht das anfehen der Catholifchen Rirchen bewegte : alf wann darinn Augustinus ihrer meinunge/daß der Rirchen anschen und gewalt der D. fchriffe fur jugieben. Rein ein folcher narz war Augustinus niter wufte wol mas fur ein underfcheid under Bottes und Augustint der menfchen wort war. Darinn er auch allenthalben den underfcheid halt und meinunge treibt mit groffem ernfton will weder mit Dierenyminoch Copriani /noch ei von Der 3. nes einigen Battern wort fich gefangen nemen laffen wo fie nit mit der fchrifft feben. vbereinstimen bid geschicht im gewalt und unrecht wann ihm ein folche meinunge aufferdichtet wirdt / baff er das Ansehen der Canonischen Schrifft acfchroacht/oder auffgehaben/und der menfchen priheil pnierworffen habe. De rum fpricht er feln fein Cont: lib. 13. cap. 23. Non enim oportet &c. ban man darff nit bribeilen von fo bobem anseben auch von Deinem buch felbit nit/ warm fchon envas da nicht leuchtet / fentemal wir im unfern verftande underwerffen / bnd haltene für gewiß daß auch das fo verborgen ift vuferm Beficht reche und warhaffrig gefprochen ift. Dan alfo foll ber Menfch wan er fchon jest geiftlich und vernewert im Erfantnuß Bottes/nach dem Bild def der ihn geschaffen hat/ mur defi gesetes thater und nichtrichterfein (factor legis debet esse non iudex.)

NR.

গ্য

Bnd

entweder befunders einem/oder etlichen/oder vilen inn gemein / bifen gantets geiftlichen Bemalt engnet ber Derz felbft feiner Rirchen zu Matth. 18. Da er foricht / fage es der Rirchen will er die nit horen fo balte in wie ein Denden vis Bolner ond da er bild darnad fpricht warled ich fage euch was ir binben wer Det auff Erden das foll gebunden fein im Dimmel mas ihr lofen werdet auff Erben/bas foll im Dimmel log fein. Allbie vbergibt ber Derr allein Beiftliche en gemalijin permaltung feines Reichs/pund feiner Rirchen auff Erben: fo Da beffehr in der Predig feines Worts vand außtheilung der Gaeramenten wnud in übung def Ampes der Schluffel/welcher geiftlicher Bewalt/ vom Belelichen fo feren abjufundern ift wie der Dimmel von der Erden wie dro

ben fcbon erwifen.

Es gehört darben biefe betrachtung/daß diefer Bewalt der Rirchen nicht. su meffen nach dem unterfcheid der Perfonen/vund ihrer Baben/oder des Stands/ Brads/Beruffs rund Anschens : funft mere es fein Beiftlicher ge- Eineder at walt wie in dann die Papiften gar jum Weltlichen gemacht haben: Alfran walde Der der Babft allein den bochften Bewalt hetter ohn mag und sill die Bildhoff und gangen Ate andere hohe Prelaten/ein etwas geringern/bodhhochern bundgroffern/bann then gege Die Prieftern und andere Diener. Wie aber dif mider die eigenschaffe Chri. ben Ri def Derren Reich ift / und wider fein verbot: Alfoift es auch wider diefe felne Dronung darinn er feiner Rirden einerlen Bewalt gibt / die Gunde gus vergeben ober vorzubehalten/welchen ficauch durch ire Diener alle zeit/alfo und nicht andere geübet : bif das Babftumb aufftemmen / und die Bifchof. fen mit jren aufgugen und Referuaten fich erhuben / dauen fich auch ungchliche fagung inn ihr geiftlich recht bracht baben/vnangefehen/daß nur einerlen Ampt aller Diener der Kirchen ift fie feien in Baben und Braden unterfchei. Den wie fie wollen: wie wir ein einiges Euangellum /ein einige vergebung ber Gunden in dem einigen mitter Chrifto baben fie werde vom underften oder phaniten Diener aufgesprochen / darumb in der Derr den Primat unnd vormig verbotten/foin feiner rechten Rirchen/alf in dem Beiftlichen Reich/teb nen Daum oder fatt haben fan.

And braucht die Rirche bierinn feinen anderen Berichtlichen Proces erfantnuf bund Bribeil/dann Diefes fo im Enangelio offenbaret: baß der Sunder durch def Befeges Predigebartangetaff unnd gerricben werte gum Geifflich de ertanenuf feiner Gunden und dadurch vbertomme berglich New wind Leid riche wie es vber die Gunde / vnnt auch das fühlen def Borns unnt Berichte Cottes sugebe fo Borche vin Beinndeschaffe der Gunden verurfacher und jagt daß betumerte

Dergen

Catholischen/ Apostolischen/ vud Christlichen Rirchen.

91

Wer ift under den Chriften / welcher daß Zeugnuß der Kirchen von der Dimmlifden Eche nicht hoch terver vnnd werd hallt ? Doer folch Baugnuf gering fchasen darff? Beil ber sen a verheiffen bag Er ben ben feinen bleiben will biffans ende fie lehren firen regtern mit feinem D. Beift ber fein Rirche nummermehr verlaft/welcher Seuffgen vand Bebett & DE Inoch allegeit erhoret : En wer wolte daran zweiften oder foldes verneinen ? Dag man aber darinn feben folle/ allein auff die Doben Prelaten fo der Rirchen Zittul führen/ein Concilium verfamlen/deg heiligen Beiftes fich richmen/rund mollen in acalaubt haben/wen fie fchon tein b. fchriffe fur fich haben/ def wirdt vnff nimermehr feiner vberreden/ond hat ee auch Augustinus nit gethan. Welcher bie redet engentlich vom zengnuß der rechten Apostolischen Rirchen welche nie su Rom alleine Dauon difen Deuchlern traumet/wann fie daß wort Rirch lefen oder horen) fordern in der gangen welt zufframet gewefen/ond doch einmie tiglich die schriffe der Propheten bit Apostein erfandt/augenomen von geglaube bat/wider der Juden vied Deiden toben/wider aller Reger un verfürer fcmere meren Dife groffe einhelligteit/dif groffe Zengnuß fabe Anguftinus neben der febriffe au: vnd ferche damit feinen glauben/vnd nicht daß anfeben ber febriffe wie feine wort deutlich lauten vnnb geben/ und feiner weitlauffriger ertlarung bedorffen, wann ihre mutwillige verferung ond falfche deuttung thet.

Darumb nent auch Chriftus feine Apostein so offe seine Zeu genentwill by NB.
Die nachfolnen durch jewort an in glauben sollen damit aber erhebt Er je wort Seugnuß
wa ansehen nie vber seines wit will dadurch so vit sageneals wan d'Apostein an. Der Apos
sehen größer denn seines oder daß inen mehr zuglauben dann im felber? glaube stein vom
auch nie dz jemand so unimnig der solches drauß schließe: En warum wollen sie Opesta.

auch nit dz jemand fo vnfinnig der folches drauß fehleiste. En warum wollen fie dan diß drauß fehleisten dz von der andern firehen zeugnuß gesagt wirt? welches vnferm glauben dienet von in steretternit darum weil die sirch vnd jr zeugnuß in zwosterm glauben dienet von in steretternit darum weil die sirch vnd jr zeugnuß in zwost sond gestelchem ausche mit Bott vn seiner von sterette den haben/foreche Ehisten gewesenzond an alle orten also geglaubt vn bekant haben/foreche Ehisten gewesenzond an alle orten glaub am zeugnuß der sirchen sie als am Wenschen wort sondern wie es warhaffrig ist als an Bottes wort darum fie sich selber zu allen zeiten grundet.

Sprichftu/danoch hat die firch ein groß anfehen bin nie einen geringe gewalt fomwerachten? Freilich wer weiß daß nicht? welcher Chiff weiffelt baran?

Bir finde nicht wider den rechten Bewalt der rechten Rirchen / fondern wider den erdichten Bewalt der Papiftischen Rirchen / dadurch die rechte Rirche mehr verstöret dann geehret wirde / vand wirde nur ihre Eprannen

N ij dadurch

Catholifchen/Apoftolifchen/Chriftlichen Rirchen.

97

geschrieben und sonderlich daß meiste in unsern Rirchenordnungen weitlauff-

tig außgeführt worden?

Was aber hie furt eingeführet und gesetzt worden/ von den vier Daupt-Fragen von der Kirchen: Was sie senwo sie zusinden / wo ben sie zu erkennen/ welches jr Vesprung/Grundt und Bewalt sen: Ist den kenen und einfältigen kesem zu gut geschehen (dann mit den Dochgeschren und Genifftverständigen haben wir jegt nichte zuthum inn dem sall ohn was die Widersächer/ die sich zu unns nötigen anlangt) daß sie gewisse Brundt haben von der rechten Kirchen/wider die vissältige spissindige/geschwinde disputationes der Welte gelehren/so sie erdenden und auffbringenwider disputationes der Welte gelehren/so sie erdenden und auffbringenwider disputationes der Belte Kircher/dieselbige zunerdanen/ondifte falsche vermeinte Kirchezubeschäusen.

D Ant

Catholifchen/Apofiolifchen/ond Chriftichen Rirchen.

93 folten wir nicht der Bottlichen ordnung geborfam leiften in Bottliche fachen welche der Derrangeftelt unfer Seelen feligteit zu dienen?

Wewol nuhn der unterfcheidt groß ift und bleibt swifthen denen Dienern/fo Bott felbeit ohn mittel bieju beruffen und geordnet/wie wir am beruff der Propheten und Apostein sehen: an welcher lehr gar nicht zu zweifeln / und Sweterley welche Bottes jeugnußhat i daßfie nicht irrig vnnd zwifchen den Dienernifo beruff Der burch ordentliche mittel dagu femmen/ond der Kirchen beruffen bund angeordnet werden : welcher lehr nach der vorigen Richtichner muß gevribeilet werden/bud ift ohn allen zweifel die Lehr allein für recht/bund gut zu halten fo iener abulich und gemeß/ die aber für fallch unnd inig zuhalten/fo berfelbigen pnacmef pnd sumider: Go folger darumb nicht daraufi daß man an der lehr ber Kirchen muffe zweifeln/oder daß fie ungewiß damit gemacht werde/wann ber Rirchen anfeben und prebeilnicht gleich gehalten werde / bemaufeben der Avosteln und irer febr wie gehort.

Birden die

Es folget auch nicht: daß darumb daß ordentliche Ampt ber Rirchen Diener zu verachten, welche Bottes wort recht lebren bund Predigen,nach der Bottlichen Richtschnur : obe ne fcon ienen am anfeben ungleich / und gerin. ger Baben habentein Bunderweret thun/ober dergleiche fcheinliche Zeichen an fich baben/badurch der D. Beift fein gegenwart inn der Apoftoliften Rirthen beweifere. Weil vins jeichens genug diereine Lehr/vind rechter brauch Der Sacramenten unnd der Behorfam des Predigampis / wie droben gefagt worden.

Dergegen aber feinde wir folchen erwehlten ordentlichen Dirten unnb Lehrern nit schuldig ju glauben ohn vriheil und probe : und findt fie verbunden an die Prophetischen und Apostolische Schrifften, daß fie dem Bold anders nichte finlege follen dan Bottes wort/fo in den heiligen Buchern verfaßt/vn vingezweifelt offenbar/daß fie vom D. Beift/ durch die vor erwehlten jeugeher. rore/ vii dorffen folche Lehrer niches newes herfürbringen/oder ein newe form ber Meligion einführen : muffen nur alles auf dem Prophetischen und Apofolifchen grund berfur bringen und beweifen. Alfohoret die Rirde fie auch nicht als fichtechte Menfchen / fondern als aufferwelte zeugen Bottes / vnnd nimpe je wort nicht an als Menschen wort sondern als Bottes wort sond die. onwandelbare Warheit felber, wie da bezeuger Paulus 1. Ebeff. 2. vn 1 Pctri 4 bildan andern orten mehr.

Die ben muß manfich auch erinern/wie migleich der beruff und die Baben der diener fundi/deren die Bott felbft und ohn mittel beruffen vonnd deren Ð

Dissessed by GOO

Chriften felbft. Darnach weil alfo hat der neundte Articleton fers Blaubens Demlich/Ich glaube ein Deltige Catholifche Kirche/ mit welche vebereinstimmen die andere Symbola: Entlich besteriget es allethalben/vnd an allen dretern die D. Schrifft/wie drund en Matt. 16.18. Act. 20. 1 Eimoth. 3. Eph. 5:

Antwort.

Diefe frage mochte man fur vnnottig achten ben Chriften Menfchen ben welchen es fo gewiß und ohn sweifel / daß ein Rirche fen / als daß ne wiffen baf ein Bott ift. Dann rechte Chriften miffen furmar / baf ihm Bott ein ei. gen Bolctlein von anfang erwehlet vnnd beruffen hat / auf dem ganten Menfchlichen gefchlecht/beg er fich in fonderheit annimpt/fur fic forget/fie fibusct/vind befchirmet/erhoret in allen notten/ennd macht fie gerecht / Deilia und ewig Gelig. Dieuon dorffen unnd begeren rechte Chriften feinen beweiß irce balben: weil die gange Deilig Schriffe von anfang foldes bezeuget / bon ben Datriarchen/für und nach der Gundiflut: bund alles mas hernach vom berut Abrahæ/ Maacs/ Jacobs/ Josephs/ond ihren nachfommen/dem Mraelitifchen Bolt in Dofe gefchrieben ficht welches Bott fein Bold und ciaens thumb nennet / daß er im fur allen Bolctern erwehlet/ze. Dauon in Mofe piel fchoner zeugnuß fürhanden: funderlich/ Erod. 1. 4.7.19. rund Deut. 7. wie auch ben den Propheten. Als Efai. 41. Du Ifrael mein fneche Jacob den ich erwehlet hab / Du famen Abrahams meines geliebten/ze. Du folt mein Rnecht fein/dann ich erwehle dich/ond verwerffe dich nicht / fürchte dich nicht Denn ich bin mit dir/weiche nicht dann ich bin bein Bott/ wiewoll ber D. Beife fürnemlich darinn auff den Meffiam der Rirchen haupt fibet/vnnd aleichwol Den gangen Leib mie verftebet/wie der verheiffung vil mehr bein Propheten.

Darzu beweiset es auch die Menschwerdungsvohd alle werd Christi onfers Derren / dadurch er was ein ewige Erlösung erworben. dann alles was er gerhan hat im Fleische/wänds er darinn gelitten hat/das hat er gethan omb seiner lieben Braut und Bemeinwillen sie zuerlösen zu trinigen onnd Selig zu machen / wie das gange newe Eestament bestetiget/welches durchauß ein

einige prob und seugnuß ift von Chrifte und feiner Rirchen.

Enelich ift da der Glaube vinnd das Bekanmuß der Kirchen selbst? welche es zu allen zeiten also geglaubisekant? vinnd mit der ihat erfahren hat? vind geschmeckt wie freundilich der Hanna ist, vind wie inn Christo Ihesu ein rechegeschaffenes wesen: Darumb sie ben diesem Glauben alles aussgesche / was sie gehabt / wie auch noch Leib / Leben/ Gut / Efri

Dhazeday Google

entweder besinders einem/oder etlichen/oder vilen inn gemein/difen ganken geistlichen Gewalt/ eignet der Dere selbst seinen Kirchen zur Math. 18. da er sprickte fage est der Kirchen will er die nit derensso dasse und was ir dienen der Golner/ond da er bald darnach sprichen vat Holmer und dasse eind/ was ir die der mit Den er bald darnach sprichen deit die geen der was ir die derende der die Erden/das soll im Dimmel loß sein. Allbierbergibt der Dere allein Geistlichen gewalt/in verwaltung seines Reichs/vond seiner Kirchen auf Erden: so da bestehr in der Predig seines Weichs/vond seinen Kirchen auf Erden: so da bestehr in der Predig seines Weichs vond außtheitung der Garamenten/vond die übung des Ampreder Schlüssel/weicher geistlicher Gewalt/ vom Weichlichen sein abzusündern ist weicher Dimmel von der Erdenwick droben schlichen erwisten.

Es gehört darben biefe betrachtung/daß diefer Bewalt der Rirchen nicht su meffen nach dem unterfcheid der Perfonen/unnd ihrer Baben/oder def Stands/ Brads/Beruffs unnd Anfebens : funft were es fein Beiftlicher ge- Eineder at walt wie in dann die Papiffen gar jum Weltlichen gemacht haben : Alf man walde Der der Babft allein den hochften Gewalt hetter ohn mag und gill die Bifchoff und gangen Ate andere hohe Prelaten/ein etwas geringern/bodhhochern unnd groffern/bann then gege Die Prieftern und andere Diener. Wie aber dif wiber die eigenschaffe Chri. ben Ri Def Derren Reichift und wider fein verbot: Alfoift es auch wider diefe felne Dronung / darinn er feiner Rirchen einerlen Bewalt gibt / die Gunde gus vergeben ober vorzubehalten/welchen fie auch durch ire Diener alle zeit/alfo und nicht anders geubet : bif das Babitumb aufftemmen / und die Bifchof. fen mit jren aufgugen und Referuaten fich erhuben / dauen fich auch unichliche fagung inn ihr geiftlich recht bracht baben/vnangefehen/bag nur einerlen Ampt aller Diener der Kirchen ift fie feien in Baben und Braden unterfcheis Den wie fie wollen: wie wir ein einiges Euangellum / ein einige vergebung der Sunden in dem einigen mitter Chrifto baben, fie werde vom underften oder oberften Diener aufgesprochen / darumb in der Derz den Primar vnnd vorang verbotten/foin feiner rechten Rirchen/all in dem Beiftlichen Reich/teb nen Daum oder fatt baben fan.

Andbraucht die Kirchehierinn feinen anderen Gerichtlichen Proces erfanenus vund Beiheil/dann dieses so im Guangelio offenbaret: daß der Günder durch des Gerbeit betroigehart angetast vinndgetrichen werde zum Gestlich ge erfanenus seiner Günden vond dadurch obereichme herblich New vinnd leich wie es wher die Günder, vinnd auch das fühlen des Zoens vinnd Berichte Gottest ungeber die Günder, vinnd auch das fühlen des Zoens vinnd Berichte Gottest ungeber so Forche von Erinndeschaft der Gunden vernesacht vond jagt daß bedümerte

M un Herken

Digwed by God

Catholifchen/Apoliolifchen/vnd Chuislichen Rirchen. 101 een/danner ift benjir drinnen: Pfal 46. And follen fie auch der Jellen Pforten nicht obermältigen/ Watt. 16. Dis steht auch in seiner antwortallein/das sies auff die falfche Rirche-ziehen/ vund so viet von der ersten frage / folget die ander.

Die anderefrag:

Dbe sie alle zeit gewesen.

Strauff antwort der Papift im selber auf Augustino lib. 1. Retraa: Cap 13. Belcher außtructlich sagt / diß wesen sohen zutage gewesen auch vom ansang im Menschlichen geschlecht /bis Elristus ins Belesch tomnen: Daher die ware Nellgion sojesunder schon war/ansteng/die Christ siche genannerzu werden: und darumbhabetel gesagt die Ehristliche Nellgion/nicht daß sie zu den vorigen zeiten nicht gewesen/ sondern weil sie in den leesten zeiten disen Namen empfangen hat.

Die hat Augustinus für ens allgenug geantwort / wann fies glaubten/dann wie der einige Bott unwandelbar/alfoift nur ein einige ware Religion/
wnd Bottes dienst/ und ein einige rechte Rirche von anfang bis zum ende/ob
schon/die form der eufferlichen Regierung brauch und Ecremonien nicht alle
zeit einerley/oder gleichformig gewesen/und blieben ist auch die eusserliche ge-

falt der Rirchen fich offe verwandelt hat.

Bas mag aber wol die vrsache sein / daß unser widerfächer/ sein bestich allhie fürgibt. Es sen undig hienen in sagen / und gehören die fragen von der alten Kirchen/o für Christigutunffi gewesen/obewie/undwo sie enden ober nit/gar nicht sieher / und sieher leier lotte fragen abjudyncter: dan die fragen abjudynche wod sund postelische/ohn alles ausspenant zu werden die Christische Catholische und kopstelische/ohn alles aussphören/bis aus fraß aus end sein werde. Darnach obe sie alle zett offenbar und bestant/ober aber etwan verborgen und unbestant gewesen/ober sein möge. Entlich wann sie alle zett offenbar gewesen/obe sie etwan weber Gott gestzet habe ober irren möge.

Muhn hie gilt es wol auffiehens / dan wir haben mit geschwinden Spisbuben zurhun / welche mit der Rirchen und Bortes wort anders nit vmbgehn / dann jeite mit den Burffeln und Ratten / bie versegen / vnd vertucken können / daß in fallen mußwas sie wollen / dann wie sie untermercte

D'iii die

..

Brundtlicher bericht/von ber rechten/waren/

ie Rirche abfundern/fo nach Chriftigutunfft ins ficifch/ verfamler: von der fo ur feiner Wenfchwerdung gewefen: alforhun fle auch mit de Schriffren al-18 und newes Teffaments: weitwir fo Dertliche grundergeugnuß und Eremel auf jenen wider fie auffbringen tonen deren fie uns dadurch gern berauen wolten/ und jhr newe grunde dargegen auffrichten / darauff fie jhr gericht nd falfcheren bawen möchten/ wie hieuon weitleuffriger an feinem ort vo der Erabtionen unfacen.

Dann das ift aller Sophisten vornembste breuchlichste Runst doss in einander reissenwos zu famen gehört. Vond zu famen siedenwend in einander mengen so notwendiglich zu vnterscheiden. Dann das gibt zin newe grunde nd beweißihumbroie man sehr sein in dien verkerten dsputationen der Pasisten von der Archen vond der h. Schrifft augenscheinlich siede vond spirrett unn sie wissen die Archen das gibt von dei ziedem dingen gleiche verheif zu sellem. Darumb volten sie vns gern vberzenten das vil ein andere gestalt mit der Archen volder Schrift des alten zum des newen Testaments / wie salt sie sich aber rühmen der Altenduct Schrifften/sohaben sie doch dist weder aus Augustinomoch Dieronymomoch nem andern der Alten/sohdern nur aus den schul Tekeologen welche mächer pirrehumb einzessärlichunch ihre Philosophischerverwornervongereumpsehreichten de doch ohn ehr Sophistisch vnnd Anrichristisch dann recht Philosophisch der voll Schologen welche möchen vollsch welche Sophistisch vnnd Anrichristisch dann recht Philosophisch der der Schologen welche möchen vollsch welche Sophistisch vnnd Anrichristisch dann recht Philosophisch vollsche Vollsche Sophistisch vnnd Unterfestisch

Bernigern macht ich aber sehen ein einigeszeugnuß auß den Banam isid jen der Schriffigeschweige dadurch sie beredt und bewegt dissen ennet beid zu sehen. Daß man nemlich in der öffputation von der Kirchen/die Kire edes alten Testaments nit soll mit nemen ? Ich mein das sen ein griff auß r Lauten/was sie aber darinn suchen/vnd worzen wir

in hernach mercten und vernemen.

02

Es thut aber difer Sophift als wann es gar ein schlicche ding sen und in notten/daß die alee Kirche mit eingezogen werder weit sie nemlich merchen ib sübsen zie dans wind Erempelishen zu sehr in die Augen zimern von un kurch einer wieder sen vernende principia von Gründer die seie sien zim die studen wild selbst erdacht und gleich wol darauff dawen wollen zust man es der Proeten von Aposten daum außschließen die jrige gründe gar ungleichweil sie nit al. in die Propheten daum außschließen mit der alten Kirchen sondern gan ned daragega auffrichteis werden alten noch newen gründen gameh sondern der diegen gas von gar zuwider sind. wie bernach an seinem ort voo der h. Schriffe wißbet on volltomenheit soll bester bewisen werden.

m

f

image not available

Catholifchen/Apostolischen/Christichen Rirchen.

99

Ehriften felbst. Darnach weil alfo hat der neundte Articlelonfers Glaubens Nemlich/Ich glaube ein Deilige Catholifche Rirche/ mit welche vbereinstimmen die andere Symbola: Entlich besteriget es albethalbenvond an allen dretern die D. Schrifft/wie drund en Matt. 16.18. Act. 20. 1 Eimoth. 3. Eph.s.

Antwort.

Diefe frage mochte man fur vnnottig achten ben Chriften Menfchen ben welchen es fo gewiß und ohn sweifel / daß ein Rirche fen / als daß ne wiffen Daf ein Bott ift. Dann rechte Chriften miffen furmar / bag ihm Bott ein eigen Bolctlein von anfang erwehlet vnnd beruffen hat / auf dem ganten Menfchlichen gefchleche/deß er fich in fonderheit annimpt/fur fic forget/fie fibusct/vind befchirmet/erhoret in allen notten/ennd macht fie gerecht Deilia und ewig Gelig. Dieuon dorffen unnd begeren rechte Chriften feinen beweiß fret balben: weil die gange Deilig Schriffe von anfang foldes bezeuget / bon ben Datriarchen/für und nach der Gundiflut: bund alles was hernach vom beruf Abrah x/3 faacs/3 acobs/3 ofephs/ond ihren nachfommen.dem Ifrac litifchen Bolt in Dofe gefchrieben ficht / welches Bott fein Bold und ciaens thumb nennet / daß er jen fur allen Bolctern erwehlet/ze. Dauon in Mofe piel fchoner jeugnuß fürhanden: funderlich/ Erod. 3. 4.7. 19. rund Deut. 7. wie auch ben den Propheten. Als Efai. 41. Du Ifrael mein frieche Jacob den ich erwehlet hab / Du famen Abrahams meines geliebten/ze. Du folt mein Rnecht fein/dann ich erwehle dich/ond verwerffe dich nicht / fürchte dich nicht Denn ich bin mit dir/weiche nicht dann ich bin dein Bott/ wiewoll der D. Beift fürnemlich darinn auff den Meffiam der Rirchen haupt fibet/vnnd gleichwol Den gangen Leib mie verftebet/wie der verheiffung vil mehr bein Propheten.

Darzu beweiser es auch die Menschwerdungend alle werd Christi enfers Derren badurch er uns ein enige Erlösung erworden. dann alles was er gerban hat im Fieische/von was erdarinn geliten hatidas hat er gethan ben feiner lieben Braut und Gemeinwillen sie zu erlösenzu reinigen vond Selig zu machen inte das ganke newe Testament besteiget welches durch außein

einige prob und zeugnuß ift von Chrifte und feiner Rirchen.

Entlich ift da der Glaube vinddas Bekanmuß der Kirchen felbst? welche es zu allen zeiten also geglaubthekant? vind mit der that erfahren hat? vind geschmeckt wie freundtlich der Hanne in Ehre sto Ihesu ein rechtigeschaffenes wesen: Darimb sie ben diesem Glauben alles auffgesen? was sie gehabt? wie auch noch Leib? Leben Gut. Ger

Digwed by Goog

image not available

96 Bründtlicher Bericht/ von der rechten/maren/ erden/daß difer Same oder Bottes Bolet/jemals etwan auffgehöre habe er auffhören tonne.

Antwort.

Bannich eigentlich wüste wieder wen folde Argumenta gemachenn er die jenigen seien/fo da bestetigen/daß Gottes Bolden Geistlicher Same aufgehört / aber auffhören möge: wolteich desto lieber antworten vond

indre es defte beffer thun.

Duhn muß ich gleich blingende/mit dem Blinden Bechter schimme licht daßich das so er verwirfferechtsertige/ sondern daßich anzeige wie wullich er den unsern solchen wohn aufdichte und gleich auffdringen wöllcund ie ungeschieblicher er solches thue wann er noch ein malein Dochberunden vorger were und nur doche mit Dochgelehrten danen disputieren will dem uch noch wol ein einfältiger Christlicher Schuler darinn zuschaffen genung techte.

Barumb er aber diß vom Glauben Perri erfchappet jum beweiß jumb/tan ein jeder wol riechen/der den Schnuppen nicht ju hart bat / dann e dichen alles was Petroguts verheifen / das gehe allein die Romifche Rivie mit an/als feine Grulerben Daran hat er aber noch lange zubetweifen / if

t bifen ihren falfch gelegten Brundt war machet.

Chriftus reder aber nicht von anstöffen des Blandens, vom weifel vod greihundebamit Petrus sowol hernachalis uner zurhun hetre: sondern vom nitichen absall und aufscheren des Blaubens. Eröftet der Derra also Petrus not versicheren in mer seiner genaden daßer in stereten und ernachtung wännstöffen des Blaubens nicht gar von im absaller und em Teufselzu theil werdenvie judas (drumb gedenet er deß Satans reuntem und der anstehnungen:) dann daßer sein Tugentesteren Wanheit rühme und wirdt also vill mehr hie gesagt von der Bitee Krafte vord kanden fligsti der Benaden Bottes i dann von Petri Tugent vond Mannheiteldahin sies ichen weil sie vermeinen S. Peters Sallerben zu sein.

Sunft da er mit Petro eigentlich redet / führet er viel andere word pricht Match. 14. D du ktinglaubiger/wos iveifelftu? rond Match. 16. et dich Satan von mit du bift mir ärgerlich / bainen du meineft nicht wos Birlich sondern was Menschlich filynnd Match. 26. Markich ich sage div, nn dieser Placht ehe der Dan krehet / wirftu mich dreymat verleugnen / vond ktor. 10. Was Gott gereinigerhat / das mach die ericht gemein. Da ete

na

Grundtlicher bericht/von ber rechten/waren/

ie Riche abfundern/fonad Chriftigutunft ins ficifd/ verfamle: von der fo ur feiner Wenfchwerdung gewefen: alforbun fle auch mir de Schriffren al-18 vnd newes Teffaments: weit wir fo Dertliche grunderzeugnuß und Eremet auf jenen wider fie auffbringen tonen / deren fie uns dadurch gern berauen wolten/ und jhr newe grunde dargegen auffrichten / darauff fie jbr gericht nd falfcheren bawen mochten/ wie hieuon weitleuffriger an feinem ort vo der Erabtionen aufagen.

Dann das ift aller Sophisten vornembste breuchlichste Runst ides fe on einander reissenwoss zu samen gehört. Vond zusamen siedenwend in einander mengen so notwendiglich zu vnterscheiden. Dann das gibt zin newe grunde nd beweisshumbwie man sehr sein in dien verkerten dsputationen der Pasisten von der Kirchen vond der h. Schriffte augenscheinlich sieder wurd spuret unn sie wissen die alte Regel wole de izsem idem statuendum. Das von leichen dingen gleiche verheit zu sellen. Darumb wolten sie vns gern vberzehabe vil ein andere gestalt mit der Kirchen und der Schrifft des alten zum des newen Lestaments eines fast sie siedaber rühmen der Altedater Schrifften/sohaben sie doch dist weder aus Augustinomoch Dieronymomoch nem andern der Altensondern nur aus den schul Ebeologen welche mäcker pirrehumb einzessärtschurch ihre Philosophischerverwornervongereumpselwationes so doch nehr Sophissisch und Anrichristisch dann recht Philosophisch der der Wisse

Bernigern macht ich aber sehen ein einigeszeugnuß auß den Banam isich jest der Schriffigeschweige badurch sie berech und bewegt dissen ennetheid zu sehen. Daß man nemlich in der öffputation von der Kirchen, die Kirche deß allen Testaments nit soll mit nemen ? Ich mein das sen ein griff auf reauten, was sie aber darinn suchen, was hen dienlich werden wir reauten, was sie aber darinn suchen, was bein ein dienlich werden wir

in hernach mercten und vernemen.

02

Es thut aber difer Sophift als wann es gar ein schliccht ding fen end it in nötten/daß die alte Kirche mit eingezogen werder weit fie nemlich mereken ib sübsen dass der fleigen glank wind Frempelifinen zu sehr in die Augen ibsiehen dass der fleigen glank wind Frempelifinen zu sehr in die Augen ibsiehen die Augen wild felbst erdacht wid gleich wol darauf bawen wollen zust wan sehr Proeten wild pelbst erdacht wind gleich wol darauf bawen wollen zu man sehr Proeten wild pelbst erdacht wie dechen die jrige grunde gar ungleichweil fie nit al. in die Propheten dauon außschließen mit der alten Sirchen sondern gan nede daraufgegauffrichte fondern der der das grunde gar punder alten noch newen grunden gemeß sondern der bigen gas win gar punder sind, wie bernach an seinem ort wo der h. Schriffe wißbet von volltomenheit soll bester bewisen werden.

m

ft

Brundtlicher Bericht/von ber rechten/waren/

OS

erjamlet vnnd brache werden weil ben Bott fein anfehen der perfon : sondem ver auß allerlen Bold ihn fürcht und recht thut der ift ihm angenem / spiede Perrus Act. 10. Sunft hat der Stract lange aufgehört Bottes wold u sein/wie die Suangelisten/vnd der Aposteln geschicht gerugsam bezeugen was von der desinition vnd beschreibung der Rirchen hiemit eingefürt/ folge sernach an seinem ort.

Folget das dritte Argument.

Er dritte beweiß auß dem 16. cap. Matth: If ein rechte zeugnuß von der Kirchen grund vond fandthafftigteit: da der Pert sprichten bis her heiten baren von der Nirchen grund vond standthafftigteit: da der Pert sprichten berenten bis her hellen pforten sollen sie nicht vberweitigen/wie aber darinn nichte von ver person Pertissondern von seinem bekentung das Ehrstus der Sohn des ebendigen Bottes schozen als wann die selbige allein versichert wieder aben gewalt der Beinde das Soch von der rechten Kirchen vin allen Ehristzlungen zu werstehen den gewalt der Beinde das Soch von der rechten Kirchen vin allen Ehristzlungen zu werstehen. Das aus den gewalt der Schozen gewalt der Schozen bestehn des weiten werten werten weiten Weit waann nie weiten wilden Kömischen Reich und Wolckein der weiten Weit waann nie weiten welten. Das aber die Römische Kirche von der Hellen Pforten sieden valusger worden weisen ir eigen Acta außvond sunderlich der absall vom dam den auf die Werckund die gewilche verteruug das ihre Dirten zu Wissen wind gaz zu Antichristen worden seinkolisie.

Alfo verstehn vnnd gestehn wir daß diese verheissung von der erhalung verrechten Rirchen rede/sie senzu Rom oder Constantinopel/inn Welfdem der Eeusschen Landelbeweißt aber im geringstenicht daß allein die Nomische Rirche/die echriftliche Rirche sou dauon hernach auch mehr dann die alsche vermeinte Rirche hat sich bieses nicht anzunen daß Christus allein

einerwaren Chriftlichen Rirchen berfprochen.

Rommen jum Vierdten.

As vierdie Argument so er braucht dise seine fragmansterete nicht er aus Matt am 18. cap. vii sprichteds Ebristus debesode dos mā in proisesbassen vii schwere sache zur Kirche zehn vii sie hoven solle: ein fi

bni seit geff ten den den gen

durc Der. Ep ter 6 trī B 3 bic Di Or. bar 23 ail to 15 5 171

NI

image not available

image not available

Catholifchen/Ipoftolifchen/ond Chriftlichen Rirchen.

re guberno: palco gregem / welches recht vnnd wol verteufche ift in vnfer Bibel von D. Eutherogu weiden die gemein Bottes: daß es nicht auserffehn Regement pon Beltlicher Regirung der Bildroffen in der Rirchen/fendern von ihrem der Bildrof Beiftlichen Ampt/basift jo fo hell und flor / daß ju vermundern / daß die Leue was: Der fprachen verffendigefo mutwilligdie flare verftendige wort verfern /onnd sichen auff einen andern fremden verftand/dem Eert gang vn gar zuentgege?

Bie er dann auch mutwillig vand vorfesiglich mit bem andern fpruch thut : wie auch in dem/ba er die Chriften fubditos, das ift underthan nent in aufehungirer Bifchoff welches er auch nie mit einem Budgfab der Schriffs erweisen tan / dann die Aposteln unnd Propheten ihre guborer niergent ihre fubdicos neuncu/fondern jre Bubbrer/ Junger/Bruder/ Rinder on Chrift. glaubige / danner auch wol weißt als ein berumbter Dialecticus, bas bie Relation und deurung defiworte fubditigeiger auff ein Dberteit. Dauon hie in der Kirchen/weber gu beneten noch gureben/als im Beiftlichen Reich Chrifti darinn er alle Beleliche Derefchafft feinen Dienern gang unnd gar perbotten: Chriften find ja vnd tonnen auch fein fubditi , vnterthan /nicht Darumb weil fie Chriften / fondern weil fie Menfchen find inn difer Beltlebent / respectu, ober in auschung ihrer Weltlichen Oberteitmicht aber ber Rirchen Diener und Lehrer/fo jre Beiftliche Dirten unnd Bifchoff find. Unbers wirdt ers auf der Schrifft und auch feiner Runft und Bernunffe nim. mermehr erweifen. In feinem Romifchen Babylon finde ers wol alfo da die Bifchoff,aber Derzen find/weil fie Antichriften/ Aber in der Rirche Chrifti wirdt erenimmermehr finden.

2B gr wiffen auch wol was der Apoftel fagt/baf man die Bemein Bettes nicht verachten noch argern foll/bnd das alle Chriften ihm darinn ju geborchen fchuldig. Erredet aber gar nichtes dauen/dahin es der Schrifft felfcher gern deuten vnnd giehen wolte / als wann wir darumb fchuldig/das gange Babftumb/ fo den Zittul der Rirchen führetzu ehren ennd ihm jugehorchen pund alfo gar wieder bnterwerffen. Dann wo das wort Ecclefia, Rirch/in Der Schrifft fleht / verftehn fie fo bald nicht die gante Bemein aller Blauble gen / fondern jhr vermeint Regement des Babftes und feiner Beiftlichen / fo fie pricer dem namen ond fcbein der Rirchen einacfure und auffgericht haben!

wind darunder noch gern erhalten wolten: Wie flar und offenbar auch ihre Eprannen durche Guangelium

aemacht ift worden.

Polget

Detector Goog

image not available

dern gemeinen zu underscheiden. Dannim wort recht glaubig foldes nicht ge nua gefdicht / weil ber Blanbeein Beiftliches innerliches wefenift / fo man aufmendia nicht feben noch ertennen mag / bnd das wort nicht in feiner rechten deutung ficht und bleiben mag/weil fich auch vil irzender unnd Reger def rechten Blaubens ruhmen mogen/boch fallfdlich/wie fie auch der Rirchen na men führen fo fie doch die rechte Rirde barumb nicht finde. Gin jede Gea ruhmet fich def rechten Blaubens / che ficin fchon nicht bat / Darumb ift die befchreibung ju furk/oundel/ und jugar general gefest/ daß fich darundet verbergen tonnen allerlen Gecten/wie auch die gange Untidriffifde Notte/fo fich alle def rechten Blaubene rubinen: vnnb derffen funlich fich auch gegen BD 33 crheben und fchreien/ Dexx/ Dexx haben wir nicht in deinem Da men groffe Ebaren gethan : denen er doch antworten wirdt /ich ten euch nicht ihr Bbelthater. Darumb gehoret mehr daru / dan der Ruhmmie broben in unfer definition angegeigt.

Sie baltens aber jest für ein funderliche Runft Ruhm und Ehr: wan einer das fo flar iff/verduncteln fan: oder fich dermaffen verdreben/fchleiffen und wenden fich fchlingen vund winden wie ein Schlange rud alle wort auff Schrauben fegen / daß ben einem jedern wort ein Lucke jur aufflucht auffgelaffen werde. Und es hat gewißlich der Meifter difer definition wol bedachten lange nachgefonnen/daß er ein folche befchreibung moge fegen/barunder er fein Babftumb mit einbringen und vertedigen moge, und die jm doch von an

der n nicht liederlich moge verwerffen werden.

Dann baf es ein Cotus vir verfamlung der Menfcheift zu beiden theiln befant und angenommen. Dieweil aber in difer Berfamlung der Rirchen Ertlarug u wil Denchler findt wund bleiben fo doch nicht recht glauben wurden funft alle difer be-Selia welche doch gleichwolin der eufferlichen Bemeinschaffe unnd verfam. lung mie find daß fie auch Chriften beiffen fo fan dife fichtbare Gemein iniche befchrieben werden ohn allen unterfcheid rechtglaubig weil der rechtglaubigen Dargu allezeit am wenigften / der Deuchler falfchglaubigen vnd Maulchriften aber am meinften findt. Es medtaber einer benden / baffer in ben worten/ fo er Dargu gefest (fo alles Blauben was in der Schrifft vberzeicht) ju mabl recht vitd wol dran fen ennd lenche fich auff vnfer meinunge. Aber er bat im einen Schlupffwinchel behalten im Wort traduntur, Darunder er ihre er. Dichee traditiones unbefchriebene fagung doch will erhalten vi vnuermerche mit einflicken. Weil fie funft fürwenden/Bottes wort fen nit alles beschrieben fundern durch Doundeliche handreichug der Kirchen vertrawer. Bind achten

Schreibung.

image not available

Catholischen/Apostolischen/ond Christithen Kirchen.

Aber er verftebt nicht den lebendigen/gerecht machenden Blauben/welcher ein Babe und werch deg beiligen Beiftes, trefftig und thetig ift durch die Liebe. and ift warhaffrig in den tobten Beliedern nicht : fondern er verffeht nach ber Dapisten wohn und fprache den Siftorifchen glauben, fo nur ein wiffenschaffe und beifall, auch der Bernunfft betant vnnd gemeß, Bie dann ein folder Blaube im bofen Reinde ift fagt Jacobus vend wie in alle Deuchlet vin Daul. pofer difpudriften haben tonnenvoder je fagen mir dem Daul fie glauben. Wann fcon tator meine. tein berfliches muerlicht und vertramen daift. Dife qualitet un wiffenfchafft fo ein Weret der Vernunffe und Menfchlicher freffen ift ond den Papiffen fo wol als allen Maulchrifte gemein/nent er den rechte Blauben / weil er vom rechten feliamadenden Blauben/jun Deb. am 11. befdrieben/ den die Deilig Schrifft fo boch breiffet, und im unfer Berechtigteit und die Geligteit jufchrei bet/nichts weiß vnd ihn nie verftanden gehabt hat. Darumb weil er felber, vii alle Papiften einen folden glauben haben wie der Gatan/ Jaco. 2. 2Ble vbel fie auch leben / wie er wol weißt/ fibet vnd erfehrt: Darumb will er fie damit alle faluiern ond mit einschlieffen in die beschreibung der Rirchen baf fie boch nicht belffen wirdt/dann es ift noch ein anderer fürhanden der feine Bafte felber befeben/ und alle folche Deuchler und Maulchriften auf muftern wirde an ienem tage/durch welchen gericht und verdampt werden / nicht allein alle In glanbigen / fo von Bort nichte wiffen oder wiffen wollen welche hauffer der Rirchen find/alf Juden/Eurden/Denden: fondern auch/ alle Deuchler bud Meichler/fogwar def glaubens Ramen/Schein/ond Ruhm gefürt faber fetner frafft vud Barbeit verleugnet haben.

Mas für de nen Glaube

Biewol er derhalben meint /in feinem folgen finn /et habe es sumahl wol and fluglich troffen mit difer befdreibung fo er liftiglich auff feinen vortheil gericht werden wir doch boren wie er im felber damit eine Ruten vber fet-

ne Papiften mgeriche.

Daß er aber ferner fpriche. Es folge auf difer jugelaffener befdreibungs Daff in difem einigen Arricful/von der Rirchen/alle Arricful def glaubene mit eingefchloffen feien: vnd welcher hauffe von der Rirche fen er fen wo vnnd ben melchen er wolle der fen auch eben dadurch gewiß vin tonne nicht zweifeln / daß ben den felbigen der ware Blaube und Religion fen: vii fen big die vrfache oder gronde/weil die Rirche anders nichte ift und fein fan /dan die verfamlung der Menschen fo in allen Artictuln des Blaubens vn der Lehr recht vn dem wort Bottes aleichformig glauben: bedarff einer weitleufftigeren erflerung.

Es ift ie einmahl gewiß / daß die Berfamlung der Menfchen/fie fen wer

Catholifchen/Ipoftolifchen/vnb Chriftlichen Rirchen.

re guberno: palco gregem i welches recht vnnd wol verteufche ift in vnfer Bibel von D. Eutherogu weiden die gemein Bottes: daß es nicht auserffehn Regement pon Beltlicher Regirung der Bildroffen in der Rirchen/fendern von ihrem der Bildrof Beifflichen Amptidasiff jo fo bell ond flor / daß ju vermundern / daß die Leut was: Der fprachen verffendigefo mutwilligdie flare verfiendige wort verfern / onnd sichen auff einen andern fremden verftandidem Zert gang vn gar zuentgege?

Bie er dann auch mutwillig vnnd vorfesiglich mit bem andern fpruch thus : wie auch in dem/ba er die Chriften fubditos, das ift underthan nent in ausschung irer Bifchoff welches er auch nit mit einem Buchftab ber Schriffs erweisen tan / dann die Aposteln unnd Propheten ihre guborer niergent ihre fubdicos neunen/fondern jre Bubbrer/ Junger/Bruder/ Rinder en Chrift. glaubige / danner auch mol weißt als ein berumbter Dialecticus, tas die Relation und deurung defiworte lubditi jeiger auff ein Dberteit. Dauon hie in der Rirchen/weder zu deneten noch zureden/als im Beiftlichen Reich Chrifti darinn er alle Beltliche Derifchafft feinen Dienern gang unnd gar perbotten: Chriften find ja und tonnen auch fein fubditi, unterthan /nicht Darumb weil fie Ebriffen / fondern weil fie Menfchen find inn difer Beltlebent / refpedu, ober in anschung ihrer Bettlichen Dberfeit/micht aber ber Rirchen Diener und Lehrer/fo jre Beiftliche Dirten unnd Bifchoff fund. Unbers wirdt ers auf der Schrifft und auch feiner Runft und Bernunfft nim. mermehr erweifen. In feinem Romifchen Babylon finde ers wol alfo da bie Bifchoff,aber Derzen find/weil fie Antichriften/ Aber in der Rirche Chrifti wirdt erenimmermehr finden.

2B gr wiffen auch wol was der Apoftel fagt/daß man die Bemein Bettes nicht verachten noch ärgern foll/bnd das alle Chriften jhm darinn ju geborchen fchulbig. Erredet aber gar nichtes dauen/bahin es der Schrifft felfcher gern deuten vnnd gichen wolte / als wann wir darumb fauldig/das gange Babftumb/ fo den Zittul der Rirchen führetzu ehren ennd ihm jugehorchen pund alfo gar wieder bnterwerffen. Dann wo das wort Ecclefia, Rirch/in Der Schrifft fleht / verftehn fie fo bald nicht die gante Bemein aller Blauble aen / fondern ihr vermeint Regement des Babites und feiner Beiftlichen / fo fe pneer dem namen ond fchein der Rirchen eingefüre und auffgericht haben!

wind darunder noch gern erhalten wolten: Wie flar und offenbar and thre Eprannen durche Suangelium

gemacht ift worden.

Folget

Dig Rid by Goog

bon dem Egrannifchen verbon der Priefter Che: von Calibat oder Chlofen fandt faller vermeinten Beiftlichen / von Paulo auftructlich Teuffels lehr genant/ 1 Eimot. 4. Jiem von der falfchen Lehr von der Buffe/Beicht und gnugthaung Brem vom anfeben vnud Bewalt ihrer Concilien/ daß fie nicht fonnen jreen/von jrer mancherlen Beihungen und Segneren der Ereaturn/ fo fic ohn Gottes befehl thun/ vin dadurch den Greaturn gufchreiben Gottliche frafft und Barchung, wider Gunde, Rranctheiten bund den Teuffel felbft. Bill nichte fagen bon iren Bahlferren jun Bildern vnd Grabern ber Del ligen/ben welchen fie gefucht funderliche hulffe/ Leibliche vnnd Beiftliche/vnnd jumahl ben Romifchen Ablagden fie hauffenweiß vber folche werch / vnd jren falfchen Bottes bienff anfigieffen.

Solcher jriger falfcher Lehr ift das gange Sabffumb voll in welchen fie doch wollen ungeftrafft fein / vertedigen fie für recht auch mit Bewer unid Schwerdt leftern/verfolgen und ermerden jemerlich viel unschuldiger Bott. feliger Menfchen/nur darumb/ daß fie difen ihren Freihumen widerfprechen/ und ire Lafter ftraffen. Stem fich allein Chrifto und der Apofteln wort vii Lehr ergeben/berfelbigen allein glauben und folgen. Das ift die bochfte und grofte Regeren fo der Babfte an bus verdampt/vnd darumber vns verfolget.

Bie min ein folder hauffe nicht fan oder mag die Rirche Chrifti genant werden : alfo fan oder mag auch ben ben felbigen der ware Glaube und Religion nicht gefucht werden. Dann ob difer fchon fürgibt/ die Rirche fen anders nichts vnd fonne anders nichts fein dem das Deuflein der Rechtglaubigen Menfchen/daß wir im dann gern geffendig im rechten verftand: Go ift doch mit einem ontericheid ju antworten: daß nemlich die rechte Rinche Chriftifo Bild der ben feinem wort on ftim allein bleibet eine beilige Bemein/ durchden Q. Beift rechten Ate Berfamlet/Beruffen/ Mufferwelt/Beheiliget / niergent ven Bottes wortab. weicher, noch etwas darwider lehrer bin glaubet / reche ein Pfeilerund grund, fefte der Barbeit genant fen von Paulo/vnd dag der felbigen glaub und Re ligion/nicht für vnrecht genent vind verworffen werden mege: Beilaber auch allegelt darmit vii barneben ein falfche Rirche gewefen fo gwar den Dla. 28ft det men und fchein der Rirchen eufferlich gefüre / von den Ruhm für allen andern falfchen ir gu miffer die doch von Bottes wort abgewichen / und dem felbigen ungemeß Burchen. gelehret viid geglaubt hatewie wir von der Judifchen vi Pharifeifchen jurgeit Chriffi lefen bnd von der Romifchen jest gefagt. Darumb gehort notwendig daffelbige in die befchreibung der Rirchen/daß mafie durch ir eigentliche Ren zeichen in difer 2B:legu vnterfcheiden wife: daß nicht die falfche für die rechte

dern gemeinen zu underscheiden. Dannim wort recht glaubig foldes nicht ge nug acfdicht / weil der Blanbe ein Beiftliches innerliches wefen ift fo man aufmendia nicht feben noch ertennen mag / bnd das wort nicht in feiner rechten deutung ficht und bleiben mag/weil fich auch vil irzender unnd Reger beg rechten Blaubens ruhmen mogen/boch fallfdlich/wie fie auch der Rirchen na men führen fo fie doch die rechte Rirde darumb nicht finde. Gin jede Gea rubmet fich def rechten Blaubens / che ficin fchon nicht bat / Darumb ift die befchreibung ju furk/oundel/ und jugar general gefest/ daß fich darundet verbergen tonnen allerlen Gecten/wie auch die gange Untidriffifde Notte/fo fich alle def rechten Blaubene rubinen: bund deffen funlich fich auch gegen BD 22 erheben und fchreien/ Dexx/ Dexx haben wir nicht in deinem Da men groffe Ebaten gethan : denen er doch autworten wirdt /ich ten euch nicht ihr Bbelthater. Darumb gehoret mehr dargu / dan der Ruhm/wie droben in unfer definition angegeigt.

Sie baltens aber jest für ein funderliche Runft Ruhm und Ehr: wan einer das fo flar iff/verduncteln fan : oder fich dermaffen verdreben/fchleiffen und wenden fich fchlingen vind winden wie ein Schlange rind alle wort auff Schrauben fegen / daß ben einem jedern wort ein Euche jur aufflucht auffge laffen werde. Und es hat gewißlich der Meifter difer definition wol bedachten lange nachgefonnen/daß er ein folche beschreibung moge fegen/darunder er fein Babftumb mit einbringen und vertedigen moge, und die jm doch von an

der n nicht liederlich moge verwerffen werden.

Dann daf es ein Cotus vir verfamlung der Menfcheift zu beiden theiln befant und angenommen. Dieweil aber in difer Berfamlung der Rirchen Erflarug u vil Denchler findt wund bleiben fo doch nicht recht glauben wurden funft alle difer bee Selia welche doch gleichwolin der eufferlichen Bemeinschaffe unnd verfam. lung mie find daß fie auch Chriften beiffen/fo tan difefichtbare Bemein iniche befchrieben werden ohn allen unterfcheid rechtglaubig weil der rechtglaubigen Darsu allezeit am wenigften / der Deuchler falfchalaubigen und Daulchriften aber am meinften findt. Es medtaber einer benden / baffer in ben worten/ fo er dargu gefest (fo alles Blauben was in der Schrifft vberzeicht) ju mahl recht vitd wol dran fen ennd lenche fich auff onfer meinunge. Aber er bat im einen Schlupffwinchel behalten im Wort traduntur, darunder er ihre er. Dichee traditiones unbefchriebene fagung doch will erhalten vi vnuermerche mit einflicken. Weil fie funft fürwenden/Bottes wort fen nit alles beschrieben fundern durch Doundeliche handreichnig der Rirchen vertrawer. Bind achten

Schreibung.

Catholifchen/ Apoftolifchen/Ehriftlichen Rirchen. Bolget jest ferner ibre vierdte Frage.

Dbe die Rirche sein moge unbefant oder verboraens

D difer frage macht ficht der newe Bechtmeifter/funderlich aar bater vind vinnuse/weil etwan von den onfern gefagt vinne geflagt worden Smit der Schriffe vber die Arme unscheinliche geringe gestalt der Rir. chen/die jur geit def Creuses/ond der verfolgung flein unscheinlich unnd offte perborgen ift für den Menfchlichen augen/daß man meinen mochte wie Eli-

as au feiner zeit/es were fein rechte Rirche mehr auff Erden.

Es wirdt aber foldes von den unfern nicht erdichtet/wie er fagt/ju unferer befchonunge/weil wir von ber jegigen Romifchen Rirchen abgewichen/all man auffer derfelbigen fein andere tondte gezeigt werden/fo mit vne im Glau ben pbereinftimme: fondern reden darinn mit der Schrifft/pnd bringen ohn Diefelbige nichte erdichtes berfurmie beneben ber felbigen Schrifft / mit ben Erempeln der Rirchen gu allen zeiten zum Augenschein fan erwisen werden. Dann wie die Rirche Chrifti groß und flein/reich und arm / fcmach un flarch/ beilig und Gundhafftigetodt und lebendigrecht vi wol mit jrem unterfcheid 213tt unters erflert wirdt (diuerlo respectu, ober nach gestalt und gelegenheit der fache) fcbeto von Alfo wirdt fie auch Derrlich von unfcheinlich offenbar und verborge befant un ber Mitches pribetantmach gelegenheit ber jeit bil Perfonen recht befchrieben/ dan fie ir nit alleseit durch auf aleich im eufferlichen ansehen das obe fie ichon ein einige Rir the ift wind bleibt alle geit/fo ift fie boch anders geftalt jur andern geit in frem eufferlichen anfehen. Belchen unterfcheid der widerfacher unuerftand ober mutwille entweder nit achtoder gern nicht willen will. Dauon Daulus mehr alf an einen ort fich felber vn die andern Apofteln jum Frempel fürftellet/vnd Dif gleich mit Bingern zeiget. Als funderlich ba er fcbreibte i Corint. 4. 2Bir find Darn vmb Chriftus willen/ihr aber feibt flug in Chrifto/wir fchwach/ihr aber fard/jhr herelich/wir aber verache/ big auff dife funde leiden wir Dunger onnd Durft, vnnd findt nackent/vnnd werden gefchlagen, vnd haben tein ge miffeffette/bund arbeiten und werden mit unfern eigen benden. Dann fchilt pns/fo feanen wir/man'verfolget vns/fo dulden wirs/man leftert vns/fo flehn wir/ wir findt fets alf ein fluch ber Belt/endein Regopffer aller Leut.

Da fehe hin vn fihe an dif Erempel und befpiegel dich wol: Ift die Rirche Chrifti au ff Erden auch je Derrlicher gewesen ju jergene einer jeit / alf fie war

titi-

HIL

Catholischen Apostolischen vond Christithen Rirchen

Aber er verftebt nicht den lebendigen/gerecht machenden Blauben/welcher ein Babe und werch des beiligen Beiftes, freffrig und thetigift durch die Liebe. und ift warhaffrig in den tobten Beliedern nicht: fondern er verfteht nach ber Davisten wohn und fprache den Diftorischen glauben, so nur ein wiffenschaffe und beifall, auch der Bernunfft betant vnnd gemeß, Bie dann ein folder Blaube im bofen Reinde ift/fagt Jacobus/end wie in alle Deuchlet en Daul. pnfer difpudriften haben konnenvoder je fagen mit dem Maul fie glauben. Bann fchon tator meine tein berfliches muerlicht und vertramen daift. Dife qualitet un wiffenfchafft fo ein Beret der Bernunffe und Menfchlicher freffen ift ond den Papiffen fo wol als allen Maulchrifte gemein/nent er den rechte Blauben / weil er vom rechten feliamachenden Blauben/jun Deb. am 11. befchrieben/ den die Deilig Schriffe fo boch breiffet, und im unfer Berechtigteit und die Geligteit aufchrei bet/nichts weiß vnd ihn nie verftanden gehabt hat. Darumb well er felber, vii alle Papiften einen folden glauben haben wie der Gatan Jaco. 2. 2Bte vbel fie auch leben / wie er wol weißt/fihet und erfehre: Darumb will er fie damit alle faluiern ond mit einschlieffen in die beschreibung der Rirchen baf fie boch nicht belffen wirdt/dann es ift noch ein anderer fürhanden der feine Bafte felber befeben/ und alle folche Deuchler und Mauldriften auf muftern wirdt an ienem tage/durch welchen gericht und verdampt werden / nicht allein alle In glanbigen / fo von Bott nichte wiffen oder wiffen wollen welche hauffer der Rirchen find/alf Juden/Eurden/Denden: fondern auch/ alle Deuchler bud Meichler/fogwar def glaubens Ramen/Schein/ond Ruhm gefürt faber fetner frafft vind Barbeit verleugnet haben.

Mas für els nen Glaube

Biewol er derhalben meint /in feinem folgen finn /er habe es sumahl wol und fluglich troffen mit difer befdyreibung / fo er liftiglich auff feinen vortheil gericht werden wir doch boren wie er im felber damit eine Ruten vber fei-

ne Papisten mgericht.

Daß er aber ferner fpriche. Es folge auf difer jugelaffener befdreibungs Daff in difem einigen Articful/bon der Rirchen/alle Articful def glaubene mit eingefchloffen feien: vnd welcher hauffe von der Rirche fen er fen wo vnnd ben melchen er wolle der fenauch eben dadurch gewiß von tonne nicht zweifeln / daß ben den felbigen der ware Blaube und Religion fen: vii fen bif die vrfache oder gronde/weil die Rirche andere nichte ift und fein fan / dan die verfamlung der Menschen fo in allen Artictuln des Glaubens vn der Lehr recht vn dem wort Bottes aleichformig glauben: bedarff einer weitleufftigeren erflerung.

Es ift ie einmahl gewiß / daß die Berfamlung der Menfchen/fie fen wer

Cathelifchen/Apoftolifden/vnd Chifilichen Rirchen.

berminffe vand Lingen diefer Belt i fo nach dem Bleifche richten. Die bat and unferm Apostatam betrogen / berwegen er von der rechten Kirchen surfalfden abgewichen ift / weil er die Rirche mit Rleifdlichen Augen angefeben bind fich nicht hat richten touten inn ihre art vnnd geftallt. Er hat wol gelefen von ihrem Lob/ Broffe/ Ehu vnnd Derrligteit ben den Propheten foderen oft gebeneten im Beifte / welches er fleifdild, bund rbel verftanden/ prophes und dargegen nicht angeschen was fie darneben von ihrem Ercan und trubfal niche reden predigen.

pon ben

Dann es findt auch viel jammerlicher Plagen furbanden ben ben Dro Birchen. pleten/von der armen geringen geftallt der Rirchen/ welche eben fowar bund acivif alfibene : Alfi da Efaias faat am 1. Bann vnus der as xx Beba. orh nicht ein wenig ließ vberbleiben /jo warn wir wie Godom unnd gleich wie Comortha. Stem/cap. 10. Die vbrigen werden fich betehren/vnnd die vbris gen inn Mracl zu BD EE dem farden : Dann obe dein Bold D Mrael ift wie Cand am Decere/fellen doch die vbrigen deffelbigen befert werden. Annd Bephon. am 3. 3ch will inn dir laffen vberbleiben ein arm gering vold! Die werden auff deß sexxx Damen tramen. Daber auch Chriffus fein Bemein vergleiche den Binmindigen weifen/ond einer fleinen Derd Schafenrond lammernonder den Bolffen. Datt. 11. Johan. 14. Luc. 12.10. wie Droben gehore. Da entgegen aber bejeugen bende die Propheten / Chriftus und die Avosteln/daß die falfde Rirche werde groffer/scheinlicher und gewaltie ger fein/ond den groften anhang haben/dafür fie die rechte trewlich bn ernftlich warnen: welche warnung alle vmb fonft und on noth gewesen warn / wann die recbee Rirch am groften/fcheinlichften/vnd gewaltigften auff Erden fein folte/ wie wir am Bauftumb feben. Dabin gebn Efaix wort r6. All jhr Bachter findt blindere/fie die Dirten wiffen teinen verftandt/ze Bnd Jer. 6. Gie get-Bert alle farmpe flein und groß wn bende Propheten und Priefter lehren allefame falfchen Bottesbienft.ond troften mein volct in feinem vngluct. Stem/cap. 8. 3ch febe va bore dy fie nichte recht leren feiner ift dem fein boffeit leid mare ze. wie mocht ir fagen wir wiffen was recht ift/vil haben die D. fcbrifft fur vne ifte Birche que Doch entel Eugen wy die fchriffigelerten fegen/dann was tonnen fie auts lehten/ seit der Pro weil fie defi ne xx n wort verwerffen? Gihe difer flage findt aller Propheten pheten.

NR.

predigen voll Gozeigens auch jre Siftorien daß fo ergangen gu ihrer geit/daß Der arofte/gewaltigfte/fcheinlichfte Sauffimmer ben der falfchen Rirchen gefanden/ vund darju die rechte verfolgt habe / baffie offt fo tlein vund vn. fcheinlich gemacht / daß auch Elias meinte ju feiner zeit / er ware allein bberig

blieben.

bon dem Egrannifchen verbon der Priefter Che: von Calibat oder Chlofen fandt aller vermeinten Beiftlichen / von Paulo auftructlich Teuffels lehr genant/ 1 Eimot. 4. Jiem von der falfchen Lehr von der Buffe/Beicht und gnugthaung Brem vom anfeben vnud Bewalt ihrer Concilien baf fie nicht fonnen jreen/von jrer mancherlen Beihungen und Segneren der Ereaturn/ fo fic ohn Bottes befehl thun/ vin dadurch den Greaturn gu fchreiben Bottliche fraffe und Burchung wider Gunde Kranctheiten onnd den Teuffel felbft. Bill nichts fagen bon jren Bahlferren jun Bildern und Grabern ber Det ligen/ben welchen fie gefuche funderliche hulffe/ Leibliche vnnd Beiftliche/vnnd jumahl ben Romifchen Ablagden fie hauffenweiß vber folche werch / vnd jren falfchen Bottes dienft ankaieffen.

Solcher jrziger falfcher Lehr ift das gange Sabffumb voll in welchen fie doch wollen ungeftrafft fein / vertedigen fie für recht auch mit Bewer unid Schwerdt leftern/verfolgen und ermerden jemerlich viel unschuldiger Bott. feliger Denfchen/nur darumb/ daß fie difen ihren Brithumen widerfprechen/ und ire Lafter ftraffen. Stem fich allein Chrifto und der Apofteln wort vii Lehr ergeben/berfelbigen allein glauben und folgen. Das ift die bochfte und grofte Regeren fo der Babfte an bins verdampt/vind darumber vins verfolger.

Bie min ein folder hauffe nicht fan oder mag die Rirche Chrifti genant werden : alfo fan oder mag auch ben ben felbigen der ware Glaube und Religion nicht gefucht werden. Dann ob difer fchon fürgibt, die Rirche fen anders nichts/ond fonne anders nichts fein/deim das Deuflein der Rechtglaubigen Menfchen/daßwir im bann gern geffendig im rechten verftand: Go ift boch mie einem unterfcheid ju antworten: daß nemlich die rechte Rirche Chriftifo Bild der ben feinem wort on fim allein bleibet eine beilige Bemein/ durch den D. Beift rechten Ate Berfamlet/Beruffen/ Mufferwelt/Beheiliget / niergent ven Bottes wortab. weicher, noch etwas darwider lehrer bin glaubet / recht ein Pfeilerund grund, fefte der Barbeit genant fen von Paulo/vnd daf der felbigen glaub und Re ligion/nicht für vnrecht genent vind verworffen werden mege: Beilaber auch allegelt darmit vii barneben ein falfche Rirche gereefen fogwar den Da. Bild det men und fchein der Rirchen eufferlich gefüre / von den Ruhm für allen andern falfchen ir gu miffer die doch von Bottes wort abgewichen / und dem felbigen ungemeß Burchen. gelehret viid geglaubt hatewie wir von der Judifchen vn Pharifeifchen jurgeit Chriffi lefen vnd von der Romifchen jest gefagt. Darumb gehort notwendig daffelbige in die befchreibung der Rirchen/baf mafie durch ir eigentliche Ren zeichen in difer DB:legu vneerfcheiden wife: daß nicht die falfche fur die rechte



Catholifchen/ Apostolischen/ vnd Ehriftlichen Rirchen.

felber mit vund ben ihr leiblich im Judifchen Landerennobafelbft ombber mars bon welches gutunfft die Propheten fo herzliche dinge geweiffaget itie es Dann an fich felber und für Bottes auge war: fowirftinit allein feben fondern fchier mit den banden greiffen/daß nit vnrecht gefagt/daß fie etwan occulta, vn pn. ber dem Ereus für der welt gleich verborgen und unbefandt gemefen ift / bann betten fie ihn erfandt den Ronig der Ehren fie betten ihn nicht ans Erens gefcblagen.

Bas hatte die Rirche für ein geftallt / da der Dirt geschlagen/onnd die Schaafe fich zerftreween nach Zacharias weisfagung / da die Junger des 5 Exxx fich wie Die verscheuchten Dunnlein heimlich wider verfamleten und verfchloffenen Bemach ben einander fich hielten für forcht der Juden/wie War fie nicht heimlich vnd verborgen für ben augen Nobanner fdreibet.

der menfchen?

Befäller im dann die Erempel auch nicht / bund will ferener von der Dimmelfart Chrifti an / ber Rirchen gestalle und ansehen baben : Da er ffreit / bafi von berfelbigen nicht tonne gefagt werden / fie fen occultavnno perborgen / weil fie inn aller Belt außbrach/ vnend der Chriftliche Glaube fehe nunani/ben Juden und Deiden : fo betrachte man eigentlich der Apoffeln Befichiche : Da findet fiche wol/daß bald etlich taufent durch nie betehret wor-Den fin De fond um Avoffeln geschlagen vind ihre Lehr angenommen haben: Aber was warrn die wenig taufent/gegen ben viel bundert taufenden der anbern Juden/fojhe Beinde und Berfolger blieben/ bund gleichwol den groffen anhang und anschen behielten big zu endlicher verftorung gerusalems? vn w mar ir aufchen gegen fo viel hundert taufent Deiden / fo zu Rom und inn aller welt herrichten bind auch ihre Beinde und Berfolger mit den Juden worden? Gewalt Des

Danu man die Rirchesoder Petrus jr oberfter nach der Papiften malmy Bapftes To bald von Christo folden gewalt empfange hette vber alle Reich der melt/ wie Die Papiften liegen vin durch den abfall vom glauben die Romifchen Papif vo Sata lang bernach erlanget/vn felber ein gutezeit / alf Wiberdriften in & firche gebraucht habe: wy bette dan der sexx fein Minger dorffen warne fur den falfche Chriftis/verfurern vn Eprannen/welcher gewalt und anschen fo groff wegen jres anhangs/vn & falfchen Wunderwerchet auch wanns muglich/die aufferwolten durch fichetten tonen verfürt werde Mat. 24. Jawas hette er in Dorffen weiffagen fo vilfalig von irem Greus bn berfolgunge/pu ne troffe mit Der jufunfftigen herrligkeit ? Matt.g. 10. Johan. g. 16. Da Er deutlich faat fie werden euch inn Bann thun, bnd wer euch todect wird meinen er thue

Catholifchen/ Apostolischen/Chriftichen Rirchen. Bolget jest ferner ihre vierdte Frage.

Dbe die Rirche sein moge unbefant oder verborgent

De bifer frage macht ficht ber newe Bechemeifter/funderlich gar baket vud vnnuse/weil etwan von den vnfern gefagt vnnd geflagt worden Smit der Schriffe, vber die Arme unscheinliche geringe gestalt der Rirchen/diegurgeit def Creuses/ond der verfolgung flein unscheinlich unndoffte verborgen ift für den Menfchlichen augen/daß man meinen mochte wie Eli-

as au feiner zeites were tein rechte Rirche mehr auff Erden.

Es wirdt aber foldes von den unfern nicht erdichtet/wie er fagt/ju unferer befchonunge/weil wir von ber jenigen Romifchen Rirchen abgewichen/all man auffer derfelbigen tein andere tondte gezeigt werden/fo mit vne im Glau ben vbereinftimme: fondern reden darinn mit der Schrifft/ond bringen ohn Dieselbige nichte erdichtes berfurmie beneben der felbigen Schrifft / mit ben Erempeln der Rirchen zu allen zeiten zum Augenschein fan erwisen werden. Dann wie die Rirche Chrifti groß und flein/reich und arm / fcmach un flard/ beilig und Gundhaffrigetodt und lebendigrecht vn wol mit irem unterfcheid 21fte untere erflert wirdt (diuerlo respectu, ober nach gestalt und gelegenheit der fache) scheto von Alfo wirdt fie auch Derrlich von unscheinlich offenbar und verborgebetant un ber Dirches pribetantmach gelegenheit der jeit bir Perfonen recht befchrieben/ dan fie ir nit allegeit durch auf gleich im eufferlichen anfehen/das obe fie fcon ein einige Rir che ift/ wind bleibt alle zeit/fo ift fie boch anders geftalt jur andern zeit in frem eufferlichen anfehen. Belchen unterfcheid der widerfacher unuerftand ober mutwille entweder nit acht/oder gern nicht willen will. Dauon Daulus mehr alf an einen ort fich felber bn die andern Apofteln jum Grempel fürftellet/vnd Dif gleich mit Bingern zeiget. Als funderlich da er fcbreibte I Corint. 4. 2Bir find Darn omb Chriftus willen/ihr aber feibt tlug in Chrifto/wir fchwach/ihr aber fard/ihr herelich/wir aber veracht/bif auff dife ffunde leiden wir Dunger onnd Durft, vand findt nackent/band werden gefchlagen, bud haben fein ge miffeffette/bund arbeiten und werden mit unfern eigen benden. Dann fchilt pas/fo feanen wir/man' verfolaet uns/fo dulden wirs/man leftert uns/fo fleht wir/ wir findt fets alf ein fluch ber Welt/ondein Regopffer aller Leut.

Da fehe hin von fihe an dif Erempel und befpiegel dich wol: Ift die Rirche Chrifti au ff Erden auch je Derrlicher gewesen ju jergene einer jeit / alf fie toat

Ω IIII

IIIL

NB.

Diseased by Goos

Carholischen/Apostolischen/Christichen Rirchen.

125

auch Paulus vil Denden zum gehorfam Chriftibiachterburch wort und Tharteurburch die frafft der zeichen und wunder/alfodaßer von Zerufalem an und vom ber big an Uly rium, alles mit dem Euangelio Chriftierfolleter Arm.

15. And war fehon der Nömer glaubidas iffeder Chriftien fozu Kom glaubig woorde ware ih der Apoffeln einer dar femen in aller Welt berühmer/ Rom.

20er wolte dann fagen feiner befouldigung nach/daß die Chriftieche Rirche fein fichtbare gemein/man fahe und horte ja Paulum predigen/und fahe auch fein anhang das ist alle foden Chriftichen glauben annamen zu Rom so wol

alf anderf mo/ba er predigte.

Bie Perlich und groß nun dise gemein mar für Bettern allen sein Eingelne wißunam in aller Meltenner allen Wöltern nach der Propheten auf sage: Dannoch war vir blieb sie gege der Judisten Synagog zogen den Judisten in Dendnische Prelaten in Priestenzen dem gangen Reich der Römertreie und aller Wölter wir here Rein wir wissen den gangen Reich der Römertreie und aller Wölter wirhere Rein wir wissen inch vir gleich den wenig sten Menschen verborgen werter dem villaligen Greug und Berfolgungen: Dan wie vil sind ir unter den Römischen Renserngewesen bis auf Constantinumz sonen frieden gelassen und bei durchächt hasen? dann es werden sindericht vo. großer Berfolgung bis auffin gezalt zahrinn vil tausent Ehristen sinde inngericht worden: solte sie das nicht ungestalt machen? gegen der Welch und irem pracht?

Es lesemer diser Rühmer der Römischen Kirchen wolftandt / die er im hochsten Pracht / Ehr und Gut der weit sinder: inn mas pracht und Aertlichteit die ersten Priester un Bischoffen zu Kommach der Aposteinzeitzgelebt ha beitzfast in dritthalb hundert jaren sowirdt er sinden / daß sie osst habe müssen beitzstlich und verberen ligen; sich verstecken und vertriechen, sie den Abeit micht en das Regement / die Leinzel und alles süssattenweiche sich nicht anders hielten gegen den rechten Ehrsten / daß sich die Papisten jest halten gege den rechten Ehrsten / daß sich den / wie in Zusten in den Baben / wie in Zusten / daß sich zum Schlen / win an vilen andern dreien unter dem Babstumb : da die frommen Ehrsten occulti und gleich verborgen sein mit jrem Bottes dienste fie son. sie Wolfen danbern Ehrsten offenbar.

Alfoschreibet Mantuanus von Thelesphoro und andern Romischen Bitchoffen daß nach de fie frügt Ampt verricht feit fie hinauf auffe Belde

gangen und haben daffelbige gebawer und gearbeiter mit ihren Sanden / daß man fie für andern gemeinen Leitten nichtertem hat. Sie brauchten tein funderliche Riedung hatten nech weder Kirchen noch Claufen zu Rom/wie

R iij fast

Wie vil mobie Christen: verborgen.

Cathelifchen/Apostolischen/vnd Chistlichen Rirchen.

berminffe vand Angen diefer Belt / fo nach bem Bleifche richten. Die bat and unferm Apostacam betrogen / berwegen er von ber rechten Rirchen surfalfden abgewichen ift / weil er die Rirde mit Beifchlichen Augen angefeben bind fich nicht hat richten tomien inn ibre art bund geftallt. wol gelefen von ihrem Lob/ Broffe/ Ehr vund Derligteit ben den Propheten foderen oft gebeneten im Beife / welches er fleifdild vind rbel verftanden/ prophes und dargegen nicht angeschen was fie darneben von ihrem Ereng und erübsal niche reden predigen.

pon ben

NR.

Dann es findt auch viel jammerlicher Plagen furhanden ben ben Pro Bitchen. pheten/von der armen geringen geftallt der Rirchen/ welche eben fowar bund Wann vnne der and Zeba. activifi alfibene : Alfi da Efaias faat am t. orh nicht ein wenig ließ vberbleiben / jo warn wir wie Godom unnd gleich wie Comortha. Stem/cap. 10. Die vbrigen werden fich betehren/onnd die vbri-

gen inn Mracl zu BDEE bem farden : Dann obe bein Bold D Mrael ift wie Cand am Meere/fellen boch die vbrigen deffelbigen befert werden. Brind Bephon. am 3. 3ch will inn dir laffen vberbleiben ein arm gering vold! Die werden auff def sexxx Damen tramen. Daber auch Chriffus fein Bemein vergleiche den Binmundigen weifen/ond einer fleinen Derd/ Schafenrond lammernonder den Molffen. Matt. 11. Johan. 14. Luc. 12.10. wie Droben gehort. Da entgegen aber bejeugen bende die Propheten / Chriffus und die Avosteln/daß die falfde Rirche werde groffer/fcheinlicher und gewaltie aer fein/vnd den groften anhang haben dafür fie die rechte trewlich bu ernftlich warnen: welche warnung alle vmb fonft vnd on noth gewefen warn / wann die rechee Rirch am groften/fcheinlichften/vnd gewaltigften auff Erden fein folte/

wie wir am Bauftumb feben. Dabin gebn Efaiz wort 16. All ihr Bachter findt blindere/fie die Dirten wiffen feinen verftande/ze. Und Jer. 6. Giegel. Bert alle farmpe flein und großen bende Propheten und Priefter leben allefame falfchen Bottesbienft.ond troften mein volct in feinem vngluct. Stem/cap. 8. 3ch febe wit hore dy fie niches recht leren feiner ift dem fein boffheit leid mare ze.

wie mocht ir fagen wir wiffen was recht ift/vil haben die D. fcbrifft fur vne ifte Birche que Doch entel Engen wy die fchriffigelerten fegen/dann was tonnen fie quis lehren/ seit der Pro weil fie defi ne x n mort verwerffen? Gihe difer flage findt aller Propheten pheten. predigen voll Gozeigens auch jre Siftorien daß fo ergangen gu ihrer geit/daß der arofte/gewaltigfte/fcheinlichfte Sauffimmer ben der falfchen Rirchen ge-

fanden/ vund darju die rechte verfolgt habe / daffie offt fo flein vund vn. fcheinlich gemacht / daß auch Elias meinte ju feiner zeit / er ware allein bberig

blieben.

Eatholischen/Apostolischen/ond Ehristlichen Rirchen. bem Berge Socrafte in der muften fich enthielten wie feine vorfaren fich offt Dabin verfriechen muften/bif der Renfer Conftantinus de Chriften glauben annamond der Rirchen allerhalbenfrieden guffalte.

Dife Difforifche betrachtung, fo entweder unfere widerfacher nit wiffen, noch achten/oder muwillig nit wiffen wollen/beffetiget unfere meinunge/ daß wemlich die Chriftliche Rirche/dafie am beffen vind Derzlichffen gewesen für Botteim auffgang bind gunemen/im Blauben bind allen Zugenden ba habe fic alcichwol offe muffen occulte und verborat fein fur der Belt / wegen deß Ereuses und Berfolauna : und acaen der offentliche Abaettische Rirchen der Denden zu rechnen/fo dazumal zu Rom noch oben fchwebte / dann big auff die geit hatten die Denden noch die Deerhand vond galten die Lehrer der Chriften fo man jest Romifche Bifchoff nent / weniger ben den Renfern unnd groffen Rabesberen ju Rom gur felbigen zeit/dan jest ein armer Enangelifcher Pre-Diger/von ihnen nicht geweibet / beim Babft/ Cardinal/rnud andern greffen Papiftifchen Derin gilt.

Will man dann ferners in Difforien forfchen nach der Rirchen geftalt vi vermehrung: fo findet fiche swar/daß fie nach der seit Conftantinlim gangen Romifchen Reich gewaltig habe jugenonmen/an Friede/ Ehr und Derte Douztio Co. lichteit/vnd bat fich anfeben laffen all wann jest aller erfte Efgias Prophecen ftantini exerfiellet worden/vom glang der Rirchen/ darinn auch die Ronige follen wan. Dichter. Deln/ond hat das bernach den München prach geben gu den groben Rabeln/ und Werlein (wies Spluius/oder Dius 2. felber nent) von der donation bi groffer fchenchung Conffantini/alf mann er nicht allein die Gtatt Rom/fondern auch funften vil Land und Leutte/der Romifden Rirchen gefchencht bete te. Belches der Difforische Barbeit zu wider, vand auß feinem alten bewerten Diftori fchreiber fan erwifen werden / daß wir wol mit Mantuano jagen mogen/ Da erfdreiber von den Bunderwerden Splueftro aufferdicht.

Sed nullius idoneus author. Nec testis productus aduc, ideoque relinguam.

Bird will wol glauben/baf den rechte Chriften bif dobin/groffer ehr auff Erden nicht fen widerfahren/dann unter difem Renfer Constantino 1.14gno Doch gibt Jeronymus difer jeit ein fold zeignuß: Es habe wol die Rirche an Ehr wind Burguian der Eugent aber und der Bottfeligteit abgenommen/ und follmie jrer etliche fchreiben/mit dem gute/das Biffe in die Rirche tomen fein/onnd tonnen die alten felbft nicht verneinen daß der Friede und das geit. titi liche



Catholifchen/ Apostolischen/ und Christichen Rirchen.

123

felber mit vund ben ihr leiblich im Judifchen Landerennd bafelbft umbher war bon welches jufunffe die Propheten fo herzliche binge geweiffaget mie es bann an fich felber und für Bottes auge mar: fotvirftunit allein feben fondern fchier mit den banden greiffen/daß nit bnrecht gefagt/daß fie etwan oculta, vin pn. ber dem Ereus für der welt gleich verborgen und unbefandt gemefen ift / bann betten fie ihn erkandt den Ronig der Ehren / fie betten ihn nicht ans Ereus gefcblagen.

Bas hatte die Rirche für ein gestallt / da der Dirt geschlagen/pund die Schaafe fich jerftrewien nach Zacharias weiffagung / ba die Junger des 5 Exxx fich wie Die verscheuchten Dunnlein heimlich wider verfamleten und verfchloffenen Bemach ben einander fich hielten für forcht der Juden/wie War fie nicht heimlich vnd verborgen fur den augen Tohanner fdreibet.

der menfchen?

Befäller im dann die Erempel auch nicht / bund will ferener von der Dimmelfart Chrifti an / ber Rirchen gestallt und ansehen haben : Da er ffreit / baf von berfelbigen nicht tonne gefagt werden / fie fen occulta vnnb perborgen / weil fie inn aller Belt außbrach/ vrand der Chriftliche Blaube febe nmam/ben Juden und Deiden : fo betrachteman eigentlich der Apofteln Befichiche : Da findet fiche wol/daß bald etlich taufent durch fie betehret wor-Den fin Dt/fond um Avoffeln gefchlagen vnnd ihre lehr angenommen haben: Aber was warrn die wenig taufent/gegen ben viel bundert taufenden der an-Dern Juden/fojhe Beinde und Berfolger blieben/ bund gleichwol den groffen anhana und anschen behielten bif ju endlicher verftorung gerusalems? vnw mar ir aufchen gegen fo viel hundert taufent Deiden / fogu Rom und inn aller welt herrichten bind auch ihre Beinde und Berfolger mit den Juden worden? Gewalt Des

Danu wan die Rirchesoder Petrus jr oberfter nach der Papiften walms Bapftes To bald von Chrifto folden gewalt empfange hette vber alle Reich der welt/ wie Die Papiften liegen vin durch den abfall vom glauben die Romifchen Papif vo Sata lama hernach erlanget/vn felber ein que zeit / alf Widerchriften in b firche gebraucht habe: wy bette dan der sexx fein Minger dorffen warne für den fallche Christis/verfurern bin Enrannen/ welcher gewalt und auschen fo groff wegen jres anhangs/vn & falfchen Wunderweret/dg auch wanns muglich/die aufferwolten durch fie hetten tonen verfürt werde Mat. 24. Jamas bette er in Dorffen weiffagen fo vilfaltig von irem Greus bit verfolgunge/ pii fie troffe mit Der gutunfftigen herrligteit ? Matt.g. 10. Johan.g. 16. Da Er deutlich fagt, fie werden euch inn Bann thun, bnd wer euch tobter wird meinen er thue

Catholischen/Apostolischen/Ehristlichen Rirchen. 129
strafft worden weren: Es seyaber dargegen die Rönnische Kirche und andere
gegen Decident winnerwirtet / und imrechten glauben unnd guten wolftande
blieben / bis auff esliche wenige so in jener Regeren gerathörals Liberius und
Feelix/soder Regeren verdacht waren wie hernach john. der Reger freunde/
und Donorius auff den 6. Concil. Const. Act. 13 alle ein Reger verdamme

worden.

Es ift war man findet nit vil Romifcher Bifchoff / fo in dem erffen/andern und dritten underscheid der succession, ju offentlichen Regern werden findt/ wie Arrius vii andere nach ime/fo jich an den bochften Arricfuln defi glaubens verariffen/vnift fonderlich & hohe Articul von der D. Drenfaltiateit in & Ro. mifchen firchen vnuerfehrt geblieben. Man findet aber dargege Di bald nach die fer jeit/nach dem & Reiferliche fig vo Rom verructe worde gen Conftantinopel vã die erfte Romifche Monarchen fich all gemachfam jum fall neigete/ vnd die frembden volcter (fo gemeinglich Binchriften oder Arrianer warn) Rom und Stalia einnamen/bie geiftlichen ju Rogeftigen feien in b'ehrfucht/bn dem geis/ Dadurch ne nit allein vo glauben an Chriftu abgefallen findt/auff die werchete pfi auf dem geiftliche reich Chriftiein weltliches gemacht haben: fondern enbelich gar ju Antidriften worden/wie ire gefchicht/Acta und Dandel/ neben ibret Sehr aufmeifen. Dat alfo der Gatan andere Rirchen swar durch allerband Reseren verwiftet : die Romifche aber durch de chracis in munderlicher heuchelen gar zu Antidrifti ftul bu Reich bereit/by an inen erfullet die weiffagung Pauli 1. Zim. 4. vnd 2. Theff. 2. haben alfo den namen Chrifti/vn den fchein & geift. tichteit behalten findt aber darunder beide in Lehr und Leben rechte Biderchris ferr worden wie nun mehr offenbar und am tagerob fchon nit benden Bapftes Denchlern/boch ben einem groffen theil der Chriftenheit fo fich bon ihm abgemande/ond nach der Apostolischen Rirchen fich reformire haben.

Jehdher nun das Bapftum gestigen in weltlicher ehr/But/gewalt/wolleben: Je buscheinlicher die rechte Kirche under ju worden isten je mehr dieselbige sich verborgen/on vertriechen/ond in der wüssen hat leben müssen und sich dartinn auffenthalten Apocalip 12. bis sie jeunder/nach dem der Antichrist gesalte angefangen/durch den stab des mundes Ehristigeschlagen/durch Bottes genad/sich an vilen örtern wider herfür geisanzoni. dauß dem Beistliche Bottes busonissische gestanden gefänden ung wider durch die istim des Baungelijzetisset worden ist.

3ft alfo ju allen geitten die rechte Rirche wifdeinlicher gewesen für der roeltebann die falscherond hat die falsche die Cainische Worderin von Augustinogenannt / jummerdar die rechte/welche er die Abelische Leiderin nenner/

Catholifchen/Quefiolifchen/Chriftlichen Rirchen.

125

auch Daulus vil Denden jum gehorfam Chriftibrachte durch wort und Tharemourch die fraffe der zeichen und wunder/alfo daß er von Jerufalem an und om's ber bif an Illy rium, alles mit dein Guangelio Chriftierfullete / Rom. 15. Bubmar fchon der Romer glanbidas iffider Chriften fo ju Rom glaubig worde ware eh der Apoffeln einer dar fomen in aller Belt berühmet Rom 1. Wer wolte bann fagen feiner befdhulbigung nach / daß die Chriftliche Rirche fein fichtbare gemein/man fahe und horte ja Paulum predigen, und fahe auch fein anhana das ift/alle fo den Chriftlichen glauben annamen zu Rom fo wol.

alf anderf mo/ba er predigte.

Bie Derzlich und groß nun dife gemein mar für Beteren allen fein En. aeln/ pn zunam in aller Weit/puter allen Bolctern nach ber Drovbeten auffage: Dannoch war bi blieb fie gege der Judifchen Synagog/gegen den Ju Difchen vn Dendnifche Prelaten vn Prieffern/vn dem gangen Reich der Ro mer/wieauch aller Boleter briber? Rlein vn vnfcheinlich/ vn aleich den wenig iten Menschen verborgen/vinter dem vilfaltigen Erens und Berfolgungen: Dan wie vil find ir onter den Romifden Renfertraewefen bif auff Conftantinum/ foinen frieden gelaffen vnnd fie nicht durchacht haben? dann es werden funderlich 10. groffer Berfolgung bigauffin gegalt / barinn vil taufent Chriften findt bingericht worden: folte fie das nicht ungeftalt machen? gegen ber Welt und irem pracht?

Es lefe nur difer Ruhmer der Romifchen Rirchen wolftandt / die er im bochften Dracht / Ehr und But der welt finder: inn was pracht und Derrliche teit die erften Priefter vii Bilchoffen zu Rommach der Apofteln zeit/gelebt ba ben/faft in dritthalb hundert jaren fo wirdt er finden / daß fie offt habe muffen heimlich und verborgen ligen/fich verftecten und verfriechen/für den Eprannen / Da die Denden noch das Regement/ die Tempel und alles in hatten/welche fich nicht andere hielten gegen den rechten Chriften / danfich die Papiften jest halten gege denfern. wo fie die Oberhandt in Bewalt haben wie in Sie Die Whiten fpanien Italia zu Rom Ebllen bu an vilen andern briern vinter dem Bab verborgen. frimb : Da die frommen Chriften occulti und gleich verborgen fein mit jrem

Borces Dienftiobe fie fchor. für Bott und andern Chriften offenbar.

Alfo schreibet Mantuanus von Thelesphoro und andern Romischen Bitchoffen/ daß nach defie frujr Ampe verricht/feiefe hinauß auffs gelde gangen und haben daffelbige gebawer und gearbeiter mit ihren Danten / daß man fie furandern gemeinen leutten nicht ertent hat. Gie brauchten tein funderliche Rleibung batten nech weber Rirchen noch Claufen zu Rom/wie fast

perboraen.

Catholichen/Apostolischen/ond Christichen Richen. 131
wie ein ungeschichter Philosophus will nit sagen Theologus der er noch lans
nit werden wirdt.

So mustu nun wol mercten/daß alle seine Rationes, wie ers nenne/die er sübeweisthum in dieser Fragen ausseringeraus seinen falfden erdichte Früder gester sindt: als wann wir die leibliche sichebarteir der Kirchen gar verneinen wond sindt lauter Sophistische dößlein/darin erm selber seh wol gestlerzin hore sein getläpper selber gerniwie die tott vond meinet erhabe es jumal wol trossein/vond ein großen Bern gestangen mit seinen außgespanten Erricken/da er doch nit ein Mäußlein mit sangen köndte: Binternal er sein große Kunst all vergeblich angewanderweil er mit niemande/ dann mit seinem Bedicht vund Daupegraftlen gukämpsten sungerommen hat.

Und lautet fein erfter Schluf alfor

Mi die Rird unfichtbar/ verborgen und unbefandt ist som erben alle waft naxm die so da sprechen daß sie unsichtbar die rechte Rirch nut sein/weil die. Bein beor effelbigen all miteinander nit unsichtbar oder verborgen/sodern sicht- sein beor efbar und wol befandt findt.

Antwort.

Bann difer Doctor in der Ricchen geschwigen/ond seines beruffs gewarter hette: so hette in jederman für einen gelerten weisen Mann gehalten. Nun er aber ober alleich Bottsgelehter Mainond außleger der D. schrift sein will beren Schüler er nie recht worden: ond will reden und richten vo dingen/die er nicht versiehet: erfaret jederman wie ongeschieft/ond großer Nart er noch feg.

Darm fage doch answelcher Chriftsauch auß den aller ungeschieften Legen hat jemals eine solchen traum od gedancte gehabt vo der leiblichen unsichtbarteit der Archenswie ers versteht von deutet ? Da Ehistus unser Peri frischiebt reich Gottes sey inwendig in unsolz ist geistlich daß ma int ihm fagen übe biet oder da ist est deut zu. Berneinet er darumbob die sou solchem Neich gehören unsichtbar sonen? Itemoa Er für Pilato fricht, sein Neich son nicht von diser unsichtbar sonen? Itemoa Er für Pilato fricht, sein Neich son die Belt / bestätiget Er damit daß Er unsichtbar son inder Welt? Daim Symbolosteher/vund ein jeglicher Ehrift täglich bekennet: Ich glaube ein Peiluse Ehristliche Kirche / der Glaube aber ungezweisselt haffret an dem daß man nicht siehet. Debr. 11. Bezeuget man darmit daß die soden das man nicht siehen. Debr. 12. Bezeuget man darmit daß die soden Btauben sprechen und bekennen für den Wenschen unsichtsar sone zu wurflichtbar vonder sond ver dem lieblichen von geistliche vorder dem sich bant von versichtbarn? und wie ein ding zugleich sichtbar vir unsichtbar sein möge, und mit was underschelb alsozueden? Wartschen sicht gein große narcheit so sindhar

Dig and by Goo

Eatholischen/Apostolischen/ond Ehristlichen Rirchen.

bem Berge Socrafte in der muften fich enthielten wie feine vorfaren fich offt Dabin verfriechen muften/bif der Renfer Conftantinus de Chriften glauben annamond der Rirchen allethalbenfrieden guftalte.

Dife Difforifche betrachtung / fo entweder unfere widerfacher nit wiffen/ noch achten/oder mutwillig nit wiffen wollen/beffetiget unfere meinunger daß tremlich die Chriftliche Rirche da fie am beffen und Dertlichffen gewesen für Botteim auffgang bind gunemen/im Blauben und allen Zugenden / ta habe fic alcichwol offe muffen occulte und verborat fein fur der Belt / wegen deß Ereuses und Berfolauna : und acaen der offentliche Abaettische Rirchen der Denden zu rechnen/fo dazumal zu Rom noch oben fchwebte / dann big auff die zeit hatten die Denden noch die Deerhand wind galten die Lehrer der Chriften fo man jest Romifche Bifchoff nent / weniger ben den Renfern unnd groffen Rabesbergen zu Rom zur felbigen zeit/dan jest ein armer Enangelifcher Pre-Diger/von ihnen nicht ge weibet / beim Babft/ Cardinal/rnud andern greffen Papiftifchen Derin gilt.

Will man dann ferners in Difforien forfchen nach der Rirchen geftalt vi vermehrung: fo findet fiche swar/daß fie nach der seit Conftantini im gangen Romifchen Reich gewaltig habe jugenonmen/an Friede/ Ehr und Der Dougio Co. lichteit/vnd bat fich anfeben laffen all wann jest aller erfte Elajas Prophecen ftantini exerfiellet worden/vom glang der Rirchen/ darinn auch die Ronige follen wan. Dichter. Deln/ond hat das bernach den Munchen vrfach geben zu den groben Rabeln/ und Werlein (wies Soluius/oder Dius 2. felber nent) von der donation bis groffer fchenchung Conffantini/alf mann er nicht allein die Gtatt Rom/fondern auch funften vil Land und Leurte/der Romifden Rirchen gefchencht hete te. Belches der Differifche Barbeit zu wider, vand auß teinem alten bewerren Diftori fchreiber fan erwifen werden / daß wir wol mit Mantuano jagen mogen/ Da erfchreiber von den Bunderwarden Splueftro aufferdicht.

Sed nullius idoneus author. Nec testis productus aduc, ideoque relinguam.

And will wol glauben/baf den rechte Chriften bif dohin/groffer ehr auff Erden nicht fen widerfahren/dann unter difem Renfer Constantino 1.14gno Doch gibt Jeronymus difer jeit ein fold zeignuß: Es habe wol die Rirche an Ehr wird Burgivan der Eugent aber bind der Bottfeligteit abgenommen, und follmie jrer etliche fchreiben/mit dem gute/das Biffe in die Rirche tomen fein/bund tonnen die alten felbit nicht verneinen daß der Friede vind das geie.

> titi liche

ihn wider mit foot all gleicher Ming bezahlete: wann bu fein natürlicher Doctor wereft : was woltefluwolgernfein? Enein Cardinal oder Babft/ welche foche fyotter oder verachter Bottes, vundaller Menfchen fein muffen. Doch fo hat er das fpotten noch nicht recht gelehrnet / weil es ihm boffierlicher nicht abacht dan einen holbern Affen/der weder geben nech horffen fan. Daß fein Berieren doch ein rechte art und geftalt hettet fo were es nicht fo langweit lia und verdriftich julcfen dann lerens halben darffs feiner ihun/ weil weder an der Materien noch formetwas nugliche ju finden vnd wern folche Argumenta mehr mitaufraufchen/dann mitworten zuwiderlegen. Wie aber der foruch def Derzen von der Rirchen/wann bnd worin fie zu boren / zuwerftehn/ ift droben erflert worden.

Rompt fein dritte Ration.

Die ware Rirch foll Carbolifch fein / nach dem befantnuf unfers Blaubens : Catholifch aber (es tuchten vn laffen in treumen dauen was fie wollen bie triche Catholifch fundt) ift eben fo viel alf allgemein oder durch die ganke Welt aufgebreit/wie Augustinus an vilen orten befferiget / aber lieber was ift oder fan fein durch die gange Belt unbefant unnd verborgen / daß durch die gange Welt aufgebreit ift?

Antwort.

Es will fein Darr ein Darr fein/fonbern fie balten fich all fur wigig vn wie wol nach dem altem fprichwert/ftultorum plena funt omnia, alle welt voll Marin ift boch weil es ein bufichtbar ding/rn einem jedern Darze fein tol ben wolgefellet/ barumb ift niergent feiner wigig jumaden / vnnd wer nichts beffer darin daß man fie mit Rolben laufeterond farben lieffe. Doch muß man etroan ein flugen Darmantworten/ bag er nicht meine er wiffe es gar alleine.

Esift das wort Catholifch / wie droben gefagt / ben berralten Gricchen wider das wort Darenich Secrifch oder Regerifch, aufftemen und gebraucht Catholich worden/bom allgemeinen Chrifflichen alauben/fo von allen Bolcfern/die fich wast au Chriffo beferten/angenommen warde/wieder alle vernewerung und funde Der Denfchen fie lebten in was landen/vn fprachen fie wolten. Sind bat lyris nenfis hernach das wort alfo gefest und gebraucht / wider alle Menfchen funbe bird sufege. Das was nicht von Chrifto, vn den Apofteln fein vrfprung bat/ im niche Catholifch ift wie billich : vnd wolle Bott / daf die Papiften in all jret Lehr wird Leben / barnach muffen regulierer bund gerichtet werden mic eben fo billich/retil fie vnzehliche binge ben in finden/fo nicht allezeit/vn an allen ertern.

III.

acalaubt

Dhased by Goog

Catholischen/Apostolischen/Christichen Rirchen.

129

ftrafft worden weren: Es senaber dargegen die Römische Kirche und andere gegen Decident unnerwirtet / und imrechten glauben unnd guten wolftandt blieben / big auff esliche wenige so in jener Regeren gerauffralf Liberius und Felix / so der Regeren verdacht waren wie hernach John der Reger freundet und Jonorius auff den 6. Concil. Conft. Act. 13 als ein Reger verdampt worden.

Es uft war man findet nit vil Romifder Bifchoff /fo in dem erffen/andern und dritten underscheid der succession, su öffentlichen Regern worden findt/ wie Arrius vii andere nach ime/fo jich an den bochften Arricfuln/defi glaubens verariffen/vn ift fonderlich & hohe Articul von der D. Drenfaltigteit in & Ro. mifchen firchen vnuerfehrt geblieben. Man findet aber dargege Di bald nach die fer jeie/nach dem & Reiferliche fig vo Rom verructe worde gen Conftantinopels vã die erfte Romifche Monarchen fich all gemachfam jum fall neigete/ vnd die frembben volcter (fo gemeinglich Bndriften oder Arrigner warn) Rom und Stalia einnamen/bie geiftlichen ju Ro geftigen feien in b'ebefucht/bit dem geis/ Dadurch fie nit allein vo glauben an Chriftu abgefallen finde/auff die werchetel pri auf dem geiftliche reich Chriftiein weltliches gemacht haben: fondern ende. lich gar ju Antichriften worden/wie ire geschicht/Acta und Dandel/ neben ibret Lehr aufweifen. Dat alfo der Gatan andere Rirchen gwar durch allerhand Re-Beren verwiftet : Die Romifche aber durch de chracis in munderlicher beuchelen gar gu Antidrifti ftul bu Reich bereit/by an inen erfullet die weiffagung Pauli 1. Zim. 4. vnd 2. Eheff. 2. haben alfo den namen Chrifti/vn den fchein & geift. tichfeit behalten findt aber darunder beide in Lehr und Leben rechte Biderchris fen morden wie nun mehr offenbar und am tagerob fehon nit benden Bapftes Denchlern/doch ben einem groffen ibeil der Christenheit fo fich von ihm abgemande/ond nach der Apostolischen Rirchen nich reformire haben.

Jehoher nun das Bapftum gestigen in weltlicher ehr But/gewaltwolleben: Je vnscheinlicher die rechte Kirche vnder ju worden ist wij einehr die felbige sich verborgen/vir vertriechen/vnd in der wüssen hat seben müssen vnd sich darten auffenhalten Apocalip. 12. bis sie jeunender nach dem der Antichrist gestalle angefangen/durch den stab des mundes Ehristigeschlagen/durch Gottes genad/sich an vien örtern wider herfür geshauven. dauß dem Beistliche Bottes beloutschen gefandtnuß wider burch bie stim des Bangesigestiget worden ist.

3ff alfo ju allen zeitten die rechte Rirche wilcheinlicher gewesen für der weltebann die fallcheend hat die fallcheide Cainische Morderin von Augustion genannt / jummerdar die rechte/welche er die Abelische Eiberin nennet/

Catholischen/Apostolischen/ond Christichen Rirchen.

135

HILL

Folget Die Dierbte:

In folche flugheit beweißt er auch im vierren Argument: da er frichte wann man nicht weißt wo die rechte Kirche Chrifti ift: fo weißt man auch nicht woo der rechte glaube an Chriftum ift wo die rechte Echr die rechte Chriftiiche Religion/die rechte außtheilig der Sacramenten / die ware anruffung/der war Gottes dienst ist dand die dinge fan man all nicht wiffen fo fonnen sie auch nicht ausger der Rirchen sein: man na nader diß alles nicht weiß/was fan man dann en:lich rühmen vom erfantnuß der Religion?

Antwort.

Die fagen wir deo gratias, lieber er Johan ober wie jhr heiffen wolu Daß euch Bott ein mal ein marz wort befcheret:befchet cuch wol in difem Spiegel/barinn ihr ewer und der eweren Catuhas gewesen/fo allein der Ruhm der Religion/ond funft der andern gelibde von difer gulben Retten teins haben: Weil fie die rechte Rirche verlozen/vnd die faliche Antichriftische fur die rechte angenomen haben und verredigen / bann wir haben auf feinem eigen befant. nuß gehört/daß er durch den zweifel / die rechte Rirche darin er geborn vn auff. erzogen verlorn habe: fo hat er je darmit auch das ander alles verlorn/wie ers nacheinander erzehlet, und dieweil er nun durch fein Apeffafen und abfahl, nur Antichriftifchen Rirchen fich begeben batt fo findet er anders nichts darin dan Die Antichriftische Lehr vin glauben/die Antichriftische verfalfchug der Sacramenten/fampt der waren reinen Catholifchen Religion, und zerzuttung alles Bottes dienftes. Dif fiber und weißt er nech wol nicht / weil er fo gar truncten auf dem Babylonifchen Relch/ darauf er fich fo voll gefoffen / daß er in der Blindeheit vn vnwiffenheit/das ift/def Ecuffels ftricten gefange ligt/ darauf er fo bald nicht tommen/ond mider nichtern werden tan / er thue dann Buffe von Derten/ond betere fich wider ju Chrifto / ond hore auff fein arme berribte Rirche gu leftern. Welches wo ers nit balbe thun wirde, mußers mit ber That erfahren/waßerjest für ein gefoot belt unnd nicht achtet/unnd wirdt ihm fein Bebett auch mar merden/daßibn Bottfur aller Belt ju fchanden machen wirdt.

Die funffee wrfach oder Grund.

JE funffee befache ift auch fo wunder fcharpff alf wan fie ein Ralts fchmide befchlagen hette laut alfo die Chriftiche Rirche ift anders nichts bu fan anders nit feindan die Chriften felber Diun find aber

1

Catholichen/Avostohischen/ond Christichen Rirchen. wie ein ungefchichter Philosophus will nit fagen Theologus ber er noch lane nit merden wirdt.

Somuffu nun wol merden/bag alle feine Rationes, wie ers nennt Die er suberveiftbum in diefer Fragen auffbringetauff feinen falfden erdichte grude gefest findt; alf wann wir die leibliche fichtbarteit der Rirchen gar verneinten und findt lauter Sophiftifche boglein/barin er im felber feht wol acfalt/vn bone fein getlapper felber gernimie & Storet / ond meinet erhabe es immal wol trof. fen/ond ein groffen Bern gefangen mit feinen aufgefpanten Etricten/ba er Doch nit ein Mauflein mit fangen tonbre: Gintemal er fein groffe Runft all pergeblich angewande/weil er mit niemande/ bann mit feinem Bedicht vnnb Dauptgrillen gutampffen fürgenommen bat.

Und laufet fein erfter Schluf alfor

Mi die Rird, enfichebar/verborgen und unbefande ift fo merden alle Waff naren die fo da fpreden daß fie bufichtbaridierechte Rirch nut fein/weil die tein brot effelbigen all miteinander nit unfichtbar oder verborgen/fondern ficht-fen/fo white bar und mol befande finde. D3 Zorn gar Mntwort.

wolfel.

Bann difer Doctor in der Rirchen gefchwigen / bnd feines beruffe gewar. tet bette: fo bette in jederman für einen gelerten weifen Mann gehalten. Dun er aber vber alle/ein Bottsgelchtter Maniond außleger der D. fcbrifft fein will Deren Schuler er nierecht worden: vnd will reden bud richten vo bingen/ bie et nicht verfieht : erfaret jederman/wie ungeschieft/und groffer Darz er noch sen.

Dann fage doch an/welcher Chrift/auch auf den aller ungefchichften Leven/ hat jemals eine folden traum of gedancte gehabt, vo der leiblichen unfichtbar. teit der Rirchen wie ers verfteht vn deutet ? Da Chriftus vnfer Derz fpricht/de reich Bottes fen inwendig in vins/de ift geiftlich/ daß ma nit tonn fagen fibe bie/ oder da ift es: Luc 17. Berneinet er darumb/di die fo ju foldem Reich gehoren prifichtbar fenen? Item/oa Er fur Pilato fpricht fein Reich fen nicht von difer Bele / beftatiget Er damit daß Er unfichtbar fen inn der Belt ? Daim Symbolofichet/onno ein jeglicher Chrift taglich befennet : 3dy glaube ein Deilige Chriftliche Rirche / der Glaube aber praegweiffelt haffret an dem daß man nicht fiehet. Debr. 11. Begeuget man darmit/ daß die foden Stauben fprechen unnd betennen fur den Menfchen unfichebar fenen? Deis er auch den underscheid under dem leiblichen un geiftliche, under dem fichibarn wit vrifichtbarn? und wie ein ding gugleich fichtbar bit unfichtbar fein mogerund mit was vinderfcheid alfo jureden? ABarlich man fein groffe narzheit fo fichtbar

■ atholifchen/Apoftolifchen/ond Chriftichen Rirchen.
Rolactdie fechste.

137

Driftus fpricht zu Petrodu bift Petrus / und auff diefen Felfen will ich aneine Kirche bawen und der Hollen pforen follen fie nir uberweltigen: lieber aber warum fagt Er auff den felfen foll fie gebaut werden/wan fie nit alle zeit faret und fichtbar fein folte? Dann was ift anderft under dem felfe fein/da nn verborgen und schwach fein? auff dem felfen aber standthafftig und fichtbar fein?

Antwort.

Sihe da hastu auch ein mal schrifte du Lutherischer Reger/daß du nit sagest/es se seu eines Sophisteren aus seinem Ropff gesponnen. Darii du gelehet wirst daß die Rirche aust /vod nicht woder den felsen gebawet sen/dunckt dich daß nit weißheit sein/s weißheit sein/s weisheit wirt was weißheit sit? En weißheit stronger Wann bawet sein Dauß aust breitte theil /da es iedertman sehn tan: Ein nart sege es aust ein Hauf auch oder versteckte in Reller da mans nit sehen Lan. Also hat der penn sein Rirche auff den selsen wicht woder den felsen gebawet: wer hat dy juuor je ersehedder herfur bringen mögen? On diste newer Ebeologus und ausstäscher der D. schriften od dreyder vier Jar in Wättern studiert/bist die wis gefunden.

Bir wiffen gwar/Bott lob/vii glaubens/dy Chriffus fein firch auff den fel. Grund der fen/der Er felberift/gebauet hab/vin nit auff Detri perfon/vo Detro aber difimal Zitchen. Der In affen befant: dy wir darauf bericht/es dorffe fein and grud gelegt werden / Dan Der gelegtiff/welcher ift Chriftus Jefus Petrus der bald hernach in einem prince fandt gerieth/vi vom Dexxx defwegen Gatan genant ward/mag & Romifchen firche grundt fein fundt wir wol zu fride/ die rechte ware Chriftliche firebe erfent in für ihren grundt nicht weiß auch von teinem andern dann von Chrifto irem einigen Bennen Daupe vi Deilandewie broben erwifen. Difen arundt hat fie nu nit fichtbarteit fonder der ficherheit wi beständigteit halber. Dan wie der Benn von teine leiblichen fichtbarliche fellen redet und bon teine Iciblichen fichtbarlichen bamen: Alfo wirdt die feligfeit nicht dem verheiffen, der Shriffit leiblich fibet: fondern dem fo an in glaubet:daber er au Thoma fprach/ Gelig findt die nit feben vii doch glauben. Joh. 20. welches der Apoftel an den Seiden fastrühmetond fpricht von Christo. I. Det. 1. welchen ir nit gesehen va boch lieb habet/vinuman in glaubet/wiewolfr in nit febet/fo werdet ir euch freu men mie prauffprechlicher vn berelicher freude/vn di ende ewers glaubens banon bringen nelich & felen feligteit. Wafi wir num den fpruch Chifft Mat. 16. Dabin ziehen/auff den glauben nemlich/fo der Rirchen frandthafftigteit mit begreifft

Digital by Google

ihn wider mit foot all gleicher Ming bezahlere: wann bu tein natürlicher Doctor wereft : was woltefluwolgern fein? Enein Cardinal oder Babft/ welche foche fydter oder verachter Bottes, vundaller Menfchen fein muffen. Doch fo hat er bas fpotten noch nicht recht gelehrnet / weil es ihm boffierlicher nicht abacht dan einen holbern Affen/der weder geben nech borffen fan. Daß fein Berieren doch ein rechte art und geftalt hette fo were es nicht fo langwei lia und verdriftich julcfen dann lerens halben darffs feiner ihun/ weil weder an der Materien noch formetwas nugliche ju finden/ vnd wern folche Argumenta mehr mitaufraufchen/dann mitworten auwiderlegen. Wie aber der foruch def Derien von der Rirchen,wann bud worin fie zu boren / zuwerftehn/ ift droben erflert worden.

Rompt fein dritte Ration.

Die ware Rirch foll Carbolifch fein / nach dem befantnuf unfers Blaubens : Catholifch aber (es tuchten vn laffen in treumen dauen was fie wollen bie triche Catholisch fundt) ift chen so viel alf allgemein oder durch die ganke Welt aufgebreit/wie Augustinus an vilen orten befferiget / aber lieber was ift oder fan fein durch die gange Belt vinbefant vind verborgen / daß durch die gange Welt aufgebreit ift?

Antwort.

Es will fein Darr ein Darr fein/fonbern fie balten fich all fur wigig vn wie wol mach dem altem fprichwort/ftultorum plena funt omnia, alle welt voll Marin ift boch weil es ein bufichtbar bing/rn einem jedern Darze fein tol ben wolgefellet/ barumb ift niergent feiner wisig jumaden / vnnd wer nichts beffer darin daß man fie mit Rolben laufeterend farben lieffe. Doch muß man etwan ein flugen Darmantworten, bag er nicht meine er wiffe es gar alleine.

Esift das wort Catholifch i wie droben gefagt ben ben alten Bricchen wider das wort Daretifch Sectifch oder Regerifch, auffemen und gebraucht Catholifch worden/bom allgemeinen Chriftlichen glauben/fo von allen Boletern/die fich mast au Chriffo beferten/angenommen warde/wieder alle vernewerung vnd funde: Der Denfchen fie lebten in was landen/vn fprachen fie wolten. Sind bat lyris nenfis hernach das wort alfo gefest und gebraucht / wider alle Menfchen funbe bird sufege. Das was nicht von Chrifto, vn den Apostein fein vrfprung hat/ im niche Catholifch ift wie billich : vnd wolle Bott / daf die Papiften in all jret Lehr wird Leben / barnach muffen regulierer bund gerichtet werden mic eben fo billich/retil fie vnzehliche binge ben in finden/fo niche allezeit/vn an allen ertern.

III.

acalaubt

Disserted by Goog

Catho lifthen/ Apostolifthen/ und Christichen Rirchen.

Rolaet bas fiebendt argument.

Bermal foricht Chriftus,man gunder auch nicht ein Liecht an / vnnb fenet es under einen Scheffel fondern auff einen Leuchter fo leuchtet es Dannallen die im Daufe findt/durch das Dauf (wie der Apoftel jeuget) wirdt die Rirches durch das Liecht der ware Glaube und Religion verftanden, Dieweil dann dife bing auf def 5 @ xxx ftim felbft/nit fein mogen under dem Scheffel daßift im verborgne/oder under der Banct/wie ift und fan dami das widerfpiel mar fein ? 3ft dann Chriftus nicht die warbeit.

VII. Mat.s.

Untwort.

Da haftu widerumb fdrifft von jun darinn Er nit fchlede beweifen wills firchen fichtbarteit: fondern auch der waren Religion offenbarlichteit: alf wan fie nit ton vind moge etwan verborgen fein/end allegeit gleich bell muffe leuchte.

Broar Def Liechtes art wind Platur ift leuchten: Wer Daran meiffelte wurde billich für rufinnig gehalten. Wanns aber verborgen vund verftoffen wirde/funde wenig fo fein genieffen. Alfo ift der mare Blanbe / die warheit Bot Gefflich tes vind dierechte Religion ein Beiftlich Liecht allen denen notwendig vind teete in Den nus fo den Weg ju Bott/vnd dem ewigen leben treffen wollen: dann ohn dig Atteben. Licht ift im Beiflichen wefen eitel Rinfternuß.

NR.

Bie aber ein leiblich Liecht/wann es fcon angegundet und helle brennet/ wol fan verborgen oder verftecte/oder wider celafche werden/ dafi es menia oder nichte mehr leuchtet: alfo fan die Religion / der Blaube / die markeit / pund der Bottes dienft wol verborgen / verftecti/ vertert vnnd abgethan wer den/daß fie wenigen betandt/offenbar und nutlich.

Sonftraumviefich daß Bleichnuf nicht / ware auchalle Barnunger Chrifti und der Apofteln fur den falfchen Propheten und falfchen Chriftis /08 bem Antichrifto vergebene vn vmb fonft/durch welcher betrug/aufffas pn perführung die warheit nidergelchlage des Blaubes liecht verlofce vind die rechte Religio verborgen/verftecti/verfert und verfalfche wirdt:daß fie nit alleteit und allenehalbe gleich hell/wie die Gon und b'erde od hinder der wolchen verborgen fcheinen. Wer dy widfprechen oder verlaugne wolte /d wurde Bott felbft vn die aase hifchzifft lugen ftraffen darin es vilfeltig verfundiger vn findt auch vil E. rempel Darin/darauf offenbar/ dy das Bottliche lieche nit allegeit gleich hell jed. man aefchinnen/vnd daßes offe nach foldem Liecht wider finfter worden: wan Durch Borres Born die vindanctbare Belemit blindheit / luge vind jrithumen

Catholischen/Apostolischen/wnd Christichen Rirchen.

135

IIIL

Folget die Bierdte:

In folde flugheit beweißt er auch im vierren Argument:ba er fricht wann man nicht weißt wo die rechte Rirche Chrifti ift : fo weißt man Sauch nicht wo der rechte glaube an Chriftum ift mo die rechte Lehr / die rechte Chriftliche Religion/die rechte außibeilug der Gacramenten / Die mare anruffung/der ware Gottes dienft ift / dan dife dinge tan man all nicht wiffen fo tonnen fie auch nicht auffer der Rirchen fein:wann man aber diß alles nicht weiß/was fan man dann entlich ruhmen vom erfantnuß der Religion?

Antwort.

Die fagen wir deo gratias, lieber er Johan oder wie ihr heiffen wolu Daß euch Bott ein mal ein warz wort befcheret:befehet euch wol in difem Spiegel/barinn ihr ewer und der eweren Catuhas gewefen/fo allein der Ruhm der Religion/ond funft der andern gelibde von difer gulden Retten teins haben: Weil fie die rechte Rirche verloren/vnd die faliche Untichriftische fur die rechte angenomen haben und vertebigen / bann wir haben auß feinem eigen befantnuß gehörtidaß er durch den zweifel die rechte Rirche darin er geborn bn auff. erzogen verlornhabe: fo hat er je darmit auch das ander alles verlorn/wie ers nacheinander erzehlet, und dieweil er nun durch fein Aveffafen und abfahl zur Antichriftifchen Rirchen fich begeben batt fo findet er anders nichts darin dan Die Antichriftische Lehr vn glauben/die Antichriftische verfalfchug der Gacramenten/fampt der waren reinen Catholifchen Religion/ und zerzuttung alles Bottes dienftes. Dif fiber und weißt er nech wol nicht / weil er fo gar truncten auf dem Babnlonifchen Relch/ darauf er fich fo voll gefoffen / daß er in der Blindeheit vin vnwiffenheit/das ift/def Ecuffels ftricen gefangeligt/ darauf er fo bald micht fommen/bnd wider nichtern werden fan er thue dann Buffe von Derten/ond betere fich wider gu Chrifto ond hore auff fein arme berribte Rirche gu leftern. Welches wo ers nit balbe thun wirde, mußers mit ber Ehat erfahren/waßerjest für ein gefoot belt unnd nicht achtet, und wirdt ihm fein Bebett auch mar werden bagifn Bottfur aller Welt ju fchanden machen mirbt.

Die funffte vrfach oder Grund.

TE funffee vrlache ift auch fo wunder fcarriff, alf wan fie ein Ralt. schmidt beschlagen bettellaut alfo bie Christiche Rirche ift anders nichts/vn fan andere nit fein/dan die Chriften felber: Diun find aler

Catholischen/Apostolischen/Christichen Rirchen.

141

Dergen verfurt haben, und noch verfürn : fuffe, fuffe, pfeiffen fie den ibrigen/ und die fiegern auff ihren Rloben bette/ da fchutten fie den Ablag mit Bullen vud fcheffeln auf? Aber prechtia und phermutia fabren fie mit ihren widerfachern/die ihn widerfprechenihre falfche Echr und Bottlef leben nit billichen/ Da muß Dimmel vii Erde donnern wie ihre Bullen und Brieffe beides auf. weifen.

Dat dann Detrus ihrer acfehlet fohat michs wunder : dann ift er ir erfer Bifchoff gewesen/ond finde fie feine Sinlerben/wie fie furgeben fo muß es auch ihnen ju forderft gelten was er gefchrieben 2. Epiftola 2. cap. Daer fpricht / Es waren aber auch falfche Propheten unter dem Bolde wie auch vnter euch fein werden falfche (doctores) Echrer / Die neben einführen werden / berderbliche Gecten / vnnd verleugnen den Derm/der fie erfaufft hatne. Petrus ein And viel werden nach folgen ihrem verderben/durch welche wirde der weg der warer pros Barbeit verleftert werden / vnd durch Beith mit erdichten werten werden fie Phet. an euch handrieren/ze. Und wie ferners da folget. Dann Petrus/foeben fo eigenelich die Babft unnd alle Prelaten der Rom. Rirchen/mit ihren fatungen vnd Beleftricken da entworffen pn troffen bat/als wan er fic auch fur jein augen gefeherrhette, und borffens die Daviffen nicht ven fich wenden auff die Regerond andere Feinde der Rirchen, fo auffer bund neben ihn entftanden Beil er fpricht viter euch unter euch/da er ja mit feinen Pfartindern redet/ Darunder die Romifche Rirche die forderfte fein will onnd muß entweder De. trus nicht recht gefagt haben : oder muß diefer Argumentierer, auch berenet. Onter ench ner fein / Dauon Petrus geweiffaget / weil Petrus fpricht die reine Echr werde euch. ihnen verfelfcht / rund gleich verftricht unnd verborgen, die falfche aber berfür acsogen/ondan jener fatt auff den Leuchter gefeht werden /wie auch leider im gangen Babftumb gefchehen / durch die mancherlen verderbliche Secten/ vind orden / foalle Chrifti verleugner worden / weil fie durch ihr eigen Werd und verdienfte die Geligfeit ihnen felbfte und andern erwerben molten. Dder muß difer Argumentierer. ein rechter arger Mentirer und jrigeift fein / wie er Dan marbafftig ift / weiler das verneinet fo Chriftus vn die Apofteln fo ibemt beffettgen/ villeider all ju war worde ift in der Romifden Rirche funderlich daß das Licchi der reine Lehr mioge verftecte verfteffen und verbindere werden/ Darmit fie Defto baftleugnen tonnen fie haben nicht gefehlet/oder gejrzet/ welches fie Doch nichts furtraget/die fachen ift ju bell am tage. Es hilfte einem ! vberweiften ihe fein leugnen mehr.

Das

■ Catholifchen/Apoliblichen/wnd Christitichen Rirechen. 137

Priftus fpricht zu Petrodu bift Petrus ind auff diefen Felfen will ich enteine Kirche bawen und der Hollen pforten follen fie nit uberweltigen: Lieber aber warum fagt Er auff den felfen foll fie gebawt werden man fie nit alle zeit farch und fichtbar fein folte? Dann was ift anderft under dem felffein/da um verborgen und schwach fein? auff dem felfen aber ftandthafftig und fichtbar fein?

Antwort.

Sihe da hastu auch ein mal schrifte du Lutherischer Reger/daß du nit sagest/es se sen eintel Sophisteren aus seinem Ropff gesponnen. Darii du gelehret wirst daß die Rirche ausst /vnd nicht was weißheit sit? En weißheit sit/vn nit thorheit ist. Ein weische weisch auch nit was weißheit sit? En weißheit sit/vn nit thorheit ist. Ein weiser Mann bawer sein Dauß auss streite theil /da es iedertman sehn tan: Ein narz sehe es ausst ein gelen/oder versteckts in Reller da mans nit sehen tan. Also hat der de en ausst nit sirche ausst den sellen nicht woder den felsen gebawetener hat dazuuer; ersehseder herfür bringen mögen? On diste newer Ebeologus und außläscher der D. schriftissow dreyder vier Jar in Wättern studiert/biste dist wis gefunden.

Bir wiffen gwar/Bott lob/vii glaubens/dy Chriffus fein firch auff den fel- Grund der fen/der Er felberift gebauer hab/vinnit auff Detri perfon/vo Detro aber difimal Zitchen. Der IT affen befant: Dy wir darauß bericht/es dorffe fein and grud gelegt werden / Dan der gelegtiff/welcher ift Chriftus Jefus Petrus der baldhernach in einem miller ftandt gerieth/vn vom Dexxx defwegen Gatan genant ward/mag & Romifchen firche grundt fein fundt wir wol zu fride/die rechte ware Chriftliche firebe erfent in für ihren grundt nicht weiß gud von feinem andern dann von Chrifto irem einigen sexxxx Daupt vi Deilandervie droben erwifen. Difen arundt hat fie nu nit b fichtbarteit fonder der ficherheit wi beständigteit halber. Dan wie der Benn von teine leiblichen fichtbarliche fellen redet und von teine leiblichen fichtbarlichen bawen: Alfo wirdt die feligteit nicht dem verheiffen der Shriffit leiblich fibet: fondern dem fo an in glaubet:daber er au Thoma forach Selia fin Di die nit felen vn doch glauben. Joh. 20. welches der Avoftel an den Seiden faftrühmetond fpricht von Chrifto. 1. Det. 1. welchen ir nit gefeben va boch lieb habet/vn nunan in glaubet/wiewoljr in nit schet/fo werdet ir euch freu men mit prauffprechlicher vn berrlicher freude/vn di ende ewers glaubens banon bringen nelich & felen feligfeit. Wafi wir nun den fpruch Chifft Mat. 16. Dabin ziehen/auff den glauben nemlich/fo der Rirchen frandthafftigteit mit begreifft

Dhased by Google

· Vſ.

Catholifchen/Apostolischen/ond Christlichen Rirchen.

Dann wiewol fie fichtbar ift/glech andern verfamlungen der Menschen: dannoch ist und bleibt fie vielen/iha den meinsten verborgen und vondernab darüber Augustirus klager vnd saget: Es sen zu betawren dann erreden mit einem Donatisten der zwar sein verwandere und Bruder nach dem Fleische aber in der Bemeinschafte Christi waren sie ferne von einander sweils ihener als ein Reger mit den Donatisten hielt/so sich von der Eatholischen Kirchen unbillich abgetrenner mit welchen Augustinus sals seinen Nachbarn inn I.

phrica vict sufchaffen/ond ihrer auch viel wider sureche brache hat.

Es folte wol billich Chrifti rechte Rirche zu allen zeitten jederman befant fein/wegen der aller Derzlichften und fcheinlichften Offenbarung/unnd Bottlicher senanuf / die fo belle alf die Sonne leuchten: Aber fie bleibt ben meinften unbefant in diefer Belt def Teuffels Reichennd weil fie ein folde Echr führet fo nicht mit bloffer vernunfft mag begriffen werden: vnd gefellet fich feiner recht vand grundtlich zu ihr Bott ziehe ihn dann/ beruffe band erleuchte ihn, und tan fie von teinem ohn das innerliche Liecht def Beiftes recht gefehen werden/bnd bleibt auch temer ben ibr / Er fen dan von Bott gelehrt bis er leuchtet/2c. Wie mir feben an allen rechten Daviften: fo vo der reinen Avo. folifchen Lebr/abgewichen/auff Menfchen Lebr/die der vernunffe gemeg/ond Menfchlichem verstandt anmutig:vnd wollen fie dech/die Apostolische Rirche noch allein fein/iba fie ruhmen fich / fie feien die Stett auff dem Berge / fo fur aller Belt offenbar ond feben nicht wie tieff fie im Gumpff des Babplonifc en Grewel bund der Egyptischen Rinfternuß begraben liegen? Dasift wol au betawen mit Augustino/ daß die gent jo verblendt und verftocht findt/ daß fie ihre grobe greifliche irzehumb nicht feben noch ertennen. Wir feben fie fret tich wol/die aroffe Statt/fo die Derrichafft pber die Ronige gehabt hat / wie fie aur Ersburn worden/folten mir fie nicht feben/fo muften mir Blinde fein an Leib wund Secle mie fie? Dann wer Blinde ift /mas fan der feben? Ift alfo Die rechte Rirde benen am weniaften befant/die fich der felbigen am meinften rubmen/wie auch an Judifden Pharifeern sufchen/ Johann. am 8. bud 10. Matth. 23.

Folget das Neundte.

In wöllen wir auch den Apostein hören an feinen Eimorbeum alfo rederdaß du wisselt spricht erwie du wandeln folt in dem Dause Bosces worldes ist die Gemein der lebendigen Gottes sein Pfeiler van de Grundselte der Warheit. Lieber wogu foll dissoler was illeses lagt mann die

IX.

Catho lifeben/ Apostolischen/ vnd Christichen Rirchen.

Rolaet das fiebendt argument.

Bermal fpricht Chriftus/man gunder auch nicht ein liecht an / vand fenet es under einen Scheffel fondern auff einen Leuchter fo leuchtet es Dannallen die im Daufe findt/durch das Dauf (wie der Apoftel jeuger) wirdt die Rirches durch das Liecht der ware Glaube und Religion verstanden, Dieweil dann dife bingauf def 5 @ xxx ftim felbft/nit fein mogen under dem Scheffel daßift im verboigne/oder under der Banctivie ift und fan dani das widerfpiel mar fein ? Ift dann Chriftus nicht die warbeit.

VII. Mat.s.

Antwort.

Da haffu widerumb fchrifft von im darinn Er nit fchlecht beweifen wille firchen fichtbarteit: fondern auch der waren Religion offenbarlichteit: alf wan fie nit ton und mode eman verborgen fein/und allezeit gleich bell muffe leuchte.

Broar Def Liechtes art wind Platur ift lendien: 2Ber Daran sweiffelter wurde billich fur ruffinnig gehalten. Wanns aber verborgen vund verftoffen wirde/finde wenig fofein genieffen. Alfo ift der mare Glaube die warheit Got Geiftlich tes wind dierechte Religion ein Beiftlich Liecht allen denen notwendig vind teete in Den nus fo den Beg ju Bott/ond dem ewigen leben treffen wollen: dann ohn dig Atteben. Licht ift im Geiflichen wefen eitel Sinfternuß.

NR.

Bie aber ein leiblich Licche wann es fcon angegundet und helle brennet wol fan verborgen oder verftectt/oder wider gelafcht werden/ daß es menig oder nichte mehr leuchtet: alfo fan die Religion / der Blaube / die markeit / pund der Bottes dienft wol verborgen / verftecti/ vertert vnnd abgethan mer ben/baf fie wenigen betandt/offenbar und nutlich.

Sonft raumvie fich daß Bleichnuß nicht / ware auch alle Marnunger Chrifti bind der Apofteln für den falfchen Propheten und falfchen Chriftis /08 bem Antichrifto vergebens vn vmb fonft burch welcher betrug aufffas rn perführung die warheit nidergeschlage des Blaubes liecht verlofde und dierechte Religio verborgen/verftectivertert und verfalfcht wirdt: daß fie nit allegeit und allenthalbe gleich hell wie die Gon und b'erde od hinder der wolchen verborgen fcheinen. Wer dy widfprechen oder verlaugne wolte /d wurde Bott felbft bu die aasch fchzifft lugen ftraffen darin es vilfeltig vertundiget vn findt auch vil E. rempel Darin/darauf offenbar/ og das Bottliche liecht nit alleteit aleich bell jed. man aefchinnen/vnd daßes offe nach foldem Liecht wider finfter worden: wan Durch Borres Born Die virdanctbare Belt/mit blindheit / luge vird jerthumen geftraffe

Catholifchen/Upoftolifchen/Chriftlichen Rirchen.

145

der D. Weift gefest hatte gu Bifchoffen/gu weiden die Bemein Bottesne Lieber wie tonnen fie acht haben/ wie tonnen fie die Bemein weiden/ wann fie Dom regien nicht wiffen wo die Rircheift? Darnach fo finde die Bifchoff, welchen die Rir- Der Bifchoff de oder Bemein Christi befohlen ift ju weiden/nicht/vnd findt auch nie geme, ift droben fen vnfichtbar ober verborgen: Darumb ift die Rirche felbft auch niemals verborgen gemefen.

Untwort.

36 muß auch wider ein mal ein Frag thun: Lieber warumb har der newe Datron def Baufthums/inn diefer Frage von der Rirchen fichtbarteit / fo viel Beweifthumb auff die Ban bracht/vnd mehr dann inn andern/da im Bewei-Ahumb beffer von noten gethan hette? Eper will ben ben feinen / fonderlich benen/fo der bufern Bucher nicht gelefen/einen groffen ruhm erlauffen/alf man er fo ein weidtlicher Deld/ond Dochgelerter Disputator : der fich mit einem mube bund omb die Daut fchlagen barff/ben er nie mit augen angefeben: bud Die Schlacht gewinnen fan an deme/dem er nie fein ftreich gegeben: bnd bas Reld inbehalten man er fchon allein ift bud fein Biderpart fich im miderfeset.

Die fchandeliche ehrfucht schande und blende den menfchen: Er bette gern Daff alle Papiften das Maul aufffperzeten und fagten / En findt die Eugnac. lifchen nicht grobe/onbefonnene Befellen / daß fie wider fo viel Beugnuß/gleich wol ein unfichtbare Rird haben wollen bind verthadigen : Gindt doch nie feine grobere/ verftoctere Dempel gewefen / auch ben allen Regern dann die jegigen Eugngelischen findt? Difen rhum fucht der Apostaravend thut ibm fanff. se dafi er darumb gelobet wirdt: Da er doch gar nichte wider uns / fondern wie ber feines bersens gedicht geffritte Wie aber dife vermanunge Pauli/von im pertert und mifbraucht wirde / der Bifchoffen weltliche Regierung aubeffatigen/wie fie auch recht zunerftehn/vnd wider iren falfchen mahn zu brauchen ift broben fcon gebort worden. Duffen folder wis mehr boren.

Folact das entife.

Erfelbige Apostel/da er von benen redet/welche (wies jest gugeht) bie onwiffenheit def Glaubens furwenden fprichter Glaub tome auß dem Behor. Es tonne aber niemandt fürmenden er habees nit ge-

hoze/darumb weil jr fchall fen aufgangen inn alle Land ze/ dieweil dann allezeit vnnd allenthalben offentlich gewefen / das Ampt das den Blauben prediget/ alfo daß niemande billich fürwenden fan die bnwiffenheit : Wie fagen dann onfere Eutherische vnnd Calumischen / Dafi ber rechte Glaube und Rirche verborgen/ XI.

Catholischen/Apostolischen/Christichen Rirchen.

141

Dergen verfurt haben, und noch verfürn : fuffe, fuffe, pfeiffen fie den ihrigen/ und die fiegern auff ihren Rloben bette/ da fchutten fie den Ablag mit Bullen vud fcheffeln auß? Aber prechtia und pbermutia fabren fie mit ihren wiberfachernidie ihn widerfprechenibre falfche Lehr und Bottlof leben nit billichen Da muß Dimmel vii Erde donnern wie ibre Bullen und Brieffe beides auf. weifen.

Dat dann Detrusibrer gefehlet fohat miche wunder: bann iff er ir erfter Bifchoff gewefen/ond finde fie feine Sinlerben/wie fie furgeben fo muß es auch ihnen ju ferderft gelten was er gefchrieben 2. Epiftola 2. cap. Daer fpricht / Es waren aber auch faliche Propheten unter dem Bolde wie auch vinter euch fein werden falfche (doctores) Lebrer / Die neben einführen werden / berderbliche Gecten / vnnd verlengnen den Derm/der fie erfaufft haene. Petrus ein And viel werden nach folgen ihrem verderben/durch welche wirdt der weg der warer pros Barbeit verleftere werden / vnd durch Beithmit erdichten werten werden fie phet. an euch handrieren/ze. Und wie ferners da folget. Dann Perrus/foeben fo eigenetich die Babft vand alle Prelaten der Rom. Rircher/mit ihren fagungen vind Beleffricen da entworffen pn troffen bat/als wan er fie auch fur jein augen gefehen bette/vnd borffens die Daviffen nicht ven fich menden/auff die Regerond andere Feinde der Kirchen, fo auffer bund neben ihn entftanden Beil er fpricht viter euch unter euch da er ja mit feinen Pfartindern redet/ Darunder die Romifche Rirche die forderfte fein willonnd muß entweder De. trus nicht recht gefagt haben : oder muß diefer Argumentierer, auch derenei. Onter ench ner fein / dauon Petrus geweiffaget / weil Petrus fpricht die reine Echr werde euch. ihnen verfelfcht / rund gleich verftricht unnd verborgen, die falfche aber berfür acsogen/ond an jener fatt auff den Leuchter gefeht werden /wie auch leider im gangen Babftumb gefchehen / burch die mancherlen verberbliche Gerten/ vind orden / foalle Christi verleugner worden / weil fie burch ihr eigen Werd und verdienfte die Seligfeit ihnen felbfte und andern erwerben molten. Dder muß difer Argumentierer. ein rechter arger Mentirer und jrigeift fein / wie er Dan marbafftig ift / weiler das verneinet fo Chriftus vn die Apofteln forbemt beftettgen/villeider all ju war worde ift in der Romifden Rirche funderlich daß das Liechi derreine lehr moge verftecte verfteffen und verhindere werden/ darmit fie defto baf lengnen tonnen fic haben nicht gefehlet/oder gejrzet/ welches fie Doch nichts furrraget / die fachen ift ju bell am tage. Es hilft einem ! pberweiften ihe fein leugnen mehr.

Das

Catholifchen/Ipoftolifchen/ond Chriftlichen Rirchen. Rommen zu seinem zwolfften Argument-

Aber Apostel an die Rirde der Corinther schreibet / fprichter es

muffen Rotten bund Secten buder euch fein fauff daß die foreche. Schaffen under euch/offenbar werden. Winnd anderstwojeuget die fchriffe daß die Rirche und Blaubige muffen verfolgung leiden.

Aber nun finde die Secten und verfolgung nicht heimlich gewefen wie ton-De dann die Rirche heimlich fein, fo von ihnen bestritten ward ? Bind schlieffen mir alfor Bann die Rirche etwan unterdruckt oder verboraen gewesen marer fo mare daffelbige gefchehen von den Regerenen oder verfolgungen : Dun aber haben die Regerenen und verfolgungen / wie die wort lauten / die Rirche niche verborgen/fondern offenbaret. Drumb weil allegeit Regerenen und berfolgun ge geme fen findt: fo ift die Rirche allegeit offenbar gemefen.

Mntwort.

Ach baff einem die gan nicht eittel bund flumpff werden/ alf wann einer

Schleben und Dolhapffel geffen/ober den ellenden Argumenten.

Dag nicht auff einerley weise bon der Rirchen gesagt werde/ daß fie verber. gen und offenbar / und doch bendes war fen: fondern wie Paulus von fich faqu mann ich fchwach bin/fo bin ich ftard. 2. Corin. 12. vnd Dauid Pfal. 18. mann bu mich demutigeft/fo machft du mich groß : ift eben onfer meinunge droben erwiefen. Dann die Secten/Regeregen/bund der Egrannen berfolgungen/ Drucken/brangen/ vnnd verwiffen die rechte Rirchen/ machen fie bufcheinlich wie pund und verachtlich/ereiben fie ins dunctel/und verborgen/ond wolten fie gern gar wann bie aufitilgen. Das ift es daß der Teuffel fucht und treibt durch fie : Ber daran Birch vers smeiffelt/ond das erft difputieren will borffte viel Difenwurk zu einer farcen borgen. purgation: Dan die fchrifft/vnd alle Difforien/vnd die erfahrung bezeugens: wie broben vonn Jefabele / auch der Romifchen Egrannen / vnnd der zeit Athanafij erzelet. Da Chriftus gefangen und ans Ereus gefchlagen ward als Der rechte quite Dirtida gerftramten und vertrochen fich feine Schafemach 30 charias Beiffagung/ bnd hielten fich die forchefame Aposteln etliche tag heime lich pn verborgen/bif der 5 Exxwider jujnen famfie ftarcte und trofte. Alfo geth es furmar der Rirchen ju allen zeiten in der Berfolgung:wann trubfal da ift: pnd wie mag doch ein vernünftiger Denfch daran zweiffeln vond foldes erft difputiren! Dergegen aber fagt man nit/daß durch folde Gecten / tekeren/ Berfolgung ze/ Die Rirchealfo bedrange werde / oder ins dundel unnd verbor. gengejagt/alf mann fe allegeit darinn folte / bund mufte bleiben : fonft bette

XII.

Catholifchen/Apostolischen/ond Christichen Rirchen. 12

Dann wiewol fie fichtbar ift/glech andern versamlungen der Menschen: dannoch ist und bleibt fie vielen/iha den meinsten verborgen und onbekant darüber Augustirus klager vnd saget: Es sen zu betawren dann erredet mit einem Donatisten/der zwar sein verwander und Bruder nach dem Fleische aber in der Bemeinschäfte Christi waren sie ferne von einander sweils ihener als ein Reser mit den Donatisten bielt/so sich von der Catholischen Kirchen unbillich abgetrenner mit welchen Augstinus sals seinen Nachbarn inn Te

phrica vict jufchaffen ond ihrer auch viel wider gureche brache hat.

Es folte wol billich Chriffi rechte Rirche zu allen zeitten jederman befant fein/wegen der aller Derzlichften und scheinlichften Offenbarung/unnd Bottlicher genanuf / die fo helle alf die Sonne leuchten: Aber fie bleibt ben meinften unbefant in diefer Belt def Leuffels Deich vonnd weil fie ein folche Echr führet fo nicht mit bloffer vernunfft mag begriffen werden: vnd gefellet fich feiner recht vand grundtlich zu ihr Bott ziehe ihn dann/ beruffe vand erleuchte ihn wnd fan fie von teinem ohn das innerliche Liecht def Beiftes recht gefehen werden/bnd bleibt auch temer ben ibr / Er fen dan von Bott gelehrt bis er leuchtet/ zc. Wie mir feben an allen rechten Daviften : fo vo der reinen Avofolischen Lebrabgewichen/auff Menschen Lebroie der vernunffe gemeg/vnd Menfchlichem verstande anmutig: vnd wollen fie dech/die Apostolische Rirche noch allein fein/jbafie rubmen fich/fie feien die Stett auff dem Berge /fo fur aller Beit offenbargond feben nicht wie tieff fie im Gumpff des Babylonifch en Grewel vund der Eappeischen Rinsternuß begraben liegen? Dasift wol gu betawren mit Augustino/ daß die gent jo verblendt und verftocht findt / daß fie ihre grobe greifliche jrithumb nicht feben noch ertennen. Wir feben fie fret lich wol/die groffe Statt fo die Derrichafft pber die Ronige gehabt hat /wie fie aur Ersburn worden/folten mir fie nicht feben/fo muften mir Blinde fein an Leib wand Seele mie fie? Dann wer Blinde ift mas fan der feben? Ift alfo Die rechte Rirde denen am weniaften befant/die fich der felbigen am meinften rubmen/wie auch an Judifden Pharifeern sufchen/ Johann. am 8. bud 10. Matth. 23.

Folget das Neundte.

In wollen wir auch den Apostein hören an feinen Timorheum alforederdaß du wiffelt spricht erwei du wandeln solt in dem Daufe Boreces welches ist die Gemein der lebendigen Gottes ein Pfeiler von Grundfeste der Warheit. Lieber wogu soll diffoder was ist Bestarmann die Eini Kirche

IX.

Catholischen/ Avostolischen/Ehriftlichen Rirchen. 149 gefegnet dem Deren / wann fie fie all ertennen / wie ift oder tan die Rirch verborgen fein?

Antwort.

Es iff nun mehr dann geben mahl und gum vberfluß offt geffanden/ daß in difer difputation/wangefagt / daß die Rirche etwan verborgen oder vnficht. bar/nicht fchlecht gefagt werde vom leiblichen feben Menfchlicher auge durch auß: fondern mit einem vnterfcheide/ vnd vom Beifflichen feben / Dann vil feben fie an mit de Angen/ (wie ein Menfch de andern anfihet/obe er in fchon nicht ertent) halten fie aber nicht für Chrifti beilige geliebte Bemein wie auch liche feben viel Juden Chriftum faben/fo wol alf die Apofteln/erfanten/ vnd hielten ihn gibt oder doch nicht für Bottes Gohn: Alfohaben ju allen geiten jrer vil die rechte Rir. nimpe der de gefehen/ auch die Reger und Egrannen/ und boch nicht gehalten für die ge. Birchen benedeite Bottes/ fondern fur die verfluchten und vermaledeiten/ wie vins die michte. Papiften jest auch thun was bufft fie es daß fie uns feben ? und was fchadet es uns/daß fic uns fo gram / daß fie uns auch offe die Augen nicht gonnen? gleich wel finde ihr noch Bott lob vil fo da recht feben und ertennen/ daß bie die rechte Streje Chrifti weil Chriftus mit feinem wort reuchlich unter uns wohnet/vit ons fegnet mit allerlen Beiftlichen fegen/daß wirs ihm nimmermehr voln Dancken mogen/ond daß je mehr vins der Babft verflucht/ ihe mehr ving Bott feanct/darauffein Benade unter uns offenbar: und die Rirche unfers heren Jefu Chriffi darumb nicht verborgen bleibt/ obe fie fchon die verblendten und verftoctten Papiften nicht feben noch ertennen mogen.

Folget das vierdeehende Argument.

STAflarer redet Jeremias alfo. Dach difer geit fpricht der Dert/willich Imein Befes in ir Ders geben vin in deren Gin fchreiben vin fie follen mein Bolet fein/fo willich ir Bott fein/ond wirdt feiner den andern, lerem. 31. noch ein Bruder de andern lehren / vn fage er ten de Derzen fondern fie follen mich all tenen/von geringften bif ju groften/ zc. und man folde erdnung/ (fo er'mit Conn vnnd Mondt angericht) abgebe für mir / fpricht ber Derz / fo foll auch auffhoren der fam Ifrael daß er nicht mehr ein Bolet feie fur mir ewiglich/ond die felbigen wort widerholt der Apoftel jun Debreern am 8. cap.

Dife wort der Propheten und Apoftein vergleicht man mit dem wohn und Lehr der widerfacher. Gie fprechen es werden alle beide groß und flein das ware Befeg ertennen/ dife beftetigen gar das widerfpiel / daß niemandt weder groß noch flein erfenne: fondern das verborgen und unbefant gemefen. 2nimore

XIIII.

Catholifchen/Upofiolischen/Chriftlichen Rirchen.

145

der D. Weift gefest hatte gu Bifchoffen/gu weiden die Bemein Bottesne Lieber wie fonnen fie acht haben/ wie tonnen fie die Bemein weiden/ wann fie Dom regien nicht wiffen wo die Rircheift? Darnach fo finde die Bifchoff welchen die Rir- Der Bifchoff de oder Bemein Christi befohlen ift ju weiden/nicht/vnd findt auch nie geme, ift droben fen/onfichtbar oder verborgen: Darumb ift die Rirche felbft auch niemals verborgen gemelen.

Antwort.

36 muß auch wider ein mal ein Frag thun: Lieber warumb har der newe Daeron def Baufthums/inn diefer Frage von der Rirchen fichtbarfeit / fo viel Beweifthumb auff die Ban bracht/vnd mehr dann inn andern/da im Bewei-Ahumb beffer von noten gerhan hette? Ey er will ben ben feinen / fonderlich denen/fo ber onfern Bucher nicht gelefen einen groffen ruhm erlauffen/alf man er fo ein weidelicher Deld/ond Dochgelerter Disputator : der fich mit einem mube bund omb die Daut fchlagen barff/ben er nie mit augen angefehen: bud Die Schlacht gewinnen fan an deme/bem er nie fein ftreich gegeben: und bas Reld inbehalten man er ichon allein ift bud fein Biderpart fich im miderfeset.

Die fchandtliche ehrfucht schandt und blendt den menfchen: Er bette gern Daff alle Daviften das Maul auffperzeten und fagten / En finde die Eugnae. lifchen nicht grobe/bubefonnene Wefellen / daß fie wider fo viel Zeugnuß/gleich mol ein unfichtbare Rird haben wollen/bud verthadigen : Sinde doch nie feine grobere/ verftoctere Dempel gewefen / auch ben allen Regern/ bann die jegigen Eugngelischen findt? Difen rhum fucht der Apostaravend thut ibm fanff. re daff er darumb gelobet wirdt: Da er doch gar nichte mider pne / fondern wie ber feines berbens gedicht geftritte Wie aber dife vermanunge Pauli von im perfert und mifbraucht wirdt/der Bifchoffen weltliche Regierung gubeffatiaen/wie fie auch recht zunerftehn/vnd wider iren falfchen wahn zu brauchen ift broben fcon gehort worden. Duffen folder wis mehr horen.

Folact das entife.

Erfelbige Apostel/da er von denen redet/welche (wies jest gugeht) die vnwiffenheit def Glaubens furmenden, fpricht/der Glaub tome auß dem Behor. Es tonne aber niemandt fürwenden er habees nit ge.

bore/barumb weil jr fchall fen aufgangen inn alle Land ze/ Dieweil dann allegete unnd allenthalben offentlich gewefen / bas Ampt das den Blauben prediget/ alfo daß niemande billich fürwenden fan die binwiffenheit : Wie fagen dann onfere Eutherische vnnd Calumischen / daß der rechte Glaube und Rirche verborgen/ XI.

Catholischen/Apostolischen/ond Christichen Rirchen.

erfantnuß des Befeges / Dauen der Prophet hie eigentlich redet / darinn unfer Apoltata noch nit vil vergeffen bat, muffen feiner weißheit follent außboren.

Rolact fein funffehendt Argument.

Tem ein ander Prophet, fo da redet vo der Catholifche Rircherfpriche alfo bom Auffgang der Connen bif jum Didergang foll mein Da ome Derrlich werden / bund an allen ortern foll meinem Namen gereuchert/vn einrein Speifopffer geopffert werden/ 1c. Wie ift dan jemand fo Blindt/oder fan jemand fo Blindt fein / das was allethalben ift / er niergendt feben fan ! daher verwundert fich Augustinus vber die Blindtheit der Dona Epistola 166. tiften ond foricht wann ihr Chriftum babt warumb babet ihr dann nicht auch Die Rirche/wann ihr an Chriftum den ihr lefet vund nicht fehet / Doch bmb der Barbeit der Schriffe willen glaubet / warumb verleugnet ir dann die Rirche die ir beide lefet ond febet?

Malach, &

Antwort.

Biewol feiner ben den bufern nie gewefen/ ber difem bn andern foruchen der Provheten in einem Buchffabe widerfprechen/oder verneine das fie ge borig jur ertlerung und offenbarung def Reiche unfere Berren Sefu Chrift in difer Belt/Dannoch werdefie alfo angezogen/ als wan wir in/ oder fie vns ju wider fein folte, wan fie aber irer weife nach difen Derilichen fpruch) fo vom D. Enangelio und dem genaden Reich Christimeiffaget / auff ir Duffer meß siehen/dann widerfprechen wir iren falfden wehn billich, wie auch difem daß fie folche Weiffagung auff jrer Romifche Kircheitlehr gieben / die dech nicht al lethalben in der gangen QBelt angenemen wie das h. Euangeliumbon Chri ben Reich Ro wnferm Dermidaf wir wider ihr Remild Babulon lehren und betennen/ Chrifts. ohn alle Wenfchliche jufas, wies die Apefteln felber gelehrt, en die rechte Rirde von der zeit an gethen hat in allen Landen / daß auch enter ihnen im Babylonifchen gefenchnuß nit hat gar tonen gedilger werde, wie faft im die Denfche. famma gun haupten gewachfen warn / vndminjens obn iren tauet Predigen laffen in allen Landen mann inen fchen der Bauch barüber gureiffen folie.

Bas den fpruch Augustini anlanger wolte ich baf enfer ganter haber mie den Papiften/vo der Rirche nach difes mans fdriften olleine fo er banon wider die Denatiften gethan / folte gericht end gefelichten aben: je gemif bin ich/daß er darinn mehr fur dan wider ens/ ban trie die Denatifien mit gewalt ound groffer Egrannen in Apprica bandelten wieder Die Catholiden bund Denguite recht glaubige Chriften: alfothun die Papiffen gegen ins ret wie die Dena.

Zuguftin. nitet bie

Catholischen/Apostolischen/ond Christlichen Rirchen.

Rommen zu seinem zwolfften Argument.

Aber Apostel an die Rirche der Corinther Schreibet / fprichter es muffen Rotten bund Secten buder euch fein fauff daß die foreche. ofchaffen under euch/offenbar werden. Unnd anderftwojeuget die

fchrifft/daß die Rirche und Blaubige muffen verfolgung leiden.

Aber nun finde die Secren und verfolgung nicht heimlich gewefen wie ton-De dann die Rirche heimlich fein/ fo von ihnen bestritten ward ? Bud schlieffen wir alfor Bann die Rirche etwan unterdruckt oder verborgen gewesen marer fo mare daffelbige gefchehen von den Regerenen oder verfolgungen : Dun aber haben die Regerenen und verfolgungen / wie die wort lauten / die Rircheniche verborgen/fondern offenbaret. Drumb weil allegeit Regerenen und verfolaute ge gewe fen findt:fo ift die Rirche allegeit offenbar gewefen.

Mntwort.

Ach daß einem die gan nicht eittel bund flumpff werden, als wann einer

Schleben und Dolgapffel geffen/ober den ellenden Argumenten.

Dag nicht auff einerley weise bon der Rirchen gesagt werde/daß fie berber. gen und offenbar / und doch bendes mar fen: fondern wie Paulus von fich faqu mann ich fchwach bin/fo bin ich ftarct. 2. Corin. 12. vnd Dauid Pfal. 18. mann bu mich demutigeft/fomachft du mich groß : ift eben unfer meinunge droben erwiefen. Dann die Gecten/Regerenen/bund der Egrannen berfolgungen/ Dructen/orangen/ bund verwuften die rechte Rirchen/ machen fie bufcheinlich wie pund und verachtlich/ereiben fie ins dunctel/und verborgen/ond wolten fie gern gar wann bie aufftilgen. Das ift es daß der Teuffel fucht bind treibt durch fie : Ber daran Birch vers smeiffelt/ond das erft difputieren will borffte viel Difenwurk zu einer farcten borgen. purgation: Dan die fchrifft/vnd alle Difforien/vnd die erfahrung bezeugens: wie droben vonn Jefabele / auch der Romifchen Egrannen / vnnd der geit Athanafij erzelet. Da Chriffus gefangen und ans Ereus gefchlagen ward als Der rechte aute Dirt/da gerftramten und vertrochen fich feine Schafe/nach 300 Barias Beiffagung/bnd hielten fich die forchefame Apofteln etliche tag beime lich pa verborgen/bif der 5 @xxwider jujnen fam fie ftarche und mofte. Alfo geth es furmar der Rirchen ju allen zeiten in der Berfolgung:wann trubfal da ift: pnd wie mag doch ein vernünftiger Denfch daran zweiffeln vond foldes erft difputiren ! Dergegen aber fagt man nit/daß durch folche Gecten / tekeren/ Berfolgung ze/ Die Rirche alfo bedrange werde / oder ins dundel unnd verbor. gengejagt/alf mann fe allegeit darinn folte / bund mufte bleiben : fonft bette **W** 11

XII.

Eatholischen/Apostolischen/vond Ehriftlichen Rirehen. 153 verblendeen und verstochen Papisten verlorn / wann schon alle Propheten vond Aposteln mit Christo selber da flunden unnd für uns strittenwie sie dann thun warhasstig im Beist und der warbeiteschörten sie doch nicht auss. Arumb last man sie billich als blinde und dolle Leute fahrennach des Denne worten. Bolget sein siebenwehender Grundt.

Im leisten Lieber warumb soll die Kirch under den Menschen seineman ine verborgen sein soll? Und wie sollen in so großer steissiger Inquisition und nachforschung verborgen sein könen / die da anderst glaubten dann alle Glaubige allentigaben geglaubt haben ? Und wann sie verborgen gewesen/vond sich seber nicht verrachen haben / wie können sie ware Christen sein oder genannt werden ? Weil Christius spricht / Wer mich nicht bekenner für meinem Dimber der Wenschen ber Menschen vollt die auch nicht bekennen sur meinem Dimber Auterze/vnnd der Apostel: Wann man mit dem Derzen glaube / so wird man gerechtzwann man mit dem munde bekenntzse wirdt man selig/ze. Daherwann sie bestättigen daß etliche Wenschen der Augsputzsischen vnnd Salvinischen Consession oder bekanntschinn der Weltgelebt habenzend doch verborgen gewesen siem sur kunterorbestettigen sie eben damitschaft sie et ware Christien aewesen sind.

Antiport.

Dicfen Sarcalmum, und Teuflifch gefpott/muß der Gatan jum Spiegel noch vinden andructen / daß man ja fpure an feinem acfanct / er fen mit vind darben gewesen da difer Disputirer sein Romische braut ju fchmunden und au fchmucken , und die rechte braut Chriftignfchanden und guberdanen fürgenomen. Dann wiewol nit ein einiger grundt/fo er bigber auffbracht von ju geaen und au miber meil Die unfere nie verneinet die eufferliche nichtbartelt der firche/Die er jubeweisen fürgenomen/ vn wil anderft mit der fchrifft reden von den verborgenen heilige Bouces in difer welt/ond fur der welt augen/ fo die welt nit werthids fie fie foit anfchamenioder ben in hobenidauon & Apoffel jun Debr. 11. Ongeftatte alfo fcbreibet Die andern aber fundt gerfchlagen/ond habeteine erlofung empfander Auchen ge/auff di fie die aufferfichung / Die beffer ift erlangten. Etliche haben fport und im Creus. geiffel erlitten/dargu band ond gefanchug/fie findt gefteiniget/gerhact/gerfio den/durche fchwerdt getodt: fie findt vmbber acgange in beleen und Biegenfellen/mit mangel/mit trubfalmit vngemach/dere die welt nit werth war/en find im ellend gegangen in den wuften/auff den bergen/in den tluffren/ond lochern ber Erden : Diefe alle haben durch den Glauben Beugnuß vberfemmen' und

KVIL.

Dhaselly Google

Catholischen/ Avostolischen/Christlichen Rirchen. 149 gefegnet dem Deren / wann fie fie all ertennen / wie ift ober tan die Rirch verborgen fein?

Antwort.

Es iff nun mehr dann geben mahl und gum vberfluß offt geffanden/ daß in difer difputation/wangefagt / daß die Rirche etwan verborgen oder unficht. bar/nicht fchlecht gefagt werde vom leiblichen feben Menfchlicher auge durche auß: fondern mit einem unterfcheide/ und vom Beiftlichen feben / Dann vil feben fie an mit de Augen/ (wie ein Menfch de andern anfibet/obe er in fchon nicht ertent) halten fie aber nicht fur Chrifti beilige geliebte Bemein wie auch viel Juden Chriftum faben/fo wol alf die Apoftein/erfanten/ und hielten ihn gibt oder doch nicht für Bottes Gohn: Alfohaben zu allen zeiten jrer vil die rechte Rir. nimpe der de gefehen/ auch die Reger und Egrannen/ und doch nicht gehalten für die ge. Burchen benedeite Bottes/fondern fur die verfluchten und vermaledeiten/wie vins die nichte. Papiften jest auch thun was hufft fie es daß fie uns feben ? und was fchadet es uns/daß fic vns fo gram / daß fie vns auch offe die Augen nicht gonnen? gleich wel finde ihr noch Bott lob vil fo da recht feben und erkennen/ daß hie die rechte Strife Chrifti weil Chriftus mit feinem wort reuchlich unter uns wohnet/vit ons fegnet mit allerlen Beiftlichen fegen/daß wirs ihm nimmermehr voln Dancken mogen/ond daß je mehr vis der Babft verflucht ihe mehr vnf Bott feanet/darauffein Benade unter uns offenbar: und die Rirche unfers heren Tefit Chrifti darumb nicht verborgen bleibt/ obe fie fchon die verblendeen und verftocten Papiften nicht feben noch ertennen mogen.

Folget das vierdeehende Argument.

STACHarer redet Jeremias alfo. Nach difer zeit fpricht der herz/willich Imein Befes in ir Ders geben vin in deren Gin fchreiben vin fie follen mein Bolet fein/fo will ich jr Bott fein/ond wirdt feiner den andern/ lerem. 31. noch ein Bruder de andern lehren / vin fage er ten de Deren fondern fie follen mich all tenen/von geringsten bif ju groften/ zc. bnd man folde ordnung/ (fo cr'mit Sonn unnd Mondt angericht) abacht für mir / fpricht ber Der? fo foll auch auffhoren der fam Ifrael daß er nicht mehr ein Bolct feie fur mit

ewiglich/ond die felbigen wort widerholt der Apostel jun Debreern am 8. cap. Dife wort der Propheten und Aposteln vergleiche man mit dem wohn und Lehr der widerfacher. Gie fprechen es werden alle beide groß und flein das ware Gefen erfennen/ bife beffetigen gar bas widerfviel / bag niemandt weder groß noch flein erfenne: fondern das verborgen und unbefant gewefen.

XIIII.

2(nimore

Catholifchen/ Apostolifchen/ und Chriftlichen Rir chen.

Daviften nicht alleier billichet vand lobet / fondern auch der armen Chriften/fo auß forche der marter fich nicht felbft verrathen noch darzuhöflich fportet/bund fpricht daß fie Chriftum verlaugnet haben / fowol weiß er gu vreheilen under fcwachen bund farcten/onder denen fo mutwillig vund vorfeglich den Blauben verlaugnen / wie er gethan/ und under den bloden und fchwachen / fo doch der Beift ftarden bund nicht hinwerffen heift. 2Bolan der gerechte Richter wirdt dich fpotter jahlen/das ift gewiß.

2Bill jum Befchluß diefes Befpotts / den Erofffpruch Pauli fesen/ damit er und die andern Apofteln fich in ihrem Leide getroft haben. 2. Corin.4. Darumb werden wir nicht mude : fondern ob vufer eufferlicher Denfc verwafet / fowirdt doch der innerliche bonn Tag ju Tage vernewert/denn rufer Erfibfal / diegeitlich vnnd leicht ift fchaffet eine Emige/ vnnd vber alle maß wichtige herrligfeit / Bins die wir nicht feben auff das fichtbare / fondern auff das vifichtbare. Dann mas fichtbar ift/ das ift zeitlich / mas aber vificht-

bar ift das ift ewig.

And feine Bort Roman. 8. Denn wir finde wol felig boch in der boffnung. Die Soffnung aber die man fichet / ift nicht Soffnung/dann wie fan man das hoffen das man fichet? Go wir aber das hoffen das wir nicht feben/ fo marten wir feindurch gedult. Diefer Eroft ift bins lieber / bann alles das Bemafdyfo diefer Planderer getrieben von der fichtbarteit der Rirchen/fo doch niemande verneinet/ligt vne aber mehran den vnfichtbarn Butern der Rite den/als an den eufferlichen feben : dauon difmal ger.ugfam.

Nun fompt ein Zugab zu difer Frage/ laut alfo von im gefett.

Sift noch hinderstellig auß dem vorgefagten / die ware Rirche fen nie verborgen gemefen/tonne auch nicht verborgen fein : 2Bannic. mande dargegen einbrachte / daß fiche laffe aufehen daß die Rirche im alten Teffament gir geit Deliz fen verborgen gewefen. Kondie man antwor. Die Butche alten Testament jurgen Denz sehverborgen gewesen. Konderman annwer des alten ten auff zwegerlen weise. Aber weise unser Frage nicht angeher/da wir fragen/Testametes ob die Rircherweiche Catholischist vennd genannt wirder nach Christo bis auff soll net zur ons verborgen gewesen fen : lagiche fahren und gehe für vber: (3chrath dire Catholiste auch/bann es findt gar beiffe Roln ba.)

Das ift: Er wills auff gut Bapiftifchenachen/ond in der fcbrifft annem. men/was ihm gefällt und dienlichift. Ermiffer jbm den Bewalt gu/er moge X ii AUB

NB. gehören.

Catholischen/Apostolischen/ond Christichen Rirchen.

erfantnuß des Befekes / Dauen der Prophet hie eigentlich redet / Darinn unfer Apoftata noch nit vil vergeffen bat, muffen feiner weißheit follent außboren.

Rolactfein funffechendt Argument.

Zem ein ander Prophets fo da redet vo der Catholifche Rirchesfpriche alforbom Auffgang der Gonnen bif jum Didergang foll mein Da Ome Derilich werden / bund an allen ortern foll meinem Namen gereuchert/vn einrein Speifopffer geopffert werden/ ze. Wie ift dan jemand fo Blindt/oder fan jemand fo Blindt fein / das was allethalben ift / er niergendt feben fan ! daher verwunder fich Augustinus vber die Blindtheit der Dona Epistola 166. tiften ond foricht wann ihr Chriftum habt warumb habet ihr dann nicht auch Die Rirde / wann ihr an Chriftum den ihr lefet vand nicht febet / doch umb der Barbeit der Schriffe willen glaubet / warumb verleugnet jr dann die Rirche die ir beide lefet ond fehet?

Malach. &

Untwort.

Biewol feiner ben den bufern nie gewefen/ ber difem tri andern foruchen der Propheten in einem Buchffabe miderfprechen/oder verneine das fie ge borig jur erelerung und offenbarung def Reiche unfere Berzen Befu Chrift in difer Belt/Dannoch werde fie alfo angezogen/ als man wir in/ oder fie vns ju wider fein folie, man fie aber irer weife nach difen Derilichen fpruch) fo vom D. Enangelio und dem genaden Reich Chriftimeiffaget / auff ir Duffer meß siehen/dann widerfprechen wir jren falfchen wehn billich, wie auch difem daß fie folche Weiffagung auff irer Romijche Kircheitlehr gieben / die dech nicht al lethalben in der gangen QBelt angenemen, wie das b. Euangeliumbon Chri ben Reich Ro unferm Dermidaf wir wider ihr Remild Babulon lehren und betennen/ Chrifts. ohn alle Wenfchliche jufas, wies die Avefteln felber gelehrt, en die rechte Rirde von der zeit an gethen hat in allen Landen / daß auch enter ihnen im Babylonifchen gefenchnuß nit hat gar tonen gedilger werde, wie fost im die Densche. faming jun haupten gewachfen warn / vndmuffens obn jren tauet Predigen laffen in allen Landen wann inen fchen ber Dauch barüber gureffen folie.

Bas den fpruch Augustini anlanger wolte ich baf enfer ganger haber mit den Papiften/vo der Rirche nach difes mans fdriften olleine fo er banon wider die Donatiffen geifan / folte gericht end geldiliden er ben: je gemif bin Queuffin, ichidag er darinn mehr für dan wider ensi dan mie die Denatifier mit gewalt ound groffer Egrannen in Arbrica bandelten wieder Die Catholid in runt Donatile recht glaubige Chriften: alfothun die Papiffen gegen ins ret wie die Dena.

NB.

Catholifchen/Apostolischen/Ehriftlichen Kirchen.

fie frien fondee, fo wer ihre befchreibung , welche daift , daß fie ein verfamlung Tu dixifti. fen der Menschen so recheglauben/falsch/So derhalben ihre beschreibung war Wie gewiß ift fo fchleußt fie in fich daß fie niche free Go aber die befchreibung nicht war ift ift er feine fo iff citrandere sucroenden (alia fingenda & assignanda erit) und bar binges ben ju jeichnen welche mann von der geschriebene jureden weder auffgezeich. wie fan er net noch erfunden werden maa.

fo wol fins afern.

Antwort.

Sihe ift das nicht ein fauler/ofer/ond fingierter Brundt Dag die Rirche nicht irze/fo da erbawet unnd gefeset auff ein nactete/bloffe/onbewerte/von im felber fingierte/wie er fagt / bund erdachte befchreibung / die nicht mit einem genanuf der heiligen Edrifft ober der alten Rirchen erwifen bife feine eigene erdachte beschreibimagio sebr furg vind darzu dunckel vind vinuolfommen/(wie Ex waruff feine eigene Spieggelellen die Jefuiter befennen muffen) mußihm fogewiß hat er bann fein/daß er trosen darffies tonne feine andere erdacht und auffbracht werden: feither felbe weil fich teine anderememlich difmals mit feinem Repff vn wohn den fchald ein andere au bedecten/fo molreumere.

erbacht.

Barumbhat er bann vergeffen der alten Schulregel fo feine befchreibung enger oder weitleuffriger haben will/dan das ift/fo man befdheibet. 2Beil er dann die gante Romildie Rirche will begriffen haben in feiner befchreibugs fo muß er fie entweder groffer und weitleuffriger machen : oder beweifen / daß alle fo fich sur Romifchen Rirchen betante bund noch betennen / recht glaubig gewefen und noch feien: und daß unter ihnen/unnd von inen nie tein falfche Lehr Aweifvalt Notteren unnd Brithumb entfanden wider die auftructliche

Schriffe und erfahrung felbit.

Dann er weißt wol/baß diß nicht ailt. Unnd heißt inn feiner Dialectica petitio principij, daß er auß feiner falfden/erdichten/vnbewerte befdrei bung erweifen will die Romifche Rirche moge nicht irren /bif beweife er uns erft/ond richte bann barnach feine befchreibung/bas definitum mußig erft Da fein/darauff fich die befchreibung grundet vinnicht berwiderumb : muß fich Das definitum lencten nach der beschreibung/wann einer einen Welff beforeiben will fo mußer in nit ein gedultig thierlein nennen fo Wollen trage! feines Direen ftim folge bud niemandt fcheblich fen/ze. Wie foldes auch die Marur lehret wie ein jeglich ding nach feiner art bnnd eigenschafft zu beschreibeniond waringes micandern vberein fome ober nicht/ bann die Runft muß der Maeur dienen welche für der Runft bergangen/ wo fie das nicht thut / end

Eatholischen/Apostolischen/vnd Christichen Rirchen. 153 verblendten vand verstochen Papisten verlorn / wann schon alle Propheten vand Aposteln mit Christo selber da frunden vand für vans strittenzwie sie dann thun varhafftig im Beist vand der warheiteschöften sie doch nicht auss. Drumb tast man sie billich als blinde vand dolle Leute fahrennach des Denne Worten. Bolget sein siebenvechender Grunde.

Im letften/kieber warumb foll die Kirch under den Menschen sein/wan ine verborgen sein soll? Binnd wie solten in so großer sleistiger Inquisition vind nachforschung verborgen sein ton vind nachforschung verborgen sein sollen da anderst glaubten dann alle Glaubige allentigaben geglaubt haben? Bintd wann sie verborgen gewesen/vind sie better nicht verrachen haben/wie können sie ware Christen sein oder genannt werden? Beil Christius spricht. Ber mich nicht betennet für den Wenschen/den voll ich auch nicht betennen für meinem Dimblischen Batterie/vind der Apostel: Bann man mit dem Dergen glaubt/so wirde man gerechtzwann man mit dem munde bekennt/se wirde man sellg/ze. Daherwann sie bestättigen daß etliche Wenschen der Augspurgischen vind Saluinischen Consession oder bekanntig/inn der Beltgelebt haben/vind doch verborgen gewesen sien für kutherosbestetigen sie eben damitsdaß sie kein reche te ware Christian aewesen sindt.

Antwort.

Dicien Sarcalmum, und Teuflifch gefpott/muß der Gatan jum Spiegel noch unden andructen / daß man ja fpure an feinem acftanct / er fen mit unnd darben gewesen babifer Disputirer fein Romische braut ju fchmunden und au fchmucken , und die rechte braut Chriftignfchanden und guverdamen fürgenomen. Dann wiewol nit ein einiger grundt/fo er bifber auffbracht ens ju geaen und au mider meil Die unfere nie verneinet die enferliche nichtbartelt der firde/Die er jubeweisen fürgenomen, vn wil anderft mit der fchriffe reden von den perborgenen heilige Bottes in difer welt/ond fur der welt augen/ fo die welt nit werthids fie fie foit anfchamenioder ben in hobenidauon & Apoftel jun Debr. 11. Ongeftatt alfo fcbreibet/die andern aber fundt gerfchlagen/ond habe teine erlofung empfander Burchen ge/auff Dy fie die aufferfiehung / Die beffer ift erlangten. Etliche haben frott und im Creus. aciffel erlitten/dargu band ond gefanchub/fie findt gefteiniget/gerhactt/gerffo den/durche fchwerdt gerodt: fie findt vmbber gegange in beleen und Biegenfellen/mit mangel/mit erübfalmit vngemach/dere die welt nit werth war/rn find im ellend gegangen in den wuften/auff den bergen/in den flufften/ond lochern ber Erden : Diefe alle haben durch den Glauben Beugnuß vberfemmen' und

XVIL.

Catholischen/Apostolischen/vnd Christichen Rirchen. 159

rinn er beweisen will/daß die Rirche nit jrze/dauon er ferner alfo fpricht.

Dann daßes einen nicht ein Sophistische vrfache fein dundersowel. Ey wie ein ien wirs auf dem Brunn der Schrifft seiber erweisen.

Untwort.

Sott fengelobet daß er die Schrifft einmahl wurdig acht / daß er fühlet unnd befenner / es muffe auß ihrem grund bewiefen werden/waß unglaublich scheiner/und doch guten bestendigen beweiß haben soll.

Dan was die Schriffe fest/das ift warhaffeig vand gewiß/darauff das gewißen trawen und bawen darff. Ift nun diß fein ernft / so wirdt er die heilig Schriffe nicht für ungewiß/ vanolommen / zweifelhaffeig vand dunckelmit andern Papiften schesen / vand dan zweifeln obe sie deß glaubens Regel fen, und was dergleichen lesterung sich benihnen funden. Es sen dann seine meinung anders dann seine wort lauten/unnd nicht gar durchauß zum Papisten worden, wie sich eitig lassen duncken.

Nun folget fein erft Argument auß der Schriffigenommen.

Sfinde Christi wort alle Pforten der Hellen follen nicht vberweltt.

gen feine Kirche: darumb fan fie nicht irrent oder etwas verdamlichs Manh. 16.
lehren/dann wann fie das kondre / dann vberweltigten fie der Hellen
pforten und die jruhumb.

Untwort.

Dif Argument gestehn wir/ vand haltens für gewiß und war/ well der Mundt der Warheit nicht leugt/vand was erzusagt helt er gewiß von der rechten Kirchen und dem felendigen Beliedern unsers Derm Jest Christitwelche in im und durch in von der Pellen pferten unüberwintlich bleiben damt es ist nichts verdamlichs an dene die in Ehristo Jest sind Nem. 8. Weilste durch und jinn vergebung der Sünden/Leben und Seligteit haben all dieweil sie in im bleiben wie die Rebeam Weinstod it. Welche sich aber hinder ihm abwenden/ vand nicht auff disen Erund sess siest eine hendern vom Glauben abstallen ihr werden ja so baldt von der Dellen pforten verweltiger iwie so baldt am selbeigen Ort das Frempel Petrifolger i welchen der Deux

Catholifchen/ Apoftolifchen/ und Chriftlichen Rir chen.

Daviften nicht alleier billichet vand lobet / fondern auch ber armen Chriften/fo auß forche der marter fich nicht felbst verrathen noch darzuhöflich spottet/bund fpricht daß fie Chriftum verlaugnet haben / fowol weißer zu vreheilen mider fcwachen vund farcten under benen fo mutwillig vund vorfeglich den Blauben verlaugnen / wie er gethan/ und under den bloden und fchwachen / fo dech der Beift ftarden bund nicht binwerffen beift. Wolan der gerechte Richter wirde dich fpotter jahlen/das ift gewiß.

ABill jum Befchluß Diefes Befpotts / den Eroftfpruch Pauli fesen/ damit er und die andern Aposteln fich in ihrem Leide getroft haben. 2. Corin. 4. Darumb werden wir nicht mude : fondern eb vufer eufferlicher Denfc verwafet / fowirdt doch der innerliche bonn Eag ju Lage vernewert/denn rufer Erfibfal / diegeitlich vnnd leicht ift fchaffet eine Emige/ vnnd vber alle maß wichtige herrligfeit / Bims die wir nicht feben auff das fichtbare / fondern auff das vinfichtbare. Dann mas fichibar ift/das ift zeitlich / mas aber vinfichtbar ift das ift ewig.

And feine Bort Dioman. 8. Denn wir finde wol felig boch in der hoffnung. Die Soffnungaber die man fichet / ift nicht Doffnung/dann wie fan man das hoffen das man fichet ? Go wir aber das hoffen das wir nicht feben/ fo marten wir feindurch gedult. Diefer Eroft ift bus lieber / bann alles das Bemafdyfo diefer Plauderer getrieben von der fichtbarteit der Rirchen/fo doch niemande verneiner/ligt vine aber mehran den vinichtbarn Butern der Rir

chen/als an ben eufferlichen feben : bauon difmal get .ugfam-

Nun kompt ein Zugab zu difer Frage/ laut alfo von im gefest.

Stft noch hinderstellig auß dem vorgesagten / die ware Rirche sen nie verborgen gewefen/tonne auch nicht verborgen fein : Dannic. mande dargegen einbrachte / daß fiche laffe anfehen daß die Rirche im alten Teffament gur jeit Deliz fen berborgen gewefen. Rondre man antwor. Die Zitche ten auff grocherlen weife. Aber weils unfer Frage nicht angehet/da wir fragen, bef alten ten auff sweherien weife. Aber weits unfer Frage nicht angenet od wir trugen Teftamets ob die Rircherwelche Catholifchift i vand genannt wirdt nach Chrifto bif auff foll nit we ons verborgen gewesen fen : lagiche fahren und gehe für vber: (3chrath dire Catholiste auch/bann es findt gar beiffe Roln da.)

Das ift: Er wills auff gue Bapiftifchenachen/ond in der fchrifft annem. men/was ihm gefällt und dienlichift. Ermiffer ihm den Bewalt gu/er moge X ii

NB. gehören.



Catholischen/Apostolischen/Christichen Rirchen.

161

in benen Perfonen in welchen baift ein wares erfantnug ond befanmuß deß Blaubens und der Warheit.

The nun water Begentheil mit dem Spruch Epra sufriden/ wol and que: fo bleibt fein argument in foldem rechten verftandt fichn, wie gefagt. Ift er aber nit mit jufriden/ond will die gange Romifche Rirche damit faluirn vom Jrzthumb/wider das Zeugnuß ihrz/ wirdt er billich alf ein falfcher Zeug wider Die gange D. fchriffe / vnd das Beugnuß der Rirchenlehrer felber gemieden und verivorffen.

Rolget fein ander Grundts

Bermale fpriche der 5 @ xx/Ber die Rirdenicht boret (er wende für was er wolle) der ift alf ein Deide und Bollner guhalten. Dun aber wan fie jrren fondte/ fo ware vil mehr der fie borte für einen folchen guhalten.

Antwort.

Dom rechten verftandt diefer wort ift droben gefagt / muß ein wenig etwas dauon widerholen : weil fie falfchlich auf denfelbigen worten ein general Regul machen / wider den Errebnd fein rechten waren verftande/vnnd def DERAR meinunge / alf wann der Rirchen darinn vbergeben ein frene vollmacht alles von allerlen ju vriheilen und jufchlieffen, auch ohn und auffer Bot.

tes mortmie fies im brauch haben.

Beldes Chrifto da nie in finn fomen/ond ift ein offentliche verfallchung Defitertes/wie droben fchon erwiefen. Dan der 5 @ x faget gar nichts von der Rirchen gewalt und bribeilan dem orth/wie fies deutten/inn ungewiffen grei felhaffeigen fallen: dareden fie ihres Dergen Bediche: Sondern er reder vom preheil und Grraff der Gunden/fo auf dem Befet betande vimd offenbar/fo auch einen jedern Chriften befandt /wie auch einem jeden Chriften infonder. heit das gerichte und briheil derfelbigen befohlen, nach feines Blaubens maffe, Weennd und beruff. Dannes redet der 5 Exxja erfflich von der bruderlichen Gtrafe, warinn Die und Berfonungesoder berheiffungswie Er fie auch in der fünffie Bitt uns al. Birche su len fürgefchrieben/ond fpricht/fundiget dein Bruber an dir : fo gebe bin/ond boren. Araffe in zwifchen dir und ihme alleine / und feget darzu: horet er dich/fo haft du beinen bruder gewunen/win bifen worten einem jeglichen Chriften befohlen/ pon der bruderlichen Strafe / damit der Bruderfo gefundiget jugewinnen: eben daffelbige wirdt im folgenden Zert/ond anders nichts/ber Rirche ober qe. mein befohlen. Dan alfo lauten je des sexxx wort pud hangt eine naturlich

am

II.

Catholifchen/Apostolischen/Ehriftlichen Kirchen.

fie irren fonder fo wer ihre befdreibung / welche daift / daß fie ein verfamlung fen der Menfchen fo reche glauben falfch Go derhalben ihre beschreibung war Wie gewiß ift fo fchleußt fie in fich daß fie niche free Go aber die befehreibung nicht war ift, ift er feine fo ift ein andere juerdenden (alia fingenda & alsignanda erit) und dar, binges ben ju jeichnen welche mann von der geschriebene jureden weder auffgezeich. wie fan er net noch erfunden werden mag.

Tu dixifti. fo wol fine giern.

Antwort.

Sihe ift das nicht ein fauler/ofer/ond fingierter Brundt Dag die Rirche nicht irze/fo da erbawet vnnd gefeset auff ein nachete/bloffe/vnbewerte/von im felber finaterte/wie er fagt / pund erdachte beschreibung / die nicht mit einem genanuf der beiligen Edrifft ober der alten Rirchen erwifen bife feine eigene erdachte befchreibing/o febr furg und dargu dunckel und unuolfemmen/(wie Ex worun feine eigene Spieggefellen die Jefuiter befennen muffen) mußihm fogewiß hat er bann fein/bag er trogen darffies tonne feine andere erdacht und auffbracht werden: feither felbe weil fich feine anderememlich difmals mit feinem Repff vn wohn den fchald ein andere an bedecten/fo molreumete.

erbacht.

Warumbhat er bann vergeffen der alten Schulregel fo feine befchreibung enger oder weitleuffriger haben will/dan das ift/fo man befchreiber. 2Beil er dann die gante Romildie Rirche will begriffen haben in feiner befchreibuge fo muß er fie entweder groffer und weitleuffriger machen : oder beweifen / daß alle fo fich sur Romifchen Rirchen befante bund noch befennen / recht glaubig gewefen und noch feien: und daß unter ihnen/unnd von inen nie fein falfche Lehr/Breifvalt/Notteren unnd Arthumb entfanden wider die auftructliche

Schriffe underfahrung felbit.

Dann er weißt wol/daß diß nicht aile. Unnd heißt inn feiner Dialectica petitio principij, daß er auß feiner falfden/erdichten/onbewerte befdiet bung erweifen will die Romifche Rirche moge nicht irren /bif beweife er uns erft/ond richte bann barnach feine befchreibung bas definitum muß ja erft Da fein/Darauff fich die befchreibung grunder von nicht herwiderumb : muß fich Das definitum lenden nach ber beschreibung wann einer einen Welff beforeiben will fo mußer in nit ein gedultig thierlein nennen fo Wollen trage! feines Direen ftim folge und niemande Scheblich fen/ze. Wie foldes auch die Marur lehret mie ein jeglich ding nach feiner art bnnd eigenschafft zu beschreibeniond waringes mit andern vberein tome oder nicht/ bann die Runft muß der Matur dienen welthe für der Runft hergangen, wo fie bas nicht thut / end

Catholischen/Apostolischen/vnd Christichen Rirchen. Rolget fein britter Grundt.

3 3cl flarer fpriche der Apoftel: Die Rirche fen ein Pfeiler wnd Grunde fest der warheit: Aber wann fie jreen tondte wie war fie dann ein Pfeis er und Brundtfeft der Barbeit: und nicht viel mehr ein Mutter der falschheit. Antwort.

III.

Dififf alles alfo recht/im rechten verftandt / dan derheilige Beift leugt und betreugt ens nit/wan wir ben feinem wort und meinunge bleiben/und ift beides offenbar auf der Schriffe und der erfahrung Die Rirch ift und heift ein Pfeiler und Brundtfeft der Barbeit/nicht auß ihrer eigen Datur/ Krafft und bermogen : Gondern wegen der Bottlichen Barbeit, fo ihr vertrawet vnnd befoblen/alf einer tremen Bermarerin und Bengin/wie fie beiligigerecht/und felia/nicht auf vund von fich felber/fondern von Chriftoihrem pexxx 1/ vund

Deilandt.

Es werden die Propheten und Aposteln recht der Rirchen Brundt genant! nie für ire Derfon/wegen irer eigen tugent und fandthafftigfeit / fondern wegen ires beruffs und ampes/onnd der gangen Leht/durch welche fie den rechten arundet Rirchen/Chriftum ertant und betant machen. Alfonent fie & o Exx wie die 20 Das Liecht der Belt bnd das Salt der Erden/nit vmbjrer tugent und frafft poffeln Der willen fondern wegen jres ampts / bnd gefteht doch/bas folch Licht verlefchen/ Birchen und das Galsdunn werden tonne/wann fie nemlich abfalln von im/ vnd inn Grundt. irem ampt nit trem und bestandig bleiben/wie am Tude ju schen.

Dargu ift dif/daß eigenelich von der rechten firchegerede vir zuuerftehn/wie fie inn Chrifto vnnd der Deiligen gemeinichafft/vnd Chriftimarer Beiftlicher Leib: nicht zugiehen auff die gange eufferliche Bemein fo den Damen und Eitul der Rirchen führet, darunder viel Deuchler und gar Bottlofe zu allen zeiten funden werden/dann wie nicht alle Ifraeliter fo von Ifrael/vnd rechte Rinder Abrahæ/fo nach dem fleisch Abrahams famen: alfo funde nit alle rechte Christen To getaufft und den namen Chrifti führen/und die rechte Rirche/ foir den Eitul sumiffet fondern die Chriftum recht erfennen / und von im ertande findt.

Dan fo wenig der sexx Chriffus geftande dem Anna/Caipha/ond andn hohe Drieftern vii Pharifeern & Tubifche firch vii Smagog: baffie ein pfeiler pri arundtfeft d'warheit:wie fait fie in d'ordentliche luccelsiofaffen/vn fur die geiffliche Batter vi Regenten b firchen gehalten worden bein Juden : eben fo wenig findt wir es den Romifchen Prelaten geftandig fo von der rechten fire chen auch nichts dann den namen/vnd eufferlichen schein behalten haben.

And

Catholischen/Apostolischen/vnd Christlichen Rirchen. 159

rinn er betveifen will daß die Rirche nit jrze/bauon er ferner alfo fpricht.

Dann daßes einen nicht ein Sophistische vrfache fein dundersowel. By wie ein len wirs auf dem Brunn der Schrifft selber erweisen. Feusche hus.

Antwort.

Sort fengelobet daß er die Schrifft einmahl wurdig acht / daß er fühlet unnd betennet / es muffe auß jhrem grund bewiefen werden/ waß unglaublich scheinet/und doch guten bestendigen beweiß haben soll.

Dan was die Schrifft fest/dasift warhafftig vnnd gewiß/darauff das gewißfen trawen und bawen darff. Ift nun diß fein ernft / so wirdt er die heltig Schrifft nicht für wngewiß/ unudlommen / zweifelhafftig unnd dundel/mit andern Papiften schreiben wed ben zweifeln obe sie deß glaubens Regel fen/ und was dergleichen lesterung sich benihnen funden. Es sen dann seine meinung anders dann seine wort lauten/vnnd nicht gar durchauß zum Papiften worden, wie sich eitich lassen dunden.

Nun folget fein erft Argument auß der Schriffigenommen.

Sinde Chrift wort alle Pforten der Dellen follen nicht vberweltt. L. gen feine Kirche: darumb fan fie nicht irrent oder etwas verdamlichs Manh lehren/dann wann fie das kondte / dann vberweltigten fie der Dellen pforten und die jruhumb.

Untwort.

Dif Argument gestehn wir/ vand haltens für gewiß und war/ well der Mundt der Warheit nicht leugt/vand was erzusagt helt er gewiß von der rechten Kirchen und dem felendigen Beliedenn unsers Derm Jest Christitwelche in im und durch in von der Pellen pferten unüberwintlich bleiben dann es ist nichts verdamlichs an dene die in Ebristo Jest find Nem. 8. Weilste durch und jinn vergebung der Sünden/seben und Seigete haben all dieweil sie in im bleiben wie die Rebeam Weinstod it. Welche sich aber hinder ihm abwenden/ vand nicht auff disen Erund sess stellen fendern vom Giauben abs fallen ihr werden ja sobaldt von der Hellen pforten verweiliger iwie so baldt am selbsigen Ort das Erempel Petrifolger i welchen der Deux



Catholischen/Upoftolischen/Chriftlichen Rirthen. 165 hörmlaffen fein genaden Bundt Efa 99: Sondern er will allezeit unser und

pnfers famens- Bott fein/fo follen wir fein Bolet fem-

Diese verheissung sindt gegeben der einigentrechtentwaren bestendigen Sirchen Christian welcher nichts verdamlichs ist inn Christo Jesu unserm Jenn. Darauß folget aber nicht daß ein jegliche Gemein so den Littul Namen und schein der Kirchen führet dise verheissungauff sich siehen möget wann sie schon das Liecht deß Wortse verlorn innd vom Glauben abgefallen ist auf die Wercklehre wie das ganze Bahstumb i Dann wo das Göttliche Liecht vertoschen ist der Derenntwe das Göttliche Liecht vertoschen oder die Gonn der Gerechnigkeet wertergangen ist vonnd die Brünnlein Ifraels vertrochteinder verstopfte von Philisternond verlassen wie Jerema am z. klagida hilft vnd batt der Namei Nuhmischen einstelliche succession ind alles nichts mehr: wie an der Jüdische Synagog zur zeit. Ehristizuschen vond an vnsern Römischen Babylon offenbar worden ist.

Dann dife Rirch und Bemein / dern folde verheiffung gefchehen: ift die ware Catholifcherrechtglanbige Rircheffo doch an fein ortzeit vii Perfon/oder an ein gewiß eufferlich Regemem verbunden: fondern allein an das unfehle bare Wort/bud die Sacramenta Chrifti/ dan all dieweil fie daran haffret/bud alfo in Christo bleibet/in recht ertent/ond betent bleibet ihr Dam und Ruhm feft/daß fie beift ein Pfeiler und Brunfeft der Warbeit/omb deffen erfantnuß und befanenug willen / welcher heißt Chriffus der Gohn def lebendigen Bottes / ber Brund und Ecffein, welcher die ewige Warbeit felber ift. nun ein beutlich Erempel dauon droben auch etwas gefagt/ Matth. 16. Erfance und befance Perrus Chriftum/ben Gohn def lebendigen Bottes/welches ibn nicht Rleifch und Blut/fondern Bott dur feinen Beift felber gelehret batte: Darumb beifit in ber Der: Detrum/ bas ift einen Relfern beftendigen manipon dem Petra vnnd Felfen den er befandte/ welcher allein der Richen fundament vnnd Brundftein ift vnd bleibet / welches viel Daviften felfchlich und unrecht auff die perfon Petriziehen fals wann derfelbige da der Rirchen arundt genandewere / fo nicht allein difem Zert/ fondern der gangen heiligen Schriffe/verd auch denir jeugnuß der erften Rirchen gang vngar ju wider ift.

Baldt darnad, im felbigen cap: da der Derz feinen Jungern predigte/
poss feinem Leiden unnd ferben: da nam in Petrus ju fich/ führ in an unnd
forach: Derz fchon dein felbst/ das wider fahr dir nur nicht / da wandre sich der
Derz zu ihm und sprach/hebe dich Satan von mir/ du bist mir ärgerlich / dann
du meinest richt was Bottlich/ sondern was Menschich ist. Petrus meinte er
reffe es zumahl wol/dann sein dundelnach meinte erezu gar gutiaber es gale:

y iii niche.



Catholischen/Apostolischen/Christichen Rirchen.

161

in benen Perfonen in welchen daift ein wares erfantnug ond befanmuß des Blaubens und der Warbeit.

Ift nun unfer Begentheil mit dem Spruch forz jufriden/ wol und que:fo bleibt fein argument in foldem rechten verftandt fichn, wie gefagt. Ift er aber nit mit gufriden/ond will die gange Romifche Rirche damit faluirn vom Jrzthumb/wider das Zeugnuß ihra/ wirdt er billich alf ein falscher Zeug wider Die gange D. fchriffe / und das Zeugnuß der Rirchenlehrer felber gemieden und verivorffen.

Rolget fein ander Grundt.

Sermale fpriche der Bean Ber die Rirche nicht boret (er wende für was er wolle) der ift alf ein Deide und Bollner gubalten. Dun aber wan fie jrzen fondte/ fo ware vil mehr der fie horte für einen folchen suhalten.

II.

Antwort.

Dom rechten verftandt diefer wort ift broben gefagt / muß ein wenig etwas dauon widerholen : weil fie falfchlich auf denfelbigen worten ein general Regul machen / wider den Errebnd fein rechten waren verftandt/vnnd des DENAM meinunge / alf wann der Rirchen darinn vbergebenein frene voll macht alles von allerlen ju vriheilen und jufchlieffen, auch ohn und auffer Bot.

tes mort/wie fice im brauch haben.

Beldes Chrifto da nie in finn fomen/ond ift ein offentliche verfalfdung Defi tertes/wie droben fchon erwiefen. Dan der 5 @ x faget gar nichts von der Rirchen gewalt und bribeilan dem orthivie fies deutten/inn ungewiffen grei felhaffeigen fallen: dareden fie ihres Dergen Bediche: Gondern er reder vom preheil und Grraff der Gunden/foauf dem Befeg befande vimd offenbar/fo auch einen jedern Chriften befandt /wie auch einem jeden Chriften infonderheit das gerichte und briheil derfelbigen befohlen/ nach feines Blaubens maffe/ Weenn ond beruff. Dannes redet der nen nia erfflich von der briderlichen Gtrafe, warinn Die und Berfonungesoder berheiffungswie Er fic auch in der funffie Bitt bne al. Birche 30 len fürgefchrieben/ond fpricht/fundiget dein Bruber an dir : fo gebe bin/ond horen. ftraffe in groifden dir und ihmealleme / und feget dargu : horet er dich/fo haft du Deinen bruder gewunen/wiin difenworteneinemjeglichen Chriften befohlen/ pon der bruderlichen Strafe / damit der Bruderfo gefundiget jugewinnen: eben daffelbige wirde im folgenden Bert/ond anders nichts/ber Rirche ober qe. mein befohlen. Dan alfo lauten je deß sexxx wort put hangt eine naturlich

am

Catholischen/Upostolischen/wnd Christichen Rirchen. gleich wie er nicht allezeit gleich beftendig und richtig gewefen ift fondern auch

ctwan gefalln/gezweifelt bnd gejrzet bat: alfoauch die Rirche nach ibm.

Amb beffer verstands willen/wirdt funst vo etlichen bierauff geantwort alfo / In gemein oder gang vn garfree die Rirde nit: obe fie fchon in specie und erlichen Belidern irre/gang wird fie verftanden mit ihrem haupt/ und alten rechten lebendigen Beliedern/fo am haupt durch den Beift vnuerzucht blei Banne Bie ben/gehören alfo zur gangen Rirchen/Ehriftus felber/alfir haupt/ond alle heis the irret nit. lige Engel und Menfchen/ foin der Barbeit bestanden und darinn für unnd

für bleiben/wie fie vom Augustine fehr offt alfo beschrieben.

Goaber die frage allein geh auff die fichtbare / ftreitende Rirche hie auff Erden: wirde recht mit foldem vnterfcheid geantwort/alldieweil fie bleibe auff dem Brunde unbeweglich ftehn/und halt fefte am wort der Barbeit/ fo jriefie nicht vnd alf moge fie der Bellen pforten nit vberwältigen nach der Schriffe seugnuf / Matth. 16. 1 Corinth. 2. Balat. 1. 2. Go bald aber einsoder mehr von den Grundt weicht oder nur hawholg und ftouffeln darauff bawet oas ift Fewerwerck foinn der anfechtung nicht besteht/ fojrietes/wirdt verführte. ond verfirr auch andere mit ibm.

Alfo wirdt beides gestritten und gestanden mit dem unterscheid/daß die Rirche nicht jeze/zumal in Articfuln deß Blaubens fo nicht je/fondern Bottes wort/ bann wer daran fretioder dauon weichet/der bleibet nicht ein lebendiges Belied der rechten Rirden: Item es wirde geftanden daß fie jrzet entweder in denen dingen /fo ohn oder auffer Bottes wort fürfallen: oder im leben barinn alle Menfchen gebrächlich bleiben bif in die Bruben / vn mußen alle Det tigen bitten/ vergib vns vnfere fchuld. Es ift aber diefer grethumb am leben/ fo man Gunde heift nicht verhinderlich an der Celiatet den Buffertigen wie gehort/ weil nichts verdamliche an denen die in Chrifto Jefufindt. Rom. 8.

Ja was ift gemeiner den Menschen dan irren / daher das Sprüchwort entftanden. Humanum eft errare. Alfo haben gejriet unfere erften altern/ fo die erfte Rirche gewesen auff Erden/obe fie wol ohn Gunde/gerecht vi Det Jezthumb lia gefchaffen : bud finde gefallen auf dem fande der Unfchuld vin Berechtig. vnfet erften teit / vi habe verlorn die herrlichften Baabe/diefie in der Schopffung empfan Altern aen haeren / weil fie Bottes wort auf den Augen bund Derken fahren lieffen/ und allein des Satans glofe behielten/jhr glaubten und folgren: unnd hetten inn dem Brechumb fterben und verderben muffen / wann fie der ewige Gohn Bottes micht erbetten und aufgeburget hette/und fie auf lauter Barmhertige eiewider erzettet.

2116

iili

Disad & Google

Catholischen/Apostolischen/vnd Christichen Rirchen. 163 Rolget fein britter Grundt.

3 3cl flarer fpriche der Apostel. Die Rirche fen ein Pfeiler wnd Grunde fest der warheit: Aber wann fie jreen tondte/wie war fie dann ein Pfei. ler und Brundefeft der Barbeit: und nicht viel mehr ein Mutter der falschheit.

III.

Antwort.

Dif ift alles alfo reche/im recheen verftande / dan der heilige Beift leuge und betreugt vne nit/wan wir ben feinem wort vnd meinunge bleiben/vnd ift beides offenbar auf der Schriffe und der erfahrung Die Rirch ift und heift ein Pfeiler und Brundtfeft der Barbeit/nicht auß ihrer eigen Datur/ Krafft und bermogen : Gondern wegen der Bottlichen Barbeit; fo ihr vertramet vund befoblen/alf einer trewen Berwarerin und Bengin/wie fie beilig gerecht/und felia/nicht auf vnnd von fich felber/fondern von Chriftoihrem Dexxx / vnnd Deilandt.

Es werden die Propheten und Avosteln recht der Rirchen Brundt genant! nie für ire Derfon/wegen irer eigen tugent und fandthafftigfeit / fondern wegen ires beruffs und ampes/onnd der gangen Leht/durch welche fie den rechten arundet Rirchen/Chriftum ertant und betant machen. Alfonent fie & o Exx wie die 20 Das Liecht der Belt/vnd das Gala der Erden/nit vmb jrer tugent und frafft pofteln Dez willen fendern wegen jres ampts / bnd gefteht doch/bas folch Licht verlefchen/ Birchen und das Salsdunn werden tonne mann fie nemlich abfalln von im/ bnd inn Grundt.

irem ampe nie erem und beftandig bleiben/wie am Tude zu feben.

Darquift dif/daß eigentlich von der rechten firchegeredt vil guuerftehn/wie fie inn Chrifto vnnd der Deiligen gemeinichafft/vnd Chriftimarer Beiftlicher Leib: nicht zugiehen auff die gange eufferliche Bemein fo den Damen und Eitul der Rirchen führet, darunder viel Deuchler und gar Bottlofe zu allen zeiten funden werden/dann wie nicht alle Ifraeliter fo von Ifrael/vnd rechte Kinder Abrahæ/fo nach dem fleifch Abrahams famen: alfo funde nit alle rechte Chriffen To getaufft und den namen Chrifti führen/und dierechte Rirche/ foir den Zitul sumiffet fondern die Chriftum recht ertennen vond von im ertande findt.

Dan fo wenig der sena Chriffus geftande dem Anna/Caipha/ond andn hohe Drieftern vi Pharifeern & Tubifche firch vi Gmagog: baffie ein pfeiler pri arundefest d'warheit:wie fait fie in d'ordentliche luccelsiofaffen/vn fur die geiffliche Batter vi Regenten & firchen gehalten worden bein Juden : eben fo wenig finde wir es den Romifchen Prelaten geffandig fo von der rechten firchen auch nichts dann den namen/vnd eufferlichen schein behalten haben.

And

bens/grunder fich nicht auff der Rirchen / fondernauff Christiftes Brauch gams Stimm: Dann fobaldt fie von berfelbigen abweichet tift fie fcon fein Braut nicht meht. Es fpricht ja der DEXX/ Ber euch horewber boret mich, Rechte Firch nicht daß die Rirche oder ihre Diener ein vollmacht haben jugebieten was fie weift allein wollen: fondern weil die Rirde und ihre diener anderft nichte dann fein wort auff Chrift follen füren und fürtragen/und ift nie unbillich ju zweiffeln an dem wort/fo im namen der Rirchen fürgeleget wirdiend doch nie allein dem wort def sexxx ungemaß/fondern auch zu wideriff/wie inn ben meiften traditionen und fa-Bungen der Romifchen firchen gu feben: welche difer Disputirer gern faluirn und dem wort Bottes gleich machen wolte. Dig und anders nichts fucht er in Difem freit. Sonft lehren die Papiften weiffeln: woes Bottes ftimm bnd bn. gezweiffeltes wort andingt: Difer aber will der Rirchen der Rirchen will er on allen zweiffel geglaubt habervan fie fcon Bottes wort nit hat welches dierech. te Rirchenie begert/noch leiden tondeenwas die falfche fucht/bud ir aulegt haben will/die rechte weifet immerdar von fich und fpricht mit Maria Johan 2. 28as Er euch fagt das thut.

Dahin geth fein Begenwurff alfo folgende.

I modheeft vber das sagen Shriftus hat seiner Kirchen dieh. schrift gegeben/daß sie habe ein gewisse von dahibare Negel der warheit: so lang sie nuhn ben dieser Regel bleibet / so lang irret sie nicht/wann sie aber dauon abweicht/so irret sie.

Antwort.

Difer Einrede finde wir gern geständigwnd es mussen fie auch der Solo len Pforeen vnombgestoffen lassen / wies durch das Erempel Petri droben

nach der lang erwiesen.

Dieweilaberdieser Apostata der Barbelenicht widersprechen kan/noch fie widerlegen und umbstoffen/macht er ein Sephistisch Böslein und hönisch Gelächter daraus/wiedie Disputirer und Sophisten/waum fie ferners nicht komen können/und die Barbeit ihnen zu start ist /pflegen. Ind antworter also.

Desift eben fo vielgesagt/alfwann du sprecheft /dann irret die Rirchet wann fie freetwann fie aber nicht irret/soiret fie nicht. Dann was ift anders

vom word Bottes abtveichen/bann jrien?

Sa wann fporten vnnd laden widerlegen heift/fohat ers wol troffen. Rein du flatter Geift/du wirst mir also nicht entwischen/du must mir hie siehn

LILE LA GOOD



Catholischen/Upoftolischen/Chriftlichen Rirthen. 165 hörmlaffen fein genaden Bundt Efa 99. Sondern er will allezeit unser und

pnfers famens Bott fein/fo follen wir fein Botet fem-

Diese verheissung sindt gegeben der einigen rechten waren bestendigen Sirchen Christ in welcher nichts verdamlichs ist inn Christo Jesu unserm Jenn. Darauß folget aber nicht daß ein jegliche Gemein so den Eitzul Namen und schein der Kirchen führet dise verheissungauff sich ziehen möger wann sie schon das Liecht deß Wortse verlorn / wind vom Glauben abgefallen ist auf die Wercklehre / wie das ganze Babstumb / Dann wo das Göttliche Liecht vertoschen / ober die Gonn der Gerechtigkeet wiergangen ist vom dei Liecht vertoschen / ober die Gonn der Gerechtigkeet wiergangen ist vom der Lassen wie Jeremse am z. klagt da billft und batt der Name/Nuhm/Schein/enssetzliche succession / und alles nichts mehr: wie an der Jüdische Synagog zur zeit. Ehristizuschen vond an unsern Römischen Babylon offenbar worden ist.

Dann dife Rird und Bemein / Dern folde verheiffung gefchehen: ift die ware Catholifcherrechtglanbige Rirche/fo doch an tein ortzeit vi Perfon/ oder an ein gewiß enferlich Regemem verbunden: fondern allein an das unfehle bare Wort/ond die Gacramenta Chrifti dan all dieweil fie daran haffret ond alfo in Christo bleibet/in recht erfent/ond betent / bleibet ihr Dam ond Ruhm feft/daß fie beift ein Pfeiler und Brunfeft der Warbeit/omb deffen erfantnuß wird bekanenug willen / welcher heißt Chriffus der Gohn def lebendigen Bottes / Der Brund und Edftein/welcher die ewige Marheit felberift. nun ein beutlich Erempel dauon droben auch etwas gefagt/ Matth. 16. Erfance und befance Petrus Chriftum/ben Gohn def lebendigen Bottes/welches ibn nicht Reifch und Blut/ fondern Bott dur feinen Beift felber gelehret hatte: Darumb heißt in ber Der: Detrum/ bas ift einen Relfern beftendigen manipon dem Petra vnnd Felfen den er befandte/ welcher allein der Richen fundament vnnd Grundftein ift vnd bleibet / welches viel Daviften felfchlich und warecht auff die person Petriziehen fals wann derfelbige da der Rirchen arundt genandt were / fo nicht allein difem Zert/fondern der gangen heiligen Schriffe/vnd auch denir jeugnuß der erften Rirchen gang vngar ju wider ift.

Baldt darnad, im felbigen cap: da der Den feinen Jungern predigtel poss feinem: Leiden unnt ferben: da nam in Petrus ju fich führ in an unnd forach: Der: schon dein felbst das wider fahr dir nur nicht / da wandre sich der Derz zu ihm und sprach/hebe dich Satan von mir/ du bist mir ärgerlich / dann du meinest nicht was Bottlich/sondern was Menschich ist. Petrus meinte er reffe es zumahl wol/dann sein dundelnach meinte erezu gar gutiaber es gale:

y iij niche

Catholifchen/Apofiolifchen/ond Chriftlichen Rirchen.

Siche ift daß Edimpff? Wer folte das für geringe Wig und folechte

Runft balten?

Es mochte fich einer wol verwundern / wie der Menfch (fo funft der Schriffe aufeben nicht all zu boch geacht / bund im andern dingen fogern verfleinern wolte / vund der Rirchen ansehen und Breheil/mit ihrem ver-Rande unberwerffen) bie fo boch dringe/onnd treibe auff der Coriffe unfable bares Zengnuß : QBenn er nicht wufterdaß er fich felbft beredt / die Schriffe sciae abfolute, ohn alles beding die Rirche fonn nicht irzen / Welches er boch nicht von der Apostolischen allein / fondern auch von der jesigen Romischen verftebildie er auch fonft gern jur Richterin vber alles auch der Cdrifft felbft machen wolte.

Dubn verlanget mich fehr zu horen und zusehen die Schriffe / darauff er fo troger und dringer/dann ich fan fie nirgende finden : 2nd ift im unmug. lich ein ciniges Beugnuf auffgubringen/ darinn flarlich angezeigt ohn alles Verheifing beding daß die Rirchenicht tonn oder moge irren vonnd von GD Etes Bort all mit eine Dann die angehangte Condition, Bedingung und Borbehale geding. findet fich allenthalben. Alf wer an mich glaubet der hat das Ewige leben: 2Ber nicht glauber der iff verdampt. Bremmer mich liebet der wirdt mein Wort halten Saft du michlieb / fo weide meine Schafe. boren meine ftimm/ond folgen dem frembden nicht nach. Alfo bat BDet die Belt acliebetze daß alle die an in glauben nicht verloren werden ze.

Suma / ich finde nicht einen einigen Buchftabe von dem wahn den er einführet und verthädigen will/von der Rirchen daß fie nit irzen mogene.

Solte die Rirche an dife Regel nit verbunden fein wann vnnd wie wolgen bañ wir underscheiden/und erfenen fonen die falfche und die rechte firche? onnd warzu dienete die vilfaltige warnunge für falfcher Lehr und Lerern / wan Difes beding nit notwendig und die Rirchenit irzen mag? Dann diefe 2Bar, poperfchett ming all gur Rirchen gefage findt / bund fpricht der Apostelauß euch felber ber falfchen werden Danner auffftehn/foverterte Lehrreden werden. 2lct. 20. Ift dann und rechten Die Rir che fo gar verfichere fie moge nicht irren? Bas bat fich bann ber heilig Butchen. Beift vergebens bemichet fie allenthalben/on fo offe ju warnen für irethumen? Dann er je in folchen warnungen mit der Rirchen felbffend mit dene fo in der Rirchen/nit mit denen fo auffer der Rirchen leben/bandelt?

Chriftus wurde nicht fo embfiglich vnnd trewlich warnen für den falfchen Propheten / vnnd falfchen Chriftis/wanner die meinte / foauffir der Rite chen leben / Ind nicht vielmehr von denen fo inn der Rirchen berifchen.

Catholischen/Upostolischen/wnd Christichen Rirchen. gleich wie er nicht allezeit gleich bestendig und richtig gewesen ist fondern auch

etwan gefalln/gezweifelt bnd geirret bat: alfo auch die Rirche nach ibm-

Imb beffer verftands willen wirdt funft vo etlichen bierauff geantwort alfo / In gemein oder gans on garirze die Rirche nit: obe fie schon in specie und erlichen Belidern irre/gang wird fie verftanden mit ihrem haupt/ und al ten rechten lebendigen Beliedern/fo am haupt durch den Beift vnuerzucht blei Banne Ber ben/gehören alfo zur gangen Rirchen/Ehriftus felber/alfijr haupt/ond alle heis the irret nit. lige Engel und Menichen, foin der Barbeit beftanden und darinn für unnd

für bleiben/wie fie vom Augustine fehr offt alfo befchrieben.

Soaber die frage allein geh auff die fichtbare / streitende Rirche hie auff Erden: wirde reche mit foldem unterfcheid geantwort/allbieweil fie bleibe auff dem Brunde unbeweglich ftehn/und halt fefte am wort der Barbeit/fojriefie nicht vnd alf moge fie der Bellen pforten nit vberwältigen nach der Schriffe seugnuß / Matth. 16. 1 Corinth. 3. Balat. 1. 2. Go bald aber ein soder mehr von den Grundt weicht oder nur hawholg und ftouffeln darauff bawet das ift Fewerwerck foinn der anfechtung nicht besteht/ so jrietes/wirdt verführte. ond verfirt auch andere mit ibm.

Alfo wirdt beides geftritten und geftanden mit dem unterfcheid/daß die Rirche nicht irre/zumal in Articfuln def Glaubens fo nicht ir/fondern Gottes wort/dann wer daran frettoder dauon weichet/der bleiber nicht ein lebendiges Belied der rechten Rirchen: Jeem es wirdt geftanden daß fie jrzet entweder in denen dingen /fo ohn oder auffer Bottes wort fürfallen: oder im leben darinn alle Menfchen gebrachlich bleiben bif in die Bruben / vn mußen alle Det tigen bitten/ vergib vns vnfere fchuld. Es ift aber diefer grithumb am leben/ fo man Gunde heift nicht verbinderlich an der Celiat it den Buffertigen wie gehore/ weil nichts verdamliche an denen die in Chrifto Jefufinde. Rom. 8.

Ja roas ift gemeiner den Menschen dan irren / daher das Sprüchwort entftanden. Humanum eft errare. Alfo haben gejriet unfere erften altern/ fo die erfte Rirche gewesen auf Erden, obe fie wol ohn Gunde gerecht vi Det Jezthumb lia gefchaffen : bud findt gefallen auf dem ftandt der Unfchuld vin Berechtig. unfet erften teit / vn habe verlorn die herrlichften Baabe/die fie in der Schopffung empfan Altern. gen haeren / weil fic Bottes wort auf den Augen vnnd Dergen fahren lieffen/ und allein des Satans glofe behielten jhr glaubten und folgren: unnd hetten inn dem Brechumb fterben und verderben muffen / wann fie der ewige Gohn Bottes micht erbetten und aufgeburget hette/und fie auf lauter Barmhertige eiewider erzettet.

21160

itti

Di Google

Ber nun ein ander Bericht oder preheil fucht oder erdicht: der hat nicht hiff jur Barbeit/begert nicht den Sader ju folichten/fontern tiefferin einander zu flichten/oder je in feinem jrubumb ein Balgen frift zusuchen/onnd nd je lenger je bag ju verfteden in Finfternug.

Bollen aber erft fein eigene folution vii Antwort hore/barin et weidlich Daar eintregt/ond ein frage in die ander wickelt und verftrictt/einen Gophiftifchen fnotten zu binden/vnnd ein folch geplert vnnd gefpert zu machen /daß man meine mochte/er hette geantwort auff die fach/ da er doch nichts richtiges

auff antworten fan ond laut fein gefchweg ferner alfo.

3ch fragerwen du in difer frage vom vriheil der Schriffe bus jum Rich er beftellen wolleft? Entweder die Rirche ? oder mich oder dich? oder einen andern?wann aber die Kirch irren tan/fo fan fie auch in difem Brtheil irren? Darumbfan fie fein gewiffer Richter fein/wann du aber wolteft unfer Rich Biffu mebe ter fein/fo frag ich widerum/ obe auch duin difer frage irren tonteft oder nicht? ale wnfer Dann wan im alfo: warumb foll ich dann mehr nach deinem/alfeines andern Datter Brebeil fragen ? wo nicht? bifft dann mehr dann die Rirche? wann aber der Abraham. Schriffe ju folgen: foll die Rirche/nicht du oderich oder einanderer geboer merden.

Antwort.

Wans mit fragen aufgericht wer/ich wolt in auch wol taufenterlen fra gen: ich fchewe aber das fprichwort/ darinn gefagt / daß ein Dare mehr fragen fonn/bann seben Beifen verantworten mochten/ Go findt wir für den frag magindle fichtigen auch tremlich gunor gewarnet von Paulo, fo feben wir im Enange. Burchefey. lio / daß die fpisfindigen fragen am meinften breuchlich finde den Deuchlern/ Pharifeern / pnd andern widerfachern Chrifti / denen er doch bifweilen auch mit fragen begegnen muß foll er in das Maul ferffenals Matth. 22.

NB.

Es will aber unfer difputierer / mit difem gewehrt und Befperz/anders nichte/darm den einfeltigen das Maul auffperzen/fie jrzer machen und bere-Den allein die Rirche/die Rirche (alfo von inen genant und gemeinet: darumb er allwege verfteht die Romifthe Prelaten en Beiftliche/oder bas gange Bab-Rumbroic es jest für Angen mit feinem Babylonifche Regement) foll Rich ter fein in allen Religions fachen/als die ber Schriffe mechtia, vud allein ire meinunge verfteh/vnd wie er geftritten/nicht irren moge/fie fage/fete vnnd vr. theile was fie wolle/fo muffe es recht fein / Bott gebe es ffeh in der Chrifft gefchrichen oder nicht! Digiff fein entliche meinunge / die er woll mit furgen

durien.

tens/grunder fich nicht auff der Rirchen / fondern auff Christiptes Brautte gams Gumm: Dann fobaldt fie von berfelbigen abweichet ift fie fcon fein Braut nicht mehr. Es fpricht ja der 5 Exx/ Ber euch horei beret mich, Rechte Firch nicht daß die Rirche / oder ihre Diener ein vollmacht haben jugebieten was fie weift allein wollen: fondern weil die Rirche und ihre diener anderst nichts dann sein wort ftimm. follen füren und fürtragen/und ift nit unbillich ju zweiffeln an dem wort/fo im namen der Rirchen fürgeleget wirdiend doch nit allein dem wort def sexxx bugemaß/ fondern auch zu widerift/wie inn den meiften traditionen und fa-Bungen der Romifchen firchen zu feben: welche difer Disputirer gern faluirn und dem wort Bottes gleich machen wolte. Dif und anders nichts fucht er in Difem ftreit. Sonft lehren die Paviften zweiffeln: wo es Bottes ftimm bnd bn. gezweiffeltes wort andingt: Difer aber will der Rirchen der Rirchen will er on allen zweiffel geglaubt habervan fie fcon Bottes wort nit hat welches die rech. te Rirche nie begert/noch leiden tondeenwas die falfche fucht/pud ir aulege haben will/die rechte weifet immerdar von fich und fpricht mit Maria Johan 2. 28as Er euch faat das thut.

Dahin geth fein Begenwurff alfo folgende.

Imocheeft vber das fagen: Chriftus hat feiner Rirchen dieh. fchrift gegeben/daffie habe ein gewiffe und unfahibare Regel der warheit: fo ang fie nuhn ben diefer Regel bletbet / fo lang irret fie nicht/wann fie aber dauon abweicht/fo jriet fie.

Mntwort.

Difer Einrede finde wir gern geftandigendes muffen fie auch der Dole Ien Pforeen unombaeftoffen laffen / wies durch das Erempel Petri droben

nach der lång erwiesen.

Dieweilaber diefer Apostata der Barhelt nicht widersprechen fan/noch fie widerlegen und vmbstoffen /macht er ein Sephistifch Boblein und honifch Gelachter darauf/wie die Disputirer und Sophisten/warm fie ferners nicht tomen tonnen/ond die Barbeit ihnen juffarct ift /pflegen. Bind antworter alfo.

Das ift eben fo viel gefagt/alf wann du fprecheft /bann irret die Rirche wann fie freet wann fie aber nicht jrect/fojret fie nicht. Dann was ift anders

vom wort Bottes abweichen/bann irren?

Na wann fporten vnnd ladjen widerlegen heift fo hat ers wol troffen. Refn Du flatter Beiftedu wirft mir alfonicht entwiften/du muft mir bie fichn end

Catholischen/Apostolischen/Ehristlichen Rirchen.

175

Christo scheiden laffen / der wirdt wol erfahren / waß für ein vnwiderbring. licher fchade darauf erfolgen werde/aber dif gehort an ein eigen ort.

Waß fagt er aber vo im oder einem andern oder einem jeglichen Chriften alf wann er nichte zu Richten in Beiftlichen fachen? 2Barlich wer ein Chrift ift/ der mag fich of Chriftlichen Rechtens/rund der Chriftlichen Frenheit ge. Chriften ho brauchen/vnd at 31 Dribeiten / nach dem fürgeschriebenen wort alle Echr vf theilen Die Echrer / Warumb fagte funft der Dery fecht euch fur fur den falfchen Pro Lebrer. pheten/20. Da wirdt ja einem jedern dy Brtheil befohlen? wie auch Johan.10. Meine Schaaf boren mein ftim/ze. einem frembden folgen fie nicht nach: Grem da der Apostel befilbet / wir follen nicht einem jeglichen Beift glauben / fondern fie probieren: da wirdt iha einem jeglichen Chriften befolben ju prebailen von falichen gebrern / wie in allen dergleichen vermanungen rund marnungen/wie droben etliche angegogen.

Ich merce wot er will macht vand recht haben vafigu bribeilen / vand für Reger auf gufchreien / bas foll ihm erlaubt fein : aber wir follen nicht preheilen von ihnen/waßsie für Befellen : da follen wir der Rirchen vnnd Der Concilien / das ift unferer Beinde Bribeil erwarten / Dia wie ihre gern bettet.

Bir halten es genklich darfur / wie droben erwiesen / Bottift vnnd bleibt inn feiner Schrifft felber: Der Dochfte, gewifte / vnnd befte Richter: auch deffen Wort / darnach wirs annemen oder verwerffen / werden wir gerechtfereiget oder verdampt / Blauben unnd gehorchen wir ihm / fo werden wir Selia/ verachen vund verwerffen wir es/fowerden wir verdampt / dann auch die Engel brind die gange Welt werden gerichtet nach dem Euangeliof wie viel mehr was geringer bund weniger ift? wer der Schriffe Bribeil auff femer feiten hat/ der fan Belt, Babft und Teuffel trogen/unnd fie fo bofe fein laffen als fie jmmer mollen.

Dahin schen die wort Gersons/ 1. Parte de examine doctrinaru, pri maveritas staret, Quodaliquis simplex no authorisarus esset tam excelleter doctus in sacris literis, quod plus esset credendú in casu doctrinali sux affertioni, qua declarationi pape:costat. n. plus esse credendu Euangelio quapape : si doceat ergo talis eruditus veritaté aliqua in Euagelio cotineri, vbi ex papa nesciret, vel vltrò erra ret, patet cuius pferenduiudicia: das ift direifte marbeit beftunde/man

Catho'ifchen/Apostolischen/ond Christlichen Rirchen.

Siche ift daß Chimpff? Wer folte das für geringe Wig und folechte

Runft balten?

Es mochte fich einer wol verwundern / wie der Menfch (fo funft der Schriffe aufeben nicht all zu boch geacht / bund inn andern dingen fogern verfleinern wolte / vund der Rirchen ansehen und Brtheil/mit ihrem ver-Rande underwerffen) bie fohoch dringerund treibe auff der Schriffe unfahl. bares Zengnuß : QBenn er nicht wufterbag er fich felbft beredt / die Schrifte sciac abfolute, ohn alles beding die Rirche fonn nicht irzen / Welches er boch nicht von der Apostolischen allein / fondern auch von der jesigen Romischen perfecht/die er auch fonff gern gur Richterin vber alles / auch der Cchrifft felbft machen wolte.

Dubn verlanget mich fehr zu horen und zusehen die Schriffe / darauff er fo troset und dringer/dann ich tan fie nirgendt finden : 2nd ift im unmug. lich ein einiges Zeugnuf auffzubringen/ darinn flarlich angezeigt/ohn alles Verheiffig beding daß die Rirdenicht fonn oder moge fren vonnd von GD Etes Bort all mit eine Dann die angehängte Condition, Bedingung und Borbehale geding. findet fich allenthalben. Alf wer an mich glaubet der hat das Ewige leben: 2Ber nicht glauber der ift verdampt. Item wer mich liebet der wirdt mein Wort halten Saft du michlieb / fo weide meine Schafe. boren meine ftimm/vnd folgen dem frembden nicht nach. Alfo bat & Det die

Suma /ich finde nicht einen einigen Buchflabe von dem wahn den er einführet und verthädigen will/von der Rirchen daß fie nit irzen mogene.

Belt acliebetze/daß alle die an in glauben nicht verloren werden/ze.

Solte die Rirche an dife Regel nit verbunden fein wann vnnd wie wolten dan wir underscheiden/und erfenen fonen die falfche und die rechte firche? prind warzu dienete die vilfaltige warnunge für falliber Lehr und Lerern / man Difes beding nit notwendig vnd die Rirchenit irzen mag? Dann diefe War, poperfdett ming all jur Rirchen gefage findt / vnnd fpricht der Apostelaußeuch felber ber falfchen werden Danner auffftehn/fo verferte Lehreden werden. 2lct. 20. 3ft dann und rechten Die Rirche fo gar verfichert fie moge nicht irren ? Bas hat fich dann der heilig Birchen. Beift vergebene bemuhet fie allenthalben/on fo offt zu warnen für irethumen? Dann er je in folden warnungen mie der Rirchen felbft/vnd mie dene fo in der Rirchett/nit mit denen fo auffer der Rirchen leben bandelt?

Chriftus wurde nicht fo embfiglich vnnd trewlich warnen für den falfchen Propheten / vnnd falfchen Chriftis/wanner die meinte / foauffr der Rite chen leben / Ind nicht vielmehr von denen fo inn der Rirden herischen.

Untwort.

En wie einen lacherlichen Buchauch ache doch Diefer Bogel / wann er feine federn bette: Dann den Befang bat er fchon meifterlich gelernet/daß er imer einerlen widerholet/man finge oder fage im fur was man wolle / fomade er immer darauff fein Buckquet. Dann er hat fich fo gar beredtes tonne die Rirche nit jrzen/daß im auch ehe Chriftus und die Apoftelnmuffen liegen/eh er

bon feinem gefaften mahn weiche und nachgebe.

Dann es ift gewiß daß die alte Rirche fur Chrifti Beburt gewefen ifton. der dem Judischen volde/den Priestern/Leuiten/Pharifeern/Schriftgelerie/ fampt dem gangen volcke/fo fich ju jeer Religion betante/die von Mofe vn den Propheten herrorte vrfprunglich / ob fie fchen ihren Gamerteig der Menfchen fatung mit under gefnetten/daß nicht jederman wifte und verftunde: Under welchen der 5 Exx Chriftus felber/wie auch Jofeph/Bacharias/Johannes der Zauffer/Simeon und die Aposteln geborn und beschnitten / und dardurch irer tirchen einverleibt/vnd für Abrahams tinder gehalten werden findt/wie in der 5 @ x x hernach auch gefteht/daß fie auff Mofie ftul figen/ond darinn juboren fenen/ob fchon jren werden nitzufolgen/weil fie vil lehren vn felber nichte gute thun. Matt. 23. und Luc. am 11. fagt er / daß fie den fchluffel der erfantnuß ha ben/ vnd laffet fic alfo bleiben gelieder der Rirchen inn der eufferlichen gemein-Schaffe derwegen fie die Aposteln auch beiffen lieben bruder fagen ihn und iren Rindern fen die verheiffung gefchehen von den Meffia, fie fenen die Rinder der Deiligen/welchen gehor die Rindefchafft / die Derrlichteit und der Bundt/und das Gefenond der Gottes dienft und die Berheiffung und es habeihn gufor- Airch gur derst das Reich BD Etes mussen geprediget werden. Act. 3. 13. 1c. Dif ge, vender dem fteht inen auch Paulus jun Romern am 3. vnd 9. vnd fpricht ihnen fen ver. Jadifchen trawet Bottes Wort/dem fie doch nicht alle glauben/ doch fo hebe ihr Vinglau- polde. be Bottes Blauben nicht auff. Alfo ift die rechte Rirche gur zeit der Menfch. werdung Christi / junoz bund hernach/ nirgende anders gewesen dann buder dem Judifchen volde /vnnd mann es diefer Difputirer taufentmal verperneinte.,

Biewol inen nun Chriftus/Johannes und die Apoffeln auch nach der Dimelfart Christigestunden den Titul/daß fie Bottes Bold genant/end den namen und fchein der Rirchen führten : fogeftunden fie ihn doch nicht/daß all ihre Lehrvuncten rein und recht/ oder daß fie ohn alle irrihumb : Drumb wider. feben fie fich/inen im predigen/ftrafften bit miberlegten ire irribumb auf Dole

Ber nun ein ander Bericht oder preheil fucht oder erdicht: der hat nicht hift jur Barbeit/begert nicht den Sader ju folichen/fontern tiefferin einander zu flichten/oder je in feinem jrubumb ein Balgen frift zusuchen/onnd nd je lenger je bag ju verfteden in Finfternug.

Bollen aber erft fein eigene folution vii Antwort hore/barin et weidlich Daar eintregt/ond ein frage in die ander wickelt und verftrictt/einen Gophiftifchen fnotten zu binden/vnnd ein folch geplert vnnd gefpert zu machen /daß man meine mochte/er hette geantwort auff die fach/ da er doch nichts richtiges

auff antworten fan ond laut fein gefchweg ferner alfo.

3ch fragenven du in difer frage vom vriheil der Schriffe uns jum Rich er beftellen wolleft? Entweder die Rirche ? oder mich oder dich? oder einen andern?wann aber die Kirch irren tan/fo fan fie auch in difem Brtheil irren? Darumb fan fie fein gewiffer Richter fein/wann du aber wolteft unfer Rich Bollu mehr ter fein/fofragich widerum/obe auch duin difer frage irren tonteft oder nicht? als wnfer Dann wan im alfo: warumb foll ich dann mehr nach deinem/alf eines andern Datter Brebeil fragen ? wo nicht? biffu bann mehr bann die Rirche? wann aber der Abraham. Schriffe ju folgen: foll die Rirche/nicht du oderich/oder einanderer geboer merden.

Antwort.

Wans mit fragen aufgericht wer/ich wolt in auch wol taufenterlen fra gen: ich fchewe aber das fprichwort/darinn gefagt / daß ein Darz mehr fragen tonn/bann geben Beifen verantworten mochten/ Go findt wir für den frage magin bie fichtigen auch trewlich junor gewarnet von Paulo, fo feben wir im Euange. Burche fey. lio / daß die fpisfindigen fragen am meinften breuchlich finde den Deuchlern/ Pharifeern / und andern widerfachern Chrifti / denen er doch bifweilen auch mit fragen begegnen muß foll er in das Maul ferffenals Matth. 22.

NB.

Es will aber unfer difputierer / mit difem gewehrt und Befperz / anders nichte/darm den einfeltigen das Maul auffperzen/fie jrzer machen und bere-Den allein die Rirche/die Rirche (alfo von jnen genant und gemeinet: darumb er allwege verfteht die Romifthe Prelaten en Beiftlicheloder bas gange Bab-Rumbroie es jeht für Angen mit feinem Babylonifche Regement) foll Rich ter fein in allen Religions fachen/als die ber Schriffe mechtia, vud allein ire meinunge verfteh/vnd wie er geftritten/nicht irren moge/fie fage/fete vnnd vr. theile was fie wolle/fo muffe es recht fein / Bongebees fieh in der Chriffe geschrieben oder nicht / Digiff sein entliche meinunge / die er woll mit furgen. durien.

ing and by Google

Catholischen/Upostolischen/wnd Christischen Rirchen. 179

Alfolast Christus hernach bleiben die Phariseer und Priester inn ihrem Berust heißt sie hören geht in je Kirch und Schulen/lifet und disputiret drinn/sender zu jnen die gereinigten vom Aussauf schweit gehtlichen Opfer: und bestätiget damit je kirchen Regement das ist Ergesteht in den Einul und Namen der Kirchen: sunst hette er sie gant und gar verdampt/durchauß gemitten und meiden heißen. Dichte destoweniger streit er hesstig allenthalben wider jre Brehumb/straffe und widerlegt sie hund vermaner seine Jünger sie sollen sich hütten für dem sauerteig a Phariset und beiten für dem sauerteig ab Phariset und beiten wider in Schwisselten. Sie hatten nech die Worten Dichtisch und siss aus wol mit zufrieden hällt es inn den selbigen stucken mit jnen: als den Pharis da warn die Beschneidung der Sabatth/die Jarsest/das Osterlamb/die Le_leetn einig

Aion der Schriff/das Bebett/und was dergleichen: Darneben aber hatten fie vil Traditiones vind Aufflag von menschen erdacht/damit fie EDit dienen wolten/waren mancherleyreinigung/da vil Aberglaubens ben: Die verwarff Er gang und gar. wie Matt. 15. Marc. 7. und anderstwo zuschen.

Finder fich alfo beides war und unläugbar: daß die Pharifeer und Chrifft. gelerten der Juden fundtin der Rirden, und findt aleid mol in Breih mb mas fie nun haben daß der Rirchen eigen ift/fojnen von Bott gegeben und befolen/ daß nimmer Chriftus mit inen an/daß verwerffen die Aposteln nicht : Dbn Daß auß BD Etes fonderlichen Befehl die Zauffe eingesest rund verordnet wirde an fact der Beschneidung / weil der Bund fein ende erreicht vnnd die Judifche Feft verandert/vnd andere leuinfche Cercmonien / durch Chriftim erfüllet/auffachaben werden. Conft behalten fie diefelbige Cchrifft / vnnb lebren darauf Bottes Erfantnuf/Blaube/Liebe/ Doffnung und alle Lugent: Beifen die Leut auff Bottes offenbarten willen inn Moje und den Preple. ten/von Chrifto und feinen wolthaten und leben demfelbigen irem 5 @ x x x recht dienen / im Beift windinn der Warbeit mit allerlen Beiftlichen Duf. fern/fo Bott wolgefallig/in Chrifto feinem lieben Cobn/enferm 5 Ex x m/nc. Darneben aber vermerffen fie vnd rupffen auf Pflangen foder Simmlifche Barrer nicht felber gepflanget / das finde Menjebenlehr vnnd gunde, rnnb alle falfche 2Bahn / vom verdienft der 2Beret fonderlich/fofie an den enferlichen BD Eres dienft gefchmieren und deburch grobe Mifti auch unnd Irz. thumb eingeführer hatten/wiemeniglich ber nit mutvilliglich blindt fein will felber wol lefen vnd merden fan auf der Enangelifden Siftoria.

Das alles mit einander aber muß verlaugnen tiefer newe Popift end

Ma ij Di

Catholischen/Apostolischen/Ehristlichen Rirchen.

175

Christoscheiden lassen/ der wirdt wol erfahren/ maß für ein unwiderbring. licher fchade darauf erfolgen werde/aber dif gehort an ein eigen ort.

Waß jagt er aber vo im oder einem andern oder einem jeglichen Chriften alf wann er nichte gu Richten in Beiftlichen fachen? 2Barlich wer ein Chrift ift/ der mag fich of Chriftlichen Rechtens/rund der Chriftlichen Frenheit ge. Chriften ho brauchen/vnd der zu Bribeiten/nach dem fürgefchriebenen wort alle Lebr vo theilen die Echrer / Barumb fagte funft der Derz fecht euch fur fur den falfchen Pro Lebrer. pheten/20. Da wirdt ja einem jedern dy Brtheil befohlen? wie auch Johan.10. Meine Schaaf boren mein ftim/ze. einem frembden folgen fie nicht nach: Grem da der Apostel befilbet / wir follen nicht einem jeglichen Beift glaus ben / fondern fie probieren: da wirdt iha einem jeglichen Chriften befolben gu prebailen von falichen gebrern/wie mallen dergleichen vermanungen rund warmmaen/wie droben etliche angejogen.

Ich merce wot er will macht vand recht haben baffen brifeilen / vand für Reber auf michreien / das foll ihm erlaubt fein : aber wir follen nicht preheilen von ihnen/waßsie für Befellen : da follen wir der Rirchen vund Der Concilien / Das ift unferer Beinde Bribeil erwarten / Dia wie ihre gern bettet.

Bir halten es genklich darfur / wie droben erwiesen / Bottift vnnd bleibt inn feiner Edrifft felber: der Sochfte, gewifte / vnnd befte Richter: auch deffen Wort / darnach wirs annemen oder verwerffen / werden wir gerechtferiget oder verdampt / Blauben unnd gehorchen wir ihm / fowerden wir Selia/ verachen vund verwerffen wir es/fewerden wir verdampt / dann auch die Engel brind die gange Welt werden gerichtet nach dem Euangelio/ wie viel mehr was geringer bund weniger ift? wer der Schrifft Bribeil auff femer feiten bat/ der fan Belt, Babit und Zeuffel trogen/unnd fie fo bofe fein laffen als fie immer mollen.

Dahin feben die wort Gerfons/ 1. Parte de examine do trinaru, pri maveritas staret, Quodaliquis simplex no authorisatus esset tam excelleter do aus in facris literis, quò d plus effet credendú in casu doctrinali sux assertioni, qua declarationi pape:costat. n. plus esse credendu Euangelio quapape: si doceat ergo talis eruditus veritaté aliqua in Euagelio cotineri, vbi ex papa nesciret, vel vltrò erra ret, patet cuius pferenduiudicia: das ift direite marben beffunde/man

Dieweil nun diefer bifoutierer, ihr newer Patron/ders boch im Dersen burdaus noch nicht mit in balten fanzes babe im dann der Beuffel fein Ders und Sinn fo gant und gar eingenommen / daß er er auch die gemeine Sinn verlormiond nichts mehr feben vnnd Bribeilen tenne auch nach ber aemeine Bernamffe: ftreit/ond will erweifen/daß fie die Rirch allein feien : wollen wirs im gern fo fern julaffen und geftehn wies Chriftus un die Apofteln den Pharifeerer geftendig. Die ware rechte Rirche Chrifti finde fie niche welche allein Chriftiftimm/vnd fein Menfchen Lehr annimpt: Giefind aber in der allgemeinen Rirchen/das ift/ vnter dem Bolcte/ fo den Chriftlichen Ramen führet/oder fo man die Chriftenbeit nennet/ bund obe fie fich fcon fur die Dirten und beffen Saupier der Rirchen aufgeben wie dort die Pharifeer auch ; befin-Det es fich doch in der Warheit das widerfpiel/vnd findt fie andere nicht in der Rir chen/bann der Wolff im Verich/ vand der Dieb im falle/ Der Antichrift muß ja in der Rirchen fein/foller fie beberfchen/enterdrucken/verfabrn bund perwiften / dan unter dem Damen Chrifti ift der Babft ju Untidrift worde: bette er den Damen Chriftinicht gehabt bund geführt/fondern mit dem Da Babffelebe hometh verfolget fo bette er nicht tonnen gum Antidrift werden / Darumb deft Drache mablet ihn Johannes mit dem Lambshornern und der Drachen fimm fur, fimm.

Mocal. 13.

Alfo ift der Dam/Eittul/Derifchaffi/Bewalt/vnd das anfeben/für der Welt/beim Babit/alf were er der oberfte Direte/vnd Chrifti Crathalter /vn Der Aposteln Stulerbeswelches in den Lambsbornern fürgebildet: Aber deß Drachen fim das ift / die falfche irrige Lehr fo vom Garan vi lugenhafftigen Mentden erdichtet/ die er der h. Schrifft zu wieder führet und vertediget mit Remer und Schwerdt / geiget an: waß er für einen Beift habe. Doch will difer Denfch alle Belt bereden fie tonnen nicht irren, ond haben nicht geirret, bnd findt boch jre gritumb fo boch gestigen/daß fie bocher nicht temmen ton/ bnd auch Der Beuffel felbft, wann er fchon wolte/arger nicht machen tondte:

Dann heißt das nicht geirzet/baß fie auß dem Beiftlichen reich Chriftit ein Bredifch Regement gemacht haben / vnd erdacht einen folden Primat vn Derzschaffe def Babites/ vber alle Rirche der Belt alf man er ein Monarch. in der Kirchengdas oberfte Daupt aller Rirchen / dem fie in allen dingen gehor. fam zu leiften fchuldig : daß nicht allein der h. Schriffe zu entgegen/vn Gottslefterlich/wieder Chriftum unfern einigen Primaten / Daupt unnd Hirtten/ Vorneme ond wider die eigenschafft feines Beiftlichen Reiche/fo nicht von difer Belt, irathum def fondern ift auch unmenfolid, und unmuglich/dag ein fterblicher Menfol/für Babftums.

Untwort.

En wie einen lacherlichen Buchauch ache doch Diefer Bogel / wann er feine federn bette: Dann den Befang bat er fchon meifterlich gelernet/daß er imer einerlen widerholet/man finge oder fage im fur was man wolle / fo mache er immer darauff fein Budgud. Dann er hat fich fogar beredtes tonne die Rirche nit jrien/daß im auch ehe Chriftus und die Aposteln muffen liegen/eh er

von feinem gefaften wahn weiche und nachgebe.

Dann es ift gewiß daß die alte Rirche fur Chrifti Beburt gewesen ifton. ber dem Judifchen volche/den Prieftern/Leuiten/Pharifeern/Schriftgelerie/ fampt dem gangen volcke/fo fich ju jrer Religion betante/die von Mofe vn den Propheten herrorte priprunglich ob fie fchen ihren Samerteig der Menfchen fatung mit under gefnetten/dag nicht jederman wifte und verftunde: Under welchen der 5 Exx Chriftus felber/wie auch Joseph/Bacharias/Johannes der Zauffer/Gimeon und die Aposteln geboin und beschnitten / und dardurch irer tirchen einverleibt/vnd für Abrahams tinder gehalten worden findt/wie in der 5 Ex x hernach auch gefteht/daß fie auff Mofis ftul figen/ond darinn juboren fenen/ob fchon jren werden nitzufolgen/weil fie villehren vn felber nichts guts thun. Matt. 23. und Luc. am 11. fagt er/daß fie den fchluffel der erfantnuß ha ben/ vnd laffet fic alfo bleiben gelieder der Rirchen inn der eufferlichen gemein-Schaffe derwegen fie die Aposteln auch heissen lieben bruder fagenihn und iren Rindern fen die verheiffung gefchehen von den Meffia, fie fenen die Rinder der Deiligen/welchen gehor die Rindeschafft / die Derrlichteit und der Bundt/vnd das Befes,ond der Bottes dienft und die Berheiffung, und es habe ihn gu for- Birch gur derst das Reich BD Etes mussen geprediget werden. Act. 3. 13. 1c. Dif ge, woder dem fteht inen auch Paulus jun Romern am 3. vnd 9. vnd fpricht ihnen fen ver. Jabifchen tramet Bottes Bort/dem fie doch nicht alle glauben/ doch fo hebe jhe Binglau volde. be Bottes Blauben nicht auff. Alfoift die rechte Rirche gur geit der Menfch. werdung Chrifti / juuor vnnd hernach/ nirgende andere gewesen dann vn. der dem Judifchen volde /vnnd mann es diefer Difputirer taufentmal ver-

verneinte. Biewol inen nun Chriftus/Johannes und die Apoffeln auch nach der Dimelfart Christigestunden den Titul/daß fie Bottes Bold genant/end den namen vird fchein der Rirchen führten : fogeftunden fie ihn doch nicht/daß all ihre Lehrvuncten rein bind recht/ oder daß fie ohn alle irrehumb : Drumb wider. feben fie fich/inen im predigen/ftraffen bit widerlegten ire irethumb auf Dofe Ma dnd

Catholifchen/Avoltolifchen/vnd Chriftlichen Rirchen.

fo gar berneinen und leugnen tonne/wie er gern wolle/und fich unterfanden bat : fo thut er eins und schiet es gar von fich / als wann es in nicht angehe/wie

er droben geitlich fich bedingt/vnd fpricht alfo ferner.

Biewol (wie wir gefagt) dif unfer frage nicht angehet/obe die alte Rirch geirret/oder nicht gejreet haber Dann wir fragen nach der Rirchen welche von Bott auff den Felfen/wider die pforten der Dellen aufferbawetift / vn bif auff ong ohngernittug, ferswerender Religion ond Predige fommen: obe die felbige geirzet habesoder irren tonne: vn fchlieffen daß fie weder geirzet habe noch irzen fonne/vnnd fen dig der befchluß/ die rechte Rirche habe nicht geirzet/ennd fonne nicht irren/bud wirdt darauf ferner gefchloffen (wie droben) mann wir gein gar Catholifchen den rechten glauben / bnnd die rechte Rirche haben fo haben wir new gebas niemals in Reinem Articul des Blaubens geirzet/ond irzen auch nochnicht. den becret. Go aber die Eucheraner und Caluinianer die rechte Rirche baben, fo lehren un miderholdt) die Rirche nicht irret.

glauben fie recht in allen dingen mas fie lehren und glauben / diemeil (wie offe Dand folt Dabaffu mehr dann ein Bottlich decret ennd befchluf / als wann er

bocher vnnd gewaltiger/ dann alles was Bott felber befchleffen in feinem ewiaen Raht/vind außtrucklichen wort : welcher funft offentlich gefchloffen vind pfal. 116. offenbaret inn feinem Wort: alle Menfchen feien lugner/ennd bofe in allem Gen. 6.8. iren thun von jugendt auff / da fen feiner der ques thu/ auch nicht einer / dem Pfal. 14. Borelichen beschluß darff difer difputierer frey ins Maul und die Zeen hinein Rom. 3. arciffen/vnnd nein dazu fagen/oder wenn fcon alle Menfchen licaen/fo fage er doch die Warheit alleine bund wann schon alle welt irze so mogen doch sein Romifche Babft vnnd Prelaten nicht irren/in allem/was fie feben/ Dronen/ Schieten/thun und laffen/fo gewiß als fie an Gottes fatt figen / und den beiligen Beift allein haben vnnd wider der Dellen pforten vnnd allen fall vnnd Brechumb von Chrifto verfichert findt / fie glauben vnnd thuen auch was fie wollen.

Dun wolan ich habe schon viel frecher dolltumner vermeffenen Menfeben gefeben / gehört und erlebt / fo auch im Babfilichen grathumb gefangen/ verfoctt/vn verblende gewesen: obe ich wol der alteste teiner bin: Aber ich habe noch feinen vber diefen gehört/di mag ich wol ben meinem gewiffen fagen/wie lang ce weren wirdt / das ficht ben Bott dem gerechten Richter / dann daßes lange weren folte das ift vnmuglich/weil er nich schon felber fo offt denouieret vnnd verdammet hat/ben gerechten Richter gureigen. Er thut nicht anders! alf wann er fcon Babft / iba Bott felber were : alf wann alle feine Spriich itti citel 214

NB.

irhaben.

Lig. zedby Google

Catholischen/Apostolischen/ond Christlichen Rirchen. 179

Alfolast Christus hernach bleiben/die Phariseer und Priester inn ihrem Berust/heist sie hören/geht in je Kirch und Schulen/liset und disputuret drinn/sender zu jnen die gereinigten vom Austackmit ihrem gekürlichen Opffer: und destatiget damit je kirchen Regement das ist/Ergesteht in den Litul und Namen der Kirchen: sinnst hette er sie gank und gar verdampt/durchauss gemitten und meiden heissen. Dichtes destouweniger streit erhestig allenhalben wider ire Frethumbsstraffe und widerlegt sie dunnd vermanet seine Junger sie sollen sich hütten für dem sauertelg i Phariser vir Schriftsgelerten. Sie hatten nech die Worten D. schrifts Wossen von die Propheten: wis sie darauß hatten und recht brauchten/Chassumstatisch ist das warn die Beschwing der Sabatthydie Jarsest das Ofterlambydie Lesten einig Ainon der Schristus und Versten und der hatten

fie vil Traditiones vund Aufflag von menfchen erdacht/damit fie EDet bienen wolten/waren mancherleyreinigung / da vil Aberglaubens ben : Die ver-

warff Er gang und gar. wie Mait. 15. Marc. 7. und anderftwo jufchen.

Finder fich alfo beides war und unlaughar: daß die Pharifeer und Chriffe. gelerten der Juden fundtin der Rirden wind findt aleid molin Brith mb mas fie nun haben daß der Rirchen engen ift/fojnen von Bott gegeben und befolen/ daß nimmer Chriftus mit inen an/daß verwerffen die Apostelnnicht : Dbn Daß auß BD Eres fonderlichen Befehl/die Zauffe eingesen rund verordnet wirde an fact der Beschneidung / weil der Bund fein ende erreicht vind die Judifche Feft verandert/vnd andere leuinfche Cercmonien / durch Chriftum erfüllet/auffachaben werden. Conft behalten fie diefelbige Cchrifft / vnnb lebren darauf Bottes Erfantnuf/Blaube/Liebe/ Doffnung und alle Engent: Beifen die Leut auff Bottes offenbarten willen inn Moje und den Prepte. ten/von Chrifto und feinen wolthaten und lehren demfelbigen jrem 5 @ x x 3 recht dienen / im Beift wind inn der Warbeit mit allerlen Beiftlichen Drf. fern/fo Bott wolgefallig/in Chrifto feinem lieben Cobn/enferm 5 Ex x m/nc. Darneben aber vermerffen fie und rupffen auß Pflangen / foder Simmlifche Barrer nicht felber gepflanget / das findi Mengebenlehr vnnd gunde, rnnb alle falfche 2Bahn / vom verdienft der 2Beret fonderlich/fofie an den eufferlichen GD Eres dienft gefchmieren und bedurch grobe Mifti auch unnd Ire. thumb eingeführer hatten/wiemeniglich ber nit mutwilliglich blindt fein will felber wol lefen vind mercten fan auf der Enangelifden Suftoria.

Das alles mit einander aber muß verlaugnen tiefer newe Popifi end

Catholifchen/ Upoftolifchen/ vud Chrifilichen Rirchen.

NB.

ten fic für arme feclenderneten fie von in das Reafemer vnnd wie in drauffauhelffen mit Digilien/Meglefen und opffern. Dan folde offentliche Lugen wie der Bottes wort und willen hat niemandt dan der Tenfel erfunden / und durch feine Lugengeifter auffbracht/wie der Dund Bucher felbft bezeugen/end niemande verneinen fan ohn wer fo munvilliglich/ vnd en alle fchew fich der warheit widerfest/wie difer newe Disputirer.

Ift dann der Abfallinn dem nicht auch offenbarida er fagt: Gie werden berbieten ehlich ju werden wund ju meiden die Speife / die Bott gefchaffen hat Abfall finn juneinmen mir Dancffagung den Blaubigen. Dann ob wol junor auch esti. Dem Baps the Rener gewesen finde /alf die Eucratiften / Zatianer/Prifcillianer/Mani, bar. deer ze / fo hin und wider under den ihrigen foldes furgaben : Coift es both nie nicht mit foldem gewalt und ernft getrieben worden / albim Bapftumb: Da allen Beifflichen die Ele verbotten worden / mit foldem ernft / daßfie teinen leiden in ihrem Orden und Granden foin der Che lebet : Darinn fie both fo viel Durer und Chebrecher wol leiden können. 2Bem ift folches verborgen/ vnnd wer weift nicht von ihren mancherlen Befegen / vem underfcheidt Der Speife unnd den Faftagen im Bapflumb ? Moch darff es diefer Mann franentlich laugnen/oder beschonen / vnnd will teins grathumbs und Abfalls geftandig fein: Ift daß nicht eben fo vil / alf wann er Daulum in Dalf binein liegen hieß? Dann da Paulus bestätiget die Rirche tonne jezen/vund werbe irzen/wann sie vom Blauben abweiche / vnnd den Lügengeistern anhanget: fpricht diefer nein darzu fie tonne nicht irten / und habe nie geirzet/ob fie wol im Srechtemb ergriffen/ond vberwifen/ond die Beichen und Beugnuß des Abfalls für augen/onnd gleichwolgreiflich benin findt. Ift das nit em Bogel der wol wert war des Bapflichen Stulf / weil er Bott unnd alle Menfchen Engen. Araffen darff / vind mit febenden augen blenden will?

Muß im auch Perrum entgegen feten welcher fpricht: Es werben falfaie Doctores und leher fommen under fie (feine Buhorer und Pfaritinder/ oder ift die Romifde Rird da außgeschloffen/alf die under G. Perri fprengel nicht gehöret?) Petrus rebet warlich mit ber Rirch: foneben einführen wer-Den verderbliche Secten/und verläugnenden penam der sie ertauffe hat/und Was beift wil werden nachfolgen irem Berberben Dem widerfpricht difer newe Patron ber Romifchen Matron (wiewol er eben derfelbigen einer ift / da Petrus von meiffaget) bund faget nein darau / mit furmendung die Rirche tonn niche irren.

Dieweil nun diefer bifmitierer, ihr newer Patron/dere doch im Dersen burdaus noch nicht mit in balten fanzes habe im dann ber Beuffel fein Ders pud Sinn fo gant und gar eingenommen / daß er er auch die gemeine Cinn performiond nichts mehr feben bnnd Bribeilen tonne auch nach der gemeine Bernamffe: ftreit/ond will erweifen/daß fie die Rirch allein feien : wollen wirs im gern fo fern gulaffen und geftehn wies Chriftus un die Apofteln den Pharifcerit geftendig. Die ware rechte Rirche Chrifti findt fie nicht welche allein Chriftiftimm/ond fein Menfchen Lebrannimpt: Giefind aber in der allgemeinen Rirchen/das ift/ vnter dem Bolcte/ fo den Chriftlichen Ramen fuhret/oder fo man die Chriftenbeit nennet/ vund obe fie nich fcon fur die Dirten pnd beften Baupter der Rirchen aufgeben/wie dort die Pharifeer auch : befin-Det es fich doch in der Warheit das widerfpiel/vnd findt fie andere nicht in der Rirchen/Dann der Wolff im Verich/ vand der Dieb im falle/ Der Antichrift muß ja in der Rirchen fein/foller fie beberfchen/enterdrucken/verfabrn vnnd perwiften / dan unter dem Damen Chriffi ift der Babft ju Annichrift worde bette er den Damen Chriftinicht gehabt bund geführt/fondern mit dem Da. Balffelebe hometh verfolget fohette er nicht tonnen gum Antidrift werden / Darumb def Drache mabler ihn Johannes mit dem Lambshornern und der Drachen fimm fur, ftimm.

Moocal. 13.

Alfoift der Dam/Eittul/Dersichaffi/Bewalt/vnd das anfeben/fur der Belt/beim Babit/alf were er der oberfte Direte/ond Christi Ctatthalter / vn Der Aposteln Stulerbe/welches in den Lambshornern fürgebildet: Aber deß Drachen fim das ift / die falfche irrige Lehr fo vom Garan vin lugenhaffrigen Ment den erdichtet/ die er der h. Schrifft zu wieder führet und vertebiget mit Remer und Schwerde / geiget an: waß er für einen Beift habe. Doch will difer Denfch alle Welt bereden fie formen nicht irzen/ond haben nicht geirzet/ond fin de boch jre grechumb fo boch gestigen/daß fie bocher nicht femmen ton/ vnd auch der Beuffel felbft, wann er fcon wolte, arger nicht machen tondte.

Dann heißt das nicht gejreet/daß fie auß dem Beiftlichen reich Chriftil ein Bredifch Regement gemacht haben / vnd erdacht einen folden Primat vn Derzichafft def Babites, vber alle Rirche der Belt alf man er ein Monarch in der Kirchengdas oberfte Dauptaller Rirchen/dem fie in allen dingen gehor. fam zu leiften fchuldig : daß nicht allein der h. Schrifft zu entgegen/vn Gottse lefterlich/wieder Chriftum unfern einigen Primaten / Daupt unnd Hirtten/ Vorneme ond wider die eigenschafft feines Beiftlichen Reiche/fo nicht von difer Belt/ jrathum def fondern ift auch vinnenfchlich vind vinnüglich/daß ein fterblicher Menfch/fur Babftufis. fovil 21 a tii

NR.

Dann wann ers fcon taufentmal verneinte und widerfprache / dafi die Rirche irren moge: Goiff dannoch offentlich am Lager und vil taufent Den. fchen offenbar worden/daß die Romifche Rirche jrze in vilen flucken: und wird fie alfo durch fein vriheil/damit er fie will befchugen/alf die falfche Rirche vber-

wifen und verdammen.

Bleichwol fonnen wir auch barneben erweifen, baf die rechte Rirche offt geirret babe particulariter, innbesondern boch auch vornemmen Be-Dann es bat auch Petrus wie gefagt / der Rirchen Dauperund Dberfter nach ihrem Bahn vund Jrethumb/gejreet / nach dem er auch febon Petet Ire Dberfter nachiptem Bahn vinne Fringume genter/ nach veiner auch jagen ben Peiligen Geiffempfangen / weil er nicht wolte die Peiden en Befchnei, leiner er dung inn die Christenliche Kirche auffnemmen/ond fie für vinrein hielte nach leuchtung. Deni Wahn der Juden / bif ihm der sexx durch ein fonderliche Offen. barung dif gauf dem Ginn nam. Acto. 10. Und fprach mas & DE Zac. reiniget hat / bas mach du nicht gemein. Stem / er jrzete / ba er von der Denden Bemeinschafft fich entog / den Juden jugefallen ju Antiochia! pud nicht richtig nach der Barberdes Enangelij einher gieng baff auch Bar. nabas vind viel Juden durch in verfure worden / daß in Paulus offentlich das rumb ftraffen mufte. Bal. 2.

Alfo irrete faft die gange Bemein ju Antiochia/bund ward auffrurifch, Werdbeite durch die Bereflehrer gemacht : Beil fie def Befeges Beret für noth. gen sur 26 wendig hielten jur Seligfeit. Acto. 15. Bif die Apostel ein Concilium postel seur. bielten/fie gu frieden ftellen / bund auf der Schrifft eines beffern berichteten. QBelche aber nach diefem grundelichen Bericht unnd dem Schluf des Avo. Rollfchen Concilijim gefasten Bahn/bund Irthumb verharten/die erfanten die Aposteln fortere nicht für Junger vnnd Dlachfolger Christi / son-Dern für falfche Aposteln / vind betrügliche Arbeiter/vind warneten die an. dern für ihn gang trewlich. Iricten dann nicht auch die Balater und viel der Corinther / Daß fie Paulus mit groffer muh wider jurecht bringen mufte? Barinn fie aber geirret / vnnd wie groblich / weisen die Epistel Dauli felber auß / vnnd finde diese Exempel anderstwo weitlaufftiger angetoacu.

Dieweil dann die Avosteln / bund Avostolische Rirche har tonnen irren mie gehore : Barumb foll mans dann für vnalaublich / oder vnmug. lich balten Daß an dere nach ihnen aud haben irren mogen? Zumal wann ond mofic aemichen von der Richeschnur unnd Regel def Deiligen Beiftes / und Bottes wort auf den Augen und dem Derten haben faren laffen / und entweb

andern

Catholischen/Apostolischen/vnd Christichen Rirchen.

fo gar verneinen und leugnen tonne/wie er gern wolle/und fich unterfanden hat : fo thut er eins und schiet es gar von fich / als wann es in nicht angehe/wie

er droben zeitlich fich bedingt/ond fpricht alfo ferner.

Biewol (wie wir gefagt) diß unfer frage nicht angehet/obe die alte Rirch geirzet/oder nicht gejrzet haber Dann wir fragen nach der Rirchen welche von Bott auff den Felfen/wider die pforten der Dellen aufferbawetift / vn bif auff ong ohngernittug, ferswerender Religion und Predige tommen: obe die felbige geirzet habesoder irzen tonne: vn fchlieffen daß fie weder geirzet habe noch irzen tonne/onnd fen dig der befchlug/ die rechte Rirche habe nicht geirzet/ennd fonne nicht irren/bud wirdt darauf ferner gefchloffen (wie droben) mann wir gein gar Catholifchen den rechten glauben / bund die rechte Rirche haben fo haben wir new gebas niemals in Reinem Articul des Blaubens geirzet/ond irzen auch nochnicht. den Decret. Go aber die Eutheraner und Caluinianer die rechte Rirche haben, fo lehren un glauben fierecht in allen dingen mas fielehren und glauben / dieweil (wie offt Dand folt miderholdt) die Rirchenicht irret.

Dahaftu mehr dann ein Bottlich decret ennd befchluß / als wann er bocher bund gewaltiger, dann alles mas Bott felber beschloffen in seinem ewiaen Raht/vindaußtrucklichen wort : welcher funft offentlich acfchloffen vind pfal. 116. offenbaret inn feinem Bort: alle Menfchen feien lugner/rnnd bofe in allem Gen. 6. 8. iren thun von jugendt auff / da fen feiner der gute thu/ auch nicht einer / dem Pfal. 14. Borelichen beschluß darff difer difputierer frey ins Maul und die Been hinein Rom. 3. arciffen/ound nein bagu fagen/ober wenn fcon alle Menfchen licaen/fo fage er doch die Warheit alleine bund wann schon alle welt irze so mogen doch sein Momifche Babit vnnd Drelaten nicht irren/in allem/was fie feben/Dronen/ Bebieten/thun und laffen/ fo gewiß als fie an Gottes fatt figen / und den beiltgen Beift allein haben vnnd wider der Dellen pforten vnnd allen fall vnnd Brethumb von Chrifto verfichert findt / fieglauben vnnd thuen auch was fie wollen.

Dun wolan ich habe schon viel frecher dollfumner vermeffenen Menfchen gefeben / gehört und erlebt fo auch im Babfilichen griebumb gefangen/ verfoctt/vn verblende gewefen: obe ich wol der altefte feiner bin: Aber ich habe noch feinen vber diefen gehort/di magich wol ben meinem gewiffen fagen/wie lang es weren wirdt / das fteht ben Bott dem gerechten Richter / dann daßes lange weren folte das ift vnmuglich/weil er fich schon felber fo offt denouieret onno verdammet hat/ben gerechten Richter gureigen. Er thut nicht anders! als mann er fcon Babft / jha Bott felber were ; alf wann alle feine Gprich 214 itti citcl

NB.

ir baben.

Catholischen/ Apostolischen/ond Christichen Rirchen.

rifeifch en Rinfternuffen/baburch die Menfchen fagung vberhand genommen batten-daß der auffagg der Lehr Chriftt gleich newe fcheine fetn/gege dem Pharifeifden Gatorieige und aufffeten: dafür Chriftus feine Junger fleiflig mar net/fondern es hette / famlete/ bnd erhielt dannoch Bott die feinen mitten bre ter der Rirchen Binfternug, welche der Propheten wort vom Deffia glaubte, Die zeit jrer Deimfuchung ertanten/vnin mit freiden annamen: alf da warn/ Bacharias/Elijabeth/Johanes/Maria/Joseph/die Dirren/ju Bettlehem/St meon/Danna/vn andere mehr/fo fich Chrifti annamen/vn zu difem Deuflein gefelleten : ben welchen / da jene alle irreten vnnd im finftern lagen / das Elecht Boerliches wores / dannoch feinen glant feben ließ / daß fie dadurch als rechte Belieder Chrifti in alle Barbeit geführt, und darben erhalten worden.

And hat alfogu allen geiten feine 7000/das ift ein gewiffe gahl feiner aufferwelten wie jungeiten Eliz/fürbehalten wann jrer fcon wenig gefeben worden/fo gar ohn grithumb/ond mangel deren gueiner geit mehr oder went ger bann jur andern / bund ift auff Erden fein folde voltommene Rirche ju boffen rvie fie hernach im ewigen Leben fein und bleiben wirde ewiglich.

Aber das fo ift auch onter den Dienern ond guborern def worte felber alleveit ein groffer onterfcheid/weil der Deiligen Beift inen feine Baaben on. en Der Bellalcich außtheilet/einem jeden nach dem er will und nach dem maß jeines glatt bes Chrift. bens : dann obe fchon alle glaubige ein Leib fo find boch der Belieder vielvund Der Des Lei hat ein jegliche sein eigen Ampt vnnd Berct / Dauen Paulus schon handelt I Corint. 12. Rom. 12.

Auf difen und dergleichen einzugen un Erempeln ift den Daviften wol su antivorten auffiren fallden wohn/ben fie an irem arundt legen : die Rirche tonn nicht irzen/baffe nicht verftehn die gange allgemeine Rirche (barinn alle beiligen Engel vnnd Denfchen begriffen/ fo funftalle aufferwelte Deiligen beiffen) weil fic in Chrifti wort bleibet/nach deg Derren fpruch/ Johan. 8. Go jr bleiben werder in meiner rede/fo feit jr meine Junger / und werdet die Bar heit ertennen/vnd die Warheit wirdt euch fren machen : fondern fie verftehn auch alle Belieder infunderheit/wann fie fcon Tode und glaublog / unnd vornemlich die Babft/Cardinal und alle Prelaten im Babftumb/ welche in doch miche mur ein theiloder Gelieder der Rirchen : fondern bestetigen diefelbigen feien Totaliter, die Rirche/vii wo fie bet einander/als auff einem Concilio/da reprefereiren vin zeigen fie an die gange Rirche/ Das wan fie fagen die Rirche irze nicht : meinen fie anders niemandt / dann ihre Beiftliche alfo genant / daß fie aber inn ewigten nicht erweifen tonnen / weder auf der Echriftinech den 236 bewerten

Catholifchen/ Apostolifchen/ vud Christlichen Rirchen.

ten fic für arme feclenderneten fie von in das Reafemer wind wie in drauffate belffen mit Bigilien/Meglefen und opffern. Dan folde offentliche Lugen wie ber Bottes wort vind willen hat niemandt dan der Teufel erfunden / bnd burch . feine Lugengeifter auffbracht/wie der Dund Bucher felbft bezeugen/end nic. mande verneinen fan/ohn wer fo munvilliglich/ und en alle fchew fich der warhett widerfest/wie difer neme Disputirer.

NB.

Ift dann der Abfall inn dem nicht auch offenbar/ba er fagt: Gie werden verbieten ehlich ju werden wund ju meiden die Speife / die Bott gefchaffen hat Abfall finn junernmen mir Dancffagung den Blaubigen. Dann ob wol junor auch etli. Dem Baps the Reger gewesen findt alf die Eucratiften / Tarianer/Prifcillianer/Mant bar. deer ze / fo hin und wider under den ihrigen foldes furgaben : Goift es doch nie nicht mit foldem gewalt und ernft getrieben worden / alfim Bapftumb: Da allen Beifflichen die Ele verbotten worden / mit foldem ernft / daßfie teinen leiden in ihrem Orden und Granden foin der Che lebet : Darinn fie both fo viel Durer und Chebrecher wol leiden konnen. 2Bem ift folches verborgen/ vnnd wer weift nicht von ihren mancherlen Befehen / vem underfcheibt Der Speife unnd den Faftagen im Bapflumb ? Mody darff es diefer Mann franentlich laugnen/oder beschonen/ vnnd will teins grithumbs und Abfalls geftandig fein: Ift daß nicht eben fo vil / alf wann er Daulum in Dalf binein liegen hieß? Dann da Paulus bestätiget die Rirche tonne jezen/vnnd werbe irzen/wann fic bom Blauben abweicht / bund den Lügengeiffern anhanget: fpricht diefer nein dargu fie tonne nicht irren / und habe nie geirret/ob fie wol im Trachumb ergriffen/ond vberwifen/ond die Beichen und Beugnuß des Abfalls für augen/vind gleichwolgreiflich benin findt. Ift das nit ein Bogel ber wol wert war des Bapflichen Stulf / weil er Bott unnd alle Menfchen Eugen. Araffen darff / vind mit febenden augen blenden will?

Weißim auch Perrum entgegen feten welcher fpricht: Es werden fal-The Doctores und Leher tommen under fie (feine Buhorer und Pfarztinder/ oder ift die Romifde Rird daaufgefchloffen/alf die under G. Perri fprengel nicht achoret?) Petrus redet warlich mit der Kirch: foneben einführen werden verderbliche Seeren/vnd verläugnen den sennen der fie erfaufft hat/vnd wil werden nachfolgen iren Berberben Dem widerfpricht difer newe Patron ber Romifchen Matron (wiewoler eben derfelbigen einer ift / da Petrus von meiffaget) bund faget nein darau / mit furwendung die Rirche tonn nicht irren

N.B.

Eatholischen/Apostolischen/ond Ehriftlichen Rirchen.

Mann dif Erempel beneben ben worten Jacobi unfer newer Theolo gus/mit fleiß betrachtet bette/wurde er fich nicht felbft auffgeworffen haben jum Lehrer vnnd Richter aller Religion fachen/eher bag gelehrnet/vnnd von

Bott bargu were tuchtig gemacht und beruffen worden.

Dafifie aber befunders fürwenden vind drauff dringen / alf wann die Romifche Rirche nicht geirzet habe nach irzen moge : mit vorwendung fie fc vom Berren deffen verfichert/vnd prinilegiert in den worten/da er ju Petroin feiner paffion fagte/ich habe für dich gebetten / daß dein Blaube nicht auffhore: alf wann dif auff fie gearbeit in Petro daß fie nicht irren mogen / beffen Gtul fie fich anmaffen vnnd ruhmen: ift fchon durch Derri Erempel das widerfpiel erwifen: vnd bezeugens all ire acta und wandel daß fie zumal groblich gefallen und gejret haben funderlich in dem vierdeen funffren vn fechften unterfcheib irer fieceffion / da fie entlich gar gu Egrannen und Antichriften worden findu wie ich mit jren Erempeln in einem befundern Tractat erwifen habe.

And ift darauf tlar am tagerwie auch droben ire eigene Saufgenoffen su zeugen angezogen: daß beide Babft und concilia geirzet haben wer daran feinen genügen/dem fan mans noch baf und auffürlicher für die Augen fel

len/außiren eigenen Buchern.

Dann wie wir wiffen auf der Schriffe / daß tein ander Grundt fan getegt werden/ohn der da gelegt ift/ Tefus Chriftus/ : Corine. 3. und hindert uns nichte daß die Judifchen Bammeifter difen fein verworffen habe, der nuhn nim Brunde und Ecfftein worden ift/und den gangen Bam tregt/Pfal. 118. Vngleiche Alfo wiffen wir auch darauf, daß nicht alle Bawleut bawleut in Darth. 21. Actor. 4. gleich elug vin geschickt/dann etliche bawen drauf Goldt/Gilber/ Edelgestein/ der Auche. Das finde die bewerten bund in der heiligen Schriffe molgegrundte lehr puncren zu dem erfantnuß def Mittlers Chrifti dienlich und notwendia/ wie auch au der Menfchen beil vn Geligteit. Etliche aber bawe darauff oder fchiebe mit proder/Dola/Daw Groppelnids find unnorige Menfchelchr/welche im ferrer Der An fechtungen nicht bestehn vennobat niemandt wie fie auch seiber teinen misen dran. Wann nun ein folder Bamman und Rirden lehrer gleichwol auff Dem gelegten bewerten vnnd gewiffen fundament blieben ift fo verbrenet wol fein werch/Er aber wurde Gelig/ wann er im femr der Erubfal allein auff Chrifte verdienft vingenade besteht wie wir von vilen Battern ont fremmen Min chen alf Bernhardo wi andern halte win das beft heffen fo and vil hem vi ftoppeln mit eingemengt habe/auß der Menfchelehr/welche dech im ereng trib 236

Digital by Google

Dann wann ers fcon taufentmal verneinte ond widerforache / dafi die Rirche irren moge: Go ift dannoch offenelich am Lager und vil taufent Den. fchen offenbar worden/daß die Romifche Rirche jrze in vilen flucken: und wird fie alfo durch fein vriheil/damit er fie will befchugen/alf die falfche Rirche vber-

wifen und verdammen.

Bleichwol fonnen wir auch barneben erweisen, baf die rechte Rirche offt geirzet babe particulariter, innbesondern boch auch vornemmen Be-Dann es bat auch Petrus wie gefagt / der Rirchen Sauperind Dberfter nach ihrem Bahn vind Freihumb/gefrett nach dem er auch feben Petet Ire Dberfter nachiptem Bahn vinno Fringumo gefreit nach veiner aus jugen tehumb nach ben Peiligen Geiffempfangen / weil er nicht wolte die Peiden on Befchnei, einer er dung inn die Christenliche Kurche auffnemmen/ond fie für vinrein hielte nach leuchtung. Dem Bahn der Juden / bif ihm der sexx durch ein fonderliche Offen. barung dif gauf dem Ginn nam. Acro. 10. Und fprad mas & DE Zac. reiniger hat / das mach du nicht gemein. Stem / er jriete / ba er von der Denden Bemeinschafft fich entog / den Juden jugefallen ju Antiochia/ bud nicht richtig nach der Warherdes Enangelij einher gieng daß auch Barnabas vind viel Juden durch in verfure worden / daß in Paulus offentlich da. rumb ftraffen mufte. Bal. 2.

Alfo irrece faft die gange Bemein ju Antiochia/bund ward auffrurifch, Werdbeite durch die Bereflehrer gemacht : Beil fie def Befeges Beret für noth. Ben sur 26 wendig hielten jur Seligteit. Acto. 15. Bif die Apostel ein Concilium bielten/fie gu frieden ftellten / bund auß der Schrifft eines beffern berichteten. QBelche aber nach diefem grundelichen Bericht unnd dem Schluf des Avos Rollfchen Concilijim gefasten Bahn/bund Frethumb verharten/die erfanten Die Aposteln forters nicht für Junger vnnd Dachfolger Christi / fon-Dern für falfche Aposteln / vind betrügliche Arbeiter/vind warneten die an. dern für ihn gang trewlich. Irreten dann nicht auch die Balater und viel der Corineher / Daß fie Paulus mit groffer muh wider jurecht bringen mufte? Barinn fie aber geirret / vnnd wie groblich / weisen die Epiffel Pauli felber auß / vnnd finde diese Exempel anderstwo weitlaufftiger angetoacn.

Dieweil dann die Avosteln / bund Avostolische Rirche har tonnen ir. ren mie gehore: Barumb foll mans dann für vnglaublich / oder vnmug. lich balten Daß an dere nach ihnen auch haben irren mogen? Zumal wann ond mofic aewichen von der Richeschnur und Regel des Deiligen Beiftes / und Bottes wort auf den Augen und dem Derten haben faren laffen / und entwes

Andern

Catholifden/ Apostolischen/ und Christichen Rirchen.

fondern gar m Biber, und zu rechten Antidriffen worden findt/Bie broben estiche erzehlet/ond hernach mehr folgen, welche fie noch herrich darzu rihmen und sehlen under die lehrpuncten der rechten alten Catholifchen Rirchen: weit esliche derfelbigengeitlich eingeriffen/auch wol von esliche Batternangenom men find:alf bas verdienfte der werch ond was dergleichen vender welcher na men es nun verthadiget wirde/als wann die Natter nit auch Dem und Stop ein hetten fonnen mit vender batven welches doch offentlich am tage benen fo cht priheilen nach dem Blans vind der Richtschnur des Bort Bottes / da on ot ferner bieuon julagen.

Dinb wirdt barumb Bottes Blaube nicht aefchwäche burch ber Menfchen alauberend bleibe boch niches beftoweniger fein Bufag feff unnb gewiß allen aubigen wann irer fchon viel gezweiffelt und von im abfallen. Dann nicht vorlgen Chriften Blaube unfer Brundt ift:fondern Jefus Chriftus felber/ cen fie geglaubt haben auff den fie gebamet / durch welchen fie felig worden den muffen wir auch tramen und bawen / und durch den Glauben an ibn

pare Geliateit erlangen/das ift gewißlich war.

Solger Die fechfte Grag.

Wound ben welchen die ware Rirch fen?

If buncter ihn ein fchlechte vand ein leichte Frage fein / barauffle derlich zu antworten auß bem vorigen/ Drumb fpricht er alfo. Huff otefe Fragift liederlich unnd richtig zu antworten / auf denen bingen wir gefagt haben (ob fie verborgen/oder fichtbar/ob fie irren moae oder Dann wann die Rirde allegelt hat fichtbar fein muffen (wies erwifen) Wein daß die ware Rirch fein / welche von der Beit Chrifti big auff vnns Tichtbar aewefen ift. Dun ift tein andere allo aewefen tan auch teine verden / on vinfere die Catholifche : Darumb if die die mare Rirch: Blich ift es narrifch jufagen/baf fie erwa in einem Articful geirrer habe.

Annvort.

lehe wunder gu ift das nicht ein fchone richtige Antwort auff die an-Frane : Bleich jener Tauben auff dem Baum: ba er gefragt/wogeth binaus ? Antworter ich harre junge Specht auß. Die Frage ift/ roclichen de ware Kirch fen ? Solane die Antwort : Die fen es/ chebar bif Daher gewesen sen. Darauff modec ein Winiger fagen arzn fchon nicht fichtbarn warn / foborte man doch wo fie warn. Darzheit laft fie nicht verborgen fein / daru wollen fie allenthalben ond für die aller wigigfen gehalten fein. Aber halt und rühme du est biffu

Catholischen/Apostolischen/vnd Christichen Rirchen.

rifeifch en Rinfternuffen/baburch die Menfchen fagung vberhand genommen hatten daß der auffgag der Lehr Chrift gleich newe fcheine fein/gege dem Pha rifeifden Gawrieige und aufffeten : dafur Chriftus feine Junger fleiflig mar net/fondern es hette / famlete/ bnd erhielt dannoch Bott die feinen mitten bre ter der Rirchen Finfternuß/ welche der Propheten wort vom Meffia glaubie/ Die zeit irer Deimfuchung ertanten/vn in mit freiden annamen: alf da warn/ Bacharias/Elizabeth/Johanes/Maria/Joseph/die Dirren/zu Bertlehem/St meon/Danna/vn andere mehr/fo fich Chrifti annamen/vn zu difem Deuficin aefelleten : ben welchen / da iene alle irzeten bund im finftern lagen / das Liecht Boceliches wores / dannoch feinen glang feben ließ / daß fie dadurch als rechte Belieder Chrifti in alle Barbeit geführt, und darben erhalten worden.

And hat alfogu allen geiten feine 7000/ Das ift ein gewiffe gahl feiner aufferwelten wie jungeiten Eliz/fürbehalten wann irer ichon wenig gefeben worden/fo gar ohn grithumb/ond mangel deren gueiner geit mehr oder went ger dann gur andern / bund ift auff Erden fein folde voltommene Rirchegu boffen wie fie hernach im ewigen Leben fein und bleiben wirdt ewiglich.

Aber das fo ift auch unter den Dienern und guborern def worte felber alleteit ein groffer onterfcheid/weil der Deiligen Beift inen feine Baaben on en Der Bellaleich außtheilet/einem jeden nach dem er will ond nach dem maß feines glan bes Chrift. bens : dann obe fchon alle glaubige ein Leib fo find doch der Belieder vielvnnd der Des Lei bat ein jegliche sein eigen Ampt vnnd Berct / Dauon Paulus schon handelt I Corint. 12. Rom. 12.

Auf difen und deraleichen einzugen un Eremveln ift den Daviften wol #11 ant worten auffiren fallchen wohn/ben fie zu irem arundt legen : die Rirche tonn nicht irzen/baffe nicht verftebn die gange allgemeine Rirche (barinn alle heiligen Engel vnnd Menfchen begriffen/ fo funft alle aufferwelte Deiligen beiffen) weil fie in Chrifti wort bleibet/ nach deg Derren fpruch/ Johan. 8- Go jr bleiben werder in meiner rede/fo feit jr meine Junger / und werdet die Bar heit ertennen/vnd die Warheit wirdt euch fren machen : fondern fie verftehn auch alle Belieder infunderheit/wann fie fchon Zode und glaublof / unnd vornemlich die Babft, Cardinal und alle Prelaten im Babftumb, welche in doch miche mur ein theiloder Gelieder der Rirchen : fondern beffetigen diefelbigen feien Totaliter, die Rirche/vii mo fie bet einander/als auff einem Concilio/da reprefereiren vin zeigen fie an die gange Rirche/ Das wan fie fagen die Rirche irze nicht : meinen fie andere niemandt / bann ihre Beiftliche alfo genant/ baß fie aber inn ewigteit nicht erweifen tonnen / weder auf der Echrifft,noch den 236 bewerten

bifchered Schulischealleines sondern all und fich begreiffe da Christi Ram befant wordengeglaubt und angeruffen wirdender welches Dam und flügeln s
sich auch die falsche vermeinte firches sampt den Reherischen Rotten un Seete
verborgen winder dem schönen namen allegeit ir jungen dußgeheckt un verfaust haben wie jest noch das Antichristische geschmeiß in der Nomischen Ritten ihnus mit gewalt Christi Kirche sein will sodomie kein undristenlibere ausst Erden gemesenso grober jruthumbs Abgötterenson missbrauch ver-

adiget/alf dife thut.

Biefan er dan meinen und fagen dy alleine die Romifche fen und heiffe die atholicatoder fan und will er Rom fo weit alf die gange welt machen? Wan d woaber hat fich def Bapites gewalt ober die gange welt erftrectt/bon eine eer num andern fo Chrifti Relchaur Brengen gefegt. Pf. 72. Bie lang baim die Rirchen allein zu Rauenarond Melland widerstanden i ond feinen zat nit ertant/bif er fie onder fein Joch mit hulffe def Reiferlichen gewalts ite. Bie lange wolte ber Parriarch gu Aquileia feinen primat nit ertenen achten daß ich von andern Drientalifchen Rirchen nichts fage/ fo feinen nat nie ertant und angenommen / fampt andern Lehrpuncten/fo der Roien Rirchen eigen / bund fur Catholifch nie gehalten worden finde / wie ren Difforien vnnd den Battern offenbar. Das unbillich unnd mit je der Romifchen allein/der Catholifche Dame (foalle Rirchen Chritansen Belt/auch der Teutschen Ration/so ein Stuck der Beltinn reiffe) jugemeffen wirdt. Da boch im gangen Drient / gegen Mor-10 Abende / gegen Mittag vnnd Mitternacht / ferine auffer dem ben Reich/die Derrlichften Rirchen gewefen findt / auch lange eh man bom Romifchen Bapft zufagen wufte : Die alle findt iha fichtbare remefen/ond zu der zeit viel Derrlicher und scheinlicher dann die Ri r der seit Conftantini/wie droben erwifen.

hat aber vrsach und einen salschen schein befommen auß dem Mote Weil etwan einer gesagt / oder geschrieben / daß ich doch nicht e ware Kirche sentwan occulta unnd verborgen gewesen : wie oder geschrieben mag worden sein und anders nicht verstanden werd devollen mach derläng erstärt und erwisen. Die er aber will contrationerische ding drauß machen under dem sichtbarn unnd versilles bedding und underscheidelbeite weisst er derinn seine große Kunst; er sein Philosophiam sowolstudie die Theologiam. Die beide zugleich seint dien an der einigen Kirchen on zerstörung

E'c ii berfel

Eatholischen/Apostolischen/vnd Thristichen Rirchen.

Mann dif Erempel beneben ben worten Jacobi unfer newer Theolo gus/mit fleiß betrachtet bette/wurde er fich nicht felbft auffgeworffen haben jum Lehrer vnnd Richter aller Religion fachen/eher bag gelehrnet/vnnd von

Bott dargu were tuchtig gemacht und beruffen worden.

Dafifie aber befunders fürmenden vund drauff dringen / alf wann die Romifche Rirche nicht geirzet habe nach irzen moge : mit vorwendung fie fc vom Berren deffen verfichert/vnd priuilegiert in den worten/da er gu Petroin feiner paffion fagte/ich habe fur dich gebetten / daß dein Blaube nicht auffhore: alf mann dif auff fie gearbeit in Petro daß fie nicht irzen mogen / beffen Gtul fie fich anmaffen vnnd ruhmen ift fchon durch Derri Erempel das widerfpiel erwifen: bind bezeugens all ire acta und wandel daß fie gumal groblich gefallen und geirret haben funderlich in dem vierdeen funffren vn fechften unterfcheid irer ficceffion / da fie entlich gar gu Egrannen und Antichriften worden fundu wie ich mit jren Grempeln in einem befundern Eractat erwifen habe.

And ift darauf tlar am tagerwie auch droben ire eigene Saufgenoffen au zeugen angezogen: daß beide Babft und concilia gejriet haben/wer daran feinen genügen/dem fan mans noch baf vnd auffürlicher für die Augen fel

len/auß iren eigenen Buchern.

Dann wie wir wiffen auf der Schriffe / daß tein ander Grundt fan gelegt werden/ohn der da gelegt ift/ Tefus Chriftus/1 Corint. 3. und hindert uns nichte daß die Judifchen Bammeifter difen ftein verworffen habe/der nubn nim Brunde und Ecffein worden ift/und den gangen Bam tregt/Pfal. 118. Vngleiche Alfo wiffen wir auch darauf, daß nicht alle Bawleut bawleur in Dearth. 21. Actor. 4. Bleich flug vn gefchietidann etliche bawen drauf Boldt/Gilber/Edelaeffein/ der Burcht. Das findt die bewerten vund in der heiligen Schriffe molgegrundte lehr puncren zu dem erkantnuß des Mittlere Chrifti dienlich und notwendig wie auch au Der Menfchen beil vn Geligteit. Etliche aber bawe darauff oder Schiebe mit puder/Dolg/Daw Groppelnidg find unndrige Menfchelchr/welche im fewer Der An fechtungen nicht bestehnennnbhat niemandt wie fie auch seiber teinen misen dran. Wann nun ein folder Bamman und Rirden lehrer gleichwol auff Dem gelegten bewerten vnnd gewiffen fundament blieben ift fo verbrenet wol fein werch/Er aber wurde Gelig/ wann er im femr der Erubfat allein auff Elyriffe verdienft vägenade bestehtenie wir von vilen Batternent fremmen Minchen alf Bernhardo wi andern halteren das beft heffen fo and vil her vi ftoppelu mit eingemengt habe/auß der Menfchelehr/welche dech im erent 236 iiii trib

NR.

Decredby Google

Catholischen/Apostolischen/Ehristlichen Rirchen.

197

Bottes gang offenbarift Es moge de rechte Rirche nicht irren/ fomuß je gat falfd fein dußflegen in volet Rirche jeze/ oder wann es war ift daß fle jeze/ Tu dixisti ex wirdt derhalben nicht waseln / daß fle die rechte Rirche fen/ dieweil dierechte ore tuo te iu-Rirche nicht dat nochhaben fant folche mißbrauch und verfäldung/ ift fle aber dieo. nicht dierechte oder fans fles nicht sein/somuß ein andere gelegt werden/ welche allegeit befant und fichtbar gewesen/ond doch nicht gejezet habenwelche swar (fle sagen entlich was gewosen) fle auch nicht erdencten mogen.

Antwort.

Bam wir erft ein Kircherdeneten follen/wie er droben fein definition r Kirchen/ fowurden wir langfam die rechte bekomen/ die fürhin da ist dauß

cht erft erbacht werben.

Es thue aber ber Dochgelchrte mann eins vind scheide von einander vin auff amen bauffen die rechte und die falfche Rirche die recht aufferwelten Die Deuchler/ Ch der rag des Derren fommet / ift ihm das Richter ampt geben/foftelle er befinidere die Lemmer und die Bed / den Beigen unid onfrant / die Befte fo tein Dochgeitlich fleid anhaben/ von andern gelade ennd wol gefchmucken / Er fcheide vns die Sprewer vom Korn vnnd genieh es aufgedroschen und geworffeltiwie auch die faulen unnd guten ch das Barngu Lande gezogen : fo wollen wir feinem begern gnug thung r ein folche Rirche zeigen/wie er fie begert / fo fichtbar und ohn allen grie in difer Bele. Aber wer den Daren auff ire frage all antworten wolter Te fluaer dann Galomon/iamie Bott felber fein: weil fie doch mit teiervore see frieden / vand liederlich auf einer fragezehen andere machen Das Das Sprichwort / Dauon droben nicht vergebens gufffommen. Perce aber bie mit fleiß wie gewaltig er feiner eigen fragen genng ge-Dich gewisen und grundtlich bescheiden hatene unnd ben welchen die r che 311 finden: Dur in den zweien nemlich/daß fle fichtbar fen, vand 1116ge. Ift das nicht gewaltig erwifen wo die Kirche fen? Remlich bariond nicht irren mag: bund weil fich dife eigenschafft/ fagt er/an chen finden / folldierechte Kirche ben niemande anders /dann ben chen gefricht worden / das ift fein meinunge/ mann er fierecht jum gen tonbte.

Formanet es aber daß er nicht ein einigen spruch der Schrifft/oder 1223 ef ürt hat: so doch färlich dise frage decidiern/vnd vns weisen 1322 faachen vnd anzuiressen/wie droben gehört. En was sagstu im Canholifden/ Apoftolifden/ und Chriftichen Rirchen.

193

fondern gar ju Biber / vnd ju rechten Antichriften worden finde / Bie droben egliche erzehlet vnd hernach mehr folgen / welche fie noch herzlich dar ju rihmen / vnd jehlen under die Lehtpuncten / bet rechten alten Eatholifchen Kirchen: welt egliche bereibigen jetilich eingeriffen / auch wol von egliche Battern angenommen findalf das berdienfte der werch/vnd was dergleichen / vnder welcher namen es nun verstädiget wirde / laten no die Batter nit auch Dew vnd Stopeeln hetten fonnen mit vnder batven / welches doch öffentlich am tage denen forch verstellen nach dem Blang vnd der Richt finnt def Bore Botte / da on of terner bienon jusaet.

Dind wirdt darumb Gottes Glaube nicht geschwäche durch der Menschen glaube wind bleibe doch nichtes destoweniger sein Zusag sest vonnd gewiß allen aubigen wann jrer schon viel gezweisselt vind von jim absallen. Dann nicht vorligen Christen Glaube vinser Grundt ist sondern Zesus Christus selber den sie geglaubt haben auf den sie gebawet durch welchen sie selig worden den mussen wir auch trawen vind dawen vond durch den Glauben an jon

vare Seligfeit erlangen/das ift gewißlich war.

Solger Die fechfte Grag.

Wound ben welchen die ware Rirch fen?

If duncter ihn ein schlecher vand ein leichte Frage sein / darauffliederlich ju antworten auf dem vorigen/Drumb spricht er also. Auff diese Frag ist liederlich vand richtig ju antworten / auf denen dingen wir gesagt haben (ob sie verborgen/oder sichtbar/ob sie irren möge oder Dann wann die Kirche allejet hat sichtbar sein missen wir gestagt haben (ob sie verborgen der Beit Christible auff vann lichtbar gewesen ist. Dun ist ein andere alle gewesen fan auch teine werden / on unsere die Catholische: Darumb ist die die ware Kirch: sichtbar gewesen ist. Antwort.

fehe wunder gu ift das nicht ein fehöne richtige Antwort ein fi die ander Geleich jener Zauben auff dem Baum: da er gefragt wogeth hitzauß? Antwort er ich harze junge Specht auf. Die Frage ift vor wolchen ble ware Kirchfen? Solaut die Antwort: Die fen es schebar bis daher gewesen fen. Darauff möchte ein Winiger fagen varzez sechon nicht sichtbarn wärn. I hohörte man doch wofte wärn. Darzh eie läft sie nicht verborgen sein vor un wöllen sie allenthalben den für die allenthalben bir die die micht wich für die allenthalben bir die die allenthalben für die die allenthalben bir die die micht wich für die allenthalben bir die die en bir die en bir die die en bir die e

c biffu

VI.

Catholifden/Apoflotifchen/ond Ehriftlichen Rirchen. 199

miffe/bem bas ander auch nicht verborgen were / vnd fie alle fich der Schriffe nicht wentgerrühmen alf der Rirchen / Derhalben bedarff man eines anderen und fefein lichern Renneichen sedadurch wir die beide verftehn und ertennen mo ben welchen die mare Kirch und auch die Schriffe fen.

Antmort.

Die mocht ich auch einmal wider fragen / obe dann Augustinus auch on der Carbolifden Rirden abgewichen, welcher in allen feinen difputatioen mit den Donatiften von der Rirchen meldes und mo fie fennur dif einte Rennielden am bodiften ereibet, bnd barauff fich fo gewaltig grundet : baß eine Rirdifur die rechte Rird ertenn und balten will/dann die/ fo im ju be berft in der Schrift gegenger vil offenbaret / wie droben etliche gengnuß auß sebertworden. Enwarumb geucht er den Augustinum felber an / bnd betichauff feine zeugnußeweit er nicht mit im auftimmet.

Er weife von einen einigen fpruch auf Augustino bifce feines falfchen is: daß es gleiche dunctel vnnd unbefant: ben welchem theil die Rircher auch die Schriffe fen? Lieber erweife mirs boch i wohat er dif im Zue o funden / da er durch fein Schriffe ift worden ein folder erleuchter

Das finder fich wol ben ihm/daß er das widerfpiel heffilg ftreit/vnnder. daß fie alle beide/hell / flar vin offenbar/vnd verwundert fich defto mehr Blindebeit und Berftochung der Donatiffen : baf fie fich Chrifti Ra ber Schriffe rubmen. vn boch bie rechte Rirche nicht ertenen und an ollen ? pnnd mann die Schriffe bunctel unnd unbefant /mit ihrem rfande / fo bette der gute beilige Mann / viel arbeit vergebens bnnb gethon / bann woer anhebet wider die Donaiften ju freiten von anguftint n / da führet er folden hauffen Schrifften ein wider fie/dages ju arbeit mie en/alf wann ers gleich mit der menige vberfchutten wolte. Da. Der Die Dos eneweder lautter Deuchelen fen / daß diefer Doctor furmendet/er natifien. Augustino / budnimmer fich an / er fen auf seinen bund anderer fren erleucheet: oder ein vorfeslicher murwill vn boffeit/das liecht fecten/b fi gunerdunetein/bñ ein bundtig genehrt zu mache/in dericheig und unfireubar allegeit gewefen ben den D. Echrern/ Ja Dife alle beide benjim/die Deuchelen und die Bofheit: dan es vr-Bin feine Dergen mit Augustino bil andern alte Lebrern in die Ec iii fem

Difdered Emthifdealleine/ fondern all und fich begreiffe / da Chrifti Ram befant worden geglaubt und angeruffen wird/under welches Dam und Rugeln! fich auch die faliche vermeinte firche/fampt den Regerischen Rotten vn Secte perborgen/pu vuder dem fconen namen allezeit jr jungen duggebecte vi verfaufft haben wie jeg noch das Antichriftische geschmeiß in der Romischen Rieben thut fo mit gewalt Christi Rirche fein will / fo doch nie tein unchristenlibere auff Erden gewefen/fo grober irithumb/Abgotteren/ond migbrauch ver-

ådiget/alf dife thut.

Biefan er dan meinen und fagen di alleine die Romifche fen und beiffe die atholicatoder fan und will er Rom fo weit alf die gange welt machen? Ban d wo aber hat fich def Bapfles gewalt vber die gange welt erftrectt / von eine cer num andern fo Chriftt Reich zur Brengen gefegt. Pf. 72. Bic lang baim die Rirchen allein ju Rauena/ond Melland widerftanden / ond feinen zat nit erfant/bif er fie vnder fein Joch mit hulffe def Reiferlichen gewalts ite. Bie lange wolte ber Parriarch gu Aquileia feinen primat nit ertenen achten daß ich von andern Drientalifchen Rirchen nichte fage/ fo feinen nat nie ertant und angenommen / fampt andern Lehrpuncten/fo der Roien Rirchen eigen / vnnd fur Catholifch nie gehalten worden finde / wie ren Difforien bund den Battern offenbar. Das unbillich unnd mit je der Romifchen allein/der Catholifche Dame (foalle Rirchen Chritangen Belt/auch der Teutschen Nation / fo ein Stud der Belt inn reiffe) jugemeffen wirdt. Da boch im gangen Drient / gegen Mor-10 Abende / gegen Mittag vnnd Mitternacht / ferine auffer dem ben Reich/die Derrlichften Rirchen gewefen findt / auch lange eh man bom Romifchen Bapft zufagen wufte : Die allefinde iha fichtbare remefen/ond zu der zeit viel Derrlicher und scheinlicher dann die Ri r der seit Conftantini/wie droben erwifen.

hat aber preach und einen falfchen schein betommen auß dem Bott Beil erwan einer gefagt / ober gefchrieben / daßich boch nicht e ware Kirche fenetwan occultabund verborgen gewesen : wie oder gefchriben mag worden fein/ond andere nicht verftanden wer. i droben nach der lang erflart und erwifen. Der aber will contraiderfinerische ding drauß machen under dem fichebarn unnd veralles beding und underscheid: beweift er darinn feine groffe Runft i er fein Philosophiam fowol ftudirt bat/alf die Theologiam. Die beide sugleich fein tonen an der einigen Kirchen on serftorung Derfel

Catholichen/Apofiolischen wad Christischen Kirchen. 201
zewesennoch sein mögene. Da war er ein funer Held wund bochte gleich die
aune Abelt.

Dun es aber sum reffen tommet/ und er anzeigen foll die rechten Renneichen dadurch diefelbige fichtbare Rirchenvie er fie zu Relde gefüret und hoch uffgemuter/eigentlich wertennen/ond abjufondern fen/von der fafche tirche/ nd allen Rotte vin Secten/ fo eben fo wol fichtbar/ond gemeinlich fcheinlicher idi/dan dierechte Rirche für der Belt/wie acfagt / da im quter Beweiffumb d von nothen. Dann hie ift der vornembfte ftreit/vnd nicht vmb die leibliche iebarteitibieniefeiner ber bufern alfo geläugnet: Die folce er bringen bund uchen fein ritterliche argumenta / bud mit feim gangen Deer die vnfern gu reiben bager das Reldalleine von den Sica behalte. Die thut ffreitens vi ifens von noten. Aber fiehe wunder survas thut hie der groffe Barnbind/ newer Boliath wie fcon beschüft er sein Romische Rirde? Wie dauffer er der unfern argumenta ju ruct/ond widerlegt fic? wie bann? Er verfich auff der Balftatt/verwandelt das Feldtjeichen raumet auß/vind ich inn einem finftern Balde/da er vermeint ficher zu fein. Da ift/er verrflich und vernicht das befte/hochfte/notiafte Rennicichen/foam aller n vind bewerreften : Darben Bott felber fein Rirche will erfant haben: f die reine heilfame Lehr Chriftionnd das heilige Bort Bottes felber: ic allein für feine Schafertenne/die fein Stimmboren: und die für ngerribmet / fo feine Bebott balten / pund ben feinem Wort be-Seiben big ans Ende. Johan. am 8. 10. 14. Matt. am 24. Diß hen haben alle Deilige Batter / bnnd die allgemeinen Concilia eras aller gewifte/ond darauf alle Frithumb widerlegt/onnd alle Diot. unden/bird Darff doch diefer newe Patron / der Durn von Babylon/ 3 fen dif Rannzeichen allein brauchlich / benen / fo von der Catholiben abgefallen : Bar dann Repfer Conftantinus nicht Catholifdy Theodor, lib.

Bibel Die Batter hieß die Regeren ftraffen/offenbarn und widerle-Hifto Trip, arauf alle Fragen schlichten/weil darm genugsam angegelgt Got-tib, 2, cap, 5, melnunge.

t dann auch Dicronnmus/Augustinus/Aufanasius/Eprillus/Do yfofformus/ vird vil andere Watter nit Catholisch gewesen / die die fo hoch gerähmet/vnd dadurchalle Regercy/von derrechten Ric-

He wol es thucein befäntlichers von nöthen: Ey wo will er dann vissers/ vurzobefänntlichers finden? Fället er nicht von seiner D d vorigen

Cathotifchen/Apoftolifchen/Ehriftlichen Rirchen.

197

Bottes gangoffenbarift Es moge die rechte Rirche nicht irren/ formuß jegat falle feint die flegen in voler Rirche jezet oder wann es war ist daß sie jezet Tu dixisti ex wirdt derhalben nicht waseln i daß sie die rechte Rirche sch dieweil die rechte ore tud te in-Rirche nicht dat noch haben fant solche misstrauch und verfälchung ist sie aber died. nicht eierechte oder fans sies nicht sein/somuß ein andere gelegt werden in velche allegeit befant und sicht gewesen hob doch nicht gejezet habenwelche swar (sie fagen einsich was sewolen) sie auch nicht erdenden mogen.

Antwort.

Bam wir erft ein Kircherdeneten follen/wie er droben fein definition r Kirchen/ fowurden wir lang fam die rechte bekomen/ die für hin da ist dauß

cht erft erbacht werben.

Es thue aber der Dochgelehrte mann eins vnd scheide von einander en auffamen bauffen die rechte und die falfche Rirche die recht aufferwelten Die Deuchler/ Eh der rag des Derzen fommet / ift ihm das Richter ampt geben/foftelle er befundere die Lemmer und die Bed / den Weigen unnd ontrant / die Befte fo tein Dochgeitlich fleid anhaben/ von andern gelade vinnd wol gefchmucken / Er fcheide vins die Sprewer vom Korn vind genieh es aufgedrofchen und geworffeltiwie auch die faulen unnd guten ch das Barngu Landt gezogen : fo wollen wir feinem begern gnug thung rein folche Rirche jeigen/wie er fie begert / fo fichtbar und ohn allen Trein difer Belt. Aber wer den Daren auff ire frage all antworten wolter Te fluaer dann Salomon, ja wie Bott felber fein: weil fie doch mit feiervore see frieden / vand liederlich auf einer fragezehen andere machen oas Das Sprichwort dauon droben nicht veraebens auffemmen. Perce aber bie mit fleiß wie gewaltig er feiner eigen fragen genug ge-Dich gewisen und grundtlich bescheiden hatene unnd ben welchen die r che 311 finden: Dur in den zweien nemlich/daß fle fichtbar fen, vand moge. Ift das nicht gewaltig erwifen wo die Rirche ich? Demlich barrond niche irren mag: bund weil fich dife eigenschafft/ fagt er/an chen finden / soll dierechte Kirche ben niemande anders / dann ben chen gefucht worden / das ift fein meinunge/ wann er fierecht sum gen fondte.

Formanner es aberdaß er nicht ein einigen spruch der Schrifft/oder 1223 ef urt hat: so doch färlich dise frage decidièrn/vnd vns weisen 1322 faschen vnd anzuiressen/wiedroden gehört Enwas sagstu im Catholischen/Apostolischen/Christlichen Rirchen.

ber die Schriffegeiget / daß fie die ware Rirch fen : Diefelbige aber ertenne Da fagen femanderefür die mare und Apostolische : Dann die Catholische: Wie que wir gern 26 rem Apoliolifden Symbolo offenbar/darin gefagt wirdt: Sch glaube ein bei men 30. ige Catholifde und Aroffolifche Riechere. Darumb ift allem die Catholifche vann wir der fchrifft glauben die ware und Apostolische Kirche.

Uniwort.

Dia/Deogratias, lieer er Johan. Das ift ein mal ein rechter 36 litifcher Schluffdarinn fein falfch und betrug ift. Db wol das wort Cathoinicht in der D. Schrifft/sondern nur im Sombolo fteht/wie droben auch at/wollen wirs doch nie ftreitten / vund wollen im dif durchauß geftandig dann dif ift vufere grundeliche und endeliche meinunge/Gott gebe ir laffet oder nie: Dann es ficht nit ben ewerm demus, wi vins Bott geben hat/da n wir G. Petroniche für dancken / oder ben einem folden Doctor de. itchen.

Estan ja tein andere Rirche die rechte gefein dann die vins die Schrift für die rechterwie auch diß die falfche fein mußewelche fie für die falfche . Nach ihrem bribeil begeren wir zu bandeln ond fonft nach teinem anfit.

Tolte vns die Schriffe tonnen Gott zeigen/vnd offenbarn/der doch inn rborgnen Lieche wohnet/da niemandt ju tommen fan/vnnd folie vns nen die rechte Rirch zeigen/fo inn diefer Welt fichtbar ift ? Gie zeiget /was que vnd bole/Gunde vnd Berechtigteit/ Zodt vnd Leben/Dime Dolle : vnd folce vne nit tonnen jeigen welches die rechte oder falfche ? Beift fie ons/welches die rechten Rinder Bottes feren: Und felte eigen konnen die rechte Rirche/darinn die Rinder Gottes leben? folti Schaf fo eigentlichzeigen / vund nicht auch den Schafstall vund rinn fie verfamlet und verfchloffen? Gumma es find tedung und Er wolte gern die Schrifft gar under ber Rirchen gewalt andere Papiften/aber fein gewiffen flewert im noch ein wenig/vud grob herauf fahren laffen/wie andere vor im gethan. Er wolle dan Schalet noch ein weil verbergen.

r wöllen aber hören sein kandtlichers Kannzeichen / somehralf NB. sein soll / welches ist das Wort rund der Nam Catholisch verfleworts chre Kirche gewisser zeigen soll als die gange heilige Echrisse. Catholisch. richt die falsche Kirche diesen Littel so wol führen kondte

alb

Catholifden/Apostolischen/ond Christichen Rirchen.

miffe/bem das ander auchnicht verborgen were / vnd fie alle fich der Schriffe nicht wentgerrühmenglieder Rirchen / Derhalben bedarff man eines anderen und felein lichern Renneichen sodadurch wir die beide verftebn und ertennen moben welden die mare Kirch und auch die Schriffe fen.

Antmort.

Die mocht ich auch einmal wider fragen / obe dann Augustinus auch on der Catholifden Rirden abgewichen, welcher in allen feinen difputatioen mit den Donatiften von der Rirchen welches und mo fie fennur die einte Rennielden am bodyfen ereiber und darauff fich fo gewaltig grundet : daß feine Rird/für die rechte Rirch ertenn und balten will/dann die/ fo im gu be berft in der Schrift gezeuger vn offenbaret / wie droben etliche zeugnuß auß jebert worden. Eywarumb geucht er den Augustinum feiber an / ond bethe auff feine zeugnugeweit er nicht mit im auftimmet.

Er weife unf einen einigen fpruch auf Augustino bifce feines falfchen is: daß es gleiche dunctel vand vabetant: ben welchem theil die Rircher auch die Schriffe fen? Lieber erweise mirs doch i wohat er dif im Aus o funden / da er durch fein Schriffe ift worden ein folcher erleuchter

Das finder fich wol ben ihm/daf er das widerfpiel heffilg fireti/vnnderdaß fie alle beide/hell / flar vin offenbar/vnd verwundert fich defto mehr Blindebeit und Berftochung der Donatiffen : daf fie fich Chrifti Ra ber Schriffe rubmen. vi boch bie rechte Rirche nicht ertenen und an ollen ? pnnd mann die Schriffe dunctel unnd unbefant /mit ihrem rfandt / fo hette der gute heilige Mann / viel arbeit vergebens vnnd gethon / bann woer anheber wider die Donaiften ju ffreiten von Anguftint n / da führet er folden hauffen Schrifften ein wider fie/dafies ju grbeit wie n/alf wann ers gleich mit der menige vberfchutten wolte. Da. Der Die Dos eneweder lautter Deuchelen fen / daß diefer Doctor furmendeter natiften. Augustino / budnimmer fich an / er fen auf seinen bund anderer fren erleucheet: oder ein vorfeslicher murwill vn boffeit/das liecht fecten/vii gunerdunctein/vii ein vundtig genehrt zu mache/in dericheig und unfireubar allegeit gewefen ben den D. Echrern/ Ja Dife alle beide benjim/die Deuchelen und die Bofheit: dan es vr-Bin feine Dergen mit Augustino wii andern alte Lebrern in die Ec titi fem

Catholiften/Apostolischen/Christichen Rirchen.

205

eben fownig als fein voriger fchluß ift dan wir fagen betenen wond beftetigen diffoffendid willen wol daß die Romer/nicht alle Bolder ennd alle Bolder allein die Romer finde: bnd finde dife wort dem wohn difes difputierers eben fract ju wider drumb gehn die wort im Augustino fürber. Quomodo autem confidimus ex divinis literis accepissenos Christum mani- Birche auß Celtum, finonindeacciperemus & Ecclefiam manifestam, das ift der Schufft ne wollen wirgenflich der gunerficht fein / daß wir auf heiliger Schrifft em- offenbarfangen haben Christum gang offenbar: wo wir nicht darauf auch empfann die offenbare Kirche Dann dy har difer droben verneinet da er geftritten sepeins so wol verborgen und unbefant alf das andereidie Schrifft und die rche: drumb moge auf der Schriffe die Rirche nichtrecht ertant werden. en dem widerfpricht Augustinus/ und streit/ wann du die Rirche nicht auß Schrifft frey offenbarlich vnnd recht empfangen fanft / was ruhmeft dich i daß du darauf Christum habest offenbarlich empfangen : wie er auch die oiderfrichtim Buch de vnitate Ecclesia, daer factivox eius de Ecmon eft obfeura, &c. Die ffimm unfere Derren Jefu Chrifti von fet irchen ift nicht dunckel / fondern hell/tiar/ont offenbar / da er fagt meine af boren mein ftim darauff er auch schleuft wer nicht verloren fein wol-Me difes Diren fimm boren vnndihr folgen.

logen auch wol difem Schriffenuchtigen Debuliffen/fo fich gern in ein upen vii blawen dunft wie der Cacus verftechte fo die Edrifft fium. swann finicht flar genng die Rirche darauf guertennen/auch für die aften / deffelbigen Augustiniwort / inn bemelrem Budy/da er alfo

Nam de scripturis sanctis ita sunt omnia prolata & proa negare non possit, nisi qui illaru scripturarum se inimi- Merdiswol profitetur, das ift / dann auf der heiligen Schrifft findt alle ding du Schrifft berfür brache, und beweret daß fie niemandt verneinen fan john feind. fich für einen Beind derfelbigen Schrifft außgibt. Un welchem ort n de handele wider die Donauften / daß difer difputierer berneinet telte frage/darumb fprichter bald darnach. Quaftio certe inter ir vbi fit Ecclesia, &c. und wolte Gott daß dife frage und streits Augustini worten und meinunge im felbigen alleine folte gerich ichter werden (wiedroben auch gefagt) wolten wir fogewiß fein/ apiften/alf Augustinus dort wieder die Donatiften/wider welgefürre wort geredt findt die alfolauten.

3 mun cin anewort/wie gefchehen tone, daß Chriftus fein Rirche in der

Catholichen/Apostolischen/ond Christischen Kirchen. 201
sewesen noch sein mögene. Das war er ein füner Held/vinid bochee gleich die
aune Abelt.

Dun es aber sum reffen tommet/ ond er anzeigen foll die rechten Renneichen dadurch diefelbige fichtbare Rirchenvic er fie zu Relde gefürer und hochuffgemuter/eigentlichquertennen/ond abjufondern fen/von der fafche tirche/ nd allen Donevi Secten/focben forvol fichebar/ond gemeinlich fcheinlicher idi/dan dierechte Rirche fur der Belt/wie acfagt / da im quter Beweiffumb d von nothen. Dann bie ift der vornembfte ftreit/vnd nicht vmb die leibliche iebarteitebieniefeiner ber bufern alfo gelaugnet : Die folce er bringen bund uchen fein ritterliche argumenta / bud mit feim gangen Deer die vnfern gu reiben bager bas Reld alleine von den Sica behalte. Die thut ffreitens vii ifens von noten. Aber fiehe wunder jurvas thut hie der groffe Barnbind/ newer Boliath wie fcon beschütt er fein Romische Rirde? Wie dauffer er der unfern argumenta ju ruct/ond widerlegt fic? wie bann? Er verfich auff der Balftatt/verwandelt das Feldtzeichen raumer auß/vind ichiern einem finftern Balde/da er bermeint ficher ju fein. Da ift/er berrittich und vernicht das befte/hochfte/notiafte Renngeichen/fo am aller n vind bewerteften : Darben Bott felber fein Rirche will erfant haben: h die reine heilfame Lehr Chriftionnd das heilige Bort Bottes felber: ic allein für feine Schafertenne/die fein Stimm boren: und die für naerrühmet / fo feine Bebott balten / vnnd ben feinem Wort be-Seiben big ans Ende. Johan. am 8. 10. 14. Matt. am 24. Diß hen haben alle Deilige Batter / vnnd die allgemeinen Concilia eras aller gewifterond darauf alle Frithumb widerlegt/vnnd alle Rotunden/bud Darff doch diefer newe Patron / der Durn von Babylon/ 3 fen dif Rannzeichen allein brauchlich / denen / fo von der Catholiben abgefallen : Bar dann Repfer Conftantinus nicht Catholifd) Theodor, lib.

ben abgefallen: Wardann Regere Conftantinus man Cangonia/ 1.cap. 3. Bibel die Wätterhieß die Regeren straffen/offenbarn und widerles Histo. Trip. arauf alle Fragen schlichten/weil darin genugsam angegelgt Got-lib. 2.cap. 5. mehnunge.

t dann auch Dicrommus Augustinus Aubanasius Eprillus Do yfostomus o vid vil andere Water nit Catholisch gewesen i die die fo hoch gereich met ond dadurchalle Regerey von derrechten Ricoret baben ?

He wol es thus ein befäntlichers von nöthen: Ey wo will er dann vissers/ vurud befänntlichers finden? Fället er nicht von seiner D d vorigen

Catholischen/ Apostolischen/Christlichen Rirchen.

207

vorzeittenich auch der Dam Babft erdacht vnnd gehort worden ift : find viel Derrlicher fchoner Rirchen gewefen/in Iudaa, Syria, Alia, Eampten Arabia, Ponto, Galatia, Cappadotia, Bythinia, Phrygia, Pamphylia, Lybia, Creta, in gant Gracia und allen Morgenlandern, da man auch die Romifche Rircherfo erft in der Brut bu dem Enervie man fagt faum bat net nen hore/wie auch hernach gege Mittag vn Mitternacht/ der Dam Chriftibe faut wardt schier ben der Aposteln jeit / dauon Paulus Rom. 15. Colost. t. Alfo finde vil Berelicher Rirchen heut zutage in gang Teutscher Ration vil andern Ronigreichen und Landen umbher / welche den Babft mit feiner Lehr nicht allein nit erfennen für Chrifti Statthalter fondern alf den rechten Untichriftu antlagen und vberweifen: wie tonnen fie fich dann ruhmen/das Catholifch und Romifch einerlen? weil die Romifche Rirche vil dinge lehrt unnd glauber die in bemelten vngehliche Rirchen, nie geglaubt noch gelehrt fondern als Gorres wort bingemeß und verworffen worden : wie reumet fich dan auff die Romifche Rirch allein das wort Catholifch? vn follen dargegen aller Bob cer bird fprachen Rirchen / fo Chriftum erteneund befent aufgeschloffen und verdampt fein ! welche fich allein grunden auff die h. Schrifft vu teine Denthen lehr : da dife nicht allein die Menschen lehr zum grundt gelegt / sondern nich von polter Beiftern bnandern verborgenen Menfchen jre jrzige lehr em fangen hat / nach der weiffagung Pauli/ I Zimoth. 4. wie droten mit mehern worten angezeigt / vind noch weitleufftiger fan erwifen werden auß den Beschichten selber.

Dieweil dann Rom nicht die ganke Weltist und heißerauch nicht sein Welchen: dann sie nicht mehr als ein theil und fluck der Catholischen Kirchen gewe Atch Cannivie auch Jerusalem/Antiochia/Alerandria/und andere mehr/alle Aposto. iholische Kirche genant worden sindte keine aber besunder die Catholische/weil sie ter der selbgen allsampt begriffen: So kan oder mag auch ausf disen tag/e Körnische Kirch ihr den Catholischen Namen allein nicht zumessen der und und vor der Admissionen der Wentig ausgestehen darumb verig Augustinus disen Amen den Donatisten allein gestehn wolte/ so reinem ort der Welt innhauen/ so wenig gestehn wirs der Kömischen Kirchen wir welche obe sie sie sich sich wond breit ausgeschenet/ so ist und bleibt sie hauch voelche obe sie sie sich so weit wod breit ausgedenet/ so ist und bleibt sie hauch voelche obe sie sie sich wond breit ausgedenet/ so ist und bleibt sie hauch soelche obe sie sie sich werte der Catholischen Kirchen und kan und mag Sacholische Kirche so wenig allein gesein/ so wenig ein stud ein ganges/ vin theil alles miteinander sein kan.

Dargu führet Enrinenfis das wort Catholifch mehr auff die lehr dan auff

Do iiii den

Catholischen/Apostolischen/Christlichen Rirchen.

ber die Schriffegeiget / daß fie die ware Rirch fen : Diefelbige aber ertenne Da fagen femanderefür die mare und Apostolische : Dann die Catholische: Wie que wir gern 26 em Apololiften Symbolo offenbar/darin gefagt wirdt: 3ch glaube ein bei men 30. ige Catholifde und Aroftolifche Riechere. Darumb ift allem die Catholifche vann wir der fchrifft glauben die ware und Apostolische Kirche.

Mnimort.

Dia/Deogratias, lieer er Johan. Das ift ein mal ein rechter 36 litischer Schluffdarinn tein falsch und betrug ift. Db wol das wort Cathoinicht in der D. Schrifft/sondern nur im Sombolo fteht/wie droben auch gt/wollen wird doch nit ftreitten / vund wollen im dif durchauß geftandia dann dif ift vufere grundeliche und endeliche meinunge/ Bott gebe ir laffet oder nie: Dann es ficht nit ben ewerm demus, wi vins Bott geben hat/da n wir G. Petroniche für dancken / oder ben einem folden Doctor de. itchen.

Estan ja tein andere Rirche die rechte gefein dann die vins die Schrift für die rechte wie auch dif die falfche fein mußavelche fie für die falfche . Nach ihrem bribeil begeren wir zu bandeln ond fonft nach teinem anfit.

Tolte uns die Schriffe tonnen Gottzeigen/und offenbarn/der doch inn rborgnen Liecht wohnet/da niemandt ju tommen fan/onnd folie vins nen die rechte Rirch zeigen/fo inn diefer Welt fichtbar ift ? Gie zeiget /was que vnd bofe/Gunde vnd Berechtigfeit/ Zodt vnd Leben/Dime Dolle : vnd folce une nit tonnen zeigen welches die rechte oder falfche ? Beift fie ons/welches die rechten Rinder Bottes feren: Und felte cigen tonnen die rechte Rirche/darinn die Rinder Gottes leben? folti Schaf fo eigenelichzeigen / vnnd nicht auch den Schafstall vnnd rinn fie verfamlet und verfchloffen? Gumma es find tedung und ben im. Er wolte gern die Schrifft gar under ber Rirchen gewalt andere Papiften/aber fein gewiffen flewert im noch ein wenig/vud grob herauf fahren laffen/wie andere vor im gethan. Er wolle dan Schalet noch ein weil verbergen.

r wöllen aber hören sein kandtlichers Kannzeichen / somehralf NB. sein soll / welches ist das Wort rund der Nam Catholisch des worts chre Kirche gewisser zeigen soll als die gange heilige Echrisse. Catholisch. ticht die falsche Kirche diesen Littel so wol führen köndte alb

Catholischen/Apostolischen/und Christlichen Rirchen. 209

gern hord was er doch newes bringe (dan darin inde wir Teutschen gut Athenienficks/vnd ragen vnns die Ohren immer nach etwas newes) wir wolren gern hom/was er doch für andern souderliches bringe/ vnnd warinn ers andern werde juner thun/nach dem groffen Nühm/vnnd Beschren/damit er aller Menschen Ohren erfüllet? Was geschicht? parturiunt montes, &c. Wir

boren ein groß Befdren/vnd vernemmen doch wenig Bollen.

Das mercten wir aber/daß er gleich außiest bund fallen laft alle andere Rangeichen & firchen/deren fie fich bigber meisterlich gerühmet/vn die fie so boch auffgemusteweil er fie nicht mit einem wort anruret Da er gefühlet iren faulen Grundervie gar fie den ftich und ftrich nir halten tonen/ von dem einigen ficht. barn Daupt/dem fie alle anhangen/vnnd fich im underwerffen : von der luccelsion der Difchoffwon der einhelligkeit inn der Leht und Ceremonien /und irer beilliafeit/von den vilen groffen wunderwercken/vnd was dergleichen vnd bringt mir daß einige/daß aller folimfte/weil fie Carbolifch beiffen / alf mann & bloffe Dam/den fie der rechten Kirchen entogen / bud inen felbft zugelegt mit preche/beweiftumbs genug. Alf wann nicht ein befe Fraw auch gut/ vind ein Enran genadiger Der: tont genant werden und ein bofer Bub der allerheilig. ferwie vilen Papften darin groß unrecht geschehen wie noch allen Beiftlichen Die man geiftlich nent/wann fie fcon Beltlicher dann die Belt leben: D wie man the wirdt frome Fram genant/fo both ein Balet inn der Daut? Guma es ift der Dam nicht genugfam zu einem dinge/ darauf zubeweisen / daß alfo fen. Dan ce heift/Ah nimium facile est per amici fallere nomen: pi mic fan man die Leut beffer betriegen vund taufchen/dann mit guten Worten? Soift er Dam Catholifch wol que vnud recht/ Erraumt fich aber auff die Romifche Circh ritt/ond geburt ihr auch nicht allein / wann fie fchon noch ein reine Apofolische ware? wie die vrsachin gezeigt.

Dannes nicht wol glaublich/daß diß dem Disputirer nicht bekandts
der vir bewust: Innd möchte schiereiner gedenesen / er habe anders nichts
ir / Dann daß er die Papissen wölle verieren / wegen ihres Ingrundes/
te ihener im Innestorkund zu John vand spott treiben/mit den ellenden
Armzeichen der Airchen. Innd wanner sich nichtzu gar bezischen nicherlagen hette: mit Jaab/ Leib / Ehz / vand But: möchte er einem
enwol selsme Gedancsen / weil er so pro & contra durch einantwirffe: Ind dargegen erwanews / so den Geich doch nicht hällt/
pfür bringet. Iberden sies ihm aber all lassen gut sein / vand bestäugen/

mas

Catholiften/Apostolischen/Christichen Rirchen.

205

eben fownig als fein voriger fchluß ift dan wir fagen betenen wond beftetigen diffoffendich willen wol daß die Romer/nicht alle Bolcher/onnd alle Bolcher allein die Romer findt: und findt dife wort bem wohn difes difputierers eben fract ju wider drumb gehn die wort im Augustino fürber. Quomodo autem confidimus ex divinis literis accepissenos Christum mani- Birche auß Celtum, sinonindeacciperemus & Ecclesiam manifestam, das ift der Schufft vie wollen wirgenflich der zunersicht fein / daß wir auß heiliger Schrifft em- offenbarfangen haben Christim gang offenbar: wo wir nicht darauf auch empfann die offenbare Rirche Dann dy har difer droben verneinet da er geftritten sepeins so wol verborgen und unbefane alf das andereidie Schrifft und die rche: drumb moge auf der Schriffe die Rirche nichtrecht ertant werden. en dem widerfpricht Augustinus, und streit, wann du die Rirchenicht auß Schrifft frey offenbarlich unnd recht empfangen fanft / was ruhmeft dich i daß du darauf Christum habest offenbarlich empfangen : wie er auch die oiderfricht im Buch de vnitate Ecclesia, daer factivox eius de Ecmon eft obscura, &c. Die ffimm unfere Derren Jefu Chrifti von fet irchen ift nicht dunctel / fondern hell/tiar/ont offenbar / da er fagt meine af boren mein ftim darauff er auch fchleuft wer nicht verloren fein wol-Me Difes Dirten fimm boren vnndihr folgen.

logen auch wol difem Schriffefluchtigen Debuliften/fo fich gern in ein upen vi blamen dunft wie der Cacus verfteette fo die Edriffe finm. swann finicht flar genug die Rirche darauf guertennen/auch für die aften / deffelbigen Augustiniwort / inn bemeltem Budh/da er alfo

Nam de scripturis sanctis ita sunt omnia prolata & proa negare non possit, nisi qui illaru scripturarum se inimi- Merdis wol profitetur, das ift / dann auf der heiligen Schrifft findt alle ding du Schrifft herfur brache, und beweret daß fie niemandt verneinen fan john feind. fich für einen Beind derfelbigen Schrifft außgibt. Un welchem ort n de handele wider die Donauften / daß difer difputierer berneinet telte frage/darumb fprichter bald darnach. Quaftio certe inter ir vbi fit Ecclefia, &c. vnd wolte Gott daß dife frage vnd ftreits Augustini worten und meinunge im selbigen alleine folte gerichichtet werden (wiedroben auch gefagt) wolten wir fogewiß fein/ apiften/alf Augustinus dort wieder die Donatiften/wider welagefürre wort geredt findt die alfolauten.

5 mun cin anewort/wie gefchehen tone, daß Chriftus fein Rirche iii in der

dann vileicht eine junerliche offenbarung des Bemüts fürwenden / von welder (weilste junerlich ift) man entweder gar nichtes/oder nuhr durch dich der dur das allein besterigest / gewissen wissen fan: wann sie aber von dir ein ansehen / oder gewissen stantwarumb nicht auch von mir / oder einem andern/oder von der gangen Kirchen? Sprichstu dann/die Schrifft gibt zeugenis von ihr selber / daß sie sen der wort Gottes/ Ift geantwort: wir zweiselnzwar nicht/daß sie Gottes wort ser dis daß sies sen/wissen wir nicht gewiß vand offentlich / vand konnen auch nicht wissen/ohn durch der Rirchen zeugnuß/welche es von Gott empfangen hat / Welche wann sie im jhrer gewißseit oder zeugnuß / jrzen tan / oder gefan hat: sebeich nicht / woher wir des Glaubens und der Schrifft gewiß sein mögen/ohn wie ich gesagt habe: wann wir besundere vond heimliche Diffenbarung erden ein micht se selbst auß andern nicht/ sie nicht gestabt / gewiß beweist sein mögen/ohn durch dies deren sie sindten der sie geschehen sindt.

Bon der Schriffe aber so fern fie in Buchflaben vond Buchern verfaße und begriffen wirdt empfanger und bat die Rirche fein ansehen: dann
wann schon gar fein Schrifft in Buchern fürhanden were: so wer doch gleich
wol ein ware Rirche in der Belt und der ware Blaubeim Dergen der Menchen dann wiewol das wort ewig bleibet so mußes darumb nicht eben bleiben
n Buchern sondern im Munde und Dergen der Glaubigen swie es gewese
fe eh dann es in Bischen war dann Abraham glaubte Bott wie auch andere

Orophetenich dann etwas gefchrieben ware.

Die gange fach wirde offenbarmann der glaube auff die erste oder euster er verfach gegogen wirde dann wann ich frage (Erempels weise) warumb auchste Christum waren Goet und Menschen wirftu baldt sagen weil die Schriffe solches saget und begenger: warumb glaubstu aber der Schriffe daß Goetes wort ist mocher weigen noch triegen san Aber woher weistus; id haftus daß ise Gottes wort ist, und nicht eines Menschen oder Engels ante? Sibe da mustu zur Kirchen sauffen weil nemlich die Kirche also sagt.

Wiewol derhalben die Schriffeihre Warheit ansehen vannd gewiße.

/ To vielste / vand so viel Gott anlangt / von dem sie vespetinglich here

iße / von der Kirchenicht hat / sondern allein von Gott: sohat sie doch

gewiß beit vand flarheit / so viel van anlangt vand daß sie gewiß und War
feig von Gott herfommet vand fans anders niergenes her haben dann von

Kirchen / dann wir fonnen anderstwo her nicht wissen wie gesagt ist / daß

Catholischen/ Apostolischen/Christlichen Rirchen.

207

vorzeittenich auch der Dam Babft erdache vnnd gehört worden ift : find viel Derrlicher fchoner Rirchen gewefen/in Iudaa, Syria, Afia, Campten Arabia, Ponto, Galatia, Cappadotia, Bythinia, Phrygia, Pamphylia, Lybia, Creta, in gant Gracia und allen Morgenlandern/ da man auch die Romifche Rirche/fo erft in der Brut vn dem Enervie man fagt faum hat nen nen hore/wie auch hernach gege Mittag vn Mitternacht/ der Dam Chriftibe faut wardt schier ben der Aposteln jeit / dauon Paulus Rom. 15. Colost. t. Alfo finde vil Berelicher Rirchen beut zutage in gang Teutscher Ration vil vil andern Ronigreichen und landen umbher/welche den Babft mit feiner lehr nicht allein nit erfennen für Chrifti Statthalter fondern alf den rechten Untichriftu antlagen und vberweifen: wie tonnen fie fich dann ruhmen/das Cacholifch und Romifch einerlen? weil die Romifche Rirche vil dinge lehrt unnd glauber die in bemelten vngehliche Rirchen, nie geglaubt noch gelehrer fondern als Gorres wort bugemeg und verworffen worden : wie reumet fich dan auff die Romifche Rirch allein das wort Catholifch? vi follen dargegen aller Bob cer bird fprachen Rirchen / fo Chriftum erteneund befent aufgeschloffen und verdampt fein ! welche fich allein grunden auff die h. Schrifft vu teine Denthen lehr : da difenicht allein die Menschen lehr jum grundt gelegt / sondern nich von poleer Beiftern vnandern verborgenen Menfchen jre jrzige lehr em fangen hat / nach der weiffagung Pauli/ I Zimoth. 4. wie droten mit mehern worten angezeigt / bund noch weitleufftiger tan erwisen werden auß den Beschichten selber.

Dieweil dann Nom nicht die ganke Welt ift vand heißt lauch nicht sein Welchem: dann sie nicht mehr als ein theil und fluck der Catholischen Kirchen gewe Atch Cannivoie auch Jerusalem/Antiochia/Alexandria/und andere mehr lalle Aposto. iholische Kirche genant worden sindt/steine aber besunder die Catholische/weil sie eter der selbsgenallsampt begriffen: So san oder mag auch auss dissen als inter der Stricken sind sienen den Ander micht zumessen. Weinstellen Rich Rich ihr den Catholischen Namen allein nicht zumessen. der mit gewalt und verecht/Diebischer und Kaubrischer weisegeschan: darumb vernig Augustinus disen Namen den Donatisten allein gestehn wolte/ so reinen ort der Welt innhatten/so wenig gestehn wirs der Nömischen Strickauch voelche obe sie sich sich son weit und breit ausgeschent/so ist und bleide sie. hat und track der Steinschen weit der Kämischen und kan und mag Sacholische Kirche went aus sie und san und mag Sacholische Kirche son dan und mag sacholische Kirche son dan und mag sacholische Kirche von kan und mag sacholische Kirche son dan und mag sacholische Kirchen von dan und mag sacholische kirchen und san und mag sacholische kirchen und sach und dan un

theil alle & mireinander fein fan. Dargu führet Lyrinenfis das wort Catholifth mehr auff die lehr dan auff

Do iiii den

Catholifchen/Upoftolifchen, Ehriftlichen Rirchen.

beweißundzeugnuffen/difes jres freuels/ bund Botts dieberen/dadurch fie der D. Schrifft ir anschen geraubt / vnnd daffelbige gern allein ihrer Romischen Rirchen augewandt beiten Dann wann es schon also recht troffen were in die fer fragen/die noch einer weileuffeigen erflerung bedarff, wund durch auf alfo fich verhielte: mit dem anfeben der Rirchen und der Schriffe fo thete es doch nichte zum beweiß und beschönung jeer Eprannen sogar vithodier unnd groffer/dann daß fie fo liederlich mechte vertediget werden : vnnd folget gar nicht! das was vo derrechten Rirche Christirecht en warlich finder/daß drauch von der jegigen Romifchen muffe verftanden werden welche Apoftatifch und abe. erinnia worden/doran fein verthedigen vno flicken helffen wired: zumahl mit folder Sophifferen/da von einander geriffen wirdt, daß doch zusamen gehört/ und sufamen gefegt wirdt und gleich für eine genommen / daß bech ferne von von einader suscheiden /wie er bie beides mit der Schriffe vi dem wort Bottes/ bird dem jeugnuß der erften vnind difer leiften Rirchen thut dauen gemig gefagt. Ab nein da mit wirdt er feim Babitumb nicht helffen fonnen/ Ja wait schon alle argt der Welt gufamen theten/ tondeen fie doch dif Babylon nicht beilen/fo wenig alf verzeite jenes fondte geheilt werden / danon Beremias gr. heulet vber fie/nemet auch Galben ju jren Bunden/obe fie vileicht mocht heil werden/wir heilen Babylon/aber fie will nicht heil werden/diff wirdt difer Doe ctor/fo fich jum Beiftlichen Artt auffgeworffen/ und das Remifche Babylon Geiftliche gern beilen wolte bon den Bunden / foim mit dem zweischneidigen schwerde arnt def dem wort Bottes/gehawen : nocherfaren bil beteinen muffen/daß fein flicten/ 23abftums. geilen wind argen all vind funft vind verloren ift an dem Romifchen gefalle. ren Babylon/dann wann feiner fcon viel taufent/tonnen fie ihm doch nicht vider auff helffen/das ift fo gewiß/alf Bott Bott ift/bnd nicht liegen fan:

Dann wann wir fchon dig alles ohn unterfcheid geftehn muften, was er für bringe vom ansehen der Rirchen / Da wir noch ferne von einander: wirdt boch damit noch langenicht geheilet/die vinmenschliche Enranen/fo der Babit ond fein anhang en der beiligen Schrifft geubet bat/Dann er bat nicht allein fir ein folche zengin von der Schrifft die Rirche gehalten /fo anfangs alles fel er gehort vnnd gefehen: wie Petrus von den Apoffeln den vor ermelten zeu. Tyranney en inn feiner Spifteln redett fondern er hat fein / die Remifche Rirchenicht deß 23als cirrer fchlechten jeugin / fondern jur Meifterin bund Derfcherin bber die ftes an der Schriffe gefege/daßibr anfeben hat allein dazu dienen muffen / daß er darauf b. Schufft. at erweisen wollen/Er fen Christi Statthalter auff Erten/inn allen dingen/ 12 alles beding und fürbehalt/der oberfte Dire und Diegent der Kirchen/und

Catholischen/ Apostolischen/ vnd Christichen Rirchen. 209

gern bord was er doch newes bringe (dan darin finde wir Teutschen gut Achenienficks/vnd ragen vnns die Ohren jmmer nach etwas newes) wir wolren gern hom/was er doch für andern sonderliches bringe/ vnnd worfinn ers andern werde juner chun/nach dem groffen Nühm/vnnd Geschren/damit er aller Menschen Ohren erfüllet? Was geschicht? parturiunt montes, &c. Wir

horen ein groß Befdren/vnd vernemmen doch wenig Bollen.

Das mercten wir aber/daß er gleich außiest bund fallen laft alle andere Rangeichen & firchen/deren fie fich bigber meisterlich gerühmet/vn die fie fo boch auffgemusteweil er fie nicht mit einem wort anruret Da er gefühlet iren faulen Brundervie gar fie den flich und frich nir halten tonen/von dem einigen ficht. barn Saupt dem fie alle anhangen bnind fich im underwerffen: von der luccelsion der Difchoffwon der einhelligkeit inn der Leht und Ceremonien /und irer beilliafeit/von den vilen greffen wunderwereten/vnd was dergleichen vnd bringt mir daß einige/daß aller folimfte/weil fie Carbolifch beiffen / alf mann & bloffe Dam/den fie der rechten Kirchen entogen / bud inen felbft zugelegt mit parecht/beweiftumbs genug. Alf wann nicht ein befe Fram auch gut/ bud ein Epran genadiger Dere tont genant werden und ein bofer Bub der aller beilig. ferwie vilen Papften darin groß unrecht geschehen wie noch allen Beiftlichen Die man geiftlich nent/wann fie fcon Beltlicher dann die Belt leben: D wie manche wirdt frome Fram genant/fo doch ein Balct inn der Daut? Guma es ift der Dam nicht genugfam zu einem dinge/ darauf zubeweisen / daß alfo fen. Dan es heift/Ah nimium facile est per amici fallere nomen: vñ wie fan man die Leut beffer betriegen vand taufchen/dann mit guten Worten? Goift er Dam Catholifch wol que vnnd recht/ Erraumt fich aber auff die Romifche Circh rite/ond geburt ihr auch nicht allein / wann fie fchon noch ein reine Apofolische ware? wie die vrsachen gezeigt.

Dannes nicht wol glaublich/daß diß dem Disputirer nicht bekandts
der vir bewist: Brind möchte schiereiner gedenesten / er habe andere nichte
ir / Dann daß er die Papissen wölle verieren / wegen ihres Ungrundes/
te ihener im Binenkorksund zu John vinnd spott treiben/mit den ellender
Arrizeichen der Kirchen. Unnd wann er sich nichtzu gar bei spinen niberlagert heite: mit Jaab/ Leib / Ehz / vinnd But : möchte er einem
tente schiere seinen Bedancken / weil er so pro & contra durch einantwiesse : Und das sich schiere sir ire beste Gründe gehalten voersiehet/
to auffen läst: Ind dargegen erwanews / so den Grich doch nicht hällt/
effer deringet. Werden sies ihm aber all lassen zu sein / vinnd bestätigen/

t mas

Catholischen/Apostolischen/vnd Eriftlichen Rirchen.

219

hindurchbrechen/dur die h. Schriffe wol fondeen gehalten und eines befferen voerbein.

Er muß aber dannach geftehn bas weil dieh. Schriffe verfprunglich vo Bott fo habe fie auch ir anfeben allein von Bott: boch bemubet er fich faft febt su beweifen : fie habe barnebe auch ein anfehen vo ber Rirchen : in dem weil die Rirche von ir jeuget/daß fie eigentlich von Bott/oder Bottes wort fen/bif darff aber fo wenig beweifens alf das vorige. Allein fie wolte gern die Rirche hoch fesen neben Bott nur daß ne vnter de Mamen ber Rirche hoch binnan tomen brumb der Avostelrecht fagt/fie fuchen nit maß Christi fondern maß ir eige ift. Ber weißt nit/by die rechte erfte Rirche ein zenain ift/ daß die fchrifft warhafftia Bottes wort fen? viijr alle nachfolgende Kirche fchuldig juglaube? wie aber ein seuge die warbeit nit zur warbeit macht / Die vorbin an fich felber alfo ift : fie werde gleich bezeuget oder nit: fondern es bienet fein zeugnuß nur andern/daß fie die warheit auch ertenen/vn fich darnach richten mogen: Alfo gibt & Rirche senanuf der Schrifft tein eigen/ander bi groffer anfeben/dan fie guuor hat:fie tif und bleibe Bottes marheit/und allein feliamachendes Bort/auch ohn fold seugnuß : jedoch daß auch andere ju irem erfantnuß fomen/bu irer frafft theil hafftig werben/dienet wol darju der Rirchen geugnuf/daburch die nachfomen aericht wind bracht werden/gum glauben vn folge der Schrifft. Darff derhalbe foldes eigetliches fuchens nitider Schrifft ansche jubeweisen: fo darff es auch feines folden fchluffes nicht daß der Rirchen zeugnuß der Schrifft ir anfeben groffer mache/ban wie die Rirche nicht macht/oder mache tan/baß die Cchifft Bottes war werden: daß nie an fich felber fchon ift/ohn iederman guthun: Alfo fan fie ir ju irem anschen nicht ein baarbreit ibun mit ihrem zeugnuß/fo zwar virferm vnuerftandt und glauben dienetond denfelbigen fan berbeffern / und Bott durch die Cchrifft, Beißheit Berffande vin glauben geben vin ftercten: Die fchrifft aber dauon fie jeuget/macht fie dardurch weder heiliger noch groffer/ wie auf dem Erempel der jenge gebort / daß onfere Boraltern die Schrifft vo Bott erropfangen und bnuerfalfcht auff die nachtomen ethalten ift : mirdt bil ficher der genade und Barmherhigfeit Bottes jugefchrieben/alf dem jeugnuß Der Rirchen/daß die nachtomen der Rirchen glauben/das macht nie je groß an febert wete ere dentet/fondern eben daffelbige wort der Warheit/fofte führet/fo varauff weifet/ban fo bald die Rirde dife warbeit verlaft/vn die nachtomen an Ders wohin weifet/finde fie nicht fchuldig ir qualanben/rmb ires anschene wil. ena faut fi fonden wir nunermehr erfahren pub miffen welches die rechte/oder Die falfche Rirche were : wanallein irem anfehe mglauben / deffen fie gern vus iiii bereten

Catholischen/Apostolischen/vnd Christichen Kirchen. 219
Die ware Schild der ware Blande / die ware Religion / die ware Berwaltung der Sacramenten die ware Anrussung der ware Bouesdienst vmd Brand der D. Schrifft.

Antwort.

Daligt ber Pfeffer gar / ben er auff dif mal wolte anrichten.

Ber nun die borige Difputation nicht genugfam verftanden ind villeicht noch meinen möchte es ware noch etwas zu hoffen und zuerhalten an unferm Doctor: Ertonne und moge nit fo gargum Papiften worden fein:dann es millen im ic die groffen Brauel und Misbrauch foim Papftumb geubet/ vund bigher verthadiget worden/fogar nicht verborgen fein : Comuffe je die Augenfcheinliche Egrannen, die der Papft vbet an allen Guangelischen/fo feiner Religion nit fein tonen noch wollen/jbm nicht onbefandt fein: alf (bafich jege der alten gefchweige) da er neulicher zeit den Ronig von Dauarra/ fampe bem Derra von Conde nit allein in Bann gethan hat:fender fie auch aller Chren berande und entfest/ alf wann eribe Derr war: end bargu jre underthanen pom Behorfam ond Endabsoluieret/alf wann fie Cimber marin vin mas deraleichen icheinlicher Antichriftischer werd von thaten um frifd, em gedachmus vn für augen findt darauf der Teuflische Stole und mrannen def Antichrifts & Bele greiflich für augen geftelt wirdt. Dauon fonft alle Diftorie voll fchreck. licter Erempel/baf dem tefer die Dar bauon ju berg fleigen mochten/vnd man irer vil nit mit troctene auge lefen tangvo er die fromen Renfer (daßich anderer geringer fandes menfche gefchweige) fo bubillich/ vn fo Egranifch geblage vã verfolgt hat. Dan fo dife fo grobe vã groffe thousen vnfern Doctor nit jrzen/ und tonnen in feinem Bewiffen all durchfchlupffen/ift aut guerachten/de er gat ph aar vom Gata vberivaltiget/verblendt/vil in einen verteren fin gegebe fen?

Darumb obe zu beforgen man werde nichts außrichten an jhm / vnd fen tein hoffnung daß er widerfehre/fo muß man im doch antworten / daß er nicht meine/er habees sowol troffen/vn fan ein jeglicher/der achtung drauff hat/auß diesem seine Ochluß wol fruiren sein Bemüch vnd meinunge: Daß er nicht allein ein Papist/in einem oder esticken Articlein/sond durchauß worden sey. Dann ob er schon noch nichtere sogrobe Articlein/sond nuch nicht worden sieden mißbrauch augerthädigen fürgenomen: somereter man doch wol auß seins einzugert/vnd sunderlich auß diesen beschluß/daß er das gante Papstumb mit allen seinren Braueln vud Irribumen für recht schiegen wod verchädigen will/vroder dem sieden von Eintelder Kirchen under welcher Nam vnd Schein der Papst sein höchsten Bewalt auf Erden erlangt und geübt hat biß daher: sunst

Catholifchen/Ipoftolifchen Ehriftlichen Rirchen.

beweißundzeugnuffen/bifes ires freuels/ unnd Botts dieberen/dadurch fie der D. Schrifft ir anschen geraubt / vnnd daffelbige gern allein ihrer Romischen Rirchen gigewandt beiten Dann wann es fcon alforeche troffen werein die fer fragen/die nody einer weileuffeigen erflerung bedarff, wund durch auf alfo fich verhielte: mit dem ansehen der Rirchen und der Schriffe fo thete es doch nichte zum beweiß und beschönung jeer Eprannen sogar vithocher und grofe fer/dann daß fie fo liederlich mechte vertediget werden : vnnd folget gar nichtle das was vo derrechten Rirche Christi recht en warlich finder/daß dy auch von der jegigen Romifchen muffe verftanden werden welche Apoftatifch und ab. erinnia worden/doran fein verthedigen vno flicken helffen wired: zumahl mit folder Sophifferen/da von einander geriffen wirdt, daß doch gufamen gehört/ und sufamen gefest wirdt und gleich für eins genommen / daß bech ferne von von einader juscheiden /wie er bie beides mit der Schrifft vil dem wort Bottes/ bird dem jeugnuß der erften vnind difer feiften Rirchen thut dauon genig gefagt. Ab nein da mit wirdt er feim Babftumb nicht helffen fonnen/ Ja wait fchon alle arge der Welt gufamen theten/ tonden fie doch dif Babylon nicht beilen/fo wenig alf verzeite jenes fondte geheilt werden / danon Geremias gr. beulet vber fie/nemet auch Galben ju fren Bunden/obe fie vileicht mocht heil werden/wir heilen Babylon/aber fie will nicht heil werden/diff wirdt difer Doe ctor/fo fich jum Beiftlichen Artt auffgeworffen/ und das Remifche Babylon Geiftliche gern beilen wolte bon den Bunden / foim mit dem zweischneidigen schwerde arnt def dem wort Gottes/gehawen : nocherfaren bil beteinen muffen/daß fein flicten/ 23abftums. beilen/vund argen all vmb funft bnd verlorenift an dem Romifchen gefalle. ren Babylon/dann wann feiner fchen viel taufent/tonnen fie ihm doch nicht vider auff helffen/das ift fo gewiß/alf Bott Bott ift/bud nicht liegen fani

Dann wann wir fchon dig alles ohn unterfcheid geftehn muften was er für bringe vom ansehen der Rirchen / Da wir noch ferne von einander: wirdt boch damit noch langenicht geheilet/die vinmenschliche Enranen/fo der Babit ond fein anhang an der beiligen Schrifft geubet bat/Dann er bat nicht allein fir ein folche zengin von der Schrifft die Rirche gehalten / fo anfangs alles fel er gehort vnnd gefehen: wie Detrus von den Aposteln ben bor ermelten gen. Tyranney en inn feiner Spifteln redet/ fondern er hat fein / die Remifde Rirche nicht bef Bals cirrer fchlechten jeugin / fonderir jur Meifterin bund Derfcherin bber die ftes an der Schriffe gefete / daßihr anfeben hat allein dazu dienen muffen / daß er darauf b. Schufft. at erweisen wollen/Er fen Chriffi Gratibalter auff Erten/inn allen dingen/ 11 alles beding und fürbehalt/der oberfte Dire und Diegem der Rirchen/ond

Catholifchen/Upoftolifchen/ond Chrifflichen Rirchen.

991

rechte ware Chriftliche Kircherfo Chrifti Leib und Braut im verborgen, ift ein fehr großgeheimnuß/daß auch die aller höchste vernumft nicht fassen und begreiffen magewie solten es dann der Menschen Augenthun? diese steht nicht jederman so offenbar für Augen / vond ist sobetant für der Belt / wiediser Patron der falschen Kirchen fürgibt: sunst werde die Welt sie nicht haffen und verfolgen alß frembo und ihr unbekant/wie ihr der Belt sie nicht haffen und verfolgen alß frembo und ihr unbekant/wie ihr der Belt sie balde foldes werden sie euch ehnn der Welt/so hette die Welt das ire lieb: und baldt foldes werden sie euch stun verhanden nie euch dat nicht der mich gefandt hat/ Johan. 15 und am 16 Goldes werden sie euch darund der mich gestellten weder mein Batter noch mich erkenenzwer num Christum nicht kentsche fein auch Leib und Brauts die ware Kirche nicht/darauß schleuft sichs also einer dann sein schlußt saut.

Ber den waren Bott unnd Batter unfere Berteit Sefu Chriftivund den Sohn Bottes / und Beilande der Belt nicht erfennet : der fihet unnd ertennet auch fein Rirche und Beiftliche Braut nicht : fondernhaffet und ver-

folget fie.

Dun iff allegeit in der Belt dem grofte hauffen der ware Bott/but fein geliebter Sohn/onfer Der: Chriftus unbefant.

- Darumb ift gewißlich die rechte Rirche nicht fo befant und fcheinlich für

der Welt alf die falsche.

Derwiderumb schlengt fiche auch recht alforwider sein schling und Argu

mene/fo er der Romifden Rirchen jum grundt legt.

Das ift allein die ware Apostolische/ Catholische Kirche welche allegeit und alleihalben in der Aposteln fußstapffen blieben ist/daß sie von der Nichtchnur irer Echr und glaubens nicht abgewichen: den brauch der Sacramenen vnuerhindert und vnuerfälsche behalten hat/und dem Predigampt durchunß billichen und schuldigen gehorsam leister.

Dun ift aber unfere der Euangelischen Rirchen / die fie Eutherisch schelert/die wir vom Antichristischen Reich/ un allen Gecten abgewiche/ ein solche. Darum ift allein der Euangelischen Rirchen die rechte Apostolische und Ca-

olifche Rirchemie droben weitleufftig erwiefen.

Mic wir im nun seiner conclusion nicht gestendig/als die er in Ewigkeit icht erweisen kan: also wolte er vns auch die unsere gern umbstossen/welche NB. der folchen Grunde unnd bewesthumb hat / daß er sie ohn sein danck muß Was zu eiber lassen / dann wir niergendrium der Schriffelesen/daßen Jungern Christians hristioderrechten Christen mache/dis/daßsewol un jederman besant sindt/gern mache.

ef ii pnd

Catholischen/Apostolischen/wnd Criftlichen Rirchen.

215

hindurchbrechen/bur die h. Schrifft wol tondeen gehalten und eines befferen vor wierben.

Ermuf aber dannach geftehn bas weil dieh. Schriffe verfprunglich vo Bott fo habe fie auch ir anfeben allein von Bott: boch bemubet er fich faft febt su beweisen : fie habe barnebe auch ein anfehen vo ber Rirchen : in bem weil die Rirche von ir jeuget/daß fie eigentlich von Bott/oder Bottes wort fen/big darff aber fo wenig beweifens alf das vorige. Allein fie wolte gern die Rirche hoch fesen neben Bott nur daß nie vnter de Ramen der Rirche hoch binnan tomen brumb der Avostelrecht faat/fie fuchen nit was Christi fondern maß ir eigeift. Ber weifit nit by die rechte erfte Rirche ein zenain ift dafi die fchrifft warhafftia Bottes wort fen? viijr alle nachfolgende Kirche fchuldig juglaube? wie aber ein seuge die warbeit nit zur warbeit macht / die vorbin an fich felber alfo ift : fie werde gleich bezeitget oder nit: fondern es bienet fein zeugnuß nur andern/daß fie die warheit auch ertenen/vn fich darnach richten mogen: Alfo gibt & Rirche seuanuf der Schrifft tein eigen/ander bi groffer anfeben/dan fieguuor hat:fie iff und bleibe Bottes marheit/und allein feliamachendes Bort/auch ohn fold seugnuß : jedoch daß auch andere ju irem ertantnuß tomen pu irer trafft theil hafftig werden/dienet wol darzu der Rirchen zeugnuß/daburch die nachtomen aericht wind bracht werden/gum alauben wn folge der Schrifft. Darff derhalbe foldges eigetliches fuchens niteder Schrifft ansche jubeweisen: fo darff es auch feines folchen fchluffes nicht daß der Rirchen zeugnuß der Schriffe ir anfehen groffer mache/ban wie die Rirche nicht macht/oder mache tan/baß die Schrifft Bottes war werden: daß nie an fich felber fchon ift/ohn iederman guthun: Alfo fan fie ir ju irem anseben nicht ein baarbreit ibun mit ihrem zengnuß/fo groat virferm vnuerftandt und glauben dienetend benfelbigen fan berbeffern / und Bott durch die Cchrifft, Beißheit, Verffandt vin glauben geben vin ftercten: Die febrifft aber dauon fie zeuget/macht fie dardurch weder heiliger noch groffer/ wie auf dem Erempel der jeuge gehort / daß onfere Boraltern die Schrifft vo Bott ermpfangen und bnuerfalfcht auff die nachtomen erhalten ift : wirdt bilticher Der genade und Barmbertigfeit Bottes jugefchrieben/alf bem jeugnuß Der Rirchen/daß die nachkomen der Rirchen glauben/das macht nie je groß an sehert wete ere deutet/sondern eben daffelbige wort der Warheit/fofte führet/fo varauff weifet/ban fo bald die Rirde dife warheit verlaff. vn die nachtomen an Ders wohin weifet/findt fie nicht fchulbig ir guglanben/embiresanschene wilcarafattaff fondeen wir nunermehr erfahren pub miffen welches die rechte/oder Die falfche Rirche were: wanallein irem anfehenglauben / deffen fie gern vus ш bereten

Catholifchen/Upoftolifchen/vnd Chriftlichen Rirchen. 22

tlecht und verstendting der Schriftsdarauf die Beister gurichten von gupt fensweil dann ein Christ nicht von andern Mensch mit den leiblichen Augen mag discernierts und vertscheiden werden sonn er schon eusterlich wie ein Christ geberder, weil dasseligieut dei den Leuchter ihm können: die inngeberden unselnen den Steiblige auch die Deuchter ihm könten die inngeberden dass die gange Rirche oder Ehristenbeits welches ist die gemein der Rechtglaubigen wir heiligen Gotte vonerscheiden werden von andern Anchristen durchs Leibliches anschawen? Dein es gehören andere Augen darzu: nemlich die Augen des Derkens die der geist Gottes schewert wir leutervinnerlich erfantuns werden den Derkens die der geist Gottes schewert wir leutervinnerlich erfantuns werden glauben von der antung in discretion und vorerscheide zumemen wie dier disputerer wol weiß wann ers wissen will aus fet ner scheide zumemen wie dier disputerer wol weiß wann ers wissen will aus set ner scheiden mit daben zu eigentlichen unterscheid bringen mußs so andere uicht gemein mit haben ze.

If derwegen ein lauter Fantasen und Narntedung / daßgesagt wirde von der Kirchen sichbarteit und erkantnuß / alßwann andere Menschen nicht auch sichbar und bekantweren/sie seinen Juden / Turcken / Denden oder Reger/Darumb kan darinn kein sunderlicher differens und unterscheibt gezeigt wordenzwischen der rechten Kirchen unnd andere versamlungen der Menschen Aber dauon ift droben genug gehandelt und gesagt/denen so ihnen

fagen laffen wöllen.

Millen auch fein anderen fchluß befehen und vreheilen/daer fpricht.

Die ware Rirche jreet niche in Artickuln des Blaubens: die Römische Rirche ist die ware Rirche: darumb jreet die Römische Rirche inn keinem Artickul des Glaubens...

Wie droben die maior, oder erfter fpruch falfchware: also trag hie die

minor, oder der ander fpruch nichts/darauß ein falfcher fchluß folget.

Er hat aber diß auff den vorigen faschen grundt gebawet/wie er betennet/darumb fället eins mit dem andern jugrunde: dann obe sie schon alle mit pollem Munde sprechen und schreien: die Römische Rirche sen die rechte Cabolische Rirche: so sann sies doch in Ewigseit nicht erweisen/dann das sie betant vond sichhard as macht sienlich jur rechten Kirchen: weil aller Secten 100 Brichtische versamlung auch siechen und befant sinder Welt. Es siesten dere Rennzeichen da sein/welche einen besund und er Welt. Es sieste zeigen/dann siemit teinen Bersamlung gemein habe: wie turk zuer sielt zeigen/dann siemit teinen Bersamlung gemein habe: wie turk zuer erzett zeit sich an jegarnit finden/drumb fäsie nicht die rechte Kirche sein/
Bf iii sinde.

Eatholischen/Apostolischen/vnd Christischen Rirchen. 219
Die ware Echel der ware Blandet die ware Religione die ware Berwaltung der Sacramenten die ware Anrussung der ware Bouesdienst vnmd Brandber D. Schrift.

Antwort.

Daligt ber Pfeffer gar / ben er auff dif mal wolte anrichten.

Ber nun die vorlge Difputation nicht genugfam verftanden vnd villeicht noch meinen mochte es ware noch etwas zu hoffen und zuerhalten an vnferm Doctor: Ertonne und moge nit fo gar jum Papiften worden fein:dann es millen im ic die groffen Brauel und Mifbranch / foim Papftumb geubet/ vund bigher verthadiget worden/fogar nicht verborgen fein : Comuffe je die Augenscheinliche Errannen die der Papit vbet an allen Guangelischen fo feiner Religion nit fein tonen noch wollen/jbm nicht onbefandt fein: alf (bagich jege der alten gefchweige) da er neulicher zeit den Konig von Dauarra/ famve bem Derry bon Conde nit allein in Bann gethan hat:fender fie auch aller Chren berande und entfest/ alf wann er ihr Derr war: bud bargu gre underthanen vom Behorfam und Endabsoluieret/alf mann fie Cimber marit vin mas der. aleichen icheinlicher Antichriftischer werd von thaten um frifd;em gedachmuß/ vn für augen findt darauf der Teuflische Grots und mrannen def Antichrifts & Belt greiflich für augen geffelt wirdt. Dauon fonffalle Differie voll fchreck. licter Grempel/daf dem Lefer die Dar bauon zu berg fleigen mochten/vnd man irer vil nit mit troctene auge lefen tangvo er die fromen Renfer (daß ich anderer geringer fandes menfchegefchweige) fo bnbillich/ vn fo Egranifch geblage pñ perfolge hat. Dan fo dife fo grobe pñ groffe tnotten unfern Doctor nit irzen/ pnd tonnen in feinem Bewiffen all durchfchlupffen/ift que guerachten/bg er gat ph aar vom Gata vberivaltiget/verblendt/vi in einen verterten fin gegebe fen?

Darumb obe zu beforgen man werde nichts außrichten an ihm ind en tein hoffrung daß er widertehte fo muß man im doch antworten i daß er nicht meine er habe es sowol trossen/on tip senicht meine habe es sowol trossen/on tip senicht met internament daß er nicht meine ein Papistin einem oder essichen Articlin sond nutnunge: Daßer nicht allein ein Papistin einem oder essichen Articlin sond nutnunge: Daßer nicht allen ein Papistin ein noch nicht ir es grobe Errannen/abgöteren/on alle Deibnische mißbrauch zugerthäbigen fürgenomen: someretet man doch wol auß sein einzugert/ond sunderlich auß diesen beschluß/daßer das gante Papstumb/mit allen seinzugert/ond sunderlich auß diesen beschluß/daßer das gante Papstumb/mit allen seinen Gränen wud Freihumb/mit ensteht sein sich und Einel der Kirchen under welcher Nam und Schein der Papst sein höchsten Bewalt auf Erden erlangt und geübt hat biß daher: suns

Catholischen/Apostolischen/Christlichen Rirchen. gethan hat/der fonne fur teinen rechten Chriften erfant vn gehalten werden.

Wollen zum Exempel seßen disen Artickul von ihm zu forderste angezogen/von der Rechtfertiauna def Menfchen für Bott.

TE von lebret die Romifche Rirche beut zu tage falfch und unrecht/wi Der Bottes wort/ond das jeugnuß der erften Kirchen/ weil fie die Be-S rechemachung des Menschens nur verftehn/die eingegoffene Liebe / vn

ire eigenschafft/boses zu meiden und auts zuthun.

Dargu fdhreiben fie dife Berechemachung nicht zu den berdienft Chrifti alleinerond dem Blauben fo daran haffretond das verdienft Chrifti allein ergreiffer vii dem Dergen zu eigner: fondern auch de Wercken des Menschens: alf wann der Menfch fich Bott durch fein eigen Berch vnnd berdienft/angenem mache: und alfo Berechtfertiget werde/wegen feiner werchlichen Berechtigfeit/die er gethan in feinen eigen gehorfam/Leben und Leiden. Golde De. rechtiateit aber/der Juden/Denden vn Werdheilige verwurfft die Schrifft/ in der Berechtmachung des Gunders für Bott/ vn nent fie ein Berechtigteit der Berct und deß Bleifches/ fo nur fur den Menfchen vn in difer Belt gilt. Dargeger erfordert fic eine beffere Berechtigteit fo fur Bott gilt (Matt. c.) welches ift Die voltomene Berechtigteit unfers Derzen Befu Chrifti / dadurch er dem Ge fen Bottes genug gethan/vnnd fur vns begablet bat/ Rom. 8. Da. rumb er ift und heift der Dere der uns Berecht macht / gerem. 23. und ift ung von Bott gegeben jur Berechtigteitere. I. Corinth. I. dann dife feine Bereche tiateit fo er one fchenctet und surechnet durch den Blauben/Phil.z. ailt und beftebe allein für Bottes Berichte bnnd funft fein lebendiger Menfch/Pfal. 143. Dauon auch der 32. Pfalm handelt. Dieweil dann dif gewiß alfor darumb fchleuft Paulus allethalben vo der Rechefertigug auf def Befetes Berchon fchreibe fie allein dem Blauben gu : pund lehret daß wir fur Bott gerecht wer. Bott ge-Den auf lauter Benaden oder ohn verdienft bund bmb funft ohn all vufer recht merbe. Birdiateit/bmb Christi vnsers Erloiers willen / weil er fein Leib vnnd Blut für vns gegeben und vergoffen hat jur vergebung der Gunden. Dieuon han-Delt er in all fein Epifteln: funderlich aber jun Romern und Balatern / da er aemaleig Danon difputieret wider die falfchen Aposteln und Bercheiligen.

Bon difer Berechtmachung des Gunders fur Bott / alleine durch den Blanbenidurch welchen auch Abraham und die Rirche def alten Teffaments gerecht

Catholifchen/Upoftblifchen/ond Chriftlichen Rirchen.

22I

rechte ware Chriftliche Kircherfo Chrifti Leib und Braue im verborgen, ift ein fehr groß geheimnuß/ daß auch die aller höchste vernumfe nicht fassen und begreiffen magente sollten es dann der Menschen Augenthun? diese steht niche jederman so offenbar für Augen / vond ist sobetant für der Bele / wiediser Patron der falschen Kirchen fürgibt: sunst werde die Welt sie nicht hassen dur vorfolgen alß frembo vod ihr unbekante wie ihr der Bett sen diebt halfen und verfolgen alß frembo vod ihr unbekante wie ihr der Bett sen baldt sollte und sprichtenveret ihr von der Welte so bette Welt das jre lieb: vond baldt sollte werden sie euch thun dam nom meines Namens willen dann sie kennen den nicht der mich galandt hat/ Johan. 15 und am 16 Goldes werden sie euch darund der mich galandt hat/ Bohan. 15 und am 16 Goldes werden sie euch darund bein micht der mich gelte weder mein Batter noch mich erkenen wer num Christum nicht kentelder sent sein auch Leib und Brante die ware Kirche nicht/darauß schlußt sieb also einer dann sein sollte saut.

Ber den waren Bott vand Batter unfers Berteit Sefu Christivand den Sohn Bottes / vand Beilande der Belt nicht erfennet : der fihet vand ertennet auch sein Rirche vand Beistluge Braut nicht : sondern haffet vand ver-

folget fie.

Run ift allegeit in der Belt dem gröfte hauffen der ware Bott/ vird fein geliebter Sohn/vorfer Dert Chriftus unbefant.

- Darumb ift gewißlich die rechte Rirche nicht fo betant bind fcheinlich für

der Welt alf die falsche.

Derwiderumb schlenge fiche auch recht alforwider fein fchluf und Argu

mene fo er der Romifchen Rirchen jum grundt legt.

Das ift allein die ware Apostolische/ Satholische Kirche welche allegeit und allethalben in der Aposteln fußstapffen blieben ist daß sie von der Riche chnur irer Lehr und glaubens nicht abgewichen: den brauch der Sacramenen verwerhindert und vnuerfälsche behalten hat/und dem Predigampt durchung billichen und schuldigen gehorsam leistet.

Dun ift aber unfere der Euangelischen Rirchen / die fie Eutherisch schelert/die wir vom Antichristischen Reich/un allen Gecten abgewiche/ein solche. Darum ift allein der Euangelischen Rirchen die rechte Apostolische und Ca-

olifche Rirchemie droben weitleufftig erwiefen.

Mie wir im nun seiner conclusion nicht gestendig/alf die er in Ewigteit icht erweisen kan: also wolte er vns auch die unsere gern undstellen/welche NB. der folchen Grundt unnd bewesthumb hat / daß er sie ohn sein danct muß Was zu eiber lassen / dann wir niergendr inn der Schriffelesen/daßungern Cheistian-hristioder rechten Christen mache/diß/daßse wol un jederman betant sindt/gern mache.

If ii bnd

Catholichen/Upoftolichen/ond Chuftlichen Rirchen. Rraffren fonne Bott vberglie binglieben, Gab. Bul. 3. fent, dift. 27. vnnd daß der Menich auß freiem willen / trach dem Zodt oder leben greiffen moge/ bund erwehlen welches er will. Geor. Eder im gulden fluß fol. 9. und werden ihrer erliche fchier gar ju Denden hierinn fo da beffetigen / baf fie jhnen ein erfanenuf Bottes haben machen tonnen auf der Philofophen fovil ihnengur Geligfeit von noten/vnd auch an Bott ju glauben. Gie difputiern auch viel von der freiheit der Beifter und der Menfchen/daß fie vil thun nach ihrem wil len/thut aber nichts hicher/da eigentlich gehandelt wirde/was der Menfchauf eigenen Rrefften vermoge in Beiftlichen fachen. Ja fielehren inn dem Bab. fumb auff gut Pelagianifch vom lieche der Platur, wid jren Rrefften/budge. ben ohn fchew fur, daß der Menfch auß Darurlichen Rreffientohn die Benabewird hill fe def heiligen Beiftes/tonne Bott gefellige Beret ihun: bann'es feien die Maturliche treffe im Menfchen gang vinterfehrt blieben feien allein die Baben der Benade verlorn durch die Gunde: Schreiben groffe dunge dem Liecht der Naturgu/ dadurch ein Menfch tonne Die Gunde haffen/onnd einen willen haben nicht ju fundigen. Sie erdichten auch wunder felhame dinge bon der eingieffungder genaden Gottes/und vom verdienft der Werct/pund das der Glaube fen ein Werch Menfchiches willens: und daßein Menfch Gortes Befek erfüllen moge in difem Leben vin and vil mehr chun fonne im fant ber Boltornmenheite ben Bott gebotten. Summa inn der lehr vom Freien willen find die Papiften rechte Pelagianer/fie leugnens oder fdmuctens wie fic wollen/ dan es ift hie der ftreit nicht vom wefen def Gemuis/Billens und Dergens/welcheja finde vnndbleiben auch nach dem fall: Sohandelt man quet nicht dauon, was diefelbigen fonnen bu vermogen auf eigenen fraffien/ in folden bingen foinen unterworffen auch nicht was fie in eufferlicher gucht vermogen: fundern furnemlich mas des Menfchen will foun vnnd thu inn Beiftlichen facheninder Remer Beicht/Buffe/Blaube/ Doffnunge/Liebe/ vn Dem gangen Chriftlichen Damen gehorfam.

Diff und dergleichen mehr lehren die Papiften vom Freien willen/und den Raturlichen fraffen der Menfchen / barinn fie gang vind gar der heiligen Schriffe suwider handelnond auch der Lehr der erften Rirchen wiemit vilen Derelicherzeugnuffenzuerweifen/als funderlich. Gen. 5. Deut. 8. Iohan. 3. Rom. 8 Prouer, 16,19 20, Ierem. 10.13. Efai. 41. und fchroilen andern mehr / fo von den unfern vorhin wider den erdichten Freien willen ju famen getragen findt/wie auch inn meiner Antitheli an die Collnifche gefchrieben Sg jufehen.

Liecht der

כחון כונובוכיון

Catholifchen/Upoftolifchen/ond Chriftlichen Rirchen. 22

licht und verstending der Schriftsbaraus die Geister gurichten un guprüfensweil dann ein Christ nicht von andern Mensch mit den leiblichen Augen mag discerniertsund unterscheiden werdens wann er schon eusterlich wie ein Christ geberders weil dasselbige auch die Deuchler ihun können: die linn geberdensunden unserschein der Reicht der Gestelben euster ihren offt jumorthun schun swie sollt dass die gange Rirche oder Ehristenheits welches ist die genrein der Rechte slaubigen wir heiligen Bottes unterscheiden werdens von andern Anchristen durchs Leibliches anschawen? Dein es gehören andere Augen darzu: nemlich die Augen des Dergens die der geist Gottes schewert wir leutervinnerlich erfantuns sweichheit und verstentung verleiher saraus man recht wischellen möge von der Wensche glauben und bekannung: daraus man recht wissellen wird verscheite zumemenzwie diser disputierer wol weiß wann ers wissen will aus fet ner schollensten ein solch ding zum eigentlichen unterscheid bringen mußs sandere nicht gemein mit haben/ze.

If derwegen ein lauter Fantasen und Narntedung / daßgesagt wirde von der Kirchen sichbarkeit und erkantnuß / als wann andere Menschen nicht auch sichbar und bekant weren/sie seinen Juden/Turcken/Denden oder Reger/Darumb kan darinn kein sunderlicher differens und unterscheibt gezeigt wordenzwischen der rechten Kirchen unnd andere versamlungen der Menschen/Aber dauon ift droben genug gehandelt und gesagt/denen so ihnen

fagen laffen wöllen.

Miffen auch fein anderen folig befehen und verheilen/da er fpricht.

Die ware Rirche jreet niche in Artickuln des Blaubens: die Römische Rirche ist die ware Rirche: darumb jreet die Römische Rirche inn keinem Areickul des Glaubens...

Bie droben die maior, oder erfter fpruch falfchware : alfo trag hie die

minor, oder der ander fpruch nichts/darauß ein falfcher fchluß folget.

Er hat aber diß auff den vorigen faschen grundt gebawet wie er betennet darumb fället eins mit dem andern zugrunde dann obe sie schon alle mit pollem Munde sprechen und schreien: die Römische Kirche sen die rechte Cabolische Rirche: so dann sies doch in Ewigseit nicht erweisen dann das sie betant vond sichter das macht sienlichzur rechten Kirchen: weil aller Secten 110 Brichtisch vorsamlung auch siechten und befant sindern weil aller Secten 110 Brichtisch verfanlung auch siechten und betant sindern der Welt. Es wirsten andere Kennzeichen da seinen Welche einen bestund und wir labeite zeigen dann siemit teinen Bersamlung gemein habe: wie turk zuvor erzelt zeisen dann siemit seinen der drumb fässe nicht die rechte Kirche sein.

Bf iii sinde

Catholischen/Apostolischen/Christlichen Rirchen.

220

entschuldiget/fondern jre Abgotteren defto fchwerer vund gtoffer mache / 286e fan dann fo bermeffentlich gefagtwerden / daß fie in die fem fruct nicht irren? weil die gange D. Schrifft darwider fo vne lehret daß allein Bott anguruffen bud im alleine alfo ju bienen fen: Erod.20/Deut. 6/ DRatth. 4.2c.

Ja wo hat man von der Deiligen anruffung einen einigen befehl verbeif. fung oder Erempel in der D. Schriffe? wo hat mans? Aber ich mag auch ferners hie tein zeugnuß mehr einführen/weil es all zu Reichlich zunor gefchehen bon den binfern fo auch der Batter zeugnuß darben angezogen/ bnind dadurch bife falfche Untidriftifche Lehr fur lengft aufgemuftert haben / barben iche dif mahl bleiben laffe: bif er dife und andere puncten in funderheit angreifft / und

ibre arciffliche Abaotteren zu beweisen fürnimpt.

Er felsteußt aber ins gemein vo der Romifche Rirche alfo: Es fen vnmil alich/baffize in einem fruct irren moac/well fie die rechte Rirche feie: baf er aber noch lange an difem finct zu beweifen haberift fchon offt gefagtrond ift vil mehr au verwum dernidag noch etwas auts hat ben im bleibe mogen, vnter de grewel Der Bermuffung/vii der Antichriftische Epranen fo dermaffen etlich hundere ior in der Romifchen Rirche gewäter/in Beltlichen vn Beifflichen handeln/ Daß es premualich scheinet/daß folcher wuft vn jrethum tonne abgeschafft/ und der alte fandt der rechte Rirchen wider auffgericht werde, wie boch Bott lob an vielen Drien / mitten im Babftumb gefchehen / darüber der ander verftoctte bauff / fo rafant vn vnfinnig worden all ir vermuge vn gewalt dran fegen/ire Babftliche Epranen ju fchune vond de Liecht des Euangelij wider ju dempffent daß in aber vil onmuglicher fein wirde/je thuen auch dargu ir beites oder ir bo. Res/man fie fcon folder Zungendrefcher hundert taufent auffbrechten/ble ne ben frem onbillichen gewalt/mit fo groffem Ruhm ond gefchren/ons vii onfer Echr dempffen/und ire falfche Lehr fchmucken und allethalbe wider empor brin aen wollen.

Dann fo getoif als fie niche das Recheglaubige baufin/(wie er fie gern nen se vi dabin erfante) fo gewiß findt fie nit ohn manderlen irzthumb/dan Reche alaubig fan feiner genant werden / ohn der da glaubt was Gott allein will/ge alaubt haben/2Bas aber Bott geglaubt haben will/das hat er inn feinem wort aufeructlich offenbart welches allein des Blaubens grunde und Sandthabe fein muß: drumbift feiner Rechtglaubig unenen/der ettes glaubt vii annim. metifo in Bottes wort nit gegrundet wund furgefchrieben wiel weniger fo er ermas glaubt daß denfelbige ungemeß vn ju wider ift/wie fie die Papiftethun/ Dertemb ce bumuglich daß fie die Recheglaubigen zu nenen / darzu ift mit einem

icalichen BA

Catholischen/Apostolischen/Christlichen Rirchen. gethan hat/der tonne für teinen rechten Chriften erfant bn gebalten werben.

Wollen zum Exempel seßen disen Artickul von ihm zu forderste angezogen/von der Rechtfertiauna def Menfchen für Bott.

TE von lebret die Romifche Rirche beut zu tage falfch und unrecht/wi der Bottes wort/ond das jeugnuß der erften Rirchen / weil fie die Beorechemachung des Menschens nur verftehn/dic eingegoffene Liebe / vn

ire eigen Chafft/boles zu meiden und auts zuthun.

Dargu Schreiben fie dife Berechemachung nicht zu den verdienft Chrifti alleinerond dem Blauben fo daran haffretrond das verdienft Christi allein ergreiffer vii dem Dergen zu eigner: fondern auch de Wercken des Menschens: alf wann der Menfch fich Bott durch fein eigen Berd unnd verdienft/angenem mache: und alfo Berechtfertiget werde/wegen feiner werdlichen Berechtiafeit/die er acthan in feinen eigen gehorfam/Leben und Leiden. Golde Gerechtigfeit aber/der Juden/Denden vn Wercheilige verwurfft die Schrift! in der Berechtmachung des Gunders für Bott/ vn nent fie ein Berechtigteit der Berce und def Bleifches/ fo nur fur den Menfchen vn in difer Belegilt. Dargeger erfordert fie eine beffere Berechtigteit fo fur Bott gilt (Matt. c.) welches ift Die voltomene Berechtigteit unfers Derzen Sefu Chrifti / dadurch er dem Ge fen Bottes genug gethan/vnnd fur vns begablet bat/ Rom. 8. Da. rumb er ift und heift der Ders der uns Berecht macht/ gerem. 23. und ift ung von Bott gegeben jur Berechtigteitere. I. Corinth. I. dann dife feine Bereche tiateit fo er uns fchenctet und gurechnet durch den Blauben/Phil.3. gilt unnd beftebe allein fur Bottes Berichte / bund funft tein lebendiger Menfch/Pfal. 143. Dauon auch der 32. Pfalm handelt. Dieweil dann diß gewiß alfor darumb ficheuft Paulus allethalben vo der Rechtfertigug auß deß Gefetes Berch vin fchreibe fie allein dem Blauben gu : pund lehret daß wir fur Bott gerecht wer. Bott ge-Den auf lauter Benaden oder ohn verdienft bund bmb funft ohn all vufer recht merbe. Birdigfeit/vmb Chrifti vnfere Erlofere willen weil er fein Leib vnnd Blut Für vns gegeben und vergoffen hat zur vergebung der Gunden. Dieuon hatte Delt er in all fein Epifteln: funderlich aber jun Romern und Balatern / da er aemaleia Danon difputieret wider die falfchen Aposteln und Bercheiligen.

Mon difer Berechtmachung des Gunders für Bon / alleine durch den Blanbenidurch welchen auch Abraham und die Rirche def alten Teffaments gerecht

fo Paulus feg. / 2 Corinth 4. Ind die er bie fell ft mut einmenger , vand den bufern bubillad ju miffereda er fpriche daß fie die Schrifft nicht verfiehn i und daß fie fich felber ju Richtern der Schrifft machen / welcheftuct/wann fie fract's umbgewande befinden wir in der Barbeit / daß der Dabft bund feine vermeinte Geifflichen durchauß folche gefellen feien/daher auch ihre jesthumb meinfellch entstanden: nemlich auß der Dinvissenbeit / und falfchen deutung der Schriffe / wie mans auf ihren Budern/onnd bnichlichen Erempeln er-

weisen fan/wannes die noterfordert.

Alfo ift es gewiß daß die Schriffenicht irret noch jemande betreuget oder verführet : Gie aber fo der Gdriffe meifter fein wollen, und fich feiber zu tehe rernaller QBelt machen/jren unne betriegen die feut/burch die rbel gedeutte und verfalfchfte Schrifft/nach ibres lehrmeifters / def Laufentunftlers arc. Ganift it Daß man wolzujhnen fagen mag wie ber Berrgu den Gaducern : Matth, ter mit/aber am 22. Sejrreifond wiffer die Chriffe mailine die fraffe Bottes fond die bie falfd) wort Beremiz / danne er die Cebriffigefehreen femergeit angreifft. Cap. 8. lebre jugen. Bie mogerift Doch fagen wir wiffen was recht ift vund haben bie b. Schriffe for ung? ifte doch eitel lugen was die Schrifftgelehrten fegen: darumb muffer folde lehrer gu fchanden erfdrecht bund gefangen werden. Dann was tomeen fie aus lebten/weil fie def Berien wort verwerffen? Man maginen auch Predigen auß Gfaia: Cap. 42. Dorer ihr Tanben Annid fchawet ber ihr Blinden daß ir febet werift fo Blind alf mem Rnecht/rund werift fo Eaub wie min Bott/den ich fende? wer ift fo Blind alf der voltommene? vund fo Blin alf der fnecht def Deren? Man prediget wol vil/aber fie haltene nicht/ man ngete inen genngaber fietvollene nicht berentbech wer Blindtift, was tan de feben und wer Taubift mastan tenboren? Dannech wollen fie der Schriffe meifter alleine fein/end geht in nach dem Sprichwort wer nicht fin. gen fander will inner fingen/wie wirs an difem newen Doctor auch feben vii erfahren der fid fein lebenlang nie ernftlich befummert hat / mit den Dauptflucken der Chriftliche bebr, oder deme beilig Catechifmo, will der beiligen Die bet gefchweigen: fendern uft alle zeit fo von einem Bladder Beuft getrieben wor. den/voll eigenes gurdunctels/vnd Chrfucht/foallegeit wiffeninch und verfaslich widerpart gehalten/ond auch falfche engereumpte dingezu vertedigen für genommen nur einen Ruhm und wohn der geschieflichten darauf zu schepf. fen: Darumb in Bort in folden verferten Ginn bat fallen laffen/daß er min fo baldinach dem er ein wenig die Batter angemeulet, und durchlauffen mie er felber fagtfaller Welt Lehrer und Meifter, unne gleich ein new lux Mundi.

NB.

Oa .

Catholichen/Upoftolichen/ond Chuftlichen Rirchen. Rraffren tonne Bon vbergliedenglieben, Gab. Bul 3. fent. dift. 27. vnnd daß der Menich auß freiem willen / trach dem Zodt oder leben greiffen moge/ bund erwehlen welches er will. Geor. Eder im gulden fluß fol. 9. und werden ihrer erliche fchier gar ju Denden hierinn fo da beffetigen / baf fie ihnen ein erfanenuf Bottes haben machen tonnenauf der Philofophen fo vil ihnengur Geligfeit von noten/vnd auch an Bott ju glauben. Gie difputiern auch viel von der freiheit der Beifter und der Dienfchen/daß fie vil thun nach ihrem wil lenghut aber nichts hicher da eigentlich gehandelt wirde was der Menfchauf eigenen Rrefften vermöge in Beiftlichen fachen. Ja fielehren inn dem Bab. fumb auff gut Pelagianifch vom lieche der Platurivnd jren Rrefften/budge. ben ohn fchew fur, daß der Menfch auß Narurlichen Rreffientohn die Benabewird bitt feden heiligen Beiftesitonne Bott gefellige Beret ihun: bannes feien die Marurliche treffe im Menfchen gang vinterfehrt blieben feien allein die Baben der Benade verlorn durch die Gunde: Schreiben groffe dunge dem Liecht der Naturgu/ dadurch ein Menfch fonne die Gunde haffen/ennd einen willen haben nicht ju fundigen. Sie erdichten auch wunder felhame dinge bott der eingieffungder genaden Gottes/vnd vom verdienft der Werct/vnnb das der Glaube fenein Berd Menfchiches willens: und daßein Menfch Gortes Befeh erfüllen moge in difem Leben vin and vil mehr chun fonne im fant ber Boltornmenheite ben Bott gebotten. Summa inn der lehr vom Freien willen find die Papiften rechte Pelagianer/fie leugnens oder fdymuctens wie fic wollen/ dan es ift bie der ftreit nicht vom wefen def Gemuis/Billens und Dergens/welcheja finde vnndbleiben auch nad dem fall: Sohandelt man auch nicht dauon was diefelbigen fonnen vi vermogen auf eigenen fraffien/ in folden bingen/foinen unterworffen/auch nicht was fie in eufferlicher gucht vermogen fundern furnemlich was des Menfchen will foun vind thu inn Beiftlichen fachenin der Reme/Beicht/Buffe/Blaube/ Doffnunge/Liebe/ vn dem gangen Chriftlichen Damen gehorfam.

Diff und dergleichen mehr lehren die Papiften vom Freien willen/und den Raturlichen fraffeen der Menfchen / barinn fie gang vind gar der heiligen Schriffe suwider handelnond auch der Lehr der erften Rirchen, wiemit vilen Derelicherzeugnuffenzuerweifen/als funberlich. Gen. 5. Deut. 8. Iohan. 3. Rom. 8 Prouer, 16,19 20, Ierem. 10.13. Efai. 41. und fchrollen andern mehr / fo von den unfern vorhin wider den erdichten Freien willen ju famen getragen findt/wie auch inn meiner Antitheli an die Collnifche gefchrieben Og guschen.

Liecht der

נחון כוונדורים